

ESV HÖNEBACH 1912 E.V.

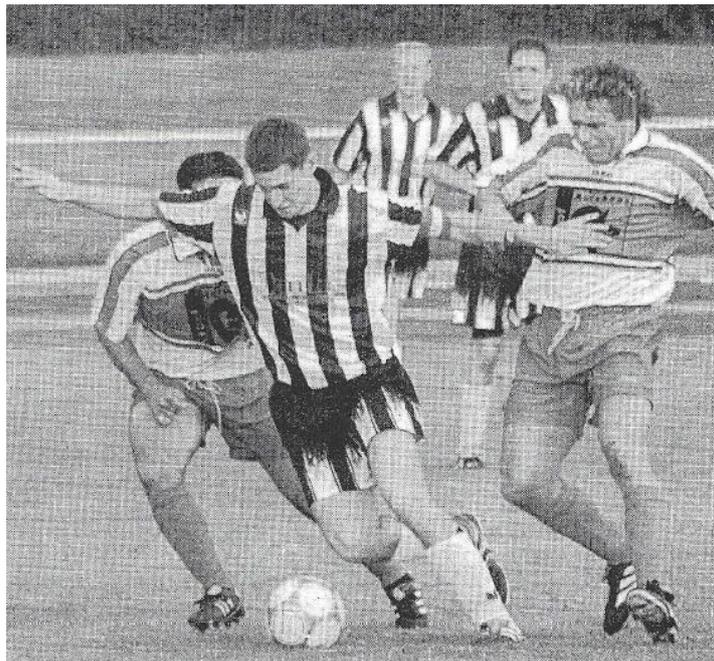
FUSSBALLABTEILUNG



CHRONIK

SAISON 2001/2002

- 1. Mannschaft - Bezirksoberliga Kassel - Gruppe 2
- 2. Mannschaft - Kreisliga A Rotenburg
- Frauen - Bezirksliga Kassel
- Junioren - JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee
- A-, C-, D-Junioren



Zusammengestellt von Reinhold Schuster

www.esv-hoenebach.de

GESAMTVORSTANDSBESETZUNG

Stand: 01. Juni 2001

1. Vorsitzender	Harald Schumann	2. Vorsitzender	Dirk Noll
1. Kassierer	Frank Müller	2. Kassierer	Kurt Katzmann
1. Schriftführer	Bernd Noll	2. Schriftführer	Markus Schade

Abteilung – Fußball

Abteilungsleiter: Gerd Engelhardt
Stell. AbtL. Erich Wirf

Seniorenfußball:

Betreuer – 1. Mannschaft: Gunther Müller
Gerd Engelhardt

Betreuer – 2. Mannschaft: Armin Linß
Alfred Schade

Trainer: Werner Schlacher

Frauenfußball:

Abteilungsleiter: Sabrina Schade
Stellv. AbtL. Nicole Bachmann
Trainer: Markus Schade

Jugendabteilung:

Jugendleiter: Stefan Katzmann
Gero Kreuzberg
Jugendsprecher: Manuell Noll

A – Jugend: Siegfried Linß

C – Jugend: Heinz Knoth
Hans – Georg Jasiulek

D - F Jugend: Jens Sippel
Mario Katzmann
Gero Kreuzberg
Udo Rudolph
Mario Katzmann
Gero Kreuzberg
Hilmar Maus
Manfred Hintzen

Kassenprüfer: Dieter Thomas Ingrid Mohr Heinrich Maus

Alt-Herren – Abteilung: AbtL.: Gerd Adam stellv. AbtL.: Manfred Hess

Abteilung - Gymnastik

„Dienstag“ - Gruppe: Monika Hess
Ursel Viereck

„Mittwoch“ – Gruppe: Irene Lorenz
Hanni Mötzing

Sporthaus:

Reinigung: Helga Schumann
Abrechnung: Jörg Ehmer
Einkauf / erkauf: Manfred Kunze

Arbeitsgruppe Sportplatz / Sporthaus:

Koordinator: Markus Schade
August Viereck, Helmut Schade, Georg Maus
Hermann Mötzing, Wolfgang Möller

Platzordnerobmann: Klaus Schade

Stellvertreter: August Viereck
Helmut Schade

Platzkassierer: Frank Müller
Heinrich Maus
Werner Riemann
Hermann Mötzing

Sozialbetreuung: Helmut Schade
August Viereck

Jahreshauptversammlung am 01.06.2001

ESV HÖNEBACH

Zufrieden mit der sportlichen Jahresbilanz

HÖNEBACH ■ Über strukturelle Veränderungen im Verein entschieden die Mitglieder des ESV Hönebach in der Jahreshauptversammlung. Neuer Abteilungsleiter Fußball ist Gerd Engelhardt, sein Stellvertreter Erich Wirf. Diese Ämter waren einige Zeit nicht besetzt.

Da die Aufgaben im Senioren-, Frauen- und Jugendfußball im Verein noch sensibler und umfangreicher werden, soll damit die Umsetzung der Vereinsziele eine entsprechende Unterstützung finden, so der Verein in einer Pressemitteilung. Besonderer Wert soll auch auf die Betreuung der Mannschaften gelegt werden.

Sportlich zog man eine positive Bilanz: Die 2. Mannschaft wurde Meister der Kreisliga B, die 1. Mannschaft erreichte den 7. Platz in der Bezirksoberliga und die Frauen Rang vier in der

Bezirksliga. Auch die Jugendspielgemeinschaft Hönebach/Ronshausen/Kleinensee habe sich erfreulich entwickelt. Mehrere Kreismeisterschaften und -pokalsiege wurden errungen. Aus der E-Jugend wurden vier Spieler in die Bezirksauswahl Kassel berufen.

Neu gegründet hat der Verein eine Arbeitsgruppe für die Unterhaltung der Sportplatzanlage beziehungsweise des Sporthauses.

Im kommenden Jahr feiert der Verein sein 90-jähriges Bestehen. Es soll mit sportlichen Veranstaltungen und einem Kommers gefeiert werden.

Das Sportwochenende in diesem Jahr ist für den 27. bis 29. Juli terminiert. Eingebunden sind die Eisenbahner-Bezirksfußballmeisterschaften.

Für seine langjährige Arbeit als 1. Kassierer des Vereins wur-

de Gerd Engelhardt mit einem Präsent geehrt. Er hatte das Amt 18 Jahre lang inne.

Vorstand

Die Vorstandswahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Harald Schumann, 2. Vorsitzender Dirk Noll, Kassierer Frank Müller, 2. Kassierer Kurt Katzmann, Schriftführer Bernd Noll, 2. Schriftführer Markus Schade. Fußballabteilung: Leiter Gerd Engelhardt, Vertreter Erich Wirf. Betreuer Seniorenfußball: Gunther Müller, Gerd Engelhardt, Armin Linß, Alfred Schade, Trainer Werner Schlacher. Gymnastik-Abteilung: Monika Hess, Ursel Viereck, Irene Lorenz, Hanni Mötzing. Frauenfußball: Abteilungsleiterin Sabrina Schade, Stellvertreterin Nicole Bachmann, Trainer Werner Schlacher.

Jugendabteilung: Jugendleiter Stefan Katzmann, Gero Kreuzberg. Jugendsprecher: Manuel Noll. Betreuer: Siegfried Linß, Heinz Knoth, Hans-Georg Jasiulik, Jens Sippel, Mario Katzmann, Gero Kreuzberg, Udo Rudolph, Hilmar Maus, Manfred Hintzen. Sporthaus: Helga Schumann, Jörg Ehmer, Manfred Kunze. Arbeitsgruppe Sportplatz/Sporthaus: Markus Schade (Koordinator), August Viereck, Helmut Schade, Georg Maus, Hermann Mötzing, Wolfgang Möller. Platzordnerobmann: Klaus Schade, Stellvertreter August Viereck, Helmut Schade. Platzkassierer: Frank Müller, Heinrich Maus, Werner Riemann, Hermann Mötzing. Sozialbetreuung: Helmut Schade, August Viereck. Kassenprüfer: Dieter Thomas, Ingrid Mohr, Heinrich Maus.

(red)

Spielerwechsel

Bezirksoberliga

ESV Hönebach, Zugänge: Wolfgang Bäcker (TSV Süß), Pierre Möller (SV Kathus, beide Tor), Michael Mietzner (SC Lipsenhausen), Sercan Agirmann (1. FC Bebra), Boris Bode (SCT Nentershausen), Marco Hilpert, Oliver Hübner (beide SV Asbach), Francesco Lisi (Spvgg Bad Hersfeld), Kasim Karoy (VST Vatanspor Hersfeld), Benjamin Schumann (eigene Jugend), Jörg Schanze (ESV Ronshausen), Fadi Morad (Borussia Fulda), Erkan Yüksel (SV Kathus).

Abgänge: Steven Terrell (FSC Lohfelden), Riccardo Ratz (GW

Gospenroda), Marco Stechemesser (SufF Raßdorf), Torben Weichgrebe (Ziel unbekannt).

Trainer: Werner Schlacher (wie bisher).

SV Rotenburg, Zugänge: Dirk Schirmer (SV Fleckeby), Andre Köthe (ESV Ronshausen), Marnie Tamalin (SG Gudegrund), Hamza Bakis (SV Türkücü Kassel), Eugen Grass, Gregor Kafel (beide eigene A-Jugend).

Abgänge: Marco Löffler (FC Gilfershausen, Stefan Faltin (Espanol Bebra), Sebastian Roth, Klaus Gunkel (beide TV Braach).

Trainer: Manfred Müller (wie bisher). (red)

10. Freundschaftsspiel

SG Suhlthal - ESV Hönebach

Sonntag, den 05.06.2001

Ergebnis 1 : 2 (0 : 2)

Sonntag, 08.07.2001

ESV Hönebach - SC Neukirchen (Oberliga Hessen) 1 : 3

Tor: Mario Katzmann

FUSSBALL

Defensive Hönebacher schlagen sich achtbar

HÖNEBACH ■ Gut aus der Affäre gezogen hat sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach gegen seinen zwei Klassen höher angesiedelten Gast SC Neukirchen. Die neu formierte Mannschaft von Trainer Werner Schlacher unterlag dem Oberligisten mit 1:3 (1:1).

Fünf Neue im Einsatz

Gleich fünf Neuzugänge kamen beim ESV zum Einsatz. Dafür harmonierte die Elf gegen einen starken SCN schon recht gut. Die Hönebacher beschränkten sich weitgehend auf Defensivarbeit und versuchten, die Räume in der eigenen Hälfte möglichst eng zu machen.

Nach dem frühen 0:1 durch Kirchner (2.) gelang dies auch. Die gefällig kombinierenden

Neukirchener kamen dennoch zu Chancen, die der überzeugende Keeper Möller aber vereitelte. Mit einem Schuss aus spitzem Winkel gelang Katzmann, diesmal im Angriff aufgeboten, sogar das 1:1 (14.). Weitere Konterchancen blieben ungenutzt. Nach dem Wechsel nutzte Decher ein Missverständnis beim ESV zum 1:2 (51.). Petersohn erhöhte zum 1:3-Endstand (68.). Mietzner, der ein gutes Debüt im Trikot der Hönebacher feierte, verpasste mit einem Heber knapp den Anschlusstreffer (79.). (tua)

ESV: Möller (81. Kasim) - Keil - Agirmann, Hübner - Mietzner, Schade, Gök, B. Noll, R. Noll - Katzmann (68. Rudolph), Schade (35. Witzel).

FC UNION BERLIN

Pokal-Finalist stellt sich vor

Ein Uefa-Cup-Teilnehmer stellt sich heute ab 18 Uhr beim ESV Hönebach vor: der FC Union Berlin. Der DFB-Pokalfinalist bereitet sich derzeit in Rotenburg auf die kommende Zweitliga-Saison vor.

BERLIN ■ Der Sprung von der Fußball-Regionalliga in die 2. Bundesliga ist dem FC Union Berlin gelungen. Nun gilt es, sich so schnell wie möglich im Unterhaus des deutschen Fußballs zu etablieren. Im Rotenburger Trainingslager soll der Grundstock zum Gelingen dieser Mission gelegt werden. Wie weit seine Arbeit schon gediehen ist, davon können sich die heimischen Fußball-Fans heute ein Bild machen: Um 18 Uhr stellt sich Union beim ESV Hönebach vor. Am kommenden Dienstag um 19

Uhr ist dann RW Erfurt auf der Bebraer Biberkampfbahn Gegner des DFB-Pokalfinalisten.

Nachfolger gesucht

Georgi Wassiliev, der bulgarische Trainer des Vereins aus dem Arbeiterbezirk Köpenick, ist auch in Rotenburg noch auf der Suche nach einem Nachfolger für Torjäger Daniel Teixeira. Der im Aufstiegsjahr vom KFC Uerdingen ausgeliehene Brasilianer sorgte mit 18 Toren in lediglich 16 Spielen für Furore. Er war aber nicht zu halten, weil den Verantwortlichen die von den Krefeldern geforderte Ablöseforderung zu hoch erschien.

Derzeit trainiert der 33-jährige Teixeira wieder beim KFC und wartet auf einen Verein, der bereit ist, 800 000 Mark an die Rheinländer zu überweisen.

Union testete schon ein paar Offensivkräfte. Derzeit versu-

chen sich zwei Afrikaner für Union zu empfehlen, um künftig an der Seite des Mazedoniers Harum Isa zu stürmen. Andere müssen sich im Kampf um die Stammplätze engagieren. Das lässt für die anstehenden Freundschaftsspiele hoffen.

Mit den erwarteten Einnahmen aus dem Uefa-Cup im Rücken könnten es sich die Berliner ohne schlechtes Gewissen leisten, noch einmal auf dem Transfermarkt aktiv zu werden - zumal sie für die bisher feststehenden Neuzugänge Christian Viel (Stuttgarter Kickers), Kostadin Widolov (ZSKA Sofia), Sreto Ristic (SSV Ulm) und Ivan Kocak (Tennis Borussia Berlin) lediglich 650 000 Mark ausgegeben haben.

Doch Präsident Bertram sieht angesichts des technisch starken Kaders, der in der Regionalliga durch eine überragende Abwehr

bestach, keinen akuten Handlungsbedarf: „Wir haben eine bereits sehr gute Mannschaft noch einmal deutlich verstärkt.“

Treue Fans

Vielleicht denkt der Vereinsvorsitzende bei dieser Entscheidung auch an die treuen Fans der „Eisernen“, die sich mit radikalen Umbrüchen nicht anfreunden wollen. Bereits im Mai demonstrierten einige von ihnen gegen Pläne, das kleine und urige Stadion „An der Alten Försterei“ aus wirtschaftlichen Gründen zu verlassen. Zumindest für den Europapokal muss der Club, der in der DDR als Sammelbecken für Andersdenkende galt, ins Olympiastadion umziehen. Erstligareif wäre die bisherige Spielstätte wohl nicht - aber das ist ja im Moment auch noch Zukunftsmusik.

(red)

Freitag, 13.07.2001

ESV Hönebach - 1. FC Union Berlin (2.Bundesliga) 0 : 14

FUSSBALL-TESTSPIEL

14 Tore in Hönebach – Union mit Glanzvorstellung

WILDECK ■ Zweitligist FC Union Berlin hat sich für seinen Auftritt in Baunatal am Sonntag warm geschossen und den Zuschauern in Hönebach eine Freude gemacht: Mit 14:0 (5:0) schlug der Pokalfinalist den Be-

zirksobrigisten und bot eine sehr engagierte Leistung. Tolles Flügelspiel verhalf den „Eisernen“ zu einer Vielzahl von Chancen. Fünf davon nutzte der Kameruner Chifon, der zur Zeit ein Probetraining absolviert. Nach

der Pause wechselte Union die komplette Elf aus – dem Spielfluss tat es keinen Abbruch.

Am Sonntag treten die Berliner ab 15 Uhr im Parkstadion bei Oberliga-Vizemeister KSV Baunatal an. Vor dieser Partie

wird der KSV seinem Anhang erstmals auch seine Neuzugänge vorstellen.

ESV Hönebach – 1. FC Union Berlin 0:14 (0:5)

ESV Hönebach: Sippel (36. Möller, 64. Bäcker) - Rudolph (75. Karoy), Hübner, S. Agirmann, Schade, Mietzner (46. Schanze), Hilpert (66. Witzel), Celik (36. Schiller), B. Noll, Gök (80. Lisi), Katzmann.

Union, 1. Halbzeit: Wulnikowski - Müller, Tredup, Kozak, Widolov, Zechner, Ernemann, Ruhmland, Tschiedel, Balcarek, Ouono; **2. Halbzeit:** Beuckert - Nikol,

Menze, Okeke, Isa, Koilov, Fiel, Djurkovic, Kremenliev, Persich, Chifon.

Zuschauer: 300

SR: Weix (Rotenburg)

Tore: 0:1 Müller (8.), 0:2 S. Agirmann (Eigentor, 16.), 0:3 Widolov (22.), 0:4 Ouono (34.), 0:5 Zechner (44.), 0:6 Chifon (48.), 0:7 Okeke (52.), 0:8 Chifon (55.), 0:9 Okeke (62.), 0:10 Chifon (63.), 0:11 Nikol (75.), 0:12 Chifon (76.), 0:13 Djurkovic (82.), 0:14 Isa (88.).

EINTRITTSKARTE
Rentner & Kinder

Fußball-Freundschaftsspiel

ESV HÖNEBACH – 1.FC UNION BERLIN

Freitag, 13. Juli 2001
Sportplatz in Hönebach • 18⁰⁰ Uhr

ermäßigter Eintritt: Rentner & Schüler 7,- DM




Sercan Agirmann, Jens Sippel und Marc Schade (von links) schauen Berlins Michael Zechner beim Kopfball zu. (Foto: Walger).

Eine „Vorführung“, die Spaß machte

Keine Gnade mit dem ESV Hönebach hatten die Profis von Union Berlin bei ihrem 14:0-Sieg. Das Publikum aber genoss die Spielfreude des Fußball-Zweitligisten.

HÖNEBACH ■ Wenn Profis in der Fußball-Provinz Testspiele bestreiten, dann ist das wie mit Überraschungseiern: Man weiß vorher nie, was man für sein

VON THOMAS WALGER

Geld bekommt. Die kleinen Autogrammjäger finden solche Auftritte meist spannender als die Erwachsenen, denen häufig nicht mehr als gepflegtes Ballgeschiebe geboten wird.

Beim Gastspiel des 1. FC Union Berlin am Freitag in Hönebach war alles anders. Nur vereinzelt wurden die Spieler des Zweitliga-Aufstiegers nach ihrem 14:0-Erfolg auf dem Weg

zum Mannschaftsbus von Knirpsen gestoppt, die ihnen erwartungsvoll Block und Stift entgegenstreckten. Kein Wunder, die großen Namen im Kader des Pokalfinalisten fehlen.

Nur die Neuzugänge Sreto Ristic und Christian Fahrman, die aus Ulm beziehungsweise Düsseldorf kamen, haben Einsätze in der 1. Bundesliga vorzuweisen. Dass Kostadin Widołow, Hristo Koilov und Emil Kremenliev zusammen insgesamt 40 A-Länderspiele für Bulgarien auf dem Buckel haben, lockt die deutschen Fußball-Fans auch nicht in Scharen an.

So wollten in Hönebach eben nur 300 Zuschauer die Mannschaft erleben, die in wenigen Wochen ihr erstes Uefa-Cup-Spiel bestreiten wird. Aber diesen 300 wurde eine Menge geboten. „Das hat man selten, dass sich eine Profi-Mannschaft in so einem Spiel so viel Mühe gibt“, stellte Werner Schlacher, der Trainer des hoffnungslos unterlegenen Bezirksoberligisten, an-

erkennend fest. Sein Team stand unter Dauerbeschuss. Angriff auf Angriff, meist mit großer Präzision und viel Spielverständnis über die Flügel vgetragen, rollte auf den ESV-Kasten zu. Gut, dass sich gleich drei Hönebacher Torhüter die Flut der 14 Gegentreffer teilen durften - für einen alleine wäre der Abend nur schwer zu verkraften gewesen.

Keine Maulhelden mehr

„Wenn ich Euch noch einmal beim Bundesliga-Gucken großspurig reden höre, dann erzähle ich Euch von dem Spiel heute“, rief Schlacher seinen bedauerndwerten Schützlingen während der zweiten Halbzeit zu. Da war das Ergebnis längst zweistellig, und im ersatzgeschwächten ESV-Team war jede Ordnung flöten gegangen.

Aber was heißt Ordnung? Um die war die neu zusammengestellte Mannschaft eigentlich von der ersten Minute an ver-

geblich bemüht. Ganze zwei Mal drang sie während der 90 Minuten in den gegnerischen Strafraum ein. „Das war eine Vorführung. Union hat uns von einer Verlegenheit in die nächste gestürzt“, sagte Schlacher. Und: „Heute konnte man sehen, was man mit schnellem, direktem Spiel alles erreichen kann.“

Seinen Spielern machte die Freundschaftsbegegnung von Minute zu Minute weniger Spaß. Das Publikum aber hatte seinen Spaß an der Spielfreude der Berliner und dem Torhunger des Kameruners Ferdinand Chifon. Gut möglich, dass der Afrikaner, derzeit im Probetraining, bald dazu beiträgt, dass Union kein Team der Namenlosen mehr ist. Und dass sich rumspricht, wie attraktiv die Berliner spielen - selbst bei Testpartien in der Fußball-Provinz.

Die nächste findet morgen um 19 Uhr auf der Bebraer Biberkampfbahn statt. Dann trifft Union auf den Regionalligisten Rot-Weiß Erfurt.

Sonntag, 15.07.2001

ESV Hönebach - OSC Vellmar (Oberliga Hessen)

Mittwoch, 18.07.2001 - Kreispokal Viertelfinale
 1. FV Bebra - ESV Hönebach 3 : 5

FUSSBALL-KREISPOKAL

Marc Schade dreifacher Torschütze

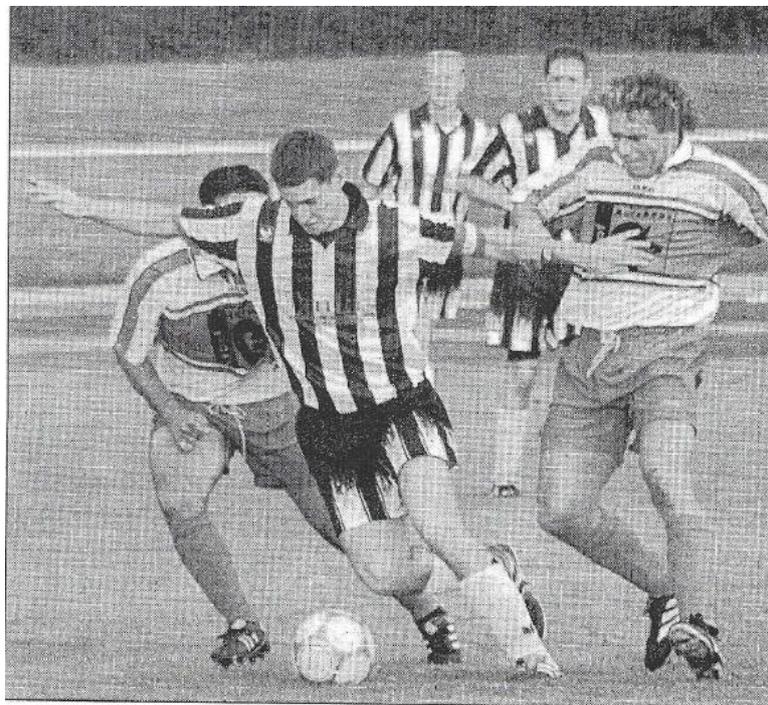
Die letzten A-Ligisten sind im Viertelfinale des Fußball-Kreispokals gescheitert. Im Halbfinale setzten sich die beiden Bezirksoberligisten auswärts durch. Allerdings war die Partie des ESV beim FVB nicht der erhoffte Knüller.

ROTENBURG ■ Die Favoriten haben sich im Viertelfinale des Fußball-Hessenpokals auf Kreisebene durchgesetzt. Im Halbfinale am kommenden Mittwoch (19 Uhr) kommt es in Hönebach zum Duell der beiden heimischen Bezirksoberligisten, wenn der ESV den SV Rotenburg empfängt. Die SG Haselgrund genießt dann Heimrecht gegen die SG Wildeck.

Bei den Frauen kann der ESV Hönebach bereits den Kreispokalsieg feiern. Das Team gewann das Finale beim SV Solz mit 8:0.

FV Bebra - ESV Hönebach 3:5 (1:2). Die Ansetzung ließ zunächst auf ein interessantes Spiel hoffen, doch letztlich konnten beide Teams ersatzgeschwächt - die Gastgeber boten gerade einmal elf Spieler auf - keine Bäume ausreißen. „Eigentlich hätte keine der Mannschaften einen Sieg verdient gehabt“, fällt Bebras verletzter Spieler Goldbach ein hartes Urteil.

So spielte der ESV letztlich seine größere Routine aus und zog nach Treffern von Schade (3), Gök und Bernd Noll in die nächste Runde ein. Salzmann (2) und Schmidt trafen für die unterlegenen Bebraner.



Nach ihrem Pokalsieg beim FV Bebra müssen sich die Hönebacher (dunkle Stutzen) wieder auf einen übermächtigen Gegner einstellen: Am Freitag empfangen sie um 19 Uhr den Uefa-Cup-Teilnehmer PAOK Saloniki (siehe Vorschau auf dieser Seite). (Foto: Wulger)

PAOK Saloniki beim ESV!

Großkampftag beim ESV Hönebach: Am kommenden Freitag, 20.7.2001, spielt die griechische Spitzenmannschaft beim ESV. Anstoß ist um 19 Uhr.

Bad Hersfeld • PAOK ist der Nachfolgeverein von „Hermes“, der „Konstantinopelischen athletischen und kulturellen Vereinigung“, die 1875 von den Griechen aus Polis in Pera, dem Herzen Konstantinopels, gegründet wurde. 1923, nach der Zerstörung und der Vertreibung der Griechen aus der Heimat ihrer Vorfahren, wurde „Hermes“ in Peraclub umbenannt. Trotz der Unterdrückung der Griechen blieb Peraclub auch wei-

terhin erfolgreich. Es gewann viele Titel und bewies, dass die in der Minderheit befindlichen Griechen zumindest im sportlichen Bereich noch großen Einfluss hatten.

Diese Phase war allerdings bald vorbei, da die meisten Athleten vertrieben wurden und die ehemalige Glorie ihres Teams zurücklassen mussten.

Von der schmerzhaften Sehnsucht an bessere Zeiten getrieben, ließ sich eine Gruppe Konstantinopelitaner, genannt Politakia, in Saloniki nieder und schloss sich im Jahr 1926 zu PAOK zusammen. Das Symbol der mächtigen Hellenischen Nation, der zweiköpfige Adler von Byzanz, wurde

als Wappen beibehalten. Allerdings wurden als Vereinsfarben das traurige Schwarz gewählt, um an die tragische Geschichte der Griechen zu erinnern, sowie das optimistische Weiß, das in die Zukunft weisen und auf noch auszutragende Wettkämpfe und noch zu erringende Siege deuten sollte.

Die Geschichte PAOKs macht es zu einem der ältesten sportlichen Vereinigungen, die ein schweres, historisches Erbe tragen.

Der heute 96-jährige Nikos Zaumpoulidis kann als letztes verbliebenes Gründungsmitglied die historische Entwicklung des Vereins bezeugen. Heute ist PAOK, an dessen

Spitze als Präsident George Batatoudis steht und das von Dusan Bajev (Bosnien-Herzegowina) trainiert wird, der stärkste Sportverein in Nordgriechenland und steht an zweiter Stelle was den Kartenverkauf und den Zuschauerzuspruch in ganz Griechenland betrifft. Seine zahlreichen Anhänger haben Fan-Clubs auf allen Kontinenten gegründet und gelten als die fanatischsten in ihrer Liebe zu dem nordgriechischen Team und dem zweiköpfigen Adler.

In der zurückliegenden Saison wurde PAOK hinter Meister Olympiakos, Panathinaikos und AEK Athen Vierter in der Meisterschaft.

FUSSBALL

Verstärkung für Schlacher-Elf gegen PAOK Saloniki

HÖNEBACH ■ Gibt es viele griechische Fußball-Fans in Waldhessen? Diese Frage lässt sich vielleicht schon am heutigen Freitag beantworten. Denn um 19 Uhr gastiert PAOK Saloniki beim Bezirksoberligisten ESV Hönebach. Die Partie wird um 19 Uhr angepfiffen.

Die Anhänger von Saloniki sind in ihrer Heimat als besonders enthusiastisch bekannt. Nur zu den Spielen von Olym-

piakos Piräus kommen mehr Zuschauer. Dabei ist die Erfolgsbilanz von PAOK nicht einmal so beeindruckend. Zwei Meistertitel stehen zu Buche, zweimal wanderte der Landespokal in die Vitrine der Nordgriechen.

In den vergangenen Jahren spielte Saloniki allerdings immer im Konzert der Großen mit. In ein paar Wochen steht die sechste Uefa-Cup-Teilnahme in

Folge an. Für diesen Wettbewerb hat sich das Team gleich doppelt qualifiziert: als Tabellenvierter der griechischen Liga und als Cupsieger. Über das Achtelfinale ist PAOK international aber noch nie hinausgekommen.

Mit 25 Spielern weilen die Griechen zurzeit in Rotenburg im Trainingslager. Darunter sind Nationalspieler aus Griechenland (5), aus Afrika (3), aus Zypern (3) und aus Russland (1).

Das Ziel für die neue Saison ist ehrgeizig: Die Mannschaft soll noch besser abschneiden als in der vergangenen Saison.

Da können sich die Hönebacher heute wohl warm anziehen. Weil Trainer Schlacher einige Akteure fehlen, wird sich der ESV mit den Spielern Kerst, Rimbach, Herdt und Dickmann von der SG Wildeck verstärken. Eventuell kommen noch weitere Gastspieler hinzu. (twa)

EINTRITTSKARTE
Rentner & Kinder

Fußball-Freundschaftsspiel

ESV HÖNEBACH –
PAOK SALONIKI

Freitag, 20. Juli 2001
Sportplatz in Hönebach • 19⁰⁰ Uhr

ermäßigter Eintritt: Rentner & Schüler 7,- DM



Freitag, 20.07.2001
 ESV Hönebach - PAOK Saloniki

Tor: Bernd Noll

ESV HÖNEBACH - PAOK SALONIKI

1:12 verloren, aber: Dabeisein ist alles

HÖNEBACH ■ Die Null muss stehen. Das ist ein bekannter Satz von bekannten Fußball-Trainern. Null Gegentore - hätte Werner Schlacher das vor den

VON THOMAS WALGER

beiden letzten Freundschaftsspielen seiner Bezirksoberriga-Kicker gefordert, dann müsste er jetzt sehr enttäuscht sein. 0:14 und 1:12 hat sein Team verloren.

Und doch ist das keine niederschmetternde Bilanz. Denn die Gegner waren Hochkaräter. 14 Tore schenkte Union Berlin den Wildeckern ein, das Dutzend besorgte nun am Freitag PAOK Saloniki. Beide Teams sind Uefa-Cup-Teilnehmer. „Da muss man schon Unterschiede sehen, wenn Amateure gegen Profis spielen. Das ist in anderen Sportarten auch so“, sagte Schlacher und hatte gleich eine griffige Parallele parat: „Wenn ich mit Profis Rad fahre, dann breche ich schon tot zusammen, wenn die gerade warm sind.“

Beim Spiel gegen Saloniki hat zum Glück keiner der wackeren Amateure das Zeitliche gesegnet. Im Gegenteil, putzmunter waren die meisten hinterher. Steffen Rimbach zum Beispiel, einer der vier Gastspieler der SG Wildeck, die den ESV verstärkten. Der schnelle Angreifer war nach seinem halbstündigen Einsatz total begeistert: „Das war toll. Ich würde es immer wieder machen.“

Dass seine Mannschaft hoffnungslos unterlegen war, störte ihn nicht. „Das Ergebnis macht nichts. Dabeisein ist alles“, sagte er und strahlte. Die Chance, gegen Nationalspieler auf dem Platz zu stehen, bietet sich ja

auch nicht alle Tage. Besonders der Afrikaner Fousini hatte es ihm angetan: „Der hat dauernd Ballkontakt gehabt.“

Mit seinem Treffer zum 1:7 in der 57. Minute eröffnete Fousini zudem nicht nur den Torreigen der zweiten Halbzeit, er setzte mit dieser schönen Einzelleistung auch eines der beiden Glanzlichter. Für das andere hatte Udeze, ebenfalls ein Afrikaner, kurz vor dem Pausenpfiff gesorgt. Fünf Hönebacher ließ er leichtfüßig stehen, ehe er den Ball zum 1:6 ins Netz lupfte.

Das brachte ihm Szenenaplaus nicht nur von den wenigen griechischen Fans unter den 250 Zuschauern ein. Die Anhänger

dieses Vereins seien in ihrem Land als die fanatischsten berüchtigt, erzählte ein junger Mann mit PAOK-Klubschal um den Hals. Er hatte vom ESV Hönebach zuvor noch nie etwas gehört. „In welcher Liga spielen die denn“, wollte er vor dem Anpfiff wissen, „in der dritten?“ Dann reichten die Finger einer Hand nicht aus, als er mitzählte. 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Landesliga, Bezirksoberriga. „Oh“, meinte er enttäuscht. Schließlich waren er und seine beiden Kumpels extra aus Aachen angereist, um ihre Lieblinge zu sehen. Auf einen etwas stärkeren Gegner hatten sie schon gehofft. Und dann

das. Hinzu kam, dass die PAOK-Profis äußerst unterkühlt auf die vorsichtigen Annäherungsversuche ihrer Landsleute reagierten. Schnöselig wirkte das, wie sie freundliche Worte weitgehend ignorierten. Wie wichtig sie sich nehmen, hatten sie schon lange vor dem Anpfiff kundgetan. Denn eine Kabine reichte ihnen nicht. Sie forderten gleich beide Umkleieräume ein.

Dem Großteil des Publikums war das alles egal. Ihm boten die Nordgriechen einfach einen unterhaltsamen Fußball-Abend. Zu diesem trug auch der Verlierer seinen Teil bei. „Wir haben in der ersten Halbzeit ganz gut mitgehalten. Aber wir hatten ein paar Denkpausen, die der Gegner zu Toren genutzt hat“, analysierte ESV-Coach Schlacher. Einmal durfte aber auch er jubeln: Das war in der 44. Minute, als Bernd Noll einen Strafstoß zum 1:5 verwandelt hatte.

Gelungene Kooperation

Gefoult worden war mit Stefan Kerst übrigens ein Gastspieler der SG Wildeck. Die Zusammenarbeit der beiden benachbarten Vereine hat sich nicht nur in dieser Szene bewährt. „Das war eine tolle Sache. Ich möchte mich dafür bei meinem Kollegen Manfred Kaufmann bedanken“, sagte Schlacher und strich heraus, dass alle gegen Saloniki eingesetzten Spieler von dem Abend profitieren können: „Sie haben Meter für Meter auf dem Platz gesehen, wie groß der Unterschied zu den Profis ist. Wer will, kann jetzt entsprechend an sich arbeiten“, erläuterte Schlacher - auf dass die Null mal wieder stehe.



Und rein damit! Salonikis Stürmer Okkas köpft hier zum 0:3 ein. (Foto: Walger)

Sonntag, 22.07.2001
 VfL Mansbach - ESV Hönebach

Dienstag, 24.07.2001
Turnier beim SC Lisperhausen

Eisenbahner spielen um Meisterschaft

HÖNEBACH ■ Ein Sportwochenende veranstaltet der ESV Hönebach von Freitag, 27. Juli, bis Sonntag, 29. Juli. Los geht es laut Mitteilung am Freitag um 18 Uhr auf dem Sportplatz mit dem „Reserve-Cup“ mit Fußballmannschaften aus Raßdorf,

Richelsdorf/Süß, Ronshausen und Hönebach. Am Samstag um 13 Uhr werden die Eisenbahner-Bezirksmeisterschaften im Männer- und Frauenfußball ausgetragen, gefolgt vom Alt-Herrenfußball um 18.30 Uhr. Das Programm am Sonntag beginnt um 14 Uhr mit einem Familiennachmittag, um 14.30 Uhr spielt die E-Jugend, um 15.15 Uhr die B-Jugend, und um 17 Uhr spielt der ESV Hönebach gegen die SV Asbach. (vm)

Mittwoch, 25.07.2001 - Kreispokal Halbfinale
ESV Hönebach - SV Rotenburg/F. 1 : 5

Halbfinals machen Appetit auf mehr

Zwei packende Begegnungen brachte das Halbfinale um den Kreispokal. Auf beiden Plätzen schickten die Schiedsrichter Spieler vom Feld. Ins Endspiel zogen Rotenburg und Wildeck ein.

ROTEBURG ■ Zwei Auswärtserfolge brachte das Halbfinale im Fußball-Hessenpokal auf Kreisebene. Während Titelverteidiger SG Wildeck bei der SG

VON DIRK MÜLLER

Haselgrund den Einzug ins Endspiel erst in der Schlussphase perfekt machte, gewann der SV Rotenburg das Duell der beiden Bezirksoberligisten beim ESV Hönebach überraschend deutlich mit 5:1. Der SVR tritt am Samstag der kommenden Woche in Obersuhl bei der SG Wildeck zum Finale an.

SG Haselgrund - SG Wildeck 2:3 (1:0). Die Hausherrn begannen die erste Hälfte wie die Feuerwehr und führten schnell durch Böhles Treffer mit 1:0 (15.). Auch in der Folgezeit besaß das Team von Trainer Gerhard Kühnel klare Vorteile und hätte bei konsequenter Chancenverwertung deutlicher führen müssen. Die größte Gelegenheit der Wildecker ließ Dzinic aus. Er scheiterte in der 35. Minute mit einem Strafstoß an Keeper Wolf.

Als Preisinger in der 55. Minute auf 2:0 erhöhte und die Gäste nach der Gelb-Roten Karte gegen Dzinic ab der 60. Minute in Unterzahl spielten, hätte wohl niemand mehr auf die SGW gewettet. Doch jetzt kann die große halbe Stunde der Kaufmann-Schützlinge: Zu-



Rotenburgs Michael Apel verfolgt Hönebachs Morad Fadi. Der Spielverlauf war umgekehrt: Da lief der ESV stets einem Rückstand hinterher und unterlag am Ende mit 1:5. (Foto: Walger)

nächst verkürzte Kerst auf 1:2 (63.), und nach Kunkels Ampelkarte waren zumindest die personellen Relationen wieder gerade gerückt (65.). Dies schien die Gastgeber zu hemmen, denn in der jetzt hektischen Partie glich Kaufmann aus (70.). Am Ende avancierte Wildecks Goalgetter Kerst einmal mehr zum Matchwinner: Er traf acht Minuten vor dem Abpfiff zum umjubelten und am Ende auch verdienten Siegtreffer.

ESV Hönebach - SV Rotenburg 1:5 (0:2). Dieses Duell zweier Bezirksoberligisten machte schon mal Lust auf kommende Punktspiele, denn beide Teams begannen die Partie ohne

Scheu und Respekt voreinander. So entwickelte sich eine rassistige Begegnung, in der zunächst die Gäste Oberwasser hatten und durch einen Doppelschlag von Schirmer (15.) und Köthe (19.) mit 2:0 führten. Steube hätte sogar erhöhen können, doch klatschte sein Foulelfmeter nur an den Innenpfosten (30.). Auf der Gegenseite war es Gök, der zweimal per Kopf nur knapp scheiterte (20., 24.). Auf wenig Verständnis bei den Platzherren traf in der 42. Minute eine Entscheidung von Schiedsrichter Conradi: Er zeigte Katzmann wegen Beleidigung die Rote Karte.

Mit einem Feldspieler mehr

begann der SVR auch den zweiten Abschnitt furios, vergab aber durch den eingewechselten Schulte die Chance zum 0:3. Dieser traf aus kurzer Distanz nur den Pfosten (47.). Als auf der Gegenseite Hübner nach feiner Einzelleistung von Bernd Noll auf 1:2 verkürzte, schienen die Gäste ins Schwimmen zu geraten (51.). Doch Nadi Agirmanns unnötige Ampelkarte und der daraus resultierende Treffer von Steube zum 1:3 setzten den Hönebacher Finalräumen ein vorzeitiges Ende (65.).

Nach weiteren Treffern von Schulte (68.) und Bämpfer (85.) siegte die Müller-Elf letztlich verdient mit 5:1.

Samstag, 28.07.2001

VDES-Bezirksmeisterschaften in Hönebach

Sonntag, 29.07.2001

ESV Hönebach - SV Asbach 1 : 7

Tor: Bernd Noll

ESV HÖNEBACH - SVA BAD HERSFELD 1:7

Donougher: Das Wir-Gefühl fehlt

Eine Halbzeit lang führte der SVA Bad Hersfeld den ESV Hönebach beim 7:1 (6:0) vor. SVA-Trainer Billy Donougher war dennoch unzufrieden. Ihm fehlt das nötige Kribbeln in seinem Team.

HÖNEBACH ■ Sehen so Sieger aus? Nachdenklich schritt Billy Donougher, Trainer des Fußball-Landesligisten SVA Bad Hersfeld, nach dem Abpfiff über den

VON THOMAS WALGER

Rasen. Dabei hatte sein Team gerade gewonnen. Hoch sogar mit 7:1. Und Gastgeber ESV Hönebach ist ja als Bezirksoberligist gerade mal eine Klasse tiefer angesiedelt als der SVA - kein Fall-obst also.

In der ersten Halbzeit hatten die Hersfelder ihren Kontrahenten sogar regelrecht demontiert. 6:0 hieß es zur Pause nach Toren von Radic (9., 37.), Grbavac (13., 45.) und Karamatic (35., 39.). „Es sieht immer gut aus, wenn man 6:0 führt, aber man darf sich nicht vom Ergebnis blenden lassen“, stellte Billy Donougher klar. Und: „Ich bin auch mit der ersten Halbzeit nur zum Teil zufrieden.“ Zwar habe sein Team da technisch guten Fußball gezeigt, es habe aber „nicht hundertprozentig konzentriert“ gespielt.

Es war auch nicht der schwächere zweite Durchgang, der den SVA-Coach geärgert hatte. „Das war Sommerfußball. Die Mannschaft hatte nicht mehr so viel Lust, was ich nach der harten Vorbereitung verstehen kann“, ging er locker darüber hinweg.

Ihn wurmte etwas ganz anderes: „Die Stimmung gefällt mir nicht. Das Kribbeln fehlt und das Wir-Gefühl. Da ist kein Mannschaftsgeist zu spüren.“ Damit dieser Geist entstehen kann, „muss jeder einzelne Spieler etwas dafür tun“, nahm Donougher seinen gesamten Kader in die Pflicht. Und sich selbst gleich mit dazu: „Da wartet viel Arbeit. Ich werde viele Unterhaltungen führen müssen.“ Und dabei wird er auch Fehler ansprechen, die er am Sonntag ge-

sehen hat, „die in der Landesliga sofort bestraft werden“.

Der ESV Hönebach war dazu nicht in der Lage. Und das hat Gründe, wie Routinier Siegfried Linß weiß: „Die hohen Niederlagen gegen die hochkarätigen Gegner in der Vorbereitung haben viel Selbstbewusstsein gekostet. Im Moment klappt nichts.“

Einfach zu stark

Das sieht sein Trainer ähnlich. 0:14 gegen Union Berlin, 1:12 gegen PAOK Saloniki - „diese Gegner waren einfach zu stark“, sagt Werner Schlacher.

Er war bei der Planung der Vorbereitung davon ausgegangen, dass er seine Stammformation aufs Feld schicken könnte.

Dies war nicht der Fall. Mit Enrico Keil fehlte der Kopf der Abwehr, mit Reiner Noll ein Mann, der immer für ein Tor gut ist. Außerdem war Dirk Noll nur Zuschauer. Er hat Probleme mit der Hüfte, die ihn vermutlich noch längere Zeit zum Aussetzen zwingen.

So galt es auch gegen den SVA zu improvisieren, was in der ersten Hälfte gründlich misslang. Die Deckung entpuppte sich in dieser Phase als Torso. „Wir müssen noch viel ausprobieren. Wir brauchen vielleicht noch vier, fünf Wochen, bis wir die richtige Formation gefunden haben“, meint Werner Schlacher. „Da sind die Spieler gefordert und ich auch“, fügt er an.

Dass es in der zweiten Halbzeit keine Fortsetzung der Vor-

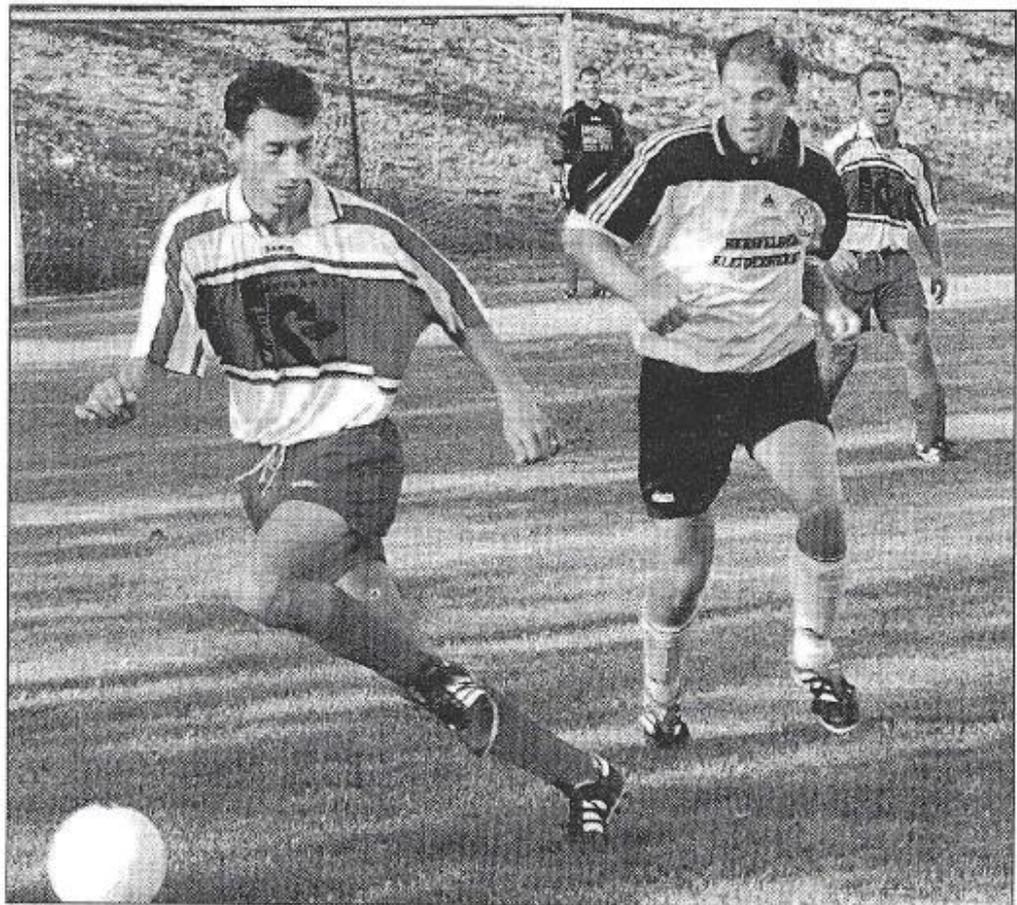
führung gab, schreibt er der Tatsache zu, dass „die Asbacher ein bisschen Druck rausgenommen haben“. Karamatics Treffer in der 60. Minute zum 0:7 war der letzte des SVA. Bernd Noll stellte mit einem platzierten Distanzschuss acht Minuten später den 1:7-Endstand her.

ESV Hönebach: Sippel - Mietzner, N. Agirmann, Prenzel (46. Bode), Schiller (58. Linß), Schade, Hübner, B. Noll, Gök, Witzel (77. Schanze).

SVA Bad Hersfeld: Backhaus (46. Steinhaus) - Möller, Helke, Schneider (46. Doganay), Selmani, Arndt, Radic, Das, Karamatic, Kallee, Grbavac.

SR: Burghardt (Wildeck)

Zuschauer: 100



Hönebachs Gök schirmt den Ball vor Kallee ab.

(Foto: Walger)

Sonntag, 05.08.2001
 ESV Hönebach - VfL Eiterfeld

HNA 07.08.2001

Und ewig rollt der Ball

HÖNEBACH ■ Mit den Fußballern des ESV Hönebach ist es wie mit manchem Wein: je älter, desto besser. Das verrät ein Blick auf die Aufstellung der ersten Mannschaft (Bezirksoberliga). Wenn neben Bernd Noll (43 Jahre), Reiner Noll (41), Udo Rudolph (41) oder Siegfried Linß (41) die Namen von „Greenhorns“ wie Bernd Witzel (31) oder Mario Katzmann (34) in der Aufstellung auftauchen, dann ist der stolze Altersdurchschnitt schon fast verdorben.

Zwei von den Routiniers wollen in dieser Saison sportlich kürzer treten. „Udo Rudolph und Mario Katzmann sind die Übungsleiter von der Reserve, und da wollen sie auch spielen“, sagt Harald Schumann, der Vorsitzende des ESV. Aber mit dem Zurückziehen ist das so eine Sache. Das haben schon viele Altgediente versucht. Aber als sie dann in der „Ersten“ gebraucht wurden, sind sie dann doch eingesprungen. Auch Udo Rudolph und Mario Katzmann haben ihre Bereitschaft dazu signalisiert. Und in den Testspielen mussten sie zum Teil schon wieder ran.

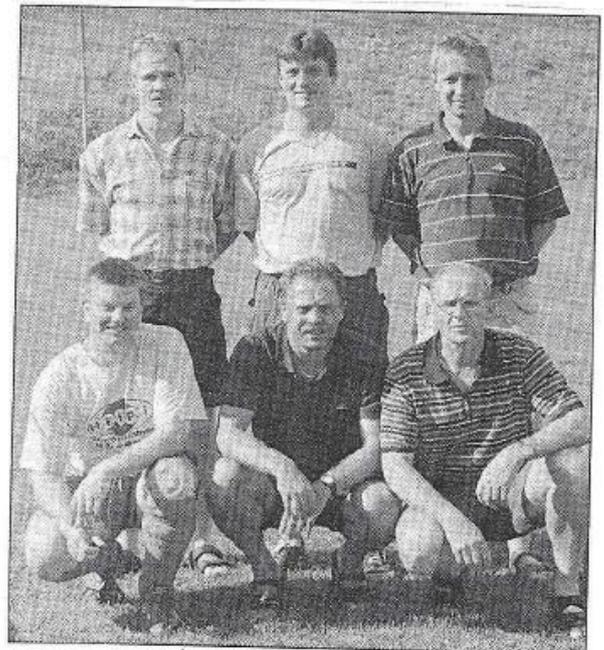
„In Hönebach gibt es keinen, der nicht zur Verfügung steht“, sagt Schumann (46) schmunzelnd. Als es in der vergangenen

Sonntag personell ganz eng wurde, zog auch er das Trikot der Reserve noch einmal über. Und selbst Trainer Werner Schlacher (51) wechselte sich in den vergangenen Monaten ein.

Auch gravierende Rückenprobleme sind nur manchmal ein Hinderungsgrund. Der Ball muss rollen. Manfred Hintzen und Bernd Mötzing können ein Lied davon singen. Letzterer will seine Bandscheibe nun aber erst voll in den Griff kriegen, ehe er wieder kickt.

Küken mit 31

Bernd Witzel, mit 31 das Küken des Sextetts, das jüngst für eine runde Zahl an Einsätzen im ESV-Trikot geehrt wurde, darf angesichts seiner Jugend keinen Gedanken ans Aufhören verschwenden. Das tut auch Kurt Sieland nicht. Der 49-Jährige fühlt sich noch fit und spielt mit Freude in der Reserve. „Der braucht das“, sagt Schumann. Und neben dem Spaß hat Sieland auch noch Erfolg: Wer kann schon mit fast 50 Lenzen einen Titelgewinn feiern? Sieland schon, er schaffte im Frühjahr mit der Hönebacher „Zweiten“ die Meisterschaft in der Kreisliga B. (twa)



Geballte Erfahrung: Dieses Sextett bringt es auf 228 Jahre und 2700 Spiele im Trikot des ESV Hönebach. Und noch keiner hat die Fußballschuhe an den Nagel gehängt. Oben von links: Manfred Hintzen (40 Jahre/500 Spiele), Bernd Mötzing (33/700), Mario Katzmann (34/250). Kniend von links: Bernd Witzel (31/250), Udo Rudolph (41/500), Kurt Sieland (49/500). (Foto: Walger)

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Coach Schlacher setzt auf Routine

Während Bezirksoberliga-Neuling SV Rotenburg Abschied vom Hurra-Stil nehmen will und bei Olympia Kassel seinen Einstand gibt, empfängt der ESV Hönebach morgen mit den Weidenhäuser Adlern alte, aber starke Bekannte.

ROTENBURG ■ Für die beiden heimischen Teams in der Fußball-Bezirksoberliga, den ESV Hönebach und den SV Rotenburg, geht es am morgigen

VON DENNIS PAUL

Samstag um die ersten Punkte der neuen Serie. Während der ESV um 15.30 Uhr mit einem Heimspiel gegen den SV Adler Weidenhausen startet, debütiert der SV in der neuen Klasse um 16 Uhr bei Olympia Kassel.

Man könnte es fast schon als eine Tradition bezeichnen, dass der ESV Hönebach mit einem Heimspiel zur Kirmes in die Punkterunde startet. Diesmal ist

es sogar der gleiche Gegner wie 2000. Die Weidenhäuser, die für ESV-Coach Werner Schlacher Topfavorit auf die Meisterschaft sind, wurden da mit 2:0 bezwungen.

„Ich habe nicht ein Spiel in der Vorbereitung mit der Elf absolvieren können, die ich mir vorstelle“, klagt Schlacher trotz zahlreicher Partien über eine nicht optimal verlaufene Vorbereitung. Leistungsträger wie Reiner Noll, Bernd Witzel oder Enrico Keil hätten nicht oft trainieren können. Und bei den jungen Neuzugängen aus unteren Klassen sei die erforderliche Entwicklung noch nicht abgeschlossen.

Kämpferisch

Trotzdem gibt sich Hönebachs Trainer kämpferisch: „Wir werden uns so teuer wie möglich verkaufen.“ Lieber wäre er auf einen solch hochkarätigen Kontrahenten erst in zwei oder drei Wochen getroffen. Denn erst dann, so Schlacher, werde seine Elf ein körperliches Hoch erreichen.

„Hohe Konzentration und



Der Hönebacher Bernd Witzel will mithelfen, morgen den favorisierten Adlern aus Weidenhausen die Flügel zu stutzen. (Foto: Walger)

der Wille zum Sieg müssen erkennbar sein“, fordert er. Für Experimente bleibt kein Raum. Schlacher schenkt zum Auftakt den routinierten Kräften sein Vertrauen. Nur die Neuzugänge Oliver Hübner und Markus Völker besitzen gute Chancen, von Anfang an dabei zu sein. Dem Einsatz von Michael Mietzner steht ein Rippenbruch im Wege. Spannend ist, wer mit der Nummer eins auf dem Trikot aufläuft: Jens Sippel oder Pierre Möller.

Um den frisch ausgesäten Rasen auf dem heimischen Wittich zu schonen, hat Aufsteiger SV Rotenburg sein Heimrecht mit Olympia Kassel getauscht und startet so mit zwei Auswärtsbegegnungen in die Saison.

Grundsätzlich wäre SV-Coach Manfred Müller ein Heimspiel lieber gewesen, doch er sieht die Situation von der positiven Seite: „Wir treten ohne den Druck an, unbedingt gewinnen zu müssen.“ Vielleicht stelle dies sogar einen Vorteil für sein stark offensiv ausgerichtetes Team dar.

Eines steht für Müller jedoch fest: „Den Hurra-Stil aus der vergangenen Serie können wir in der Bezirksoberliga nicht spielen.“ Vor allem taktisch werde er in den kommenden Wochen an seiner Elf feilen. „Fehler werden in dieser Klasse sofort bestraft“, weiß er aus den Vorbereitungspartien gegen gleichklassige Gegner.

Der Angriff bereite ihm we-

niger Kopfzerbrechen, erzählt Rotenburgs Trainer. Die Abwehr ist das Sorgenkind. „Wir haben in den Testspielen viele unnötige Treffer kassiert. Das hat mir nicht gefallen“, bemängelt Müller und fordert: „Die Null muss stehen.“ Allerdings fällt mit dem dienstlich verhinderten Stefan Wiesener ein fester Bestandteil der Deckung aus. Verletzungsbedingt stehen auch Fethi Abdela, Rafael Mlodawski und Rainer Limpert nicht im Kader.

SVR setzt Bus ein

Wer das Debüt des SVR erleben möchte, muss morgen um 13.45 Uhr am Sporthaus sein. Von dort aus fährt der Bus mit Spielern und Fans ab.

1. Meisterschaftsspiel - Samstag, 11.08.2001 ESV Hönebach - SV Adler Weidenhausen 1 : 3 Tor: Oliver Hübner

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Vieles besser gelaufen als erwartet

Eine eingeplante Niederlage kassierte der ESV Hönebach. Das Team unterlag dem favorisierten SV Adler Weidenhausen mit 1:3 (0:1) und musste dabei eine Stunde lang ohne Bernd Noll auskommen. Der schied nach einer rüden Attacke aus.

HÖNEBACH ■ Gegen den zum Favoritenkreis auf die Meisterschaft zählenden SV Adler Weidenhausen gab es für den ESV Hönebach nichts zu holen. Zum

VON DENNIS PAUL

Auftakt der neuen Saison der Fußball-Bezirksoberliga unterlag der ESV auf eigenem Gelände mit 1:3 (0:1).

„Dass der Gegner spielerisch besser ist als wir, hat man bereits nach fünf Minuten gesehen“, kommentierte ESV-Coach Werner Schlacher. Aus dieser Überlegenheit schlugen die ambitionierten Gäste jedoch zunächst kein Kapital: Der bewegliche Achtmann setzte eine Hereingabe neben das leere Gehäuse (5.).

Auch der ESV erarbeitete sich gute Gelegenheiten. In der achten Minute bediente Reiner Noll seinen Teamkollegen Murad Fadi, dessen Schuss von der

Gäste-Abwehr abgeblockt wurde. Wiederum Fadi war es, der nach schöner Kombination – diesmal in Szene gesetzt von Bernd Witzel – im letzten Moment ausgebremst wurde (30.).

Weit weniger fair war es nur ein paar Minuten früher zugegangen. Gäste-Libero Göpfert, der beim ESV früher in der Landesliga kickte, beförderte seinen ehemaligen Kollegen Bernd Noll samt Ball mit einer rüden Attacke über die Torauslinie. Ergebnis: Der ESV-Regisseur blieb minutenlang benommen auf dem Rasen liegen und musste ausscheiden. Der Schiedsrichter entschied lediglich auf Eckball für Hönebach.

Als kaum jemand damit rechnete, fiel dann vor der Pause doch noch ein Treffer: SV-Goalgetter Kruse enteilte der ESV-Abwehr und schloss zum 0:1-Halbzeitstand (41.) ab. Obwohl mit Bernd Noll der Kopf der Mannschaft fehlte, bemühte sich die Heimelf redlich um den Ausgleich.

Überhastet vergeben

Und der fiel dann auch. Göpfert ließ Hönebachs Kapitän Marc Schade im Strafraum „über die Klinge springen“. Den fälligen Elfmeter verwandelte

Oliver Hübner sicher zum 1:1 (55.). Und wer weiß, wie die Partie geendet wäre, wenn Fadi den klugen Pass von Hübner nur zwei Minuten später nicht so überhastet über des Gegners Gehäuse gesetzt hätte.

So kam es, dass die stark besetzten, aber nicht restlos überzeugenden „Adler“ doch in Füh-

rung gingen. Der lange Cebulla köpfte einen Eckstoß an den Pfosten, den Abpraller verwertete Schäfer (61.).

Die Gastgeber steckten jedoch nicht auf und versuchten weiter ihr Glück. Schade verpasste mit seinem Schuss nur knapp den Kasten (66.), und Reiner Nolls Kopfstoß (68.) verfehl-

te ebenfalls nur hauchdünn sein Ziel. In der 70. Minute dann der K.o. durch Achnert: Er schloss einen der nun zahlreichen Konter der Gäste zum entscheidenden 1:3 (70.) ab. „Der Sieg für Weidenhausen geht in Ordnung“, gab ESV-Trainer Werner Schlacher zu. Vom ersten Auftritt seiner Elf zeigte er sich keinesfalls enttäuscht. Vieles sei sogar besser gelaufen als erwartet. „Viele junge Leute haben erstmalig in dieser Klasse gespielt, da muss man auch Fehler einplanen“, erklärte der Coach.

Diese Patzer möchte er in den kommenden Wochen im Training und den anstehenden Partien abstellen. Auf Schlacher wartet da eine Menge arbeitet.

STIMMEN ZUM SPIEL

Jens Sippel (ESV): Das war eine verdiente Niederlage. Wir müssen die jungen Leute erst noch integrieren. Nach dem Ausfall von Bernd Noll war keiner in der Lage, im Mittelfeld unser Spiel zu ordnen.

Enrico Keil (ESV): Der Gegner war stärker und hat zurecht gewonnen. Ich dachte eigentlich, es läuft schlechter bei uns. Wir hatten einige gute Gelegenheiten. Sicher ist noch einiges Potenzial im Team, aber es wird dieses Jahr sehr schwer werden.

Harald Schumann (ESV-Vorsitzender): Wir haben einer starken Mannschaft Paroli

bieten können. Zu den Gegentoren haben wir einen erheblichen Teil beigetragen. Für Weidenhausen sind die Tore zu günstigen Zeitpunkten gefallen.

Rudi Göpfert (Weidenhausen): Wir haben nervös begonnen gegen einen erwarteten unbehaglichen Gegner. Im Verlauf der Partie haben wir aber die bessere Linie gefunden. Das war ein wichtiger Erfolg für uns. Der überharte Einsatz gegen Bernd Noll tut mir leid. Da hat man gesehen, dass die Anspannung auch an mir nicht spurlos vorüber gegangen ist.

ESV: Sippel – Keil, Nadi Agirmann, Völker, Gök (66. Schanze), Hübner (75. Schiller), Fadi, Schade, Witzel, Bernd Noll (30. Sergio Agirmann), Reiner Noll.
SR: Euler (Willolds)

Tore: 0:1 Kruse (40.), 1:1 Hübner (Foulelfmeter, 55.), 1:2 Schäfer (61.), 1:3 Achnert (70.).

Fußball-Bezirksoberliga Kassel

1:3: ESV muss sich Cleverness beugen

Hönebach • Auf den ersten Blick war's kein geglückter Start in die neue Saison für den ESV Hönebach. 1:3 (0:1) unterlag das Team aus Wild-eck, das an diesem Wochenende seine Kirmes feiert, dem SV Weidenhausen. Der ESV, der nicht mit über-großen Erwartungen in die Serie gegangen ist, scheiterte vor allem an der Cleverness der Gäste im Offensivbereich. Ralph Kruse nutzte fünf Minuten vor der Pause, als eigentlich alles auf ein torloses Remis zum Seitenwechsel hindeutete, einen Konter zur Führung.

Beim 2:1 verwertete Sven Schäfer einen Abpraller, nachdem ESV-Keeper Jens Sippel einen Kopfball prima abgewehrt hatte. Achnerts spielentscheidendes 3:1 entsprang einem erneut sehenswert vorgetragenen Konter, den Achnert nach Zuspil von Kruse abschloss.

Mit Beginn der zweiten Hälfte fand Hönebach ins Spiel: Coach Werner Schlacher hatte umgestellt und die Offensive gestärkt. Lohn: der baldige Ausgleich nach Hübners verwandeltem Foulelfmeter. Handicap für den ESV: Nach einer halben Stunde musste Routinier Bernd Noll verletzt vom Feld, nachdem ihn Rudi Göpfert im Strafraum hart attackiert hatte - hier wäre ein Elfmeter vertretbar gewesen. Dennoch: der ESV bot mit der sehr jungen Mannschaft hoffnungsvolle Ansätze, auf die er aufbauen kann.

Tore: 0:1 Ralph Kruse (40.), 1:1 Oliver Hübner (50., Foulelfmeter), 1:2 Sven Schäfer (63.), 1:3 Matthias Achnert (72.)

Außerdem: Olympia Kassel - SV Rotenburg 1:1, Immenhausen - Rothwesten 1:0 (Fr.), Süsterfeld - KSV Baunatal II 1:3, Calden/Meimbresen - Großalmerode 0:3

Freitag, 10.08.2001

ESV Hönebach II - SG Machtlos/lba I 1 : 1

Tor: Cercis Celik

ESV Hönebach II – SG Machtlos/lba 1:1 (0:0). Im ersten Abschnitt merkte man beiden Teams an, dass sie ihren wahren Leistungsstand noch nicht kannten. Eher verhalten gingen sie zu Werke, wobei die Gastgeber stets mehr Spielanteile besaßen. Zählbares sprang jedoch nicht für sie heraus. Im Gegenteil: Einer der wenigen Vorstöße der SG führte zum überraschenden 0:1 (57.).

Die Heimmannschaft erhöhte nun den Druck und agierte geschickter über die Außenpositionen. Die Bemühungen wurden durch Celiks Flachschiß zum 1:1 (65.) belohnt. Hätte der Liga-Neuling seine Gelegenheiten besser genutzt, wäre ein Heimerfolg drin gewesen. Doch Markus Schade und Mario Katzmann scheiterten aus günstigen Positionen. Die beste Chance zum zweiten Treffer der Hönebacher vereitelte der starke Gästekeeper Küllmer. Er parierte kurz vor dem Ende einen Foulelfmeter von Udo Rudolph.

Freitag, 17.08.2001

ESV Hönebach II - SG Herleshausen/Nesselröden I 5 : 2

Tore: Udo Rudolph (2), Kurt Sieland, Marc Schade, Cercis Celik

Kreisliga A

ESV Hönebach II - SG Herleshausen/Nesselröden 5:2 (2:0). Erst in der turbulenten Schlussphase fiel die Entscheidung in dieser Begegnung. Zuvor hatte es der ESV versäumt, seine Chancen zu einer klareren Führung zu nutzen. So vergab Schanze vor der Pause sogar einen Foulelfmeter.

Die Tore: 1:0, 2:0 Rudolph (30., 35.), 2:1 Nimms (80.), 3:1 Sieland (81.), 4:1 Schade (82.), 4:2 Setzkorn (89.), 5:2 Celik (90.).

FUSSBALL-BEZIRKSBEREIKERLIGA

Schlacher und Müller optimistisch

ROTENBURG ■ Zwei Auswärts-spiele stehen am kommenden Wochenende für die beiden heimischen Fußball-Bezirksoberligisten auf dem Programm: Der ESV Hönebach reist am Sonntag nach Bettenhausen (Anpfiff 15 Uhr), der SV Rotenburg gibt bereits morgen ab 16.30 Uhr beim VfB Süsterfeld-Kassel seine Visitenkarte ab.

„Mehr konnte man nicht erwarten.“ Die Aussage von Hönebachs Trainer Werner Schlacher nach dem 1:3 zum Saisonstart gegen Weidenhausen trifft die Lage. „Wir sind in einem gewissen Umbruch, aber da müssen wir durch“, sagt er. Vor allem bei den jüngeren Akteuren merke man die Unerfahrenheit, in gewissen Situationen „sind die aufgeregt und machen halt Fehler“.

Dass der kommende Gegner Viktoria Bettenhausen am ersten Spieltag mit 0:8 in Kaufungen gleich eine deftige Schlappe

kassierte, passt Schlacher gar nicht. Die brennen darauf, sich zu rehabilitieren. Trotzdem ist der ESV-Trainer optimistisch, die zweite Saisonniederlage verhindern zu können. Schließlich sei der Gegner spieltechnisch nicht so gut wie Weidenhausen, und in der vergangenen Saison gewann der ESV in Bettenhausen immerhin mit 4:1.

Farbe bekennen

Fragezeichen stehen noch hinter Oliver Hübner (Knieverletzung) und Bernd Noll. Zudem zog sich dessen Bruder Reiner im Training eine Wadenzerrung zu. „Aber Lamentieren hilft nicht, wir müssen Farbe bekennen“, sagt Schlacher.

Zufrieden war man im Lager des zweiten heimischen Bezirksoberligisten mit dem Start. Zwar besaß der SV Rotenburg beim 1:1 bei Olympia Kassel gar die Chance auf den Sieg, nach

dem 0:1-Rückstand war letztlich ein Punkt aber auch als Erfolg zu werten.

Zum Mitaufsteiger Süsterfeld



Wieder dabei: Nino Schulte. (Foto: Walger)

dem 0:1-Rückstand war letztlich ein Punkt aber auch als Erfolg zu werten. Anlass dafür ist die doch zufrieden stellende Leistung vor allem

in der zweiten Halbzeit bei Olympia. Trotzdem warnt Trainer Manfred Müller. Schon der kleine Platz wird gewöhnungsbedürftig sein.

Süsterfeld verfügt über ein sehr spiel- und laufstarkes Mittelfeld sowie quicklebendige Stürmer. „Hier müssen wir den Hebel ansetzen, damit der Gegner nicht ins Spiel kommen kann“, sagt der SVR-Coach. Sein Kader wird durch den Manndecker Stefan Wiesener und den Angreifer Nino Schulte ergänzt. Beide fehlten am vergangenen Wochenende. Fehlen werden dagegen Christian Schilling und Tim Scheibner.

Mit einem guten Spiel und einem positiven Ergebnis wollen die Rotenburger Werbung für ihr erstes Heimspiel gegen die SG Calden/Meimbressen betreiben. Interessierte Zuschauer können nach Süsterfeld wieder im Bus mitfahren. Der startet morgen um 13.45 Uhr am Wittich. (zjd)

Sonntag, 19.08.2001

Viktoria Kassel - ESV Hönebach 1 : 2

Tore: Bernd Witzel, Marc Schade

Hönebacher 2:1-Erfolg

BETTENHAUSEN ■ Ein 2:1 (2:0)-Erfolg gelang dem Bezirksoberligisten ESV Hönebach bei Viktoria Bettenhausen. Das Spiel bot allerdings nur mäßige Fußball-Kost, obwohl die Gastgeber bemüht waren, sich für ihre 0:8-Schlappe zum Saisonauftakt zu rehabilitieren.

Die ESV-Abwehr bekam so zwar einige Arbeit, geriet aber selten in Bedrängnis. Nach einer Ecke erzielte Bernd Witzel sogar das überraschende 0:1 (21.). Nur neun Minuten später hieß es gar

0:2, als die Abseitsfalle der Viktoria nicht zuschnappte. Schade war nach Vorarbeit von Hübner der Schütze.

Die Hönebacher agierten danach zu passiv. Der Gegner machte es ihnen aber auch leicht. Als Bettenhausen in der 89. Minute doch noch den Anschlusstreffer erzielte, war dies zu spät, um noch zu punkten. Pest war es gelungen, den chancenlosen Keeper Sippel mit einem indirekten Freistoß zu überwinden (twa)

ESV: Sippel - Keil - N. Agirmann, Völker - Mietzner, S. Agirmann (55. Gök), Morad, Hübner, B. Noll (80. Schanze) - Schade, Witzel (70. Celik).

Sonntag, 19.08.2001

Espanol Bebra - ESV Hönebach II 0 : 0

Bereits am dritten Spieltag hatte es unsere Mannschaft mit dem Titelanwärter aus Bebra zu tun. Die „Spanier“ aus Bebra lieferten sich in der vergangenen Saison bis zum Schluß ein Kopf an Kopf Rennen um den Aufstieg in die Bezirksliga. Neben dem hochkarätigen Gegner und den sommerlichen Temperaturen kamen auch noch Personalprobleme bei unserem Team hinzu. Da unsere 1. Mannschaft zeitgleich ein Auswärtsspiel zu bestreiten hatte, fehlte mit „George“ Celik eine wichtige Stütze im Mittelfeld. Weiterhin merkte man das Fehlen von Mario Katzmann (Urlaub), Harald Ehrlich (verletzt) sowie Jörg Ehmer und Eric Voigt (dienstlich) deutlich. Aber wie so oft sprangen an diesem Tag andere in die Bresche und es zeigte sich eine Hönebacher Mannschaft die mit Routine, Übersicht und Cleverneß einen verdienten Punkt aus Bebra entführen konnte. Doch der Reihe nach. Im ersten Abschnitt ging die Partie deutlich an die Gastgeber. Auf dem knochenharten Boden mußte Becker ein ums andere Mal seine vorhandene Klasse unter Beweis stellen. Aufsetzer waren kaum zu berechnen, so das Becker einige Male viel Mühe hatte. Diese Leistung spornte unsere Mannschaft zusätzlich an. Die Marschroute von Trainer Udo Rudolph ging voll auf. Mit nur einer nominellen Spitze angetreten, machte man im Abwehrbereich die Räume geschickt eng um so das flüssige Kombinationsspiel der Gäste frühzeitig unterbinden zu können. Im zweiten Abschnitt konnten sich unsere Mannen ein wenig befreien und kamen zu einigen hochkarätigen Chancen. Als Siggli Linß nach einem schönen Solo am Torwart hängen blieb sprang der Abpraller Markus Schade vor die Füße, dem der Ball jedoch auf dem holprigen Boden versprang. Nun warfen die Gastgeber alles nach vorn, jedoch erkämpfte sich unsere Mannschaft den Punktgewinn mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Vorschau Großalmerode

Der ESV Hönebach wird in seiner Partie gegen den FC Großalmerode wie bereits in Bettenhausen von Bernd Noll und Gunther Müller gecoacht, die den im Urlaub befindlichen Werner Schlacher vertreten.

„Jeder Sieg ist am Anfang einer Serie wichtig“, sagt Mittelfeld-Motor Bernd Noll und ergänzt: „Der in Bettenhausen war besonders wichtig für die Moral.“

FC ist Zweiter

Das 0:3 der Gastgeber zum Saisonstart habe zwar getäuscht, ein schönes Spiel sei es aber dennoch nicht gewesen, er-

läutert der Interims-Coach. Inwieweit die Position des kommenden Gegners eine Verzerrung des tatsächlichen Leistungsvermögens darstellt, wird sich am Samstag zeigen. Die Großalmeröder starteten mit zwei Erfolgen und stehen nun auf Rang zwei. In der abgelauten Runde konnte der Abstieg erst mit einem Schlussspurt verhindert werden. Viel habe sich in der Sommerpause zwar nicht getan beim Gegner, mit zwei offensiven Neuverpflichtungen scheint der Gast sich jedoch gezielt verstärkt zu haben. „Die Abwehr um Enrico Keil hat gut gestanden“, lässt sich Bernd Noll davon jedoch nicht beeindrucken.

Defensive die Basis

In einer gut organisierten und stabilen Defensive sieht er nämlich den Schlüssel zum Erfolg. Probleme bereitet ihm dagegen die Offensive. „Da ist noch einiger Sand im Getriebe“, verrät Werner Schlachers Vertreter. Bange ist Bernd Noll vor dem FC nicht. Deshalb werde sein Team auch ganz sicher offensiver als in den beiden vorherigen Partien beginnen. „Es wird vermutlich einige Umstellungen im Mittelfeld geben“, verrät er. Mit nur einer Spitze wie in Bettenhausen will er nicht agieren.

Sollte Reiner Noll seine Verletzung auskuriert haben, wäre er erste Wahl im Sturm. Kapitän Marc Schade könnte dann auf seine vertraute Position im Mittelfeld zurückkehren.

Samstag, 25.08.2001

ESV Hönebach - FC Großalmerode 5 : 4

Tore: Oliver Hübner, Marc Schade (2), Michael Mietzner, Fadi Morad

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

ESV muss trotz 5:2-Führung bangen

Tore wie vom Fließband gab es beim 5:4 (4:2)-Heimsieg der Bezirks- oberliga-Fußballer des ESV Hönebach gegen den FC Großalmerode zu be- staunen.

HÖNEBACH ■ Die Anhänger des ESV Hönebach hatten den Torschrei schon wieder auf den Lippen, als Enrico Keil allein auf FC Großalmerodes Keeper

VON DENNIS PAUL

Alt zusteuerte und sich an- schickte, auf 6:2 zu erhöhen. Doch sein Heber verfehlte das Ziel (73.). Wenige Minuten spä- ter heiß es nach einem Doppel- schlag (80./81.) der stets gefähr- lichen FC-Stürmer Burgener und Kunze nur noch 5:4. Die Gastgeber gerieten noch einmal erheblich unter Druck, vertei- digten die knappe Führung aber mit großem Einsatz.

Mit einem etwas ungestümen Einsatz gegen den mit viel Über- sicht agierenden Bernd Witzel (2.) begann diese Begegnung der Fußball-Bezirksoberliga für die Großalmeröder denkbar schlecht. Oliver Hübner verwand- elte den fälligen Strafstoß si- cher. Der frühe Vorsprung war allerdings nur drei Minuten spä- ter dahin: Die ESV-Deckung ging zu zögerlich zu Werke, und es hieß 1:1 durch Kilai.

Trotz brütender Hitze ging es munter weiter. Die Gastgeber er-

spielten sich zahlreiche Gele- genheiten. Mit einem elegant in den Winkel geschlenzten Frei- stoß aus 18 Metern schaffte ESV- Kapitän Marc Schade das 2:1 (10.). Michael Mietzner erhöhte für die gut aufgelegten Höneba- cher auf 3:1 (20.). Nach einem Solo scheiterte er zunächst an Torsteher und Latte, doch den zurückspringenden Ball köpfte er dann ein.

Auf der Gegenseite rettete Jens Sippel vor Burgener (23.). Ein durch Libero Enrico Keil eingeleiteter Konter bildete dann den Höhepunkt der An- griffsbemühungen der an die- sem Tag von Gunther Müller und Bernd Noll gecoachten Platz- herren. Witzel spielte gekonnt in den Lauf von Fadi Morad, der kaltschnäuzig zum 4:1 (27.) ab- schloss.

Gäste am Zug

Nun waren die Gäste wieder am Zug. Ungehindert lochte Füllgraf zum 4:2 (32.) ein. In die- ser Phase stimmte bereits in der ESV-Abwehr die Zuteilung nicht. Oft entwischten auf den Außenbahnen die Gegenspieler.

In der Offensive aber blieben die Wildecker gefährlich. Nur knapp verfehlte der Seitfallzie- her des engagierten Ilker Gök das Gehäuse. Als nach der Pau- se Witzel mehrere Gegenspieler im Strafraum vernaschte, schien auch ihm endlich ein Treffer be- schieden zu sein. Doch mit sei- nem schwächeren rechten Fuß scheiterte er an Alt (64.).

STIMMEN ZUM SPIEL

Gunther Müller (Interims-Coach): Nach dem 5:4 habe ich gedacht, das Ding kippt. Wir haben zu viele überhas- tete Fehlpässe produziert. Körperlich sind wir gerüstet.

Ilker Gök: Oft laufen wir ei- nem Rückstand hinterher. Heute haben wir aber über- raschend gut angefangen. In den letzten Minuten stimmte die Zuordnung im Mittelfeld nicht. Die Konter im zweiten Abschnitt hätten besser aus- gespielt werden müssen.

Bernd Witzel: Ich bin über un- seren frühen Treffer über- rascht. Normalerweise fangen wir zu diesem Zeitpunkt erst mal einen. Zum Schluss war der Erfolg etwas glücklich. Hätten wir unsere Chancen besser genutzt, dann wären wir wahrscheinlich nicht in solche Bedrängnis geraten.

Michael Mietzner: Gut war, dass wir die Tore geschossen haben. Im Mittelfeld hat die Aufteilung allerdings nicht immer gestimmt. In den letz- ten Minuten habe ich gebetet, dass bald Schluss ist. Die Großalmeröder waren kondi- tionell gut drauf. Die haben am Ende noch mal mächtig Dampf gemacht.

Nur 60 Sekunden später aber fiel das überfällige 5:2: Bernd Noll legte für den mitgelaufenen Schade auf, und der ließ sich nicht zweimal bitten. Trotz des klaren Rückstandes gaben sich die Gäste nie auf und erarbeiteten sich gute Möglichkeiten. Kilei traf in der 67. Minute nur das Außennetz. Und gemeinsam mit Manddecker Markus Völker verhinderte ESV-Keeper Sippel den dritten Treffer des FC (70.).

Wenig später versuchte sich der umsichtige Libero Keil bei einem seiner wenigen Vorstöße vergeblich mit dem bereits beschriebenen Heber in die Tor-schützenliste einzutragen. Das war der Auftakt der spannenden Schlussphase dieser rassigen Partie.

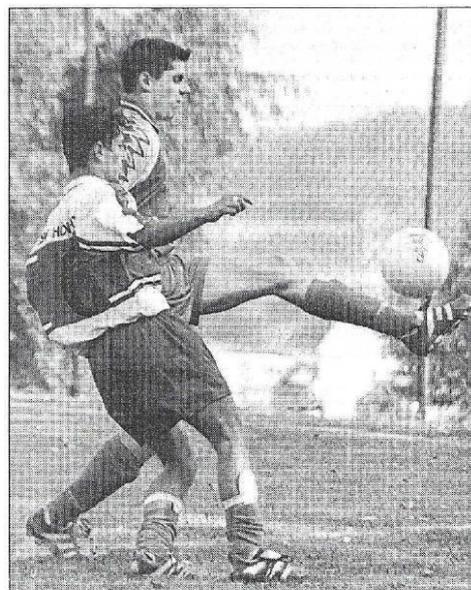
„Wir haben viel für unseren Erfolg getan“, resümierte Gunther Müller, der die Geschicke von der Außenlinie leitete. „Die Offensive hat mir gut gefallen,

in der Rückwärtsbewegung gab es jedoch noch Defizite“, bilanzierte er. Eines hat ihn aber besonders beeindruckt: „Unsere Tore waren keine Zufallsprodukte.“ Bleibt für die Hönebacher nur zu hoffen, dass die Tore gegen stärkere Teams ebenfalls wie reife Früchte fallen – oder dass der Abwehrverbund seine Lücken bald schließen kann.

ESV: Sippel – Keil, Nadi Agirmann, Völker, Mietzner, Morad (62. Sergio Agirmann), Schade, Hübner (77. Schanze), Witzel, Noll, Gök.

SR: Eichenberg (Großenburschla). **Z:** 120

Tore: 1:0 Hübner (2., Foulelfmeter), 1:1 Kilai (5.), 2:1 Schade (10.), 3:1 Mietzner (20.), 4:1 Morad (4:1), 4:2 Füllgraf (32.), 5:2 Schade (65.), 5:3 Burgener (80.), 5:4 Kunze (81.).



Fadi Morad, Hönebacher Torschütze zum 4:1, bleibt in diesem Duell nur zweiter Sieger. (Foto: Paul)

25.08.2001 - Frauen

FSV Kassel - ESV Hönebach 4 : 2

Tore: Viola Hess, Carmen Kunze

In ersten Saisonspiel mußten die Damen des ESV Hönebach am vergangenen Samstag beim FSV Kassel antreten. Die Gastgeberinnen gelten als überaus Heimstark und können durch ihre offensiven Spielweise zu den engeren Aufstiegs-kandidaten gezählt werden.

Die extremen Temperaturen (33 Grad im Schatten) merkte man beiden Mannschaften deutlich an jedoch war die Begegnung über die gesamte Spielzeit kaum an Spannung zu überbieten.

Den Torreigen eröffnete an diesem Tag der FSV Kassel. Mit schnell vorgetragenen Angriffen versuchten die Gastgeberinnen ihr Heil in der Offensive. Mit einem dieser Angriffe gingen die Kasseler dann bereits in der 2. Minute in Führung. Als Viola Hess nach einem schönen Ball von Carmen Kunze den 1:1 Ausgleich erzielen konnte war die Partie wieder offen (19.). Die Freude im Hönebacher Lager hielt jedoch nicht lange an. Angriff auf Angriff rollte nun auf das Hönebacher Gehäuse, jedoch stellte Hönebachs Torfrau Gaby Krug ihre Klasse unter Beweis.

Als sich anscheinend die Hönebacherinnen bereits in der Halbzeitpause befanden schlugen die Gastgeberinnen kurz vor dem Pausenpfeiff mit einem Doppelschlag (40.; 43.) zu.

Der zweite Abschnitt war gerade einmal 5 Minuten alt, als Carmen Kunze den Anschlußtreffer zum 3:2 erzielen konnte. Mustergültig von Ursula Wiedemann freigespielt schloss sie überlegt ab. Nun kam etwas Unruhe in den Reihen der Gastgeberinnen auf, so das Hönebach zu einigen hochkarätigen Torchancen kam.

Viola Hess sowie Carmen Kunze klebten jedoch bei ihren Versuchen das Pech am Stiefel.

Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch wobei Hönebachs Torfrau Gaby Krug immer mehr in den Mittelpunkt rückte. Mit tollen Paraden bewahrte sie ihr Team vor einem höheren Rückstand. In der Schlußviertelstunde nutzten die Gastgeberinnen eine ihre Konterchancen zum 4:2 Endstand. Trotz der Niederlage war Trainer Markus Schade mit der Einstellung seiner Akteurinnen zufrieden, denn die Hönebacherinnen gaben trotz der hohen Temperaturen sowie Rückstände niemals auf.

Sonntag, 26.08.2001

ESV Hönebach II - SG Gudegrund I 5 : 2

Tore:

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Schlacher warnt vor Träumereien

Bei ihren Auswärtsspielen bauen die heimischen Fußball-Bezirksoberligisten aus Hönebach und Rotenburg auf eine solide Deckung.

ROTENBURG ■ Reisen müssen die beiden heimischen Fußball-Bezirksoberligisten: Der ESV Hönebach wird morgen um 15 Uhr bei Olympia Kassel erwartet, der SV Rotenburg am Sonntag um 15 Uhr beim TSV Rothwesten.

VON DIRK MÜLLER

Kein Heimspiel verlor der kommende Gastgeber des SV Rotenburg, der TSV Rothwesten, in der Rückrunde der abgelaufenen Spielzeit. Und durch diese imposante Serie arbeitete sich das Team aus Kassel-Fuldatal bis auf Platz fünf vor.

Kein Heimspiel verlor der kommende Gastgeber des SV Rotenburg, der TSV Rothwesten, in der Rückrunde der abgelaufenen Spielzeit. Und durch diese imposante Serie arbeitete sich das Team aus Kassel-Fuldatal bis auf Platz fünf vor.

Guten Mutes

Das Team von SVR-Trainer Manfred Müller ist also gewarnt. Aufgrund des verdienten 4:2-Heimsieges gegen die SG Calden/Meimbressen ist man im Rotenburger Lager jedoch guten Mutes, sich behaupten zu können.

Gestützt auf die zuletzt kompakte Abwehr um Libero Michael Dick will der Gast auf Konter lauern. Dafür scheint das Team mit den schnellen Offensivkräften Schulte, Steube, Schirmer, Limpert und Christi-



Angeschlagen: Michael Apel (Fotos: Walger)

an Bämpfer gut besetzt. Die müssen sich allerdings im Abschluss steigern.

Wer von dem Sturm-Quintett am Sonntag zum Zuge kommt, will der Trainer erst nach dem Abschlussstraining entscheiden. „Ich bin froh, dass ich in diesem Bereich die Qual der Wahl habe“, sagt der Trainer.

Er kann es deshalb auch ver-

schmerzen, dass Neuzugang Tamlin Marnie offensichtlich kein Interesse hat, für den SVR zu kicken. Er wurde dort jedenfalls seit Wochen nicht mehr gesehen. Verzichten muss Müller wahrscheinlich auf den leicht verletzten Michael Apel. Zum Kader stoßen dagegen wieder Tobias Bämpfer und Schilling.

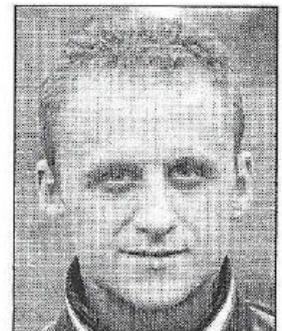
„Ein Punktgewinn in Rothwesten wäre außerdem die richtige Werbung für unsere folgenden drei Heimspiele“, sagt der Coach. Wer will, kann den SVR übermorgen im Bus begleiten. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Sportplatz.

Schlechte Erinnerungen

Bereits morgen um 15 Uhr tritt der ESV Hönebach bei der SpVgg Olympia Kassel an. Der letzte Auftritt dort missriet dem ESV. „Wir haben da 2:4 verloren und sind nicht mit elf Spielern vom Platz gegangen“, erinnert sich Trainer Werner Schlacher genau. Reiner Noll und Katzmann flogen vom Feld.

Eindringlich hat der Coach in dieser Woche noch einmal an die damals begangenen Abwehrfehler erinnert: Er hofft, die gleiche Mannschaft wie zuletzt beim 5:4 über Großalmerode aufbieten zu

können. Engagiert soll die Elf zu Werke gehen, denn man dürfe angesichts der Ausgeglichenheit der Liga nicht anfangen zu träumen, nur weil man zwei Spiele hintereinander gewonnen habe. „Fast alle Spiele wer-



Als Manndecker eingepflanzt: Michael Mietzner

den im Kopf gewonnen“, philosophiert Schlacher.

Der Trainer erwägt, Michael Mietzner auf die Manndecker-Position zurückzuziehen, um der Deckung noch mehr Stabilität zu verleihen. „Wir müssen wieder zu null spielen. Das war bislang eine Stärke von Hönebach, da müssen wir wieder hinkommen.“

Samstag, 01.09.2001

Olympia Kassel - ESV Hönebach 1 : 3

Tore: Fadi Morad, Ilker Gök

Fadi Morad beseitigt letzte Zweifel

KASSEL ■ Beim Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach läuft es zurzeit wie geschmiert. Das 3:1 (1:1) beim Tabellennachbarn Olympia Kassel war der dritte Erfolg in Serie für die Wildecker.

Die begannen die Partie mit einem Paukenschlag. Nach einer Ecke von Oliver Hübner köpfte Fadi Morad, der kleinste Mann auf dem Platz, das 0:1 (5.).

Die Führung verlieh den Kickern von Trainer Werner Schlacher weiteres Selbstbewusstsein. Sie ließen Ball und Gegner laufen. Hübners Freistoß hätte um ein Haar das 0:2 bedeutet. Der Pfosten stand im Weg (8.).

So schön die Kombinationen der Hönebacher anzusehen waren – den Aktionen fehlte der nötige Druck. Als sich in der 14. Minute Fehler an Fehler reihte, war die Bescherung da: Lotz traf nach schnell ausgeführtem Freistoß zum überraschenden 1:1.

Dieser Treffer gab nun Olympia Aufwind. Die Gastgeber starteten schwungvolle Angriffe. Die ESV-Deckung bekam plötzlich Arbeit, gab sich aber keine weitere Blöße. Nur bei Standards konnten die Kasseler Gefahr entwickeln.

Nach einer halben Stunde löste sich die Schlacher-Elf wieder aus der Bedrängnis und spielte konzentriert. Es ergaben

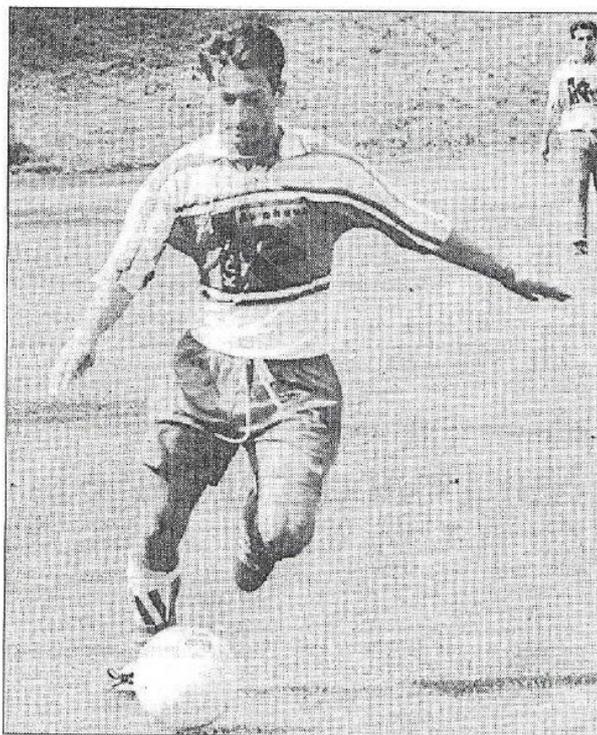
sich Chancen, die aber nicht genutzt wurden. Die beste vergab Fathi Morad nach Rückpass von Marc Schade, der bei seinem Solo zu weit abgedrängt worden war, sonst hätte er selbst vollenden können (43.).

Stempel aufgedrückt

Dem zweiten Durchgang drückten die Gäste gänzlich ihren Stempel auf. Begünstigt wurden sie dabei durch das verletzungsbedingte Ausscheiden von Lotz, des stärksten Kassellers. In der 64. Minute fiel das längst überfällige 1:2: Ilker Gök köpfte eine Maßflanke von Marc Schade gegen die Laufrichtung von Keeper Paar ein.

Weitere Gelegenheiten ergaben sich fast im Zwei-Minuten-Takt. Doch weil Fadi Morad, Ilker Gök und Co. mit ihnen fahrlässig umsprangen, dauerte es bis zur 81. Minute, ehe die Entscheidung fiel: Der überzeugende Fadi Morad, der manchmal das Dribbling allerdings übertrieb, schoss aus spitzem Winkel zum 1:3-Endstand ein. (twa)

ESV: Sippel - Keil - Völker (30. Linß), N. Agirmann - Mietzner, Hübner, S. Agirmann (46. S. Müller), Schade, B. Noll - Morad, Gök.



Manchmal übertrieb Fadi Morad das Dribbling, doch dann gelang ihm das erlösende 3:1 für seinen ESV Hönebach. (Foto: Walger)

Samstag, 08.09.2001 - Frauen

Ederbringhausen - ESV Hönebach 4 : 4

Tore: Ursula Wiedemann (2), Carmen Kunze (2)

Kunze trifft zum 4:4

HÖNEBACH ■ Mit einem 4:4 (3:3)-Unentschieden kehrten die Fußballerinnen des ESV Hönebach vom Bezirksliga-Auswärtsspiel bei der SG Ederbringhausen zurück.

Münzel brachte die SG in Front (15.), sechs Minuten später gleich Wiedemann mit einem Schlenzball aus. Nur 240 Sekunden später gelang derselben Ak-

teurin mit beherztem Schuss gar das 2:1. Doch die Freude währte nur kurz: Münzel konnte egalieren (27.), und in der 32. Minute lag Ederbringhausen sogar wieder in Front. Kurz vor der Pause gelang Kunze per Foulelfmeter das 3:3, nachdem Schneider im Strafraum gelegt worden war (44.).

Nach dem Wechsel ließen es beide Klubs ruhiger angehen. Die SG konnte jedoch erneut in Führung gehen (63.). Hönebach steckte keineswegs auf, und Spielführerin Kunze war von der Strafraumgrenze erfolgreich (78.). ((red)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

„So kann's weitergehen“

Sowohl der SV Rotenburg als auch der ESV Hönebach sind in der Fußball-Bezirksoberliga glänzend in die Saison gestartet. Am Wochenende winken den beiden Klubs die nächsten Erfolgserlebnisse.

ROTENBURG/HÖNEBACH ■ Der ESV Hönebach ist Dritter, der SV Rotenburg belegt den vierten Platz. Wenn ESV-Trainer Werner Schlacher und sein Rotenburger Kollege Manfred Müller in diesen Tagen auf die Tabelle der Fußball-Bezirksoberliga blicken, dann freuen sie sich. Kein Wunder, denn der Start in die neue Punkterunde verlief hervorragend. „So kann's weitergehen“, sagen beide Trainer gleichlautend. Wobei die beiden nächsten Aufgaben der ranghöchsten Fußball-Klubs im Kreisteil Rotenburg kaum unterschiedlicher sein könnten: Der ESV bekommt es am Samstag um 15.30 Uhr vor heimischer Kulisse mit Schlusslicht SG Calden/Meimbressen zu tun. Auf den SVR wartet am Sonntag um 15 Uhr auf eigenem Sportplatz der unmittelbare Verfolger SG Kaufungen.

Ein Team, das „seine Stärken eher in der Offensive“ hat, wie auch Müller erkannt hat. Besondere Achtung bringt der Coach dem Sturm der Gäste entgegen: Mit Abe und Eisfeld verfügt die SG über zwei brandgefährliche Angreifer. Trotz der drohenden Gefahr wird Müller seine Elf jedoch nicht sonderlich defensiv ausrichten und mit zwei Spitzen operieren.

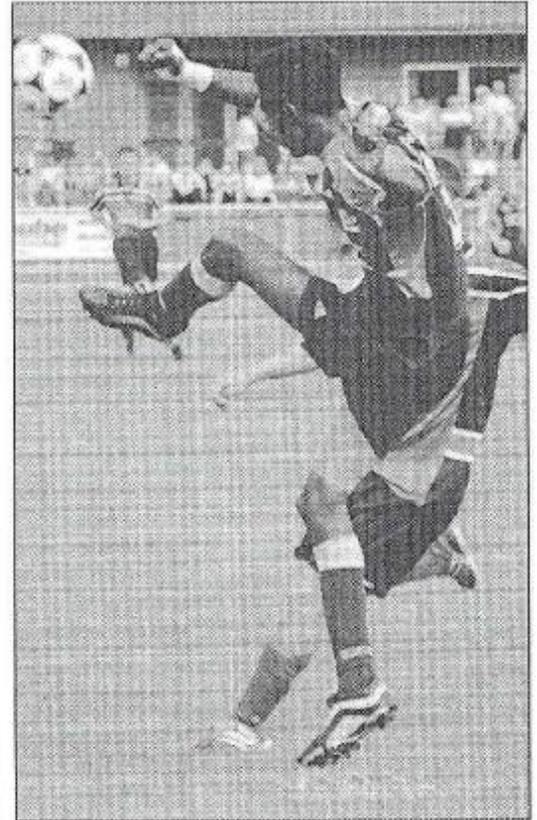
„Wir wollen unsere gute Position untermauern. Dazu gehört ein Heimsieg“, sagt der SVR-Trainer.

Ein weiteres Erfolgserlebnis würde seiner Truppe auch im Hinblick auf die kommenden schweren Begegnungen gut tun. Da stellen sich nämlich nacheinander der derzeitige Spitzenreiter SV Türküücü Kassel sowie Lokalrivale Hönebach in Rotenburg vor.

Personelle Änderungen wird Müller in seinem Team wohl



Hoffnungsträger im Team des ESV Hönebach: Stürmer Ilker Gök. (Foto: Paul)



Mit viel Einsatzwillen bei der Sache: Rotenburgs Yasin Abdela. (Foto: Walger)

nicht vornehmen. Das heißt, dass auch Yasin Abdela erneut von Beginn an aufs Feld beordert wird. Der Defensivmann, der aufgrund einer Verletzung lange pausieren musste, ist mit einer sehr ordentlichen Vorstellung am vergangenen Spieltag bei Rothwesten ins Team zurückgekehrt.

Dagegen muss Negash verletzungsbedingt weiterhin zuschauen. Für ihn soll erneut der junge Andre Köthe das Kommando im Mittelfeld übernehmen. Fehlen werden außerdem Christian Bämpfer, Schulte und Limpert.

„Nicht blenden lassen“

Hönebachs Werner Schlacher hat indes alle Mann an Bord. Dessen Aufgabe ist deswegen nicht leichter. Er muss seinen

Akteuren im Training einimpfen, dass der nächste Kontrahent nicht zu unterschätzen ist. „Wir dürfen uns vom Tabellenbild nicht täuschen lassen“, sagt der Fußball-Lehrer seinen Schützlingen. Gegner, die im Tabellenkeller stehen, seien, so Schlachers Einschätzung, besonders gefährlich.

Um seinen Mannen klarzumachen, dass sie am Samstagnachmittag eine harte Nuss knacken müssen, weist Schlacher explizit auf das Duell in der vergangenen Serie in Calden hin. Da galt der ESV auch als Favorit, am Ende hieß es 1:0 aus Sicht der Gastgeber.

Taktisch hat der A-Lizenz-Inhaber klare Vorstellungen für das kommende Aufeinandertreffen. „Wir benötigen eine gute Defensivleistung“, nimmt Schlacher seine Abwehrreihen

in die Pflicht. Er wünscht sich einen Sieg ohne einen Gegentreffer. „Zu Null“, nennt man das heutzutage in der Fußballersprache.

Und im Angriff, da setzt der erfahrene Trainer vor allem auf die Durchschlagskraft seiner Spitzen Ilker Gök und Fadi Morad. Schlacher: „Ich hoffe, dass wir die gegnerische Verteidigung in arge Verlegenheit bringen können.“

Umstellungen plant der ESV-Coach nicht. Er will voraussichtlich das Team aufs Feld schicken, das zuletzt bei Olympia Kassel erfolgreich war - obwohl mit Bernd Witzel und Reiner Noll zwei Leistungsträger auf ihren Einsatz brennen.

Die vermeintlich stärksten Akteure im Dress der Gäste sind Mittelfeldmotor Mackewitz sowie Stürmer Mitnacht. (bjx)

Samstag, 08.09.2001

ESV Hönebach - SG Calden/Meimbressen 0 : 0

HÖNEBACH ■ Schlechtes Wetter, ein mäßiges Fußballspiel und dazu ein Ergebnis, über das sich im Lager des ESV Hönebach so niemand rechten freuen

VON STEFAN BECHSTEIN

konnte. Dem heimischen Bezirksoberligisten zitterten beim Torabschluss die Knie, und die Gäste des SG Calden/Meimbressen hatten nicht die Mittel, um ein Tor zu erzielen. So trennten sich beide Klubs mit 0:0.

Für ESV-Coach Werner Schlacher war der Grund für das schlechte Abschneiden seiner Mannschaft schnell gefunden: „Wir haben in der ersten Hälfte kein Fußball gespielt. Es wurde zuviel mit dem Ball gelaufen, so dass kein Passspiel zustande kam. Außerdem fehlte die Entschlossenheit beim Abschluss.“

Sein Gegenüber SG-Trainer Wolfgang Bernd war durchaus zufrieden: „Mein Team hat nicht gemauert, sondern konzentriert defensiv gespielt, damit und mit dem Punktgewinn bin ich sehr zufrieden.“

Zwei verschiedene Meinungen, die sich aus der Tabellensituation ableiten ließen. Der ESV wollte sich mit einem Sieg an der Spitze festsetzen, für die Gäste war der eine Punkt nach dem schlechte Saisonstart dagegen wichtig, um aus dem Tabellenkeller herauszukommen.

Viele Möglichkeiten

Die 90 Minuten reichten den Platzherren allerdings nicht,

Und genau dieser Zeitraum um einen Treffer zu erzielen. Möglichkeiten dazu gab es zuhauf. In der zehnten Minute zum Beispiel, als Gök den Ball knapp über die Latte köpfte, oder in der 30. Minute, als Kapitän Marc Schade der Ball kurz vor dem Schuss noch vom Fuß gespitzt wurde.

Größte Chance

Die wohl größte Gelegenheit zum möglichen Hönebacher Sieg verpasste der eingewechselte Reiner Noll in der vorletzten Spielminute. Nach sehr guter Vorlage von Fadi Morad vergab der Routinier kläglich.

ESV dominierte

Glück für Hönebach, dass die Gäste aus ihren wenigen Torchancen nicht das 1:0 erzielten, denn die Abwehr des ESV wirkte oft unsicher. Auffällig dabei, wie weit die Mandecker von ihren Gegnern entfernt standen.

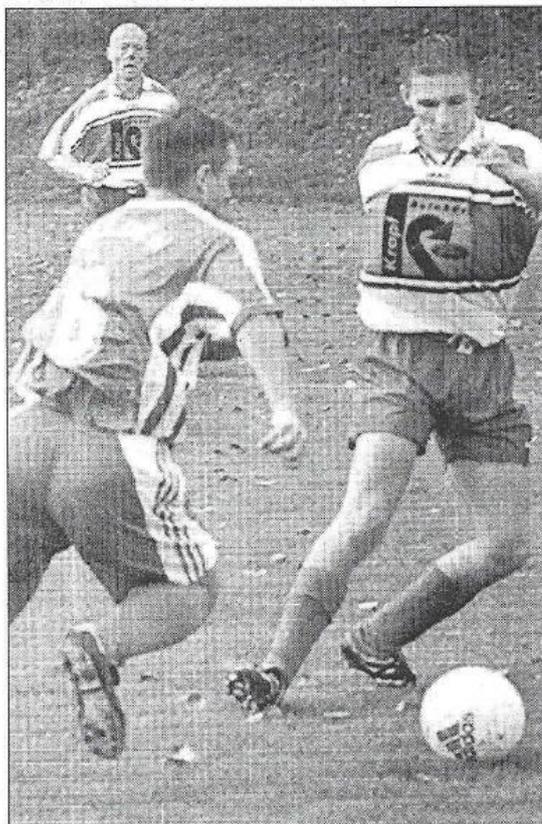
Der ESV war klar die dominierende Mannschaft in dieser Begegnung, doch der eine oder andere Konter der Gäste über die schwach gedeckten Abwehrflügel hätte durchaus mit einem Torerfolg für die SG enden können.

ESV: Sippel - Völker (68. Linß), Agirmann, Mietzner, Keil, Hübner, Schade, Morad, Witzel, Bernd Noll, Gök (53. Reiner Noll).

SR: Stroh (Wasenberg).

ESV HÖNEBACH

Reiner Noll lässt dicke Chance aus



Zweikampf: Oliver Hübner (rechts) wird hier von einem Gäste-Akteur attackiert. (Foto: Bechstein)

STIMMEN ZUM SPIEL

Marc Schade (Kapitän ESV Hönebach): „Die Konzentrationsschwäche beim Abschluss war heute unser Manko. Jetzt reizt mich natürlich das Derby gegen Rotenburg. Sollten wir aus den beiden folgenden Auswärtsspielen gegen Rotenburg und Kaufungen vier Punkte holen, wäre ich zufrieden.“

Werner Schlacher (Trainer ESV Hönebach): „Mit dem Spiel bin ich überhaupt nicht zufrieden. Es ist schon enttäuschend, wie sorglos wir mit unseren Torchancen umgegangen sind. Zumindest war die Defensivleistung zufried-

denstellend. Dennoch: in der letzten Viertelstunde der Begegnung hatten wir drei bis vier hochkarätige Möglichkeiten und erzielten kein Tor.“

Christian Mitnacht (SG Calden/Meimbressen): „Ich bin sehr glücklich, hier einen Punkt geholt zu haben. Die ein bis zwei Chancen auf unserer Seite in der zweiten Hälfte hätten durchaus auch ein Tor verdient gehabt.“

Wolfgang Bernd (Trainer Calden/Meimbressen): „Hier in Hönebach ist es immer schwer zu gewinnen, und mit dem Punkt heute bin ich mehr als zufrieden.“ (zsn)

FUSSBALL

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Heinebach/O
 - Lisenhausen 9:3, Ronshsn./H/K - Wjdeck/
 R/S 5:1, Sontra - Herleshsn./NU 1:2, Wald-
 kappel - Weit./Breit./lba 3:7.

1. Ronshsn./H/K	3	25:5	9
2. Weit./Breit./lba	3	19:7	9
3. Heinebach/O	4	24:17	6
4. Sontra	4	13:8	6
5. Herleshsn./NU	3	7:4	6
6. Waldkappel	3	12:15	3
7. Netra	3	6:18	3
8. Lisenhausen	4	8:28	3
9. Wjdeck/R/S	3	1:13	0

C-Jugend Kreisliga: Bad Sooden-A. II - Ber-
katal/Kamm.: 5:2, Reichensachsen - Sontra
3:3, Wichmannshsn. II - E/O/Meißner II 8:1,
Hebenshausen - Niederhone 9:2, Li-
spenhsn./Has. - Braach 1:0, Cornberg/Rock.
- Giff./Asmh./S./W. 2:2.

1. Sontra	4	21:5	10
2. Reichensachsen	4	15:8	10
3. Bad Sooden-A. II	4	13:11	9
4. E/O/Meißner II	4	12:10	9
5. Ronshsn./Hö./K.	3	22:4	6
6. Braach	4	15:4	6
7. Wjdeck/Ri./Süß	3	9:4	6
8. Lisenhsn./Has.	4	5:5	6
9. Niederhone	4	10:14	6
10. Cornberg/Rock.	4	7:15	4
11. Hebenshausen	4	12:12	3
12. Wichmannshsn. II	4	11:17	3
13. Giff./Asmh./S./W.	4	4:23	1
14. Berkatal/Kamm.	4	3:27	0

Sonntag, 09.09.2001

ESV Hönebach II SC Lisenhausen I 1 : 1

Tor: Ilker Gök

ESV Hönebach II - SC Lisen-
hausen 1:1 (1:1). In einem guten
 A-Liga-Spiel schenken sich
 beide Teams nichts. Aufgrund
 der größeren Spielanteile hätte
 der ESV allerdings einen Sieg
 durchaus verdient gehabt. Li-
 senhausens Ivers brachte sein
 Team in der achten Minute mit
 1:0 in Front. Landesliga-Spieler
 Gök gleich in der 28. Minute nach
 einem Freistoß von M. Katz-
 mann aus.

1. Lisenhausen	6	17:4	16
2. Pfaffenb./Sch.	6	13:8	12
3. Richelsdorf/Süß	7	11:8	11
4. Cornberg/Rock.	6	13:6	10
5. Sontra	5	10:8	10
6. Hönebach II	5	13:7	9
7. Ultegrund	6	18:13	9
8. Ronshausen	6	9:7	9
9. Waldkappel	6	9:8	8
10. Espanol Bebra	6	9:7	7
11. Machtlos/lba	6	10:11	7
12. Haseltal	5	12:14	7
13. Gudegrund	5	11:14	7
14. Herlesh./Ness.	6	10:15	5
15. Netra	6	8:20	4
16. Braach	6	4:14	3
17. Solz	5	3:18	0

Sonntag, 16.09.2001

TV Braach I - ESV Hönebach II 2 : 0

**Mietzner
hofft auf Sieg**

HÖNEBACH ■ Michael Mietz-
 ner weiß, was ihm und seinen
 Teamkollegen vom ESV Höne-
 bach im schlimmsten Fall blü-
 hen kann: „Wenn es ganz dumm
 läuft, dann kassieren wir in den
 nächsten beiden Spielen Nieder-
 lagen.“ Doch die Rechnung des
 ESV-Mittelfeldspielers sieht an-
 ders aus: Der 30-Jährige hofft
 auf einen Sieg im nächsten Ver-
 gleich am Sonntag um 15 Uhr
 bei der SG Kaufungen und er-
 wartet ein Unentschieden am
 darauf folgenden Spieltag im
 Derby beim SV Rotenburg - un-
 abhängig davon, dass die Vor-
 stellung am vergangenen Sams-
 tag gegen Calden (0:0) zu wei-
 teren Erfolgserlebnissen wenig
 Anlass gegeben hatte.

„Wir müssen sehen, dass wir
 in Kaufungen unsere Chancen
 nutzen“, sagt Mietzner. Er selbst
 möchte dazu beitragen, dass vie-
 le Impulse aus dem Mittelfeld
 kommen. Doch ganz einfach
 stelle sich seine Aufgabe auf der
 rechten Seite nicht dar, bemerkt
 der Neuzugang vom SC Lisen-
 hausen. „Ich bin da ziemlich al-
 lein.“ Ihm fehlt Unterstützung,
 weil Spieler wie Fadi Morad
 oder Bernd Witzel oft in die Mit-
 te drängen. Auf der linken Au-
 ßenbahn kann sich Hübner der
 Hilfe von Schade sicher sein.

Bilanz erfreulich

Mietzner zieht dennoch eine
 erfreuliche Zwischenbilanz sei-
 nes Engagements in Hönebach:
 „Unser Start war insgesamt
 gut.“ Und die mäßige Vorstel-



*Blickt opti-
 mistisch den
 nächsten
 Aufgaben
 entgegen:
 Sascha
 Mietzner
 (Foto:
 Walger)*

lung gegen Calden dürfe man
 auch nicht falsch einschätzen.
 Mietzner sagt: „Der Gegner hat-
 te keine schlechte Spielanlage.“

Vor dem Kräftemessen mit
 den Kaufungen appelliert ESV-
 Coach Werner Schlacher den-
 noch an die Einstellung seiner
 Akteure: „Ich erwarte von mei-
 nen Spielern hohen Einsatz und
 volle Konzentration.“ (bjx)

Sonntag, 16.09.2001
SG Kaufungen - ESV Hönebach 4 : 1

Tor: Marc Schade

ESV Hönebachs Erfolgsserie beim 1:4 gerissen

KAUFUNGEN ■ Nach vier Spielen ohne Niederlage verließ Fußball-Bezirksoberrligist ESV Hönebach wieder einmal als Verlierer den Platz. Das Team unterlag bei der SG Kaufungen mit 1:4 (1:1).

Dass die Wildecker gestern ohne Punkt nach Hause fahren mussten, war eigentlich völlig unnötig. Denn gerade in der ersten Halbzeit bestimmten sie eindeutig das Geschehen, machten aber einfach zu wenig aus dieser Überlegenheit.

Den Angriffen des ESV stand der Gastgeber zunächst hilflos gegenüber. Doch im SG-Strafraum agierten die Hönebacher

viel zu umständlich. Häufig standen sie sich selbst im Wege, von Durchschlagskraft keine Spur.

Die einzige Ausnahme in der 35. Minute: Da setzte sich Bernd Witzel auf der linken Seite durch, passte zurück vor den Kaufunger Kasten. Dort lauerte Marc Schade und schob aus kurzer Distanz zum längst überfälligen 0:1 ein (35.).

Kalte Dusche

Unmittelbar vor dem Pausenpfiff folgte aber schon die erste kalte Dusche: Ein Foul an Nadi

Agirmann blieb ungeahndet, was Abé zum überraschenden Ausgleich nutzte (45.).

In der Kabine hatten sich die Hönebacher vorgenommen, gleich wieder die Initiative an sich zu reißen. Doch daraus wurde nichts. Denn die zweite Hälfte war erst eine Minute alt, als das kuriose 2:1 fiel. Nach einer Ecke produzierte Breuer eine Kerze. Der Ball senkte sich über Torwart Möller. Ilker Gök versuchte auf der Linie vergeblich zu retten.

Und es kam noch dicker. In der 50. Minute foulte Siegfried Linß den Kaufunger Eisfeld. Den fälligen Strafstoß verwan-

delt Abé zum 3:1. Die Elf von Trainer Werner Schlacher steckte trotz des Rückstandes nicht auf. Sie fand aber nach den drei Gegentoren binnen sechs Spielminuten nie mehr zu ihrer Linie.

Die SG tat derweil nicht mehr als nötig, lauerte auf Konter und hatte mit diesem Konzept Erfolg: In der 78. Minute stellte Abé mit seinem dritten Treffer den 4:1-Endstand her. (twa)

ESV Hönebach: Möller - Keil - Linß (75. Schanze), Nadi Agirmann (62. Sercan Agirmann) - Mietzner, Hübner, Schade, Morad, Bernd Noll - Witzel, Gök.

	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Punkte
1 Türkücü Kassel	5	5	0	0	16 : 4	12	15
2 SV Adler Weidenhausen	6	4	1	1	11 : 4	7	13
3 SV Rotenburg	6	3	1	2	12 : 10	2	10
4 ESV Hönebach	6	3	1	2	12 : 13	-1	10
5 Kaufungen	6	3	0	3	22 : 12	10	9
6 Grebenstein	6	3	0	3	14 : 11	3	9
7 SV Körle 69	6	3	0	3	14 : 12	2	9
8 Großalmerode	6	3	0	3	16 : 15	1	9
9 KSV Baunatal II	6	3	0	3	13 : 14	-1	9
10 TSV Immenhausen	6	2	2	2	5 : 8	-3	8
11 BC Sport Kassel	5	2	1	2	8 : 7	1	7
12 VfB Süsterfeld	6	2	1	3	10 : 13	-3	7
13 Rothwesten	6	2	1	3	7 : 11	-4	7
14 Viktoria Kassel	6	1	2	3	8 : 18	-10	5
15 Olympia Kassel	6	1	1	4	11 : 18	-7	4
16 Jahn Calden	6	1	1	4	3 : 12	-9	4

C-Jugend Kreisliga: Niederhone - Wichmannshsn. II 3:1, E/O/Meißner II - Reichensachsen 2:1, Berkatal/Kamm. - Sontra 0:17, Ronshsn./Hö./K. - Bad Sooden-A. II 17:0, Wildeck/Ri./Süß - Cornberg/Rock. 7:1, Gilf./Asmh./S./W. - Lisenhsn./Has. 0:5, Braach - Hebenshausen 3:2.

1. Sontra	5	38:5	13
2. E/O/Meißner II	5	14:11	12
3. Reichensachsen	5	16:10	10
4. Ronshsn./Hö./K.	4	39:4	9
5. Braach	5	18:6	9
6. Wildeck/Ri./Süß	4	16:5	9
7. Lisenhsn./Has.	5	10:5	9
8. Niederhone	5	13:15	9
9. Bad Sooden-A. II	5	13:28	9
10. Cornberg/Rock.	5	8:22	4
11. Hebenshausen	5	14:15	3
12. Wichmannshsn. II	5	12:20	3
13. Gilf./Asmh./S./W.	5	4:28	1
14. Berkatal/Kamm.	5	3:44	0

D-Jugend Kreisliga, Kleinfeld: Ronshsn./H./K. - Braach 2:4, Ronshsn./H./K. - Wildeck 1:4, Wildeck - Gilf./Asm./Solz 5:2, Wildeck - Braach 2:2, Gilf./Asm./Solz - Ronshsn./H./K. 4:6.

1. Braach	4	25:9	10
2. Wildeck	5	19:18	10
3. Ronshsn./H./K.	4	13:13	6
4. Gilf./Asm./Solz	5	11:28	0

FUSSBALL

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Wildeck/R/S - Heinebach/O 1:3, Lisenhausen - Waldkappel 0:6, Weit./Breit./Iba - Netra 5:2, Herleshsn./N/U - Ronshsn./HVK 8:1.

1. Weit./Breit./Iba	4	24:9	12
2. Ronshsn./H/K	4	26:13	9
3. Herleshsn./N/U	4	15:5	9
4. Heinebach/O	5	27:18	9
5. Sontra	4	13:8	6
6. Waldkappel	4	18:15	6
7. Netra	4	8:23	3
8. Lisenhausen	5	8:34	3
9. Wildeck/R/S	4	2:16	0

Samstag, 22.09.2001 - Frauen
ESV Hönebach - TSV Obermelsungen 8 : 0

22.09.2001 Hönebach - Obermelsungen 8:0 (4:0)
 1:0 Carmen Kunze
 2:0 + 3:0 Viola Heß
 4:0 Carmen Kunze
 5:0 - 8:0 Viola Heß

(K)ein Spiel wie jedes andere

Endlich wieder einmal ein Derby-Kick in der Bezirksoberliga: Am morgigen Samstag erwartet der SV Rotenburg um 15.30 Uhr den heimischen Kontrahenten ESV Hönebach.

ROTENBURG ■ „Der Bessere soll gewinnen“ - wenn es nach ESV Hönebachs Trainer Werner Schlacher geht, sollte dem Nachbarschaftsduell in der

VON DIRK MÜLLER

Fußball-Bezirksoberliga beim SV Rotenburg gar nicht so viel Bedeutung beigemessen werden. Denn von Verantwortlichen wie Fans wird dieses erste Punktspiel-Derby seit Jahren in dieser Klasse gerne als „Spiel des Jahres“ tituiert. Schlacher jedoch ist der Meinung, dass die Begegnung nicht entscheidend für den Verlauf der Saison ist, eher eine Zugabe, ein „Schmankerl“ für alle Beteiligten.

„Solche Derbys müsste es viel mehr geben, das wäre für alle viel lukrativer“, will er die Attraktivität eines solchen Vergleichs keineswegs zerreden. Er freut sich jedenfalls auf das Nachbarschaftsderby.

Zwar gab es unmittelbar vor der Punkterunde diese Paarung bereits einmal, doch der 5:1-Erfolg des SVR in Hönebach im Pokalwettbewerb hatte einen niedrigeren Stellenwert. Es war eher ein Vorbereitungsspiel, in dem die Hönebacher auch noch „mit mehrfachem Ersatz spielten“, wie sich Rotenburgs Trainer Manfred Müller erinnert.

„Zudem brauchte mein Kollege Werner Schlacher damals noch Zeit, die neuen Spieler zu integrieren. Das ist ihm jetzt gelungen, der Tabellenplatz zeigt das.“

Morgen gehen beide Teams jedenfalls mit gleichen Voraussetzungen ins Match. Beide Mannschaften weisen nach sechs Spielen zehn Punkte auf, und beide verloren ihre Begegnungen am vergangenen Wochenende mit 1:4. „Die Enttäuschung hielt sich bei Mannschaft und Trainer in Grenzen,

zumal das Spiel gegen einen wirklich guten und uns überlegenen Gegner Türkgücü Kassel verloren wurde“, erklärt Müller. Der ESV hingegen half bei der Schlappe in Kaufungen selbst mit, denn aufgrund einer taktisch undiszipliniert geführten zweiten Halbzeit kam der nicht stärkere Gegner zu Toren.

Gerade wegen der jüngsten Resultate besitzt das Defensivverhalten oberste Priorität bei beiden Trainern. Müller: „Hinten müssen wir wieder zur alten Stärke zurückfinden. Wenn uns das gelingt, entwickelt sich unser Spiel nach vorne von selbst.“

Schlacher gefiel zuletzt das

Verhalten seiner defensiven Mittelfeldspieler nicht, „das war manchmal ein bisschen lax“. Die Rotenburger besitzen seiner Ansicht nach einen kleinen Vorteil, da sie zu Hause spielen. Ansonsten sei die Partie offen.

Keine Änderungen

„Und Hönebach will nicht als Verlierer von Platz gehen“, sagt Schlacher. Er schickt morgen wohl die Elf aufs Feld, die in Kaufungen versagte. „Ich werde da sicherlich nicht groß etwas aus dem Hut zaubern können.“

Rotenburgs Trainer Müller hofft, dass sein Spielmacher Ne-

gash wieder mit von der Partie sein kann. Gerade gegen Türkgücü habe man zum ersten Mal in dieser Serie gemerkt, „dass uns der Mohammed mit seiner Klasse wirklich gefehlt hat“. Probleme bereiten Müller noch die erkrankten Christoph Sippel, Michael Apel, Tobias Bämpfer und Tim Scheibner.

Auch der SV Rotenburg strebt natürlich einen Heimsieg an. Denn auf eigenem Platz soll der Grundstein zum Klassenerhalt gelegt werden. So hoffen beide Trainer nicht nur auf Punkte, sondern auch auf echte Derbystimmung und eine große Kulisse.



Im Sommer trafen der SV Rotenburg (dunkle Hemden) und Hönebach (hinter Apel, vorne Morad) schon einmal aufeinander. Dieses Pokalspiel hatte allerdings Vorbereitungscharakter. (Foto: Walger)

Samstag, 22.09.2001

SV Rotenburg/F. - ESV Hönebach 0 : 3

Tore: Reiner Noll, Ilker Gök, Fadi Morad

3:0 - Hönebacher Cleverness siegt

Reiner Noll, Gök und Morad schießen den ESV Hönebach zum unerwartet klaren 3:0-Derbysieg beim Bezirksoberliga-Aufsteiger SV Rotenburg.

ROTEBURG ■ Der ESV Hönebach bleibt vorerst bestes Team im heimischen Fußballkreis. Im Lokalderby der Bezirksoberliga gewann die Elf von Trainer Wer-

VON DIRK MÜLLER

ner Schlacher beim SV Rotenburg verdient mit 3:0 (1:0).

Vor 450 Zuschauern auf dem „Wittich“ glänzten in den ersten 45 Minuten beide Mannschaften mit erfrischender Offensive. Den Gästen kam dabei entgegen, dass sie bereits nach sechs Minuten mit 1:0 vorne lagen. Einen harmlosen Befreiungsschlag hatte Rotenburgs Libero Dick unterschätzt. Er trat über den Ball, was Reiner Noll mit einem gefühlvollen Heber zur Führung nutzte.

Damit waren die taktischen Vorgaben der Hausherren häufig. Diesen Schock verdauten sie aber schnell. Bald kamen sie selbst gegen die erstmals aufgebote Viererkette des Gegners zu guten Torchancen. Zum Beispiel Negash, der nach Bämpfers Kopfballvorlage jedoch am glänzend reagierenden Möller scheiterte (10.).



Hönebachs Reiner Noll gegen SVR-Keeper Marco Nieborowsky - diese beiden standen sich häufiger Auge in Auge gegenüber. Nur in der sechsten Minute ging das Duell an den Stürmer. (Foto: Paul)

Der Torsteher hatte in dieser Phase viel Arbeit. So musste er zehn Minuten später gegen den agilen Schirmer klären. Keil hatte den Rotenburger Angreifer noch entscheidend irritiert (20.). Hönebachs' einzigen gefährlichen Gegenangriff schloss

Mietzner ab, dessen 25-Meter-Kracher Nieborowsky mit den Fäusten abwehrte (36.).

Gefährlicher blieb aber der SVR, der bis zur Pause den Ausgleich verdient gehabt hätte. Möller verhinderte ihn, als er er-

neut gegen den pfeilschnellen Schirmer Sieger blieb (40.). Und nach Dicks präzisiertem Freistoß stand Steube völlig frei, sein Schuss klatschte jedoch vom Pfosten ins Aus (44.).

Auch zu Beginn des zweiten Durchgangs gab's für die Rotenburger eine kalte Dusche. Gök kam nach einer Ecke von Hübner am Strafraum frei zum Schuss und traf völlig überraschend zum 0:2 (51.). Damit war die zuvor noch intakte Moral des SVR gebrochen, der ESV bog auf die Siegerstraße ein.

Debakel drohte

Hätte Reiner Noll nicht frei vor dem Rotenburger Keeper so lange gezögert, bis Nieborowsky ihm das Leder vom Fuß pflückte (61.), das Derby wäre für die Gastgeber vielleicht in ein Debakel gemündet. Schließlich lag nur 60 Sekunden später bei Reiner Nolls Direktabnahme nach Morads Flanke erneut ein Tref'er für den ESV in der Luft (62.).

Auf der Gegenseite blühte Rotenburger Torgefährlichkeit nur selten auf. Die Ausnahmen: Zunächst köpfte Steube nach weitem Freistoß von Dick in Möllers Arme (63.). Dann scheiterte der eingewechselte Fethi Abdela nach Doppelpass mit Negash am Hönebacher Torsteher (67.).

Im direkten Gegenzug stößt Reiner Noll zunächst mit Torwart Nieborowsky zusammen, der verletzt liegen bleibt. Dies erzürnt SVR-Libero Dick, der bereits verwirrt - nach einigen Wortattacken gegen den vermeintlichen Sünder vom Unparteiischen die Ampelkarte sieht (68.).

Zwar verpasste Steube danach noch den Anschlussstreffer, als er Möller bereits umkurvt hatte, den Ball jedoch über die Latte schoss (78.). Doch mit Morads 0:3 (81.) waren die Punkte endgültig an den Gast verteilt.

Hübner schien sogar Mitleid mit dem SVR zu haben, denn der Linksfuß machte es Nieborowsky leicht, einen zweifelhaften Strafstoß zu parieren (83.).

SV Rotenburg: Nieborowsky - Sippel (68. Scheibner), Yasin Abdela, Wiesener, Dick, Negash, Bämpfer, Köthe (68. Fethi Abdela), Schirmer (68. Schulte), Steube, Limpert.

ESV Hönebach: Möller - Nadi Agirmann, Hübner, Mietzner, Keil, Schade, Morad, Gök, Witzel (77. Sercan Agirmann), Bernd Noll, Reiner Noll (83. Schanze).

SR: Kloppmann (VfL Kassel)

Zuschauer: 450

Tore: 0:1 Reiner Noll (6.), 0:2 Gök (51.), 0:3 Morad (81.).

STIMMEN ZUM SPIEL

Bernd Noll (ESV Hönebach): Wir hatten gleich Glück mit dem frühen 1:0, aber gegen Ende der ersten Hälfte habe ich gedacht, als Rotenburg stärker wurde, wir halten das nicht durch. Auf alle Fälle war der Sieg aber gerecht. Ich glaube, wir haben beide dieses Jahr mit dem Abstieg nichts zu tun.

Rainer Limpert (SV Rotenburg): Wenn wir ehrlich sind, haben wir in der ersten Hälfte fast auf ein Tor gespielt. Und dann fallen die Tore auch noch so unglücklich. Aber wir machen uns die Dinger doch selber rein.

Reiner Noll (ESV Hönebach): Eigentlich hatten wir mit so einem Sieg nicht gerechnet, denn der Werner (Schlacher, die Redaktion) hat uns am Donnerstag im Training erst gesagt, dass wir dieses neue System spielen. Aber es hat ja wider Erwarten ganz gut ge-

klappt. Und in der zweiten Halbzeit hat nichts mehr dafür gesprochen, dass Rotenburg das Spiel noch rundrehen kann. Jetzt müssen wir noch gegen Körle gewinnen, dann haben wir uns oben ein bisschen festgesetzt.

Manfred Müller (Trainer SVR): Es war auf jeden Fall ein verdienter Sieg für Hönebach. In manchen Phasen hatte ich das Gefühl, dass einige meiner Spieler meinen, das geht schon von alleine. Die Hönebacher haben es clever gemacht, Ball und Gegner laufen zu lassen. Da sind sie uns eindeutig überlegen.

Werner Schlacher (Coach ESV): Wenn ich ehrlich bin, hatte ich nicht gedacht, dass wir in Rotenburg gewinnen können. Aber es ist Gott sei Dank ja gut gegangen. Die Tore für uns sind natürlich zu einem günstigen Zeitpunkt gefallen. (zdf)

1. Türkgücü Kassel	6	22:6	18
2. Süsterfeld	8	20:15	13
3. Hönebach	7	15:13	13
4. Kaufungen	7	23:13	10
5. Weidenhausen	6	10:5	10
6. Körle	6	14:11	10
7. BC Sport Kassel	6	12:9	10
8. Großalmerode	7	18:16	10
9. KSV Baunatal II	7	14:15	10
10. Rotenburg	7	12:13	10
11. Rothwesten	7	9:12	10
12. Grebenstein	7	16:17	9
13. Immenhausen	7	8:14	8
14. Olympia Kassel	8	19:28	7
15. Bettenhausen	7	8:21	5
16. Calden/Meimbr.	7	5:17	4

FUSSBALL-NACHLESE

Schlachers Weckrufe werden gehört

Trennung nach dem Derby: Der ESV Hönebach tat durch das 3:0 „einen Schritt vorwärts“, während sich Verlierer SV Rotenburg an unteren Regionen der Fußball-Bezirksoberriga orientieren muss.

ROTENBURG ■ „Der Verlierer dieser Partie muss sich ganz schnell wieder an den unteren Regionen dieser Klasse orientieren“ - diese Aussage von SV Ro-

VON DIRK MÜLLER

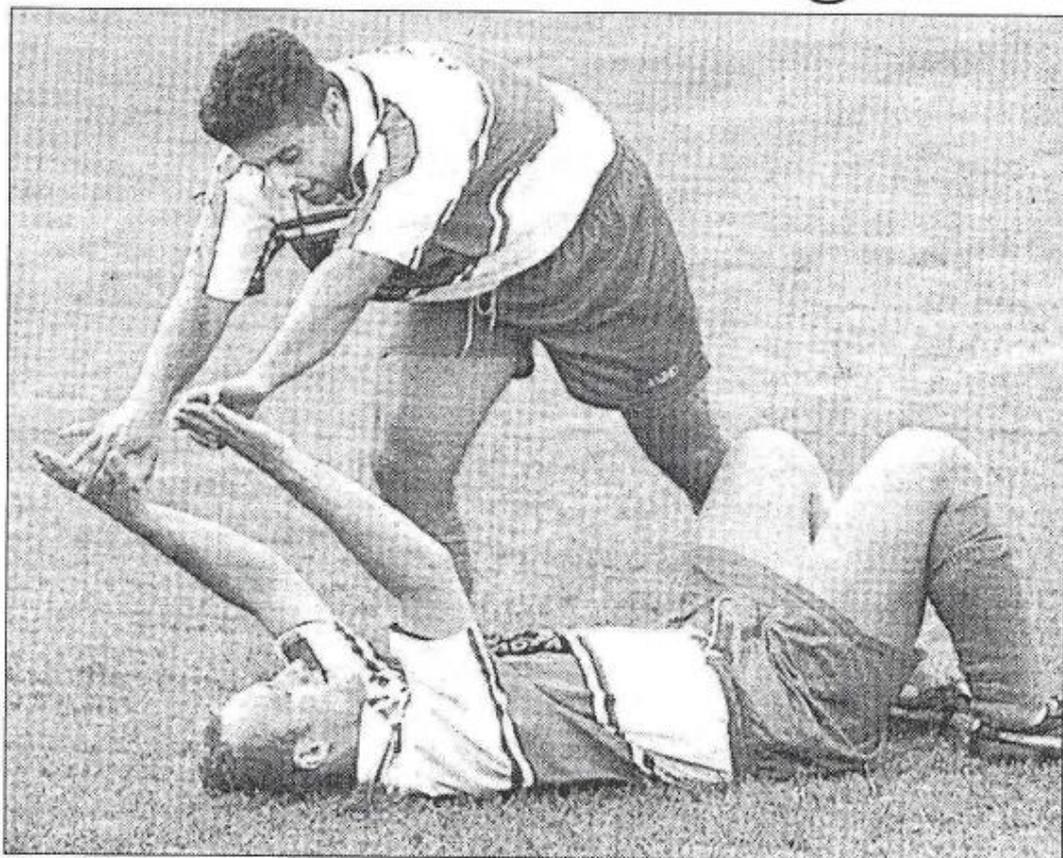
tenburgs Trainer Manfred Müller in der Vereinszeitung „Anpiff“ bekam nach den gespielten 90 Minuten Bedeutung: Nach der bitteren 0:3-Niederlage am Samstag im Derby der Fußball-Bezirksoberriga gegen den ESV Hönebach zeigt der Weg des Aufsteigers nach unten.

Eigentlich war es das Ziel, aus den drei Heimspielen gegen Kaufungen, Türkücü und Hönebach sechs Punkte zu holen. Drei sind's geworden. Durch die zweite Heimmiederlage in Folge stehen die Mannen um Spielführer Christian Bämpfer mehr denn je unter Druck.

Lernprozess

„Alle Aufsteiger müssen erst einmal einen Lernprozess durchmachen. Aber ich bin immer noch der Meinung, dass beide Mannschaften mit dem Abstieg in diesem Jahr nichts zu tun haben werden“, sagt Werner Schlacher, der ein Kenner der Liga ist. Und so war der Übungsleiter des ESV Hönebach nach dem nicht erwarteten klaren Erfolg seines Teams der Meinung, „einen Schritt vorwärts getan zu haben“.

Trotz des späteren Lobes an seine Spieler, sie hätten „sich gut behauptet“, hatte Schlacher während der gesamten Spielzeit lautstark Anweisungen erteilt.



Glücksgefühle: Die Viererketten haben funktioniert, Derby-Gegner SV Rotenburg ist mit 3:0 bezwungen. Da geht Hönebachs Michael Mietzner schon mal freiwillig zu Boden, um mit seinem Kollegen Nadi Agirmann zu jubeln. (Foto: Müller)

„Ich muss meine Leute ab und zu wecken, aber die wissen das und begreifen das auch“, erklärt der Coach.

Gerade am Samstag war beim ESV Regie von der Bank auch gefragt. Denn Schlacher hatte erst beim Donnerstags-Training verkündet, in Rotenburg ein völlig neues System ausprobieren zu wollen. So trat der ESV mit zwei Vierer-Ketten und einem betagten Brüder-Sturm an. Während Rainer (41) und Bernd Noll (43) ihre Gegner immer wieder beschäftigten, bemühten sich die beiden Defensivreihen um diszipliniertes Einhalten der

taktischen Vorgabe. Das gelang nicht immer. Das machte aber nichts, denn die SVR-Kicker hatten am Samstag kein Zielwasser getrunken. Beste Gelegenheiten blieben ungenutzt. „Wir finden einfach das Tor nicht“, ärgerte sich Trainer Müller.

Prompt bestraft

Da zudem individuelle Patzer in der Deckung zu den ersten beiden Gegentoren führten, machte sich der Coach so seine Gedanken. Das hörte sich so an: „Wer in dieser Klasse solche

eklatanten Fehler macht, wird bestraft.“ Das zeigte sich schon beim 0:1, als Libero Michael Dick über den Ball trat. Später sah dieser sogar noch die Gelb-Rote Karte, was sein Coach aber auf seine Kappe nahm: „Ich hätte den Michel früher ausgewechselt müssen.“

Müller beschleicht nun die Angst, dass seine Mannschaft in ein Loch falle. Ihm kommt es ganz gelegen, dass am Sonntag ein Auswärtsspiel in Grebenstein ansteht. Der ESV hingegen kann im Heimspiel gegen Körle weiter an seinem neuen System feilen.

Sonntag, 23.09.2001
 ESV Hönebach II - SV Solz I 2 : 1

Tore:

1. Lisenhausen	8	26:5	20
2. Ulfgrund	8	26:18	15
3. Pfaffenb./Sch.	8	20:12	15
4. Richelsdorf/Süß	8	15:10	14
5. Sontra	6	14:9	13
6. Waldkappel	8	16:10	12
7. Hönebach II	7	15:10	12
8. Ronshausen	7	14:10	12
9. Cornberg/Rock.	8	16:10	11
10. Gudgrund	6	18:17	10
11. Braach	8	8:15	9
12. Espanol Bebra	8	12:12	8
13. Machtlos/lba	8	15:17	8
14. Haseltal	7	16:22	8
15. Herlesh./Ness.	8	14:24	5
16. Netra /	8	9:31	4
17. Solz	7	4:26	0

Schade in der Defensive effektiv

Mit einem Heimerfolg über Aufsteiger Körle will sich der ESV Hönebach in der Spitzengruppe der Fußball-Bezirksoberliga etablieren. Der SV Rotenburg fährt am Sonntag nach Grebenstein.

ROTENBURG ■ Mit unterschiedlichen Voraussetzungen gehen die beiden heimischen Fußball-Bezirksoberligisten in die Begegnungen am kommen-

VON DIRK MÜLLER

den Wochenende. Der ESV Hönebach erwartet am morgigen Samstag um 16.30 Uhr mit stolz geschwellter Brust nach dem Derbysieg den TSV Körle. Verlierer SV Rotenburg gastiert am Sonntag zu Tuspo Grebenstein. Anpfiff dort ist um 15 Uhr.

„Wir spielen gerne samstags, damit die Spieler auch mal ein Bierchen trinken können“, sagt der ESV-Vorsitzende Harald Schumann. Vor dem Feiern steht morgen aber erst einmal harte Arbeit. Zwar konnten sich die Gäste aus Körle erst über die Aufstiegsrelegation für die Bezirksoberliga qualifizieren, jedoch bewies der bisherige Saisonverlauf, dass mit den Neulingen zu rechnen ist.

Unbeschriebenes Blatt

„Das zeigt mir, dass diese Klasse ziemlich ausgeglichen besetzt ist“, sagt Schumann. Für ihn ist Körle zwar ein unbeschriebenes Blatt, jedoch ist bekannt, dass sich der Verein ordentlich mit bezirksoberligaerfahrenen Akteuren verstärkt hat.

Aufgrund der Ausgeglichenheit der Liga - zwischen dem



Der schnelle Hönebacher Marc Schade soll auch morgen den Gegnern aus Körle die Bälle ablaufen. (Foto: Walger)

Drittplatzierten und dem Fünftletzen liegen nur drei Zähler Differenz - ist immer Erfolgsdruck gegeben. „Wir dürfen uns nicht so sicher fühlen - aber wenn man sich im Kreisderby durchgesetzt hat, wirkt das positiv auf die Psyche“, freut sich

Schumann über die Lockerheit der Hönebacher Spieler in den Trainingseinheiten dieser Woche. Er warnt aber: „Wenn wir diesem wichtigen Auswärtssieg etwas Positives abgewinnen wollen, müssen wir jetzt auch das Heimspiel gewinnen. Wir

haben die Möglichkeit, uns oben festzusetzen.“

Personelle Änderungen sind nicht vorgesehen. Wahrscheinlich wird Marc Schade erneut in defensiverer Position zum Zuge kommen. In Rotenburg konnte der schnelle Mann dem Gegner jedenfalls einige Bälle ablaufen.

Zum Kader stößt wieder Torwart Jens Sippel. Er hatte bis zum Spiel in Kaufungen drei Jahre ununterbrochen zwischen den Pfosten gestanden. Dann gab Trainer Werner Schlacher Pierre Möller den Vorzug, und dieser sah bei der 1:2-Niederlage nicht so gut aus. In Rotenburg hingegen, wo Sippel arbeitsbedingt fehlte, machte Möller seine Sache so gut, so zumindest Schumann keinen Anlass für einen Wechsel sieht. „Das ist ein gesunder Konkurrenzkampf, aber keine Rivalität“, schätzt er den Zweikampf ein.

Aufarbeitung

Beim Lokalrivalen SV Rotenburg stand in dieser Woche die Aufarbeitung der Niederlage gegen Hönebach im Vordergrund. Zwar weilte Coach Manfred Müller im Urlaub, doch Spielführer Christian Bämpfer nahm sich „seiner“ Jungs im Training zur Brust. In Grebenstein gilt es nun, nicht nur die Schmach der Derbypleite zu tilgen, sondern den Gastgeber und Tabellennachbarn auf Abstand zu bringen.

Chancen sieht Bämpfer für den SVR am Sonntag vor allem, „wenn wir die eklatante Abschlusschwäche der Vorwoche abstellen können“. Dann sei man mit Sicherheit in der Lage, in Grebenstein zu punkten. Eventuell stoßen die zuletzt angeschlagenen Michael Apel, Tobias Bämpfer und Rafael Mlodawski wieder zur Mannschaft.

Samstag, 29.09.2001
 ESV Hönebach - Körle 6 : 0

Tore: Fadi Morad (3), Ilker Gök (2), Bernd Witzel

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Gök eröffnet und beendet Torreigen



Ilker Gök (links) gelang die so wichtige wie überraschende Führung für Hönebach. Er sorgte auch für den Endstand. Zwischendurch trat vor allen Fadi Morad auf den Plan, dem ein Hatrick gelang. Rechts: Körles Kapitän Lars Dahlke. (Foto: Walger)

Wie reife Früchte fielen die Treffer des ESV Hönebach gegen den FC Körle. Nach dem überraschenden Doppelschlag kurz vor der Pause war der Weg frei zum 6:0 (2:0).

HÖNEBACH ■ Es war ein seltsames Fußball-Spiel, das sich am Samstag zwischen dem ESV Hönebach und dem FC Körle entwickelte. Der Endstand von

VON THOMAS WALGER

6:0 (2:0) für den ESV täuscht jedenfalls über den Verlauf der Partie hinweg.

„Die haben nicht mal 'ne halbe Chance gehabt“, schimpfte Körles Trainer in der 40. Minute.

Da hatte Ilker Gök nach einem eklatanten Torwartfehler den Ball gerade zum 1:0 im Kasten der Gäste untergebracht. Zuvor war das FC-Tor nur einmal in Gefahr geraten, als Lars Dahlke Fadi Morad den Ball gerade noch vom Fuß spitzelte (28.).

Dem ersten Treffer näher war der Bezirksoberliga-Neuling gewesen. Siegfried Marhenke (12.) traf die Kugel nicht richtig, und gegen Ujup Hoxha (20.) und Nasred Sen (21.) rettete der gute ESV-Keeper Pierre Möller.

Das 1:0 war also sehr schmeichelhaft für die Wildecke. Das hinderte sie aber nicht daran, noch vor der Pause nachzulegen. Eine schnelle Drehung, ein platzierter Schuss, schon hatte Bernd Witzel auf 2:0 erhöht (43.).

„Dieses 2:0 war ganz entscheidend“, stellte ESV-Trainer

Werner Schlacher später fest, „da konnten wir uns in der Pause in Ruhe neu ordnen.“ Er musste diesmal auf sämtliche Noll-Brüder verzichten, weshalb er sich in taktischer Hinsicht für „einen Balanceakt“ entschied: Vor den beiden Viererketten lauerten Sercan Agirmann und Jörg Schanze am rechten und am linken Flügel. In die verwaiste Angriffsmitteln sollten Witzel & Co. aus dem Mittelfeld stoßen.

„Keine Zuordnung“

Dass diese Rechnung erst nach dem Wechsel voll aufging, lag laut Schlacher daran, dass „wir keine Zuordnung hatten, jeder stand nur im Raum, vier, fünf Meter weg vom Gegner“. Diesen Mangel stellten die Hönebacher dann ab. Eine Schrecksekunde hatten sie allerdings noch zu überstehen. In der 46. Minute zog Jan Schmidt auf und davon, doch überhastet schloss er ab - es war die letzte Torgelegenheit der Körler.

Im Mittelfeld dominierte fortan der ESV, was in der Spitze gerade Fadi Morad zugute kam, der mit Sercan Agirmann die Position getauscht hatte. In der 63. Minute verpasste Ilker Gök noch knapp das 3:0 - es war der schönste Angriff des Tages, der über Bernd Witzel und Marc Schade gelaufen war (63.). Doch zwei Minuten später fiel es dann: Fadi Morad zog los und behielt die Nerven (65.). Dies war die Grundlage seines Hat-

tricks. In der 74. Minute erhöhte er nach schöner Einzelleistung auf 4:0, in der 81. Minute legte Udo Rudolph beim 5:0 mustergültig für ihn auf.

Pfosten im Weg

Auch Michael Mietzner hätte sich um ein Haar in die Torschützenliste eingetragen, doch er traf nur den Pfosten (84.). Dafür schlug Ilker Gök zu. Drei Minuten vor dem Abpfiff nutzte er einen Abwehrfehler geistesgegenwärtig zum 6:0 - ein Endstand, den nach 39 Minuten niemand für möglich gehalten hätte, am wenigsten Körles Trainer.

Dem hatte es längst die Sprache verschlagen. Im Gegensatz zu Werner Schlacher, der bis zum Schluss lautstark seinem Unmut Luft machte. Denn gerade angesichts der hohen Führung wollte er effektiveren Kombinations-Fußball von seinen Spielern sehen. „Wenn ich mich zufrieden gebe, dann kommen wir nicht weiter“, erklärte er. Rundum zufrieden konnte er dagegen mit der Chancenverwertung sein. Besser geht's nämlich kaum.

ESV: Möller - Nadi Agirmann (54. Linß), Keil, Schade, Hübner, Morad, Mietzner, Witzel, Gök, Sercan Agirmann (73. Völker), Schanze (63. Rudolph).
SR: Borschel (Pfaffenbachtal)
Z: 120. **Tore:** 1:0 Gök (40.), 2:0 Witzel (43.), 3:0, 4:0, 5:0 Morad (65., 74., 82.), 6:0 Gök (87.).

STIMMEN ZUM SPIEL

Werner Schlacher (ESV-Trainer): Der Gegner war offensiver, als ich gedacht hatte. In der zweiten Halbzeit ist es besser gelaufen, da haben wir ruhiger nach vorne gespielt. Aber wir haben noch viel Arbeit vor uns.

Nadi Agirmann: Spielerisch waren wir ziemlich schwach. Wir haben heute aus Dreck Gold gemacht. Aber so ein Spiel muss man erst einmal gewinnen. Jetzt sind wir vorne wieder mit dabei.

Marc Schade: Die ersten 20 Minuten waren nicht berauschend. Wenn wir da ein oder zwei Tore kassiert hätten, dann hätten wir uns nicht beschweren können. Nach unserer Führung waren wir dann aber aggressiver, da waren wir näher an den Leuten dran.

Pierre Möller: In der ersten Halbzeit hat es in der Viererkette im Mittelfeld nicht gepasst. Danach hat sie besser funktioniert. Dadurch hat sich die Abwehr auch gefestigt. (toa)

Sonntag, 30.09.2001

SG Cornberg/Rockensüß I - ESV Hönebach II 1 : 2

Tore:

Mittwoch, 03.10.2001 - Frauen

ESV Hönebach - SG Breitenbach 3 : 0

Tore: Carmen Kunze, Viola Hess, Karin Hornickel

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA

Nadine Freeman rettet ihrer SG einen Zähler

HÖNEBACH ■ Mit einem gerechten 3:3 (0:1) endete das Kreisderby der Frauen-Fußball-Bezirksliga zwischen dem ESV Hönebach und der SG Breitenbach. Die Gäste bestimmten die erste Halbzeit. Ein ums andere Mal tauchten sie gefährlich vor dem ESV-Tor auf. Mehrmals war Diana Göbel an Keeperin Gaby Krug gescheitert, ehe ihr doch noch die Pausenführung für

Breitenbach gelang. Nach dem Wechsel drehte der ESV auf und kam durch Carmen Kunze (55.) und Viola Hess (63.) zum 2:1. Göbel glich nach einem Solo aber wieder aus (69.).

Per Handelfmeter gelang Karin Hornickel das 3:2 (75.). Doch auch der erneute Rückstand schockte die SG nicht. Nadine Freeman sicherte das verdiente 3:3 (79.). *(twa)*

Mit einer letztendlich gerechten Punkteteilung trennten sich die Damen des ESV Hönebach in der Fußball-Bezirksliga vom ESV Breitenbach. Die zahlreichen Zuschauer auf dem Hönebacher Sportgelände bekamen zwei unterschiedliche Halbzeiten präsentiert. Die Gäste aus Breitenbach bestimmten in der ersten Halbzeit klar das Spielgeschehen. Ein ums andere Mal tauchten die Stürmerinnen Göbel und Schimke gefährlich vor dem ESV-Gehäuse auf. Hönebach verschlief die ersten 45 Minuten total. Lediglich Viola Hess hatte zwei Möglichkeiten ihr Team in Führung zu bringen. Die Gäste hingegen zeigten sehenswerten Kombinationsfußball so das der Führungstreffer nur eine Frage der Zeit schien. Das der Breitenbacher Anhang jedoch bis zur 44. Minute warten mußte um den ersten Treffer bejubeln zu können lag zum einen an der Hönebacher Torfrau Gaby Krug sowie zum anderen in den etwas überhasteten Torschußversuchen von Diana Göbel. Göbel war es aber vorbehalten die 1:0 Pausenführung herauszuschießen. Nach einem Abwehrfehler bediente Sabrina Schimke ihr Kollegin Göbel mustergültig. Diese hatte von der Strafraumgrenze wenig Mühe den Ball zu versenken. Im zweiten Abschnitt präsentierte sich ein anderes Hönebacher Team. Viel engagierter ging man nun zu Werke. Lohn der Mühe war der 1:1 Ausgleichstreffer durch Carmen Kunze. Kunze zirkelte einen Freistoß unhaltbar in die Maschen der Gäste (55.). Als Viola Hess in der 63. Minute die Führung für die Hönebacherinnen erzielen konnte schien das Spiel zu kippen. Nach einer schönen Einzelleistung schob sie trotz Bedrängnis überlegt ein. Die Gäste zeigten sich wenig beeindruckt und forcierten ihr Angriffsspiel. Diana Göbel startete von der Mittellinie einen Sololauf und ließ der aufgerückten ESV-Abwehr keine Möglichkeit zum eingreifen. Mit ihrem zweiten Treffer an diesem Tage stellte sie den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 2:2 her (69.). Hönebach konnte jedoch abermals in Führung gehen. Per Handelfmeter erzielte Karin Hornickel die 3:2 Führung für ihr Team (75.). Breitenbach steckte nie auf und kam in der 79. Minute zum verdienten Ausgleich. Sabrina Schimke scheiterte zwar noch an der guten Hönebacher Torfrau Gaby Krug, den Nachschuß verwandelte Nadine Freeman mit viel Übersicht von der Strafraumgrenze. Hätte Krug in der letzten Minute nicht noch einen sehenswerten Hackentrick von Sabrina Schimke aus dem Tordreieck geholt, wären die Hönebacher in diesem spannenden Derby wohl leer ausgegangen.

06.10.2001 - Frauen

ESV Hönebach - SG Diemelsee 1 : 0

Tor: Diana Schneider

Diana Schneider hieß die Matchwinnerin für unser Team am vergangenen Samstag in der Partie gegen die SG Diemelsee. Vor Spielbeginn mußte Trainer Markus Schade auf seine komplette Angriffsreihe verzichten. Mit Viola Hess (Dienst) sowie Carmen Kunze (Bänderdehnung) fielen die etatmäßigen Stürmerinnen aus. Weiterhin rechnete niemand mit dem Einsatz von Claudia Hennig die sich in der Mittwochpartie eine schwere Handgelenksprellung zugezogen hatte. Trotz Schmerzen lief Hennig auf und setzte somit ein Zeichen bezüglich des an diesem Tage benötigten Einsatzwillens. Die Umstellung Bianka Geist in die Sturmspitze zu beordern erwies sich als richtige Entscheidung. Geist löste ihre Aufgabe gut und sorgte mit ihrem engagierten Auftreten einige Male für gute Kontervorstöße ihrer Mannschaft. Das Tor des Tages hingegen erzielte die erst 16-jährige Diana Schneider.

Nach einem angeschnittenen Eckball von Ursula Wiedemann schaltete Schneider im Fünfmeteraum am schnellsten, und schob den Ball überlegt ein.(6.). Mit ihrem ersten Treffer im Trikot des ESV Hönebach krönte Schneider ihre sehr gute Leistung an diesem Tage. Dieser Treffer gab dem Hönebacher Team zusätzliche Motivation und so wurde von nun an um jeden Meter Boden gekämpft. Dies war auch bitter nötig, da die Gäste nun ihre enorme Laufbereitschaft zeigten. Angriff auf Angriff rollte in der Folgezeit auf die Hönebacher Abwehrreihe zu. Auf unsere Defensivabteilung war jedoch verlaßt. Neben Torfrau Gaby Krug glänzten Libera Karin Hornickel durch gutes Stellungsspiel. Hervorzuheben sind jedoch die Leistungen von Maja Winter, Kirsten Fink sowie Anke Katzmann. Winter und Fink hatten die schnellen Sturmspitzen der Gäste sehr gut im Griff. Katzmann überzeugte vielmehr durch ihr hervorragendes Stellungsspiel und Zweikampfverhalten. Im zweiten Abschnitt übten die Gäste einen enormen Druck aus so da die Hönebacherinnen in der Schlußviertelstunde überhaupt nicht mehr aus der eigenen Hälfte kamen. An diesem Tag blieb das Glück jedoch dem Tüchtigen hold und so überstand das ESV – Team diese Schlußoffensive ungeschadet. Dieser Sieg zeigte wieder einmal deutlich das man mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung sowie dem nötigen Ehrgeiz auch schwierige Partien erfolgreich gestalten kann.

Vorschau BC Sport

Einfallsreich

Viel größere personelle Probleme sind beim ESV Hönebach zu lösen. Vermutlich werden wieder alle drei Noll-Brüder zu ersetzen sein. Zudem ist Sercan Agirmann angeschlagen.

Hinter seinem Einsatz steht ein Fragezeichen. Ganz sicher wird auch der Name Udo Rudolph auf dem Berichtsbogen fehlen. Er brach sich bei seinem jüngsten Auftritt in der Reserve zwei Rippen.

„Da zeigt es sich, dass es gut ist, dass wir vor dieser Saison einen Schwung neuer Leute gekriegt haben“, stellt Betreuer Gunter Müller fest. Gerade den jungen Neuzugängen attestiert er, schon „erhebliche Fortschritte“ gemacht zu haben.

„Wir fahren aber zum BC Sport, um dort zu gewinnen“, sagt er. Schließlich lägen die Kasseler dem ESV. In der vergangenen Saison verwandelten die Wildecker auswärts einen 0:2-Rückstand noch in einen 3:2-Sieg. Außerdem haben die Hönebacher in Werner Schlacher einen gewieften Trainer, dem immer etwas einfällt. Die gegen Körle aus der Not geborene Taktik, ohne Innensturm zu agieren, war jedenfalls eine gelungene Überraschung.

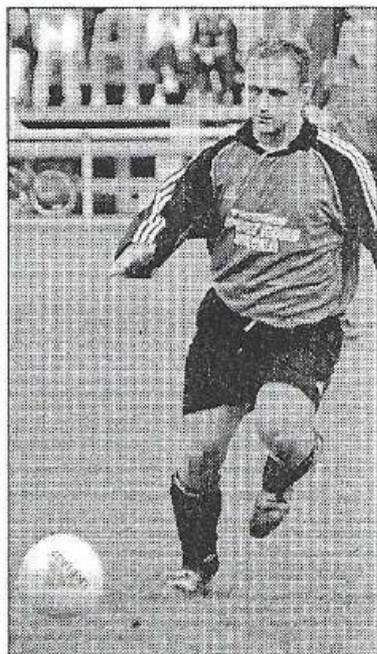
Wie sein ESV diesmal agieren wird, kann sich Schlacher erst nach dem Abschlusstraining überlegen, wenn er ganz sicher weiß, mit welchen Spielern er planen kann.

Mit Bernd Noll nach Kassel zu fahren, käme ihm bestimmt gelegen. Aber als Tabellenzweiter reist der ESV auf jeden Fall mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein an.

Samstag, 06.10.2001

BC Sport Kassel - ESV Hönebach 3 : 0

Zu viele Einzelaktionen beim 0:3



Michael Mietzner vergab die einzige Chance des ESV in Halbzeit zwei. (Foto: Walger)

	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Punkte
1 Türkgücü Kassel	8	7	0	1	27 : 9	18	21
2 SV Adler Weidenhausen	9	6	1	2	19 : 8	11	19
3 ESV Hönebach	9	5	1	3	21 : 16	5	16
4 Rothwesten	9	5	1	3	16 : 14	2	16
5 Kaufungen	9	4	2	3	24 : 13	11	14
6 BC Sport Kassel	8	4	2	2	15 : 9	6	14
7 VfB Süsterfeld	9	4	2	3	21 : 16	5	14
8 SV Rotenburg	9	4	2	3	19 : 16	3	14
9 KSV Baunatal II	9	4	1	4	22 : 17	5	13
10 Großalmerode	9	3	2	4	19 : 21	-2	11
11 Grebenstein	9	3	1	5	20 : 24	-4	10
12 Olympia Kassel	9	3	1	5	21 : 29	-8	10
13 SV Körle 69	9	3	1	5	15 : 23	-8	10
14 TSV Immenhausen	9	2	2	5	9 : 17	-8	8
15 Jahn Calden	9	2	1	6	7 : 24	-17	7
16 Viktoria Kassel	9	1	2	6	9 : 28	-19	5

ROTENBURG ■ In der Fußball-Bezirksoberliga gab es für den bisherigen Tabellenzweiten ESV Hönebach am Samstag nichts zu holen. Bei BC Sport unterlagen die Wildecker klar mit 0:3 (0:1).

Nach verhaltenem Beginn auf beiden Seiten brachte die erste gute Gelegenheit der Gastgeber deren Führung: Nach einem Eckstoß köpfte Hollerung die Kugel nahezu ungehindert zum 1:0 ins lange Eck (17.).

Optisch überlegen

Der ESV agierte zwar weiterhin optisch überlegen, verwertbare Einschussmöglichkeiten sprangen dabei aber nicht heraus. Wenig Spielfluss und zu viele Einzelaktionen, die oft mit Ballverlust endeten und zu gefährlichen Kontern einluden – so präsentierte sich die Elf von Coach Werner Schlacher. Bei einem dieser gefährlichen Gegenstöße riskierte Keeper Möller 25 Meter vor seinem Gehäuse Kopf

und Kragen und verhinderte so zunächst einen höheren Rückstand.

Beinahe wäre Völker für die Hönebacher doch der Ausgleich vor dem Pausengang gelungen: In aussichtsreicher Position zielte er jedoch am Kasten der Sportianer vorbei (43.).

Ins Nichts

Lediglich eine nennenswerte Chance besaßen die Hönebacher in Abschnitt zwei: Nach Müllers Pass in den Strafraum hämmerte Mietzner den Ball aus spitzem Winkel ins Nichts (77.).

Kurz zuvor hatte auf der anderen Seite Möller bei Kidanes Schuss und Hollerungs Kopfstoß das drohende 2:0 verhindert. In der 83. Minute fiel das aber dann doch: Erneut war es Hollerung, der seinen Gegenspieler abschüttelte und nach einem schnellen Angriff überlegen einlochte (83.).

Den Schlusspunkt zum 3:0

setzte Romano mit einem schönen halbhohen Schuss ins lange Eck (86.).

Redlich verdient

Gegen einen nicht sonderlich starken Gastgeber gelang es den ESV-Akteuren diesmal nicht, sich in der Offensive so in Szene zu setzen, dass die gegnerische Abwehr in Bedrängnis gekommen wäre.

Die einsatzfreudigen BC-Kicker haben sich ihren Erfolg redlich verdient, auch wenn dieser am Ende doch etwas zu hoch ausgefallen ist. Dem ESV bleibt die Erkenntnis, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

(zul)

ESV: Möller – Agirmann (46. Möller), Keil, Hübner, Völker (68. Schanze), Schade, Mietzner, Noll, Morad, Gök, Witzel.
Tore: 1:0, 2:0 Hollerung (17., 83.), 3:0 Romano (86.).

Sonntag, 07.10.2001

ESV Hönebach II - SG Haseltal I 3 : 3

Tore: Eigentor, Ralf Schiller, Markus Schade

Am vergangenen Sonntag hatte es unsere Mannschaft mit der SG Haseltal zu tun. Das die Truppe um Spielertrainer Clito Hödicke als junges und engagiert zu Werke gehendes Team gilt war bereits vor der Partie bekannt. Eindringlich wies das Trainergespann Rudolph/Katzmann auf die Spielweise der Gäste hin. Mit langen Bällen aus der Abwehr versucht man den Gegner durch schnell vorgetragenen Kontern zu überlisten. Hat unser Team in der Anfangsphase etwa nicht richtig zugehört? Unsere Mannschaft bestimmte zwar das Spielgeschehen, die Tor jedoch schossen die Gäste. Als Haseltals Schneider in der 27. Minute einen langen Ball zum Sololauf aufnahm konnte die ESV-Deckung nur noch zuschauen wie er sein Team in Führung brachte. Eine Vorentscheidung schien in der 37. Minute zu fallen. Müller hatte sich nach einem erneuten Steilpaß freigespielt. Zwar scheiterte er anfangs noch an unserem Keeper Wolfgang Becker, im Nachschuß überwand er ihn jedoch zum 2:0. Die Angriffsbemühungen unserer Mannschaft wurden im ersten Abschnitt immer wieder bereits an der Strafraumgrenze gestoppt. Viel zu verspielt präsentierte sich unserer Mannschaft bis dahin. Die erste echte Flanke führte dann auch gleich zum Anschlußtreffer. Unser „George“ Celik hatte scharf nach innen geflankt, den aufsetzenden Ball bekam der Haseltaler Pankow so unglücklich ans Schienbein das der Ball sich über seinen Keeper hinweg zum 1:2 Pausenstand senkte. Nun schien unser Team Morgenluft zu wittern. Wie umgewandelt kam man aus der Kabine. Zielstrebig wurde nun der Weg zum Tor gesucht. Nach einer Ecke von Eric Voigt drosch Kapitän Ralf Schiller den Ball von der Fünfmeterlinie zum Ausgleich in die Maschen.(47.). Als Markus Schade einen Flankenball zur 3:2 Führung für den ESV ins Netz köpfte war die Partie gekippt. (50.). Nun warfen die Gäste alles nach vorne, blieben jedoch ein ums andere Mal an unserer Deckung hängen. Das es letztendlich doch nur zu einem Punkt reichte, hat man sich am Ende selber zuzuschreiben. Den schußstarken Clito Hödicke ließ unsere Mannschaft einen Moment freistehen. Diese Möglichkeit nutzte Hödicke um aus gut zwanzig Metern per Aufsetzer sein Glück zu versuchen. Den aufspringenden Ball konnte Becker nicht festhalten. Haseltaler Stürmer blieb im Nachsetzten zwar noch an dem schnell reagierenden Becker hängen, jedoch schob Jan Schneider den Ball zum letztendlich nicht ganz unverdienten Ausgleich in die Maschen (85.)

Samstag, 13.10.2001

Mariendorf - ESV Hönebach 4 : 1

Tor: Viola Hess

Beim Tabellenvorletzten hatten unsere Damen nicht viel zu bestellen. Unerwartet aber letztendlich nicht unverdient kam man mit 4:1 ein wenig unter die Räder. Zwar begann die Partie auf dem sehr ungepflegten Rasen überaus positiv für unser Team, jedoch erkämpften sich die Gastgeberinnen immer mehr Spielanteile. Nach einem sehenswerten Paß von Sabrina Schade hatte Viola Heß freie Bahn. Diese Torchance ließ sich Heß nicht entgehen und brachte ihr Team in der 16. Minute in Führung. Bis dahin zeigten unsere Damen den etwas cleveren Fußball ohne jedoch die Führung ausbauen zu können. Der Gegentreffer setzten beim Gastgeber zusätzliche Motivation frei. Von nun an versuchten die Damen der SG Mariendorf über den Kampf, jedoch weitestgehend fair, ins Spiel zu finden. Dies gelang zunehmend und unserem Team wurde immer mehr der Schneid abgekauft. Der zwischenzeitliche Ausgleichstreffer viel zwar etwas Glücklicherweise aber letztendlich auch hochverdient. Der zweite Abschnitt war gerade einmal 3 Minuten alt da hatte es erneut im Hönebacher Gehäuse geklingelt. Diese 2:1 Führung für die Gastgeberinnen schien unsere Mannschaft in eine Art Schockzustand zu versetzen. Viel zu wenig wurden nun die Zweikämpfe angenommen und so hatte dies den 3:1 Führungstreffer für Mariendorf zur Folge. Zwar hatte Bianka Geist kurz vorher den Ausgleichstreffer auf dem Fuß, jedoch versprang der Richtung Torlinie trudelnde Ball so unglücklich auf dem holprigen Boden, das der bereits begonnene Torjubel verstummte.(62.). Dies blieb für den Rest der Spielzeit die einzige nennenswerte Torchance für unsere Mannschaft. Jetzt spielten nur noch die Gastgeberinnen. Angriff auf Angriff rollte auf das Hönebacher Gehäuse. Libera Karin Hornickel versuchte mit ihrer Abwehrreihe den Schaden in Grenzen zu halten. Leider gelang es ihrer Defensivabteilung trotz hohem kämpferischen Einsatz nicht den 4:1 Treffer zu verhindern. Mariendorfs pfeilschnelle Stürmerin hatte sich an der rechten Außenbahn durchgesetzt. Im Zweikampf mit Kirsten Fink versuchte sie geschickt ein Foulspiel herauszuholen. Knapp hinter der Strafraumgrenze hatte sie damit auch Erfolg. Mit dem verwandelten Foulelfmeter setzten die Gastgeberinnen den Schlußpunkt unter die Partie.

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Schlacher: Keine Ausreden!

Während die Kicker des ESV Hönebach gegen Immenhausen einen Heimsieg anstreben, will der SVR als Außenseiter den Adlern aus Weidenhausen die Flügel stützen.

ROTENBURG ■ Im Fußball gibt es so genannte schwere und leichte Spiele. Manche Spiele sind allerdings so schwer, dass sie schon wieder ganz leicht

VON DIRK MÜLLER

sind. Ein solches muss am morgigen Samstag ab 15.30 Uhr der SV Rotenburg bestreiten. Gegner und Gastgeber ist der Tabellenzweite SV „Adler“ Weidenhausen.

Warum das eine leichte Aufgabe für den SVR sein soll? Ganz einfach: Da ohnehin niemand einen Pfifferling auf die Rotenburger Mannschaft setzt, kann die morgen eigentlich nur gewinnen.

„In diesem Spiel haben wir als Underdog doch gar nichts zu verlieren“, nimmt SVR-Coach mit ein paar Worten jeglichen Druck von seinen Schützlingen. Hohe Erwartungen lasteten ganz eindeutig auf Weidenhäuser Seite, „denn dieser Verein will mit aller Macht den Aufstieg, was man ja auch vor der Serie an den Mammutenkäufen gesehen hat.“ Damit habe sich der Verein selbst unter Zugzwang gesetzt, argumentiert Müller.

Sein Weidenhäuser Trainerkollege bastele noch immer an seiner Stammbildung, wovon sich Müller beim knappen Erfolg der Adlerträger gegen Körle vor einer Woche überzeugen konnte. „Wir werden auch unsere Chancen bekommen und vielleicht die eine oder andere nutzen“, verbreitet Müller Zuversicht.

Offen ist, ob Christoph Sippel oder Rafael Mlodawsky den Posten des Manndeckers neben Stefan Wiesener einnehmen. Zum Einsatz könnten aber beide

kommen, da Christian Bämpfer fehlt.

An der Aufstellung wird derweil auch beim ESV Hönebach vor dem Heimspiel am Sonntag um 15 Uhr gegen den TSV Immenhausen gefeilt. Da mit Oliver Hübner, Markus Völker und Bernd Noll drei Spieler unter der Woche noch nicht gesund waren, steht für Trainer Werner Schlacher die endgültige Mannschaft, welche den Aufsteiger aus dem Kasseler Stadtteil besiegen soll, noch nicht fest. Auf jeden Fall wird an dem Team, das sich beim BC Sport nicht mit Ruhm bekleckerte, nicht viel geändert werden. Dem Coach fehlen nämlich die Alternativen.

Zumindest aber was die Zielsetzung angeht, gibt es beim ESV keine Diskussion: „Bei diesem Heimspiel gibt's keine Ausreden! Jetzt muss diese Mannschaft zeigen, was sie drauf hat“, nimmt Schlacher seine Kicker in die Pflicht. Auch wenn der Gegner mit Knipping einen überragenden Torhüter in seinen Reihen hat, sollen die drei

Punkte auf jeden Fall in Wildeck bleiben. Doch mit welchem taktischen System wird der ESV dieses Mal aufwarten? Ist es die viel zitierte Doppel-Viererkette, die den Gegner in Schach halten soll? Und agieren die Hönebacher wieder ohne Innenstürmer wie beim 6:0 gegen Körle?

Alte Strategie

„Wir werden wohl wieder zur alten Strategie mit Libero, Manndecker und zwei Stürmern zurückkehren“, beendet Schlacher solche Gedankenspiele. „Wir müssen sehen, dass wir mit Flügelspiel, mit intelligentem Fußball, den Abwehrriegel knacken“, gibt der Übungsleiter Einblick in seine taktischen Überlegungen.

Schlacher geht davon aus, dass der Gegner sich eher defensiv ausgerichtet präsentieren wird. Doch ob eingeegelt oder angriffslustig - die Immenhäuser sollen die Heimreise mit einer Niederlage im Gepäck antreten.

Sonntag, 14.10.2001

Ulfgrund I - ESV Hönebach II 7 : 2

Tore: Mario Katzmann, Schade

Beim Tabellenführer dem TSV Ulfgrund gab es eine herbe Klatsche für unsere Mannschaft. Zwar hatten das Trainergespann Rudolph/Katzmann auf die Spielweise der Gäste hingewiesen. Gehört hatte die in der Anfangsviertelstunde anscheinende niemand. Mit langen Bällen aus der Abwehr versuchen die Gastgeber immer wieder ihre schnellen Spitzen die Gebrüder Raabe in Szene zu setzen. Michael Raabe war auch der Mann des Tages. Mit seinen fünf Treffern erschoss er unsere Mannschaft fast im Alleingang. Doch der Reihe nach. Die Partie war keine 10 Minuten alt da schlug es auch schon zum ersten Mal im Hönebacher Gehäuse ein. Nach einem langen Ball überlief Raabe die gesamte ESV-Deckung und schob überlegt ein. Nun wollte unsere Mannschaft die Offensive verstärken, doch wurde stellenweise viel zu lange mit Ball gelaufen. Weiterhin fehlte in dieser Phase die Laufbereitschaft der Mitspieler. Als die Gastgeber mit einem Doppelschlag (21 & 23) die Führung auf 3:1 ausbauten schien die Partie gelaufen. Nachdem Raabe in der 37. Sogar auf 4:1 erhöhte schie sich ein Debakel anzukündigen. Doch plötzlich ergaben sich Chancen für unser Team. Markus Schade schloß jedoch aus kurzer Distanz ebenso überhastet ab wie Eric Voigt. Diese beiden Großchancen hätten unser Team heranbringen können. Mario Katzmann war es der mit seinem Schuß von der Strafraumgrenze für den 4:1 Pausenstand sorgte. In der Anfangsviertelstunde des zweiten Abschnitts bekamen unsere Mannen etwas Oberwasser. Nach einem Eckball konnte Markus Schade mit seinem Treffer zum 4:2 ein Fünkchen Hoffnung wecken. (48). In den folgenden 10 Minuten bestimmten die Hönebacher das Spielgeschehen, so das ein Kippen der Partie möglich gewesen wäre. Doch auch hier wurden einige Chancen leichtfertig vergeben. Besser machten es die Gastgeber aus Ulfen. Michale Raabe wurde in der 74. Minute erneut auf die Reise geschickt. Mit seinem fünften Treffer an diesem Tage beendete er alle ESV Hoffnungen. Nun gab unser Team auf so das die Gastgeber zu weiteren Treffern kamen. Gerade in dieser Phase hätte man versuchen müssen die Schaden in Grenzen zu halten. Doch mit den Gegentreffern in der 81. und 83. Minute nahm das Unheil seinen Lauf. Am morgigen Sonntag reist unser Team zum Tabellennachbarn nach Waldkappel. Wir hoffen das unsere Mannschaft zu alter Spielstärke zurückfindet und mit entsprechenden Punkten die heimreise antreten kann.

Sonntag, 14.10.2001

ESV Hönebach - TSV Immenhausen 1 : 4

Tor: Michael Mietzner

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

„Hilflos Rückstand hinterhergerannt“

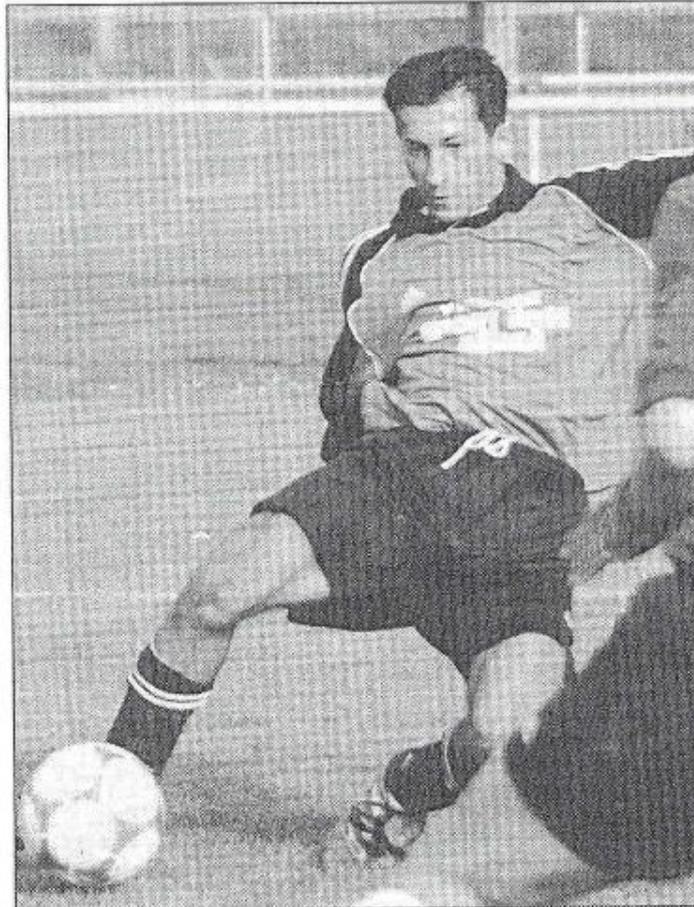
Ein verschlafener Beginn brachte den ESV Hönebach im Heimspiel gegen den TSV Immenhausen auf die Verliererstraße. Am Ende stand eine deutliche 1:4-Schlappe für das Team von Werner Schlacher.

ROTENBURG ■ Mit der zweiten Niederlage in Folge endete die gestrige Partie der Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach. Auf eigenem Platz unter-

VON DENNIS PAUL

lag das Schlacher-Team 1:4 (0:2) gegen den Aufsteiger TSV Immenhausen.

Die Partie war noch keine Minute alt, da hatte es bereits im



Das Ziel fest im Visier: Fadi Morad. Aber auch er scheiterte mehrfach am starken Gäste-Keeper Knipping. (Foto: Paul)

sachte hatte. Die Hönebacher drückten zwar weiter auf des Gegners Kasten, ein Treffer sollte bis zum Seitenwechsel allerdings nicht gelingen. Auch Morad scheiterte aus spitzem Winkel am Torsteher des TSV (44.).

Es schien, als beflügelte die Gelb-Rote Karte für einen Gäste-Akteur (58.) das Spiel des ESV nochmals, doch Nadi Agirmanns Tätlichkeit (Rot, 67.) machte den numerischen Vorteil zunichte. Trotzdem gelang der Anschluss: Morads Pass bugsierte Mietzner im Fallen über Knipping zum 1:2 (71.) ins Netz. Nur fünf Minuten danach verließ der ESV-Torschütze ebenfalls den Platz: Gelb-Rot nach wiederholtem Foulspiel.

Der in der Schlussphase sehr hektischen und zerfahrenen Begegnung drückte Immenhausens Torjäger Ibrahim schließlich seinen Stempel auf: Er schloss zwei Konter zum 1:3 und 1:4 (87./90.) ab und besiegelte die Heimpleite der Hönebacher.

Den verschlafenen Anfang konnten die ESV-Kicker nicht wett machen, so dass eine sicherlich vermeidbare und deshalb umso schmerzlichere Niederlage gegen eine Mannschaft aus dem unteren Tabellendrittel zu Buche steht; und das gegen ein Team, das vor diesem Gastspiel im Schnitt nur einmal pro Partie getroffen hatte.

Der Gelb-Rote Karton für ESV-Abwehrchef Enrico Keil in den Schluss-Sekunden fiel da auch nicht mehr ins Gewicht. „Uns fehlen die spielerischen Mittel, einen Rückstand aufzuholen. Das wirkt alles ziemlich hilflos“, resümierte Schlacher.

ESV: Sippel - Keil, Nadi Agirmann, Völker (55. Linß), Mietzner, Sercan Agirmann, Schade, Morad, Noll, Gök (84. Müller).
SR: Roibetzki (Bor. Fulda)

STIMMEN

Werner Schlacher (ESV-Coach): Ich mache der neu formierten Mannschaft keinen Vorwurf. Wer sich seine Chancen durch Undiszipliniertheiten zunichte macht, kann nicht erfolgreich Fußball spielen. Wir sind sehr leichtfertig in Rückstand geraten.

Harald Schumann (ESV-Vorsitzender): Es hat an Willen, Einsatz und Können gehapert. Taktisch war alles gleich über den Haufen geworfen. In der zweiten Hälfte haben wir uns durch unnötige Kappelereien auf dem Platz selbst geschwächt.

Pierre Möller (verletzter ESV-Keeper): Wir waren eigentlich stets überlegen, nur die Chancen haben wir nicht genutzt. Wäre der Elfer drin gewesen, hätte das Spiel anders geendet. (zul)

Kasten von ESV-Keeper Jens Sippel geklingelt: Ibrahim schob eine Hereingabe völlig unbedrängt zum 0:1 ein. Die taktischen Vorgaben der Gastgeber waren dahin, bevor sie überhaupt Wirkung zeigen konnten. Ein Sturmangriff des ESV begann. Kapitän Marc Schade wurde gerade noch gebremst (12.), und Sercan Agirmann köpfte unbehindert übers leere Tor, nachdem

eine abgefälschte Flanke von Fadi Morad den Weg zu ihm gefunden hatte (16.). Ein Foul an Morad im Strafraum bescherte dem ESV die beste Gelegenheit, doch Bernd Noll scheiterte mit seinem Strafstoß am starken Gäste-Keeper Knipping.

Statt des Ausgleichs dann die kalte Dusche zum 0:2 (27.): Werbus verwandelte einen Elfmeter, den Michael Mietzner verur-

Trainerrücktritt nach dem Spiel

Schlacher zu Petersberg?

HÖNEBACH - Verlässt Trainer Werner Schlacher den Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach? Es sieht so aus, denn die Fuldaer Zeitung meldet Schlacher als neuen Coach des Landesligisten RSV Petersberg.

Schlacher war für eine Stellungnahme am Montag nicht zu erreichen. ESV-Vorsitzender Harald Schuhmann sagt, dass der Trainer am Sonntagabend Hönebacher Spieler darüber informiert habe.

Ihm gegenüber habe Schlacher seinen Rücktritt noch nicht definitiv erklärt.

(twa / HNA-Sportredaktion Rotenburg)

Schlacher zu Petersberg

Petersberg (kr)

Die Katze ist aus dem Sack: Neuer Trainer beim Fußball-Landesligisten RSV Petersberg wird Werner Schlacher, der damit ab sofort die Nachfolge von Ralf Lischewski antritt, von dem sich der RSV nach insgesamt viereinhalb Jahren – davon 30 Monate als Verantwortlicher der ersten Mannschaft – in beiderseitigem Einvernehmen getrennt hatte.

„Die Entscheidung ist gefallen. Schlacher wird unser neuer Trainer“, so Petersbergs Vorstandsmitglied Thomas Gaul gestern auf Nachfrage. Schlacher selbst coachte am Sonntag noch den Kasseler Bezirksoberligisten ESV Hönebach, mit dem er sich laut Gaul nach dem Spiel gegen Immenhausen (1:4) über eine vorzeitige Vertragsauflösung geeinigt haben soll.

Schlacher, der in Bad Hersfeld wohnt und arbeitet, war sein Amt beim ehemaligen Landesligisten Hönebach unter der Prämisse angetreten, dort eine schlagkräftige Mannschaft aufbauen zu wollen. Nach zehn Spieltagen rangiert Hönebach aber nur auf Rang fünf - bei acht Punkten Rückstand und einem Spiel mehr gegenüber Spitzenreiter Türk Gücü Kassel.

Der 51-Jährige ist in der heimischen Region kein Unbekannter: Neben dem SVA Bad Hersfeld trainierte Schlacher auch schon Eiterfeld, Ufhausen und Oberaula. Ursprünglich stammt der Übungsleiter aus Thüringen, wo er selbst lange Jahre aktiv höherklassig gespielt hatte.

„Er stand schon einmal kurz vor einem Engagement beim RSV Petersberg“, so Thomas Gaul. „Damals hatten wir die Wahl zwischen Schlacher und Jürgen Krawczyk und haben uns für Krawczyk entschieden. Ich bin froh, dass wir uns jetzt einigen konnten.“ Offiziell soll Schlacher laut Aussage von Vorstandsmitglied Heinz Ritter am Mittwoch oder Donnerstag vorgestellt werden.

Ein Beitrag aus der Fuldaer Zeitung

KOMMENTAR

Enttäuschte Erwartung

Mit dem ESV Hönebach und Trainer Werner Schlacher ist es wie mit einer alten Liebe, die langsam erloschen ist. Die Phase der Entfremdung hat Schlacher nun mit der Trennung abgeschlossen. Und die hinterlässt wie in einer richtigen Partnerschaft Spuren bei den Beteiligten. Derjenige, der geht, fühlt sich nicht wohl in seiner Haut, und der Verlassene schon gar nicht.

Die Schlammschlacht, die in solchen Fällen dann oft losbricht, tun sich Klubchef Harald Schuhmann und Schlacher nicht an. Sie setzen sich zusammen, formulieren eine im Ton freundlich gehaltene Pressemitteilung und erklären das Thema damit für beendet. Das ist aus ihrer Sicht vernünftig.

Warum Schlacher den ESV verlassen hat, wird ausgeklammert. Dabei liegen die Gründe auf der Hand. Werner Schlacher ist ein ehrgeiziger Trainer. Er will Erfolg. Dafür tut er eine Menge. Und dafür erwartet er eine Menge – nicht nur von seinen Spielern, son-

dern auch vom Verein, von den Leuten im Umfeld des Teams.

Diese hohen Erwartungen fand er beim ESV nicht mehr erfüllt. Er bekam nicht die Mannschaft zusammen, mit der er die Meisterschaft hätte anpeilen können. Die Neuzugänge kamen allesamt aus niedrigeren Klassen. Sie zeigten sich willig, einige stießen aber schnell an ihre Grenzen. Dass ihn die vielen Unzulänglichkeiten auf dem Rasen nervten, konnte er während der Spiele oft nicht verbergen.

In diesem Moment dem Lockruf des RSV Petersberg zu erliegen, kann kaum überraschen. In der Landesliga hat es Schlacher mit besseren Fußballern zu tun. Und diesen renommierten Verein aus seiner derzeitigen Krise zu führen, reizt ihn.

Ob aus dem Flirt mit der Zeit eine neue Liebe wird, hängt auch davon ab, welche weiteren Perspektiven sich dort auftun. Der Klassenerhalt ist auf Dauer kein Ziel, das Schlacher begeistert.

Thomas Walger

Oktober 2001

Heinz Knoth hat den 1000. Abpfiff hinter sich

RONSHAUSEN ■ Beim Kameradschaftsabend der Fußball-Schiedsrichter des Kreises in Ronshausen standen Ehrungen im Mittelpunkt. Bezirks-Obmann Arnold Zinert und Bezirkslehrwart Willi Reinemann zeichneten zum Beispiel Uwe Nöding (SV Eintracht Solz) mit einer Plakette aus. Nödings Name ist auf der aktuellen Bezirksliste der Pfeifenmänner, auf der er zehn Jahre gestanden hatte, nicht mehr zu finden.

Für die Leitung von 1000 Spielen erhielt Heinz Knoth (ESV Hönebach) einen Pokal. Als Unparteiischer in 500 Partien bekam Reinhold Conradi (SC Lisperhausen) einen Ehrenteller vom Kreisobmann Kurt Apel und dessen Vertreter Reinhard Wagner.

Die Schiedsrichter treffen sich heute um 20 Uhr zu ihrem monatlichen Lehrabend in der Gaststätte Dietz in Lisperhausen (die Jungschiedsrichter bereits um 19 Uhr). (red)



Eine runde Anzahl von Spilleitungen war Anlass für die Ehrung zweier Fußball-Schiedsrichter. Von links: Reinhard Wagner, Reinhold Conradi, Heinz Knoth, Kurt Apel. (Foto: nh)

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Schlacher geht, Müller macht's

Einen „Ausstieg zum jetzigen Zeitpunkt“ hält Trainer Werner Schlacher für optimal und verlässt den ESV Hönebach in Richtung Landesligist Petersberg. Sein alter Verein akzeptiert diese Entscheidung.

HÖNEBACH ■ Der Trainerwechsel beim ESV Hönebach, der sich in den vergangenen Tagen abgezeichnet hatte (HNA berichtete), ist vollzogen: Die

VON THOMAS WALGER

ESV-Verantwortlichen entsprechen der Bitte Werner Schlachers, seinen Vertrag aufzulösen. Ab sofort steht der Coach in Diensten des Landesligisten RSV Petersberg. Die Nachfolge Schlachers beim ESV tritt vorerst Gunther Müller an.

Am Dienstag trafen sich die Vereinsführung und Schlacher zu einem klärenden Gespräch. Am Sonntag hatte der Trainer im Hönebacher Sporthaus zu später Stunde seine Spieler mit der Ankündigung überrascht, den ESV nach knapp zweieinhalbjähriger Tätigkeit verlassen zu wollen.

In einer gemeinsamen Presseerklärung von Schlacher und Klubchef Harald Schuhmann werden keine Gründe für den Weggang des Coaches genannt. Beide Seiten möchten sich nicht weiter zu der Angelegenheit äußern.

So ist lediglich zu lesen, dass Schlacher einen Ausstieg zum jetzigen Zeitpunkt für optimal halte - was nicht näher begründet wird - und dass er signalisiert habe, dem ESV auf Wunsch weiterhin beratend zur Seite zu stehen. Schuhmann dankte dem Coach für sein großes Engagement und wünschte ihm für die zukünftigen Aufgaben viel Erfolg.

Noch wichtiger dürfte Schuhmann aber sein, dass Gunther Müller Erfolg beschert sein wird. Der frühere Mann-decker fungierte bisher in dieser Saison als Betreuer des Teams. Es mit ihm als neuem Übungs-



Coach Werner Schlacher schaut künftig den Fußballern aus Petersberg zu. (Foto: Walger)

leiter zu versuchen, lag nahe, denn er ist im Besitz einer Trainer-B-Lizenz und hat in diesem Job bereits erste Erfahrungen bei der SG Widdershausen/Kleinnensee gesammelt.

Auf Müller als Dauerlösung wollen sich die Wildecker noch nicht festlegen. „Der Verein wird den Trainermarkt in den nächsten Wochen sondieren und über das weitere Vorgehen endgültig entscheiden“, steht in der Presseerklärung. „Wenn es gut läuft, dann bleibt Gunther Müller Trainer des ESV Hönebach“, redet Harald Schuhmann auf Nachfrage Klartext.

Müller selbst sieht der Entwicklung gelassen entgegen. „Es kommt jetzt darauf an, wie die

Mannschaft mitzieht“, sagt er. Wie zuletzt als Spieler Kurzeinsätze zu absolvieren, weil Not am Mann ist, möchte er vermeiden. Seine ganze Konzentration soll der Arbeit an der Linie gelten. Zweimal hat er Schlacher in dieser Saison schon vertreten, beide Spiele gewann der ESV. „Aller guten Dinge sind drei“, sagt Müller nun mit Blick auf das Spiel am Sonntag bei KSV Baunatal II.

Viel verändern will er gegenüber der Ära Schlacher nicht, denn: „Es lief ja, auch wenn wir zuletzt zweimal verloren haben.“ Immerhin steht der ESV momentan auf Platz fünf.

Keine Viererkette

Müller will allerdings darauf reagieren, dass die Hönebacher Abwehr in den vergangenen Begegnungen schwächelte und nun mit Baunatal auf ein besonders angriffsstarkes Team trifft. Deshalb wird er keine Viererkette aufbieten, sondern mit Libero und Manndeckern agieren.

Das sei auch deshalb nötig, weil die Kette durch die Rot-sperre Nadi Agirmanns ohnehin gesprengt wäre. „Eine solche Abwehrkette braucht eine feste Besetzung, sie muss eingespielt sein. Sonst ist das Risiko zu hoch“, sagt Müller.

Gegenüber der Vorwoche stehen Bernd Witzel und Oliver Hübner wieder zur Verfügung.

Die Partnerschaft

Im Sommer 1990 taten sich der ESV Hönebach und Trainer Werner Schlacher erstmals zusammen. Im Mai 1991 war das erste Kapitel der Erfolgsgeschichte geschrieben: Der ESV war Meister der Bezirksoberliga.

In der Landesliga belegte der Außenseiter auf Anhieb einen viel beachteten vierten Platz - das war der größte Wurf in der Vereinsgeschichte. In den beiden folgenden Serien kämpften die Hönebacher gegen den Abstieg und hielten

die Klasse. Mission erfüllt - Schlacher ging.

Im Januar 2000 war der ESV Hönebach in Not. Schlacher half aus und sicherte im letzten Relegationsspiel mit einer taktischen Meisterleistung die Zugehörigkeit zur Bezirksoberliga.

Am Ende der Saison 2000/2001 stand ein guter siebter Platz zu Buche. Bis zum Frühjahr hatte der ESV sogar Kontakt zur Spitze gehalten. Derzeit ist die Partnerschaft Fünfter. (twa)

BLICK ZURÜCK

Vor 30 Jahren ...

...gab der TSV Bebra im Punktspiel der Handball-Berzirksklasse gegen den TV Eitra den Ton an und gewann verdient mit 20:16. Maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte einmal mehr Pippert, dem acht Treffer gelangen.

Knapp mit 20:19 bezwangen die Handballer der TG Lispenhausen ihren Kontrahenten in der Kreisklasse, den TSV Oberhaun, mit 20:19.

Mit nur einem Treffer Differenz wurde auch das Spitz-

zenspiel der Fußball-A-Klasse zwischen dem ESV Hönebach und dem SV Rotenburg entschieden. Vor großer Kulisse war beiden Teams die Nervosität anzumerken. In der zwölften Minute flankte Rechtsaußen Hess zu Mittelstürmer Müller, der unhaltbar für Torwart Hoffmeister ein-köpfte. Durch dieses 1:0 verblieb Hönebach an der Spitze, während der SVR von der SG Wehretal von Platz zwei verdrängt wurde.

Vor 20 Jahren ...

... packte der ESV Ronshausen die sich bietende Chance beim Schopfe und entschied das Kellerduell in der Fußball-Landesliga beim RSV Petersberg mit 2:0 für sich. Vorausgegangen war eine taktische Meisterleistung der Gäste, die in Kühl und Rudolph ihre Torschützen hatten.

Von Kontern überrascht wurde Ronshausens Klassenkamerad FV Bebra bei seiner 2:3-Niederlage auf der heimischen Biberkampfbahn gegen Olympia Kassel. Dadurch rutschte der FVB auf den 13. Rang ab.

Die Noll-Brüder machten

derweil den Sieg des ESV Hönebach in der Fußball-Berzirksliga gegen den SV Eschwege perfekt. Während Reiner nämlich sein Team in Führung schoss, besorgte Bruder Bernd auf Vorlage von natürlich Bruder Reiner - mit dem 2:0 die Entscheidung.

Das „Aus“ in der ersten Runde des Handball-Pokals auf Bezirksebene erliefte die Männer der TG Lispenhausen (8:22 beim TSV Oberhaun), während bei den Frauen der TSV Bebra nach der 6:11-Derbyniederlage bei der TG Lispenhausen die Segel streichen musste.

Samstag, 20.10.2001

ESV Hönebach II - SG Sontra I 1 : 2

Tor: Mario Katzmann

ESV Hönebach II - SG Sontra 1:2 (1:1). Durch eine Unachtsamkeit, die Dietel nutzte, geriet der ESV früh in Rückstand (4.). Der zweite Rückschlag folgte in der 25. Minute, als sich Torwart Bäcker an der Schulter verletzte und ins Krankenhaus kam. Mario Katzmann glich per Freistoß kurz darauf aus (32.). Mit einem Sonntagsschuss brachte Dietel die Sontraer in Führung. Der Sieg der Gäste war am Ende glücklich, weil die Hönebacher nicht weniger Spielanteile verbuchen konnte als die SG.

1. Ulfgrund	13	55:24	30
2. Lispenhausen	11	34:9	27
3. Pfaffenb./Sch.	13	39:20	27
4. Sontra	11	33:17	26
5. Ronshausen	12	26:18	22
6. Richelsdorf/S08	11	21:12	19
7. Cornberg/Rock.	13	24:18	17
8. Hönebach II	12	24:24	17
9. Waldkappel	12	25:19	16
10. Haseltal	12	28:37	15
11. Gudegrund	11	23:29	13
12. Espanol Bebra	11	17:22	11
13. Machtlos/lba	12	26:34	11
14. Braach	12	15:31	10
15. Netra	12	14:37	9
16. Herlesh./Ness.	12	19:36	7
17. Solz	12	8:44	2

Samstag, 20.10.2001 - Frauen

SG Breitenbach - ESV Hönebach 1 : 2

Tore: Viola Hess, Ursula Wiedemann

FRAUEN-FUSSBALL
Wiedemanns
Bogenlampe

HÖNEBACH ■ Die Bezirksliga-Fußballerinnen der SG Breitenbach kassierten im Derby gegen den ESV Hönebach mit dem 1:2 (1:0) ihre erste Saisonniederlage.

In der ersten Halbzeit hatten die Gäste aus Wildeck zwar Feldvorteile zu verbuchen, doch

sie scheiterten immer wieder an SG-Torfrau Britta Hott. Nadine Freeman brachte Breitenbach mit einem abgefälschten Schuss sogar in Führung (31.).

Nach dem Wechsel bot sich bis zur 62. Minute ein ähnliches Bild, dann landete der Freistoß-Schlenzer von Viola Hess zum 1:1 im Netz. Mit einer unhaltbaren Bogenlampe gelang Ursula Wiedemann in der 75. Minute der Treffer zum 1:2-Endstand.

Der Sieg des ESV geriet in der Schlussphase allerdings mehrfach in Gefahr. (twa)

Bezirksliga Frauen: Kellerwald - Mariendorf

1.3. Breitenbach - Hönebach	1:2
1. Kaufungen/W.	6 27:6 18
2. Breitenbach	8 24:14 17
3. FSV Kassel	6 29:13 13
4. Hönebach	7 21:16 11
5. Diemelsee	6 18:9 10
6. Obermelsungen	7 14:19 10
7. Mariendorf	8 15:25 9
8. Ederbringsh.	7 18:27 7
9. KSV Hessen	7 14:19 6
10. Kellerwald	8 6:38 0

C-Jugend Kreisliga: Braach - Ronshsn./Hö./K. 1:5, Berkatal/Kamm. - Lispenhsh./Has. 1:12, Reichensachsen - Hebenshausen 4:1, Sontra - E/O/Meißner II 2:3, Bad Sooden-A. II - Niederhone 0:3, Wildeck/Ri./Süß - Braach 0:1, Ronshsn./Hö./K. - Gilf./Asmh./S./W. 7:0, Cornberg/Rock. - Wichmannshsn. II 0:2.

1. Ronshsn./Hö./K.	10	70:7	25
2. Lispenhsh./Has.	9	36:8	21
3. Reichensachsen	9	35:17	20
4. E/O/Meißner II	9	24:23	18
5. Sontra	9	50:13	17
6. Braach	10	36:20	15
7. Niederhone	9	22:28	15
8. Wildeck/Ri./Süß	8	19:19	12
9. Wichmannshsn. II	9	25:28	12
10. Bad Sooden-A. II	8	17:37	12
11. Cornberg/Rock.	9	11:44	7
12. Hebenshausen	9	29:25	6
13. Gilf./Asmh./S./W.	9	13:45	5
14. Berkatal/Kamm.	9	6:79	0

Vereinsheft:

Am vergangenen Wochenende kam es zum Derby zwischen den Fußballerinnen aus Breitenbach und Hönebach. Nach einem spannenden, aber nicht hochklassigen, Spiel konnten unsere Damen die drei Punkte mit nach Hause nehmen. Schaut man auf die Tabellenstände so müßten die Gastgeberinnen die ersten Saisonniederlage verschmerzen können. Für Hönebach hingegen war dieser Dreier äußerst wichtig um Anschluß ans Mittelfeld halten zu können. Doch der Reihe nach. Im ersten Abschnitt bestimmten unsere Damen klar das Spielgeschehen ohne jedoch zu zählbaren Erfolg zu kommen. Besser machten es die Breitenbacherinnen. Nach einer schönen Einzelleistung von Nadine Freeman gingen sie zwar etwas glücklich, jedoch nicht ganz unverdient in Führung.(31.) Gekonnt setzte sich Freeman an der linken Außenbahn gegen ihre Gegenspielerin durch. Ihren strammen Schuß fälschte Hönebachs Kunze so unglücklich ab, das der Ball im kurzen Eck einschlug. Unser Team zeigte sich jedoch wenig beeindruckt und spielte ruhig weiter. Zwar konnte man sich einige Torchancen heraus arbeiten, jedoch blieb Breitenbachs gute Torfrau Hott vorerst Sieger im Duell gegen unsere Stürmer. Ohne nervös zu werden spielten unsere Damen ihr System weiter runter. Der Lohn für die Mühe stellte sich jedoch erst in der 62. Minute ein. Mit einem sehenswerten Freistoß traf Viola Hess zum hochverdienten Ausgleich. Hess schlenzte den Ball über die Mauer ins Toreck. Der angeschnittene Ball hatte soviel Effet das Breitenbachs Torfrau Britta Hott ihn bei ihrem Abwehrversuch nicht unter Kontrolle brachte. Den Siegtreffer erzielte Ursula Wiedemann und krönte damit ihren vorbildlichen kämpferischen Einsatz. Von Carmen Kunze freigespielte setzte Wiedemann sich energisch gegen zwei Abwehrspielerinnen durch und versuchte ihr Glück mit einer Bogenlampe. Dieses äußerst fiese Ding senkte sich kurz vor der Torlatte unhaltbar für Hott ins Breitenbacher Gehäuse. (75.)Nun warfen die Gastgeberinnen alles nach vorn und brachten die bis dahin hervorragend agierende ESV - Deckung einige Male in arge Bedrängnis. Dank der hervorragenden kämpferischen Eistellung überstanden unsere Damen diese Schlußoffensive jedoch ungeschadet. Einzig Diana Göbels Schuß von der Strafraumgrenze sorgte noch einmal für helle Aufregung. Torfrau Gaby Krug rettete jedoch mit einer Glanzparade ihrem Team den letztendlich nicht ganz unverdienten Dreier:

Sonntag, 21.10.2001

KSV Baunatal II - ESV Hönebach 2 : 0

Chancen über Chancen, aber kein Hönebacher trifft

BAUNATAL ■ Gut gespielt, aber 0:2 (0:1) bei der Reserve des KSV Baunatal verloren - die Bezirksoberrliga-Fußballer des ESV Hönebach hatten gestern das Glück nicht auf ihrer Seite.

Wer erwartet hätte, dass die Wildecker etwa die Köpfe hängen lassen würden, weil ihr bisheriger Trainer Werner Schlacher in der vergangenen Woche den Klub verlassen hat, der sah sich getäuscht. Sie zeigten eher

eine Trotzreaktion und begannen furios. Ein elfmeterreifes Foul an Bernd Noll im Strafraum blieb allerdings ungeahndet (4.). Danach übernahm bis zur 30. Minute die junge, technisch starke Baunataler Elf das Kommando. Ihr gelang durch Ilazi auch die Führung (14.).

Nach einer halben Stunde drehte dann der ESV mächtig auf. Chance um Chance erspielten sich die Gäste, sie nutzten

sie aber nicht. Schade, der neben Morad überragte, hatte das meiste Pech im Abschluss. In der 30., 33., 37., 50., 77. Minute fehlten ihm nur jeweils Zentimeter zu einem Erfolgserlebnis. Morad (66.), Gök (35., 55.), Mietzner (65.) und Hübner (75.) erging es nicht besser.

Hönebachs Torwart Sippel musste dagegen nur in der 53. und 83. Minute bei Baunataler Kontern sein Können beweisen.

Als Morad auch noch ein Strafstoß verwehrt worden war (84.), folgte die entscheidende Phase. Zuerst sah Gök die Ampelkarte (85.), dann gelang Noori das 2:0 (89.). (twa)

ESV Hönebach: Sippel - Keil - Linß, Völker - Morad, Mietzner, Schade, Hübner (80. Manuel Noll), Bernd Noll - Gök, Witzel (60. Celik).

	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Punkte
1 SV Adler Weidenhausen	11	8	1	2	29 : 11	18	25
2 Türkücü Kassel	10	8	0	2	33 : 13	20	24
3 Rothwesten	11	6	2	3	20 : 17	3	20
4 KSV Baunatal II	11	6	1	4	30 : 19	11	19
5 BC Sport Kassel	10	5	3	2	20 : 12	8	18
6 VfB Süsterfeld	11	5	2	4	27 : 21	6	17
7 ESV Hönebach	11	5	1	5	22 : 22	0	16
8 Kaufungen	11	4	2	5	26 : 22	4	14
9 Grebenstein	11	4	2	5	24 : 26	-2	14
10 SV Rotenburg	11	4	2	5	22 : 25	-3	14
11 Olympia Kassel	11	4	1	6	26 : 34	-8	13
12 Großalmerode	11	3	3	5	22 : 27	-5	12
13 TSV Immenhausen	11	3	3	5	15 : 20	-5	12
14 SV Körle 69	11	3	3	5	19 : 27	-8	12
15 Jahn Calden	11	3	2	6	13 : 28	-15	11
16 Viktoria Kassel	11	1	2	8	10 : 34	-24	5

SV ROTENBURG

Müller will kein Hampelmann sein

Bis Weihnachten dauert es zwar noch zwei Monate, beim SV Rotenburg brennt aber schon jetzt der Baum. Ein dreister Diebstahl im Sporthaus und ein frustrierter Trainer Müller - die Stimmung ist mäßig.

ROTENBURG ■ SV Rotenburgs Trainer Manfred Müller findet deutliche Worte, wenn er seine derzeitige Stellung beim Fußball-Bezirksoberrligisten be-

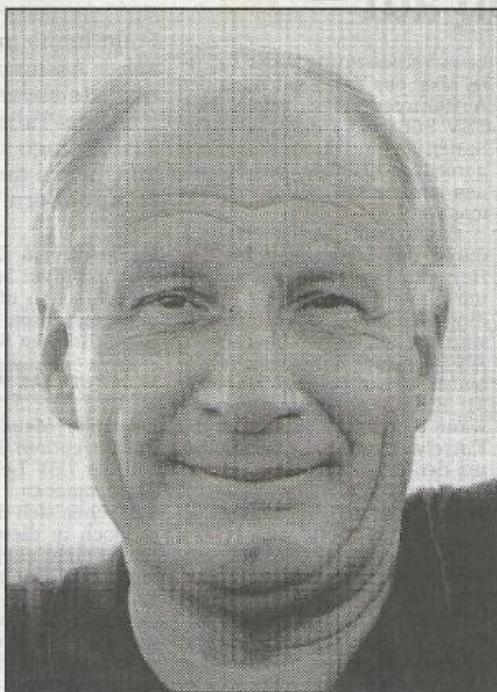
VON THOMAS WALGER

schreibt: „Man fühlt sich als Hampelmann. Aus dem Umfeld gibt es keine Unterstützung.“

Von der Euphorie, die gewöhnlich nach einem Aufstieg in einem Verein für frischen Wind sorgt, ist beim SV Rotenburg derzeit nichts zu spüren. Für alles rund um die Mannschaft sei er alleine zuständig, kritisiert der Coach. Wenn Müller nicht vor dem Training als Erster da ist, dann stehen die Spieler vor verschlossenen Türen. Und natürlich muss er als Letzter gehen. Sonst bliebe die Tür auf.

Die Mannschaft spürt das na-

Gute Miene zum bösen Spiel - damit ist jetzt Schluss. SVR-Trainer Manfred Müller fordert mehr Unterstützung. (Foto: Walger)



türlich auch. Und beflügelnd wirkt sich diese triste Atmosphäre auf sie auch nicht gerade aus. In einer solchen Situation gibt es drei Alternativen: die

Köpfe hängen lassen, lautstark mehr Unterstützung einfordern und/oder noch dichter zusammenrücken. Für die letzten beiden Möglichkeiten haben sich

die Rotenburger entschieden. Gerade nach der bitteren Erfahrung vom vergangenen Freitag. Da trieb ein dreister Dieb sein Unwesen im verschlossenen Sporthaus, während die Spieler draußen schwitzten. Knapp 1000 Mark stahl er Spielern und Trainer.

„Das muss ein Insider gewesen sein“, folgert Trainer Müller aus den Umständen der Tat. Offensichtlich hat sich der Spitzbube sehr sicher gefühlt. Von hektischer Suche fanden sich jedenfalls keine Spuren. Aber sämtliche Geldscheine aus den Geldbörsen, die in einer unverschlossenen Schublade lagen, und aus den Portemonnaies, die in Jacken und Hosen steckten, fehlten.

Die Chemie stimmt

„Jetzt erst recht“, so Müller, hätten er und sein Team sich dann nach der Heimmiederlage am Samstag gesagt. „Wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft sein, wir wollen in der Klasse bleiben“, verkündet der Coach. Denn zwischen ihm und seinen Kickern stimme die Chemie. Gibt es künftig mehr Hilfe aus dem Umfeld, dann ist der brennende Baum bis Weihnachten bestimmt gelöscht.

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Neues Kapitel der Noll-Story

Vielleicht stehen morgen erstmals Bernd Noll und sein Sohn Manuel gemeinsam in Hönebach in der ersten Mannschaft auf dem Platz. Auf jeden Fall aber gibt Gunther Müller als Coach sein Heimdebüt.

HÖNEBACH ■ Nach drei Niederlagen in Serie soll gegen den VfB Süsterfeld vor eigener Kulisse wieder gepunktet werden. Die Bezirksoberliga-Fußballer

VON DENNIS PAUL

des ESV Hönebach empfangen den Aufsteiger und Tabellennachbarn am Samstag um 15.30 Uhr.

Es wird die Heimpremiere des neuen ESV-Coaches Gunther Müller werden. Wie lange er diesen Posten ausfüllen wird, steht allerdings in den Sternen. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen. „Wir haben zunächst diese interne Lösung gewählt und nicht übereilt gehandelt nach dem überraschenden Weggang von Werner Schlacher“, erklärt Müller den Vorgang.

Sollte sich ein geeigneter externer Übungsleiter finden, dann hätte er kein Problem damit, auf die bisherige Funktion als Betreuer zurückzukehren. „Das wird im Wesentlichen davon abhängen, wie die Mannschaft mitzieht“, sagt er.

Und die scheint trotz der 0:2-Niederlage beim KSV Baunatal II hoch motiviert: 17 Akteure zählte Müller am Dienstag im Training. „Hätte es in Baunatal Punktrichter wie beim Eiskunstlauf gegeben, dann wären wir der Sieger gewesen“, blickt der B-Lizenz-Inhaber zurück. Das stimmt. Die Leistung des ESV stimmte. „Das war seit langem unser bestes Spiel“, macht Müller sich und seinem Team Mut. Und er hegt dabei die Hoff-



Mit großen Schritten zum ersten Sieg nach drei Niederlagen in Folge? Bernd Witzel und seine Hönebacher Kollegen wollen es versuchen. (Foto: Walger)

nung, dass die gezeigte Leistung nun gegen Süsterfeld erneut abgerufen, vielleicht sogar noch gesteigert werden kann.

Beeindruckt

Die Gäste hat Müller letztes Wochenende bei deren 3:0 über Kaufungen beobachtet. Mit einem „erstaunlich starken Eindruck“ vom Gegner ist er heimgekehrt. Besonders das Forechecking der Süsterfelder, durch

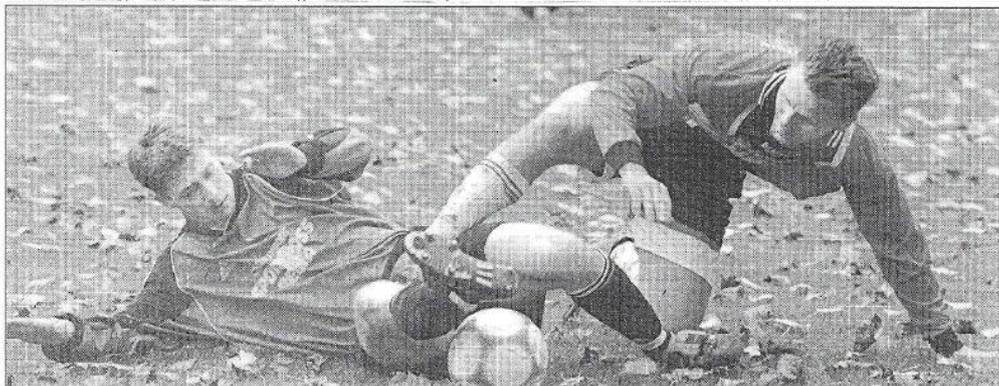
das zwei der drei Treffer fielen, hat ihn beeindruckt.

„Mit Bierschenk verfügen sie zudem über einen spielintelligenten Rechtsaußen, der auch gefährliche Freistöße schießt“, warnt Gunther Müller, „der bereitet mir Kopfzerbrechen“.

Ganz so experimentierfreudig wie sein Vorgänger ist der neue Hönebacher Coach nicht. Er will mit einem traditionellen Fünfer-Mittelfeld, wobei Anstreiber Bernd Noll auf seiner an-

gestammten Position hinter den Spitzen agieren wird, dem Kontrahenten das Wasser abgraben.

Neben Müllers Debüt auf heimischem Platz könnte es noch eine weitere Heimpremiere beim ESV geben. Vater Bernd Noll und Sohn Manuel spielten in Baunatal erstmals gemeinsam in einem Punktspiel für die Hönebacher. Gegen Süsterfeld wird der 18-Jährige wieder zusammen mit seinem 43-jährigen Vater im Kader stehen. (zul)



Auch im Liegen geht der Kampf weiter. ESV-Kapitän Marc Schade (links) steigerte sich in Halbzeit zwei enorm. (Foto: Walger)

Vereinsheft:

ESV Hönebach - VfB Süsterfeld
Samstag, 27. Oktober 2001 - 15.30 Uhr

„Es geht weiter !“

Schwere Wochen hat zur Zeit unsere 1. Fußballmannschaft durchzumachen. Nach 2 Niederlagen in Folge verabschiedete sich unser bisheriger Trainer Werner Schlacher still und leise in Richtung RSV Petersberg. Es darf gerätselt werden, was ihn dazu bewogen hat, dem ESV so kurzfristig den Rücken zu kehren.

Der Weggang hinterläßt einen bitteren Beigeschmack, denn leider erfuhr der Vorstand erst am Montag aus der Presse, dass Schlacher neuer Trainer des Landesligisten RSV Petersberg sei. Ein offizielles Gespräch fand dann am Dienstag statt. Auch dort wurden dem Verein leider keine plausiblen Gründe für das kurzfristige Ausscheiden mitgeteilt.

Wichtig ist nun, dass sich die Mannschaft von dieser Situation nicht negativ beeinflussen läßt. Denn bereits vor der Ära Schlacher hat es guten Fußball in Hönebach gegeben, und den wird es auch weiterhin geben. Werner Schlacher wünschen wir trotz der ungünstigen Begleitumstände alles Gute.

Trainerwechsel beim ESV

Werner Schlacher erklärt überraschend nach dem Spiel gegen TSV Immenhausen seinen Rücktritt. Die Umstände und der Zeitpunkt dieser Trennung werden wohl noch längere Zeit im Umfeld des ESV diskutiert werden.

Uns hilft jedoch nur der „Blick nach vorne“. Die Aufgabe als Übungsleiter der 1. Mannschaft wurde Gunther Müller übertragen. Die Betreuung der Mannschaft übernehmen ab sofort Erich Wirf und Gero Kreuzberg.

Wir hoffen, daß der Kurs mit jungen talentierten Spielern aus der Region bzw. dem eigenen Nachwuchs eine junge und ehrgeizige Mannschaft mit Perspektive aufzubauen, fortgeführt wird.

Zum heutigen Heimspiel gegen den VfB Süsterfeld wünschen wir der Mannschaft und dem neuen Übungsleiter Gunther Müller ein gelungenes „Heimdebüt“.

Samstag, 27.10.2001

ESV Hönebach - VfB Süsterfeld 2 : 2

Tore: Bernd Witzel, Ilker Gök

Zweimal einen Rückstand aufgeholt

Die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach hatten zuletzt dreimal als Verlierer den Platz verlassen. Am Samstag reichte es gegen den VfB Süsterfeld beim 2:2 (0:1) immerhin zu einem hoch verdienten Punkt.

HÖNEBACH ■ „Abpfeifen!“ hallte es schon in der 85. Minute von der Bank des VfB Süsterfeld quer über den Platz Richtung Schiedsrichter - ein un-

VON THOMAS WALGER

trügliches Zeichen dafür, dass die Rufer mit dem Resultat zufrieden sind. 2:2 stand es bereits, und obwohl die Gäste beim ESV Hönebach zweimal in Führung gelegen hatten, reichte ihnen der eine Zähler.

Fast hätten sie den auch noch verloren. Denn in der 90. Minute köpfte Fadi Morad Marc Schades weite Flanke knapp über die Querstange. Und in der Nachspielzeit faustete VfB-Kee-

per Lars Melzak die Kugel vor Bernd Nolls Nase weg. Den Spielanteilen nach hätte der ESV den Sieg am Ende auch verdient gehabt.

Grausam allerdings war die Vorstellung des heimischen Fußball-Berzirksoberligisten in den ersten 20 Minuten. Da war die Unsicherheit nach drei Niederlagen in Folge zu spüren. Haarsträubende Ballverluste in der Abwehr, kein geordneter Spielaufbau - nichts lief zusammen. „Da waren wir nicht aggressiv genug“, kritisierte ESV-Trainer Gunther Müller, der dem Gegner bis dahin größere Einsatzbereitschaft attestieren musste.

Bernd Witzels strammer Schuss aus 20 Metern (20.), den sich Melzak erst im Nachfassen griff, hatte Signalwirkung für den ESV, der fortan leichte Vorteile verbuchen konnte. Nach einem schönen Angriff über Bernd Noll und Fadi Morad zielte Ilker Gök aus kurzer Distanz auf den Keeper (25.). Als Schade einer Rückgabe mit Erfolg nachsetzte, geriet seine Flanke auf den ungedeckten Morad zu ungenau

STIMMEN ZUM SPIEL

Gunther Müller (ESV-Trainer): Mit diesem Punkt bin ich nicht ganz zufrieden. Die Gegentore fielen, als wir gerade am Drücker waren. Unsere Chancenverwertung war wieder mangelhaft. Bernd Noll findet hinter den Spitzen wieder zu alter Stärke. Er nutzt dort seine Freiräume.

Ilker Gök (Schütze des 2:2): Der Gegner kam kaum vor unser Tor und hat aus zwei Standardsituationen zwei Tore gemacht. Da hat in der Abwehr die Zuordnung nicht gestimmt. Im Mittelfeld haben wir zu viele Fehlpässe produziert. Durch Kampf sind wir in der zweiten Halbzeit ins

Spiel zurückgekommen. Ein Punkt ist besser als keiner.

Siegfried Linß: Mist. Mit dem Ergebnis können wir nicht zufrieden sein. Nach drei Niederlagen muss so ein Spiel gewonnen werden. Die hatten zwei Chancen. Wir lagen die ganze zweite Halbzeit vor deren Tor und hätten genügend Möglichkeiten.

Jens Sippel: In der ersten Halbzeit waren wir schlechter als letzte Woche. Da hat die Laufbereitschaft gefehlt. Wir können aber nur durch eine engagierte Mannschaftsleistung etwas bewegen. Unser großes Manko bleibt die Chancenverwertung. (two)

(36.). Und schließlich hielt Gök seinen Fuß hin, traf aber nur den Außenpfosten (42.). Mehr Glück hatte auf der Gegenseite die Elf aus Süsterfeld: Der ESV bekommt nach einer Ecke den Ball nicht weg, und Cüneyt Atasoy staubt zum 0:1 ab (45.).

Dass ihre Moral intakt ist, bewies die Mannschaft von Müller nach dem Wechsel. Wütend attackierte sie jetzt. Aber Witzel (47.), Gök (47.) und erneut Witzel (48.) bekamen die Kugel einfach nicht ins Netz. In der 60. Minute fiel der überfällige Ausgleich dann doch: Noll, der zusammen mit Schade und Mietzner die Angriffe des ESV im zweiten Durchgang unermüdlich ankurbelte, flankte über die VfB-Deckung, Witzel hatte am langen Pfosten Platz und Zeit, Maß zu nehmen: 1:1.

Unbedrängt geköpft

Weiter ging's in Richtung Gäste-Kasten. Doch wieder lag das Spielgerät zunächst im anderen Netz. Adjalma Habibi war nach einer Ecke von Carsten Most recht unbedrängt zum Kopfball gekommen (77.).

Auch dieses völlig überraschende 1:2 warf die Wildecke am Samstag nicht aus der Bahn. Kein Zufall, dass Noll und Schade nur drei Minuten später Wegbereiter des erneuten Ausgleichs waren. Diesmal lauerte Gök am langen Pfosten und staubte ab. Und bis zum Abpfiff, den die Süsterfelder gar nicht abwarten konnten, bot sich sogar noch genug Gelegenheit, einen Sieg zu landen.

ESV: Sippel - Keil - Völker, Linß - Mietzner, Hübner, Morad, Schade, Noll - Witzel, Gök (88. Celik).

SR: Torsten Eisfeld (Werratal)

Tore: 0:1 Atasoy (45.), 1:1 Witzel (60.), 1:2 Habibi (77.), 2:2 Gök (80.).



Volltreffer von Ilker Gök in der 25. Minute. Ins Tor bekam er den Ball aber nicht. (Foto: Walger)

Samstag, 27.10.2001 - Frauen

ESV Hönebach - FSV Kassel 1 : 2

Tor: Carmen Kunze

FRAUEN-FUSSBALL

In der Schlussminute 1:2 kassiert

ROTENBURG ■ Eine bittere 1:2 (0:0)-Heimniederlage kassierten die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach gegen den favorisierten FSV Kassel, der zum Kreis der Titelanwärter zählt. Mit den Geschwistern Scheuren stehen zwei U 16-Auswahlspielerinnen im FSV-Kader.

lange stand. In der 47. Minute gelang Britta Scheuren dann doch das 0:1. Ein Eckball von Ursula Wiedemann, den Carmen Kunze einköpfte, brachte dem ESV aber den Ausgleich (79.). In der Schlussminute gelang den Frauen aus Kassel dann doch noch der Siegtreffer.

Defensive Trumpf

Unter diesen Umständen setzten die Wildeckerinnen ganz auf Defensive. Carmen Kunze agierte vor der von Karin Hornickel gut organisierten Deckung. Die Taktik ging auf, das Bollwerk hielt dem Ansturm



Sie bereitet mit einer Ecke den Hönebacher Ausgleich vor: Ursula Wiedemann. (Foto: Walger)

Unsere Fußballdamen mußten zu Hause eine bittere Niederlage einstecken. Gegen die Damen des FSV Kassel rechnete man sich vor der Partie wenig Chancen aus, da die Gäste zu den engeren Titelaspiranten gezählt werden können. Diese Tatsache unterstrichen die Gäste bei ihrem 4:2 Hinspielsieg deutlich. Weiterhin stehen in den Reihen der Kasslerinnen mit den Geschwistern Scheuren gleich zwei U16- Auswahlspielerinnen im Kader. Entsprechend richtete der ESV seine Taktik auf die Verstärkung der Defensive aus. Carmen Kunze agierte vor der Abwehr und verlieh somit der von Karin Hornickel gut organisierten Deckung zusätzliche Sicherheit. Zwar stellten die Gäste erwartungsgemäß das spielerisch stärkere Team, jedoch bissen sie sich ein ums andere Mal die Zähne an der Hönebacher Defensivabteilung aus. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Nicole Bachmann. Durch ihr engagiertes Auftreten in den Zweikämpfen behielt sie weitestgehend die Oberhand gegen die starke Britta Scheuren. Leider entwischte Scheuren ihr in der 47. Minute, so das die Gäste erstmals Jubeln durften. Nach einer schönen Einzelleistung brachte die Auswahlspielerin ihr Team in Führung. Ohne jedoch nervös zu werden behielten unsere Damen die vorgegebene Taktik bei und versuchte mit Kontervorstößen zum Erfolg zu gelangen. Lohn der Mühe war der Ausgleichstreffer in der 79. Spielminute. Einen Eckball von Ursula Wiedemann köpfte Carmen Kunze zum verdienten Ausgleich ein. Nun witterten unsere Damen einen Punktgewinn, und so wurde um jeden Zentimeter Boden gekämpft. Mit etwas Glück hätte man in dieser Phase sogar in Führung gehen können. Carmen Kunzes Freistoß fischte jedoch Gästekeeperin Wagner mit letzter Kraft aus dem Winkel. Als alles auf den Schlußpfiff des gut leitenden Schiedsrichter Mull wartete, starteten die Gäste ihren letzten Angriff. Mit einem Sonntagsschuß von der halbbrechten Strafraumgrenze erzielten die Kasslerinnen den Siegtreffer (90.). Unterm Strich bestimmten die Gäste zwar über weite Strecken das Spielgeschehen, Hönebach zeigte jedoch vorbildlichen kämpferischen Einsatz so das ein Punktgewinn durchaus verdient gewesen wäre. Durch den etwas aus den Fugen geratenen Spielplan kommt es nun zum zweimaligen Aufeinandertreffen mit dem Tabellenführer aus Kaufungen. Genossen unsere Damen am 03. November noch Heimrecht, so muß man bereits am 10. November das Rückspiel in Kaufungen austragen. In der Halbzeitpause werden wir Ihnen die entsprechenden Ergebnisse mitteilen.

C-Jugend Kreisliga: Bad Sooden-A. II - Wildeck/Ri./Süß 5:1, Niederhone - Sontra 2:8, E/O/Meißner II - Cornberg/Rock. 6:1, Wichmannshsn. II - Reichensachsen 1:6, Hebenshausen - Berkatal/Kamm. 11:1, Lisenhsn./Has. - Ronshsn./Hö./K. 1:3, Gilf./Asmh./S./W. - Wildeck/Ri./Süß 1:5, Braach - Bad Sooden-A. II 6:2.

1. Ronshsn./Hö./K.	11	73:8	28
2. Reichensachsen	10	41:18	23
3. Lisenhsn./Has.	10	37:11	21
4. E/O/Meißner II	10	30:24	21
5. Sontra	10	58:15	20
6. Braach	11	42:22	18
7. Wildeck/Ri./Süß	10	25:25	15
8. Niederhone	10	24:36	15
9. Bad Sooden-A. II	10	24:44	15
10. Wichmannshsn. II	10	26:34	12
11. Hebenshausen	10	40:26	9
12. Cornberg/Rock.	10	12:50	7
13. Gilf./Asmh./S./W.	10	14:50	5
14. Berkatal/Kamm.	10	7:90	0

D-Jugend Kreisliga, Kleinfeld: Braach - Ronshsn./H./K. 3:0.

1. Braach	6	32:9	16
2. Wildeck	6	26:21	13
3. Ronshsn./H./K.	6	16:23	6
4. Gilf./Asm./Schz	6	11:32	0

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Ronshsn./H/K - Waldkappel 6:1, Sontra - Netra 4:2.

1. Weit./Breit./Iba	6	33:13	18
2. Ronshsn./H/K	7	37:21	15
3. Sontra	7	24:12	15
4. Harleshsn./NU	7	26:17	15
5. Heinebach/O	7	39:23	12
6. Netra	8	18:35	9
7. Waldkappel	7	23:32	6
8. Wildeck/R/S	7	7:21	3
9. Lisenhausen	8	15:48	3

Sonntag, 28.10.2001

TSV Waldkappel - ESV Hönebach II 6 : 4

Tore: Schade (2), Ralf Schiller, Mario Katzmann

TSV Waldkappel - ESV Hönebach II 6:4 (2:3). Schiedsrichter Stöcker (Heinebach) bewahrte kühlen Kopf in dieser ereignisreichen Begegnung. Er gab fünf Elfmeter und lag damit völlig richtig. Zwei konnten jedoch nicht genutzt werden. Katzmann vergab für den ESV und Rouarch für Waldkappel. Die Treffer: 0:1 Schade (5.), 1:1

Christof Schiller (9.), 1:2 Schade (10.), 1:3 Ralf Schiller (Foulelfmeter, 20.), 2:3 Rouarch (foulelfmeter, 30.), 2:4 Katzmann (75.), 3:4 Günther (Handelfmeter, 78.), 4:4 Kluger (83.), 5:4 Günther (85.), 6:4 Nell (90.).

Samstag, 03.11.2001 - Frauen

ESV Hönebach - SG Kaufungen/Wilhelmshöhe 1 : 1

Tor: Ursula Wiedmann

FRAUEN-FUSSBALL

Elfmeter versalzt ESV in letzter Minute die Suppe

ROTENBURG ■ Wieder haben die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach in letzter Sekunde einen bitteren Gegentreffer kassiert. Besiegelte ein solcher vor Wochenfrist noch eine unglückliche Niederlage, so blieb dem ESV diesmal wenigstens ein Punkt. Denn die Wildeckerinnen trotzten dem bislang ungeschlagenen Tabellenführer SG Kaufungen/Wilhelmshöhe ein 1:1 (0:0) ab.

„Räume eng machen“, so lautete die Devise der Hönebache-rinnen. Kämpferisch steuerten sie gegen das Kombinationsspiel der Gäste an und hatten Gelegenheit zum Kontern. Das Ergebnis war eine ausgeglichene Partie mit besseren Chancen für den ESV. Den Führungstreffer erzielte Ursula Wiedemann in der 61. Minute.

Während die Frauen aus Kassel immer wieder an der neu formierten ESV-Deckung scheiterten, ließen die Gastgeberinnen

noch zwei gute Gelegenheiten aus (74., 81.).

Dann die letzte Minute: Ein abgefälschter Schuss prallt vom Torpfosten zurück, Maja Winter und SG-Stürmerin Reuss gehen zum Ball - der gute Schiedsrichter Schmidt entscheidet überraschend auf Elfmeter. Den verwandelte Ute Reuss zum 1:1.

Am vergangenen Samstag gastierte der ungeschlagene Tabellenführer die SG Kaufungen/Wilhelmshöhe auf dem Hönebacher Sportgelände. Die Damen der Gäste dominieren die Fußballbezirksliga derzeit nach Lust und Laune. Verlustpunktfrei und mit einem Torverhältnis von 39:4 Toren rangieren sie unangefochten auf Tabellenplatz 1. Das Ziel der Hönebacherinnen mußte also eine gute Defensivarbeit sein. Als überaus Effektiv erwiesen sich hierbei einige Umstellungen im ESV Team. Nicole Bachmann agierte neben Maja Winter in der Außenverteidigung. Beide hatten meldeten durch ihr engagiertes auftreten die Gästestürmerinnen völlig ab. Kisten Fink stopfte mit Sabrina Schade als Abfangjägerin vor der Abwehr zusätzliche Löcher. Zwar konnten die Gäste ansatzweise ihr hervorragendes Kombinationsspiel zeigen, unser Team hielt jedoch mit aufopferungsvollem Kampf dagegen. Über diesen Einsatz fanden die ESV Damen zu ihrem Konterspiel. Was vor Beginn der Partie keiner erwartete trat somit ein. Über die gesamte Spielzeit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie wobei unsere Mannschaft die besseren Chancen zu verbuchen hatte. Bereits nach 60 Sekunden hatte.....für aufgelegt. Diese verzog jedoch knapp. Es dauerte bis zum zweiten Abschnitt ehe Hönebach Grund zum Jubeln hatte. Nach einem Freistoß von Karin Hornickel leitete Sabrina Schade den Ball gekonnt zu Ursula Wiedemann. Wiedemann ließ sich diese Torchance nicht entgehen und brachte ihr Team in der 61. Minute in Führung. In der Folgezeit verstärkten die Favoriten aus den Kassler Stadtteilen zwar ihre Angriffsbemühungen, blieben jedoch immer wieder an der guten gestaffelten ESV Deckung hängen. Die im Mittelfeld agierende Carmen Kunze setzte in der Folgezeit ihre Spitzen Wiedemann und Hess immer wieder gut in Szene. Jedoch scheiterten beide in aussichtsreichen Positionen.(74,81.) Bitter war der Ausgleichstreffer in der Schlußminute. Ein abgefälschter Schuß von der Strafraumgrenze prallte vom Torpfosten zurück ins Feld. Maja Winter sowie die Gästestürmerin Reuss gingen zum Ball. Der gut leitende Schiedsrichter Schmidt aus Lisenhausen entschied zur Überraschung aller auf Strafstoß für die Gäste. Ute Reuss ließ sich diese Chance nicht entgehen und konnte somit den doch etwas schmeichelhaften Punktgewinn für ihr Team sicherstellen.(90.)

Vorschau Rothwesten

Hönebacher Schlitzohrigkeit gefragt

Ähnliche Sorgen plagen Gunther Müller, den Trainer des ESV Hönebach. „Wir lassen momentan zwar nicht allzu viele Chancen des Gegners zu. Aber bei denen, die wir zulassen, rappelt es“, hadert der Neu-Coach mit der Konzentrationsfähigkeit seiner Akteure in wichtigen Spielsituationen. In gewissen Momenten sei sein Team einfach nicht wach genug.

Wach müsse man in Reihen der Wildecke auf jeden Fall am Sonntag sein, denn Müller sieht in Gastgeber Rothwesten „die Mannschaft der Stunde“. Sieben Begegnungen lang blieb der

TSV zuletzt unbesiegt. Mit Sonnenschein und Maschke stehen zwei Akteure in seinen Reihen, die schon höherklassig gekickt haben.

Mit einer gewissen Portion Schlitzohrigkeit, die Müller sich wünscht, soll sein ESV trotzdem für eine Überraschung sorgen, zumal die Gäste in Bestbesetzung anreisen.

Einzig die Position des Ersatztorhüters ist vakant, da sich Pierre Möller (Gehirnerschütterung) und Wolfgang Bäcker (Schlüsselbeinbruch) bei Einsätzen in der Reserve verletzt haben. (zlj)

Sonntag, 04.11.2001

TSV Rothwesten - ESV Hönebach 4 : 2

Tore: Michael Mietzner, Oliver Hübner

ESV Hönebach unkonzentriert in Abwehr und Angriff

ROTHWESTEN ■ Mit 4:2 (2:1) verloren die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach in Rothwesten. Eine Niederlage, die sich wieder einmal durch die schlechte Chancenverwertung des ESV ergab.

Ein weiteres Manko war die Zuordnung in der ESV-Abwehr. Bereits in der zweiten Spielminute verwandelte Sonnenschein zum 1:0 für die Platzherren. Daraufhin das gewohnte Bild: Der ESV drückte, erarbeitete sich

Großchancen und vergab kläglich. Vor dem Tor versagten Schade, Celik, Mietzner, Gök die Nerven. Ein Problem, das auch unter dem neuen Trainer Gunther Müller weiter Bestand hat.

Aufatmen

Aufatmen bei den Gästen deshalb in der 16. Minute, als Mietzner doch das Runde in das Eckige brachte und den 1:1-

Ausgleich erzielte. Doch mangelnde Abstimmung in den Reihen des ESV führte in der 37. Minute zur erneuten Führung der Gastgeber durch Mandelka.

Die zweite Halbzeit bot das gleiche Bild. Dem ESV gelang es einfach nicht, seine Chancen in Tore umzumünzen. Dafür traf der Gegner. In der 61. Spielminute schoss Maschke zum 3:1 ein. Und die Hoffnungen, die Hübners Elfmeter zum 3:2 (70.) geweckt hatte, wurden in der

letzten Spielminute durch Maschkes 4:2 endgültig begraben. *(zsm)*

ESV: Sippel - Keil, Völker, Linz, Gök (60. Celik), Schade, Hübner (75. Schanze), Mietzner, Bernd Noll, Morat, Witzel.

SR: Tabaka (Borgenteich).

Tore: 1:0 Sonnenschein (2.), 1:1 Mietzner (16.), 2:1 Mandelka (37.), 3:1 Maschke (61.), 3:2 Hübner (70.), 4:2 Maschke (90.).

1. Weidenhausen	13	34:14	28
2. Türkgücü Kassel	12	39:15	27
3. Rothwesten	13	25:20	24
4. KSV Baunatal II	13	37:26	22
5. Süsterfeld	13	32:24	21
6. BC Sport Kassel	12	25:19	21
7. Großalmerode	13	29:28	18
8. Rotenburg	13	24:26	18
9. Hönebach	13	26:28	17
10. Olympia Kassel	13	30:40	16
11. Kaufungen	13	27:28	15
12. Immenhausen	13	18:21	15
13. Grebenstein	13	26:30	15
14. Calden/Meimbr.	13	16:31	15
15. Körle	13	22:33	12
16. Bettenhausen	13	12:39	6

Vorschau Hönebach II - Ronshausen I

Dreimal viel Brisanz

In den anderen drei Derbys des Sonntags in der Fußball-Kreisliga A ist ebenfalls für Spannung gesorgt. Die SG Machtlos/Iba empfängt den Tabellendritten SC Lisenhausen, der zuletzt nicht voll überzeugen konnte. Durch das 1:1 auf eigenem Platz gegen Espanol haben die „Hirsche“ gegenüber den beiden führenden Teams aus Ulfegrund und Sontra an Boden verloren. Ein weiterer Ausrutscher täte dem SCL weh.

Der ESV Ronshausen gastiert in Hönebach. Allerdings nicht - wie früher üblich - bei

der „Ersten“ des ESV, sondern nach dem zweimaligen Abstieg bei der Reserve der Wilderker. Gut vorstellbar, dass dieser Umstand für besondere Motivation bei den Gästen sorgt. Denn gegen die Hönebacher „Zweite“ zu verlieren, würde den Ronshäusern angesichts der gesunden nachbarschaftlichen Rivalität sicherlich sauer aufstoßen.

Tabellenschlusslicht SV Eintracht Solz tritt auswärts bei Espanol Bebra an. Ob dem SVE ausgerechnet bei den Spaniern der heiß ersehnte erste Sieg gelingt? *(twa)*

Sonntag, 04.11.2001

ESV Hönebach II - ESV Ronshausen II 0 : 2

ESV Hönebach II - ESV Ronshausen 0:2 (0:0). Die Überlegenheit der Hönebacher in der Anfangsphase wurde durch die Verletzung Rudolphs (Platzwunde) und die Gelb-Rote Karte gegen Lisi jäh unterbrochen.

Von da an gestalteten die Gäste die Partie ausgeglichen, kamen jedoch erst spät zu ihren siegbringenden Treffern: Manns (67.) und Lafontaine (75.) trafen zum wichtigen Sieg in diesem Nachbarschaftsderby.

1. Ulfgrund	14	61:28	33
2. Lisenhausen	13	37:11	31
3. Sontra	13	37:19	30
4. Pfaffenb./Sch.	15	44:28	27
5. Ronshausen	14	30:22	25
6. Waldkappel	14	33:24	22
7. Richelsdorf/Süß	13	22:13	21
8. Cornberg/Rock.	14	24:19	17
9. Hönebach II	14	28:32	17
10. Gudegrund	13	25:31	18
11. Haselital	14	29:41	16
12. Espanol Bebra	13	20:24	15
13. Netra	14	21:38	15
14. Braach	14	18:33	14
15. Machtlos/Iba	14	28:38	11
16. Herlesh./Ness.	14	22:38	11
17. Solz	14	10:50	2

Diese Partie hielt alle Anforderungen eines Nachbarschaftsderbys. Beide Mannschaften gingen von Beginn an engagiert aber nicht unfair zu Werke, Die Anfangsviertelstunde gehörte unserem Team. Im Abwehrbereich ging unser Team kompromißlos in die Zweikämpfe, so das ein schnelles Umschalten in die Vorwärtsbewegung möglich war. Dies leichte Überlegenheit wurden jedoch in der 21. Minute jäh unterbrochen. Nach einem Zweikampf mußte Libero Udo Rudolph mit einer Platzwunde an der Oberlippe den Platz verlassen. Im Krankenhaus mußte die Wunde mit acht Stichen genäht werden. Kurze Zeit später handelte sich der bis dahin sehr gut agierende Lisi eine gelb-rote Karte ein. Von der 27. Minute an mußte unser Team nun in Unterzahl spielen. Trotz dieser Dezimierung konnten die Hönebacher das Spielgeschehen weitestgehend offen gestalten. Als Mario Katzmann in der 39. Minute den Ronshäuser Keeper Jeppe umkurfte hatten die Hönebacher Fans den Torschrei bereits auf den Lippen. Der Winkel zum Torschuß wurde jedoch zu spitz, so das sein Schuß das Ziel knapp verfehlte. Im zweiten Abschnitt hatte Debütant Manuel Noll den Führungstreffer auf dem Fuß. Mustergültig startete er von der Mittellinie aus einen Sololauf auf das Ronshäuser Gehäuse. Im letzten Moment versprang ihm der Ball jedoch so unglücklich, das er seine Leistung an diesem Tage nicht krönen konnte. Den Gästen hingegen reichten ganze 8 Minuten um unser Team in die Knie zu zwingen. Als Jürgen Manns in der 67. Minute im Strafraum angespielt wurde trauten sich unsere Abwehrspieler nicht energisch genug anzugreifen. Mit einer gekonnten Körperdrehung versenkte er den Ball unhaltbar für den Hönebacher Keeper Jürgen Stephan im Gehäuse. Dies schien unsere Mannen kurzfristig geschockt zu haben. Bereits kurze Zeit später konnte Maik Lafontaine ungehindert von der Strafraumgrenze abziehen. Der aufspringende Ball rutschte unglücklicherweise dem sehr guten Keeper Stephan unter dem Körper durch. Nach diesem Treffer fing sich unser Team wieder, doch weder Kurt Sieland noch Mario Katzmann hatten in der Folgezeit mit ihren Schußversuchen Glück. Sielands Direktabnahme kratzte ein Ronshäuser Abwehrspieler gerade noch von der Linie. Nachdem man in Waldkappel noch durch Undiszipliniiertheiten verloren hatte, muß man diesmal unserer Mannschaft hinsichtlich des gezeigten kämpferischen Einsatzes ein Lob aussprechen. Zu keinem Zeitpunkt merkte man unserem Team mangelnden Willen an. Mit dieser gezeigten Einsatzbereitschaft muß man nun an die nächsten schweren Aufgaben herangehen.

Samstag, 10.11.2001 - Frauen
 SG Kaufungen/Wilh. - ESV Hönebach 3 : 1

Tor: Carmen Kunze

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Türkgücü als Aufbaugegner

ROTENBURG ■ „Das dürfte die spielfreudigste und stärkste Mannschaft der Klasse sein“, sagt ESV Hönebachs Trainer Gunther Müller. Damit meint er

VON THOMAS WALGER

den nächsten Gegner seines Teams, Türkgücü Kassel. Der derzeitige Tabellenweite stellt sich am Sonntag um 14.30 Uhr bei den Hönebachern vor.

Die Ergebnisse der Gäste lauten meist 4:0, 4:1, 3:1. Mehr als drei Tore pro Spiel haben sie im Durchschnitt geschossen, so viel wie kein anderes Team. Und auch die Abwehr steht. 15 Gegentreffer in zwölf Spielen - nur Weidenhausens Deckung kann eine bessere Bilanz vorweisen.

Kommt ein solch starker Gegner für den ESV zur völlig falschen Zeit? Schließlich ist es zuletzt ja nicht gerade rund gelaufen. Der Trainer hat da keine Bedenken. Mit einem guten Spiel gegen Türkgücü könne sich sein Team selbst wieder aufbauen, sagt er und fügt kämpferisch hinzu: „Wir müssen Farbe bekennen. Wir brauchen Punkte.“

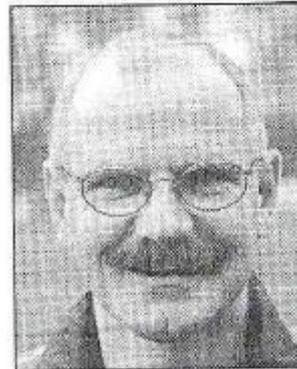
Zuletzt vermisste Müller das letzte Quäntchen an unbeugsamem Siegeswillen. Das gilt für Abwehr wie Angriff. „Wir fangen unsere Tore fast nur nach Standardsituationen. Da

stimmt die Abstimmung nicht“, kritisiert er seine Defensivabteilung. Und auch im Abschluss fehle die nötige Entschlossenheit. Als Ausnahme führt er Michael Mietzner an, der in Rothwesten das 1:1 erzielte - durch eine forsche Einzelaktion.

Für beide Mannschaftsteile

gilt ansonsten: „Da schiebt man sich die Verantwortung gegenseitig zu.“ Was die Abwehr belangt, will er diesem Problem am Sonntag durch klare Zuordnungen beikommen. Der Kontrahent soll früh gestört werden. „Man darf denen keinen Platz lassen. Wenn die ins Spielen kommen, ist es vorbei“, sagt der Hönebacher Coach.

Da Angriff als die beste Ver-



Comeback für Reiner Noll? (Foto: Walger)

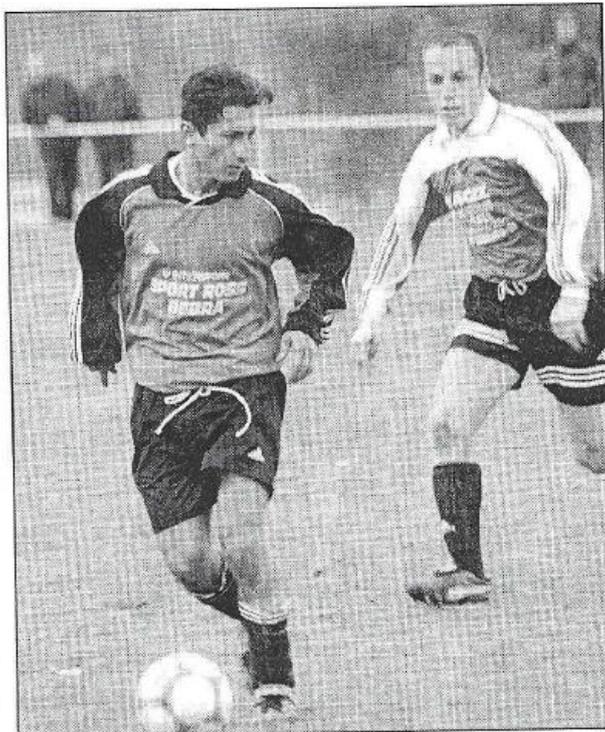
teidigung gilt, will er den Gast unter Druck setzen. „Dann ist die Abwehr von Türkgücü anfällig.“ Mit dem Toreschießen hat es ja trotz bester Chancen beim ESV zuletzt nicht geklappt. Da könnte Reiner Noll für Abhilfe sorgen. Müller will nicht ausschließen, dass der Goalgetter nach langer Verletzungspause übermorgen ein überraschendes Comeback feiert. Mittrainiert hat Noll schon wieder.

Fehlen wird weiterhin Nadi Agirmann. Seine Rotsperre läuft nach dem Wochenende ab. Auch sein Bruder Sercan fällt aus. Er ist krank.

Samstag, 11.11.2001

ESV Hönebach - Türkgücü Kassel 3 : 3

Tore: Marc Schade (2), Fathi Morad



Fadi Morad gelang das 3:2 für Hönebach. Die starken Kasseler schafften aber noch den Ausgleich. (Foto: Walger)

Fußball-Herz, was willst du mehr?

Kampf, Spielkultur, viele Tore und ein gerechtes Unentschieden - beim 3:3 zwischen dem ESV Hönebach und Türkgücü Kassel kam keine Langeweile auf.

HÖNEBACH ■ Auf dem Rasen wurde auch nach dem Abpfiff noch gekämpft. Allerdings nur mit Worten. Denn was in der Nachspielzeit der Partie der

schauder handgreiflich geworden. Dies blieb die einzige unschöne Szene an diesem packenden Fußball-Nachmittag, der ein versöhnliches Ende verdient gehabt hätte. Schließlich konnten beide Mannschaften mit dem 3:3 (2:2) zufrieden sein.

Von Beginn an gab der Tabellenzweite Türkgücü Kostproben seiner gehobenen Spielkultur. Die erste Chance aber bot sich dem ESV: Mietzners Kopfball wurde auf der Linie abge-

wehrt (19.). Dann verpasste Hübner das Ziel nur knapp (31.). Aus stark abseitsverdächtiger Position preschte Uyal los, bediente Yazar, der zum 0:1 (35.) traf. Es war der Beginn zehn toller Minuten, in denen Schade den nächsten Höhepunkt setzte: Mit dem linken Fuß traf der ESV-Kapitän per Freistoß in den Winkel (38.).

Eine Minute vor der Halbzeit gab es einen Freistoß auf der Gegenseite. Den trat Oygur ins Hö-

nebacher Tor. Pausenrückstand? Denkste! Denn es gab gleich noch einen Freistoß. Bernd Noll hob ihn vors Tor, Schade köpfte, 2:2 (45.).

Nach dem Seitenwechsel drängte Türkgücü auf die Führung. Gutes Spielverständnis, raumgreifendes Flügelspiel, enge Ballführung, direkte Kombinationen - das 2:3 lag in der Luft. Der ESV hatte einen schweren Stand. Aber er wehrte sich nach Kräften. Der Lohn: das überraschende 3:2. Bernd Noll hatte aufgelegt, Morad Fadi gute Schusstechnik bewiesen (69.).

Nur fünf Minuten später war der Gleichstand aber wieder da. Yavas traf aus 22 Metern unhaltbar zum 3:3. Dabei blieb es, obwohl beide Mannschaften sich nicht mit einem Punkt begnügen wollten und bis zum Schlusspfiff Vollgas gaben. Und sogar der beendete den heißen Kampf ja nicht...

VON THOMAS WALGER

Fußball-Bezirksoberliga zwischen Gastgeber ESV Hönebach und Türkgücü Kassel passierte, erregte die Gemüter. „Ich habe ein Foul gemacht, liege am Boden, da tritt der mich mit seinem Knie hinters Ohr“, beschreibt Hönebachs Spielmacher Bernd Noll die strittige Szene. Sein Kontrahent Toksöy sah dafür die Rote Karte, was ihn mächtig aufbrachte.

Mehrere Kasseler mussten ihren Kollegen zurückhalten, sonst wäre Toksöy gegen Zu-

STIMMEN ZUM SPIEL

Reiner Noll: Mein Comeback war durchwachsen. Die Kondition fehlt noch. Die Mannschaft hat eine prima Leistung gebracht. Aber drei Gegentore sind zu viel - obwohl die Türken einen feinen Fußball spielen.

Marc Schade: Mit dem Punkt bin ich zufrieden. Das war ein wichtiger Schritt für uns. Die kämpferische Leistung war in Ordnung. Wir hatten das Glück des Tüchtigen, dass uns

vor der Pause noch der Ausgleich gelungen ist.

Bernd Noll: Das war ein gerechtes Unentschieden. Wir haben Moral bewiesen und zweimal den Ausgleich geschafft. Schade, dass wir dann das 3:2 nicht halten konnten. **Gunther Müller** (ESV-Trainer): Die Mannschaft hat die Vorgaben umgesetzt. Durch die Manndeckung haben wir Türkgücü nicht so zur Entfaltung kommen lassen. (twa)

ESV Hönebach: Sippel - Keil - Linß, Hübner - Mietzner, B. Noll, Schade, Gök, R. Noll (75. Celik), Morad, Witzel.

Sonntag, 11.11.2001

SG Pfaffenbachtal/Schemmern - ESV Hönebach II 6 : 0

Samstag, 17.11.2001 - Frauen

ESV Hönebach - Ederbringhausen 5 : 1

Tore: Karin Hornickel (2), Ursula Wiedemann, Viola Hess, Conny Hakenes

FUSSBALL FRAUEN
Hornickel verwandelt zwei Elfmeter

Deutliche Ergebnisse standen am Wochenende bei den Fußballerinnen auf dem Plan. Hönebach überzeugte beim 5:1 gegen Ederbringhausen. Die Solzer Frauen fertigten ihren Gegner gar 6:0 ab.

ROTENBURG ■ Einen deutlichen Erfolg können die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach für sich verbuchen. Sie besiegten die SG Ederbringhausen zu Hause mit 5:1 (2:1).

Deutliche Ergebnisse gab es in der Kreisliga. Die Solzerinnen ließen ihren Gästen aus Mardorf von Anfang an keine Chance. Der ESV Weiterode musste sich zu Hause dem SC Lisperhausen geschlagen geben.

**Bezirksliga
 ESV Hönebach - SG Ederbringhausen 5:1 (2:1).** Die Hönebacherinnen ließen nie Zweifel an ihrem Siegeswillen aufkommen und gingen engagiert und kompromisslos in die Zwei-

kämpfe, während die Gäste so gut wie nie übers Mittelfeld hinauskamen. Besonders die drei „Youngster“ im ESV-Dress, Nicole Bachmann, Conny Hakenes und Diana Schneider, lieferten eine überzeugende Leistung.

Zwei Elfmeter, die Karin Hornickel sicher verwandelte, läuteten den Torreigen ein. Den ersten (19.) gab Schiedsrichter Gerd Siebert nach einem klaren Handspiel, dem zweiten (24.) war ein Foul an Viola Hess vorausgegangen.

In der zweiten Hälfte warfen die Gäste alles nach vorn. Doch zu mehr als dem Anschlusstreffer reichte es nicht, zu viele Chancen wurden vergeben. Die Treffer durch Ursula Wiedemann (56.), Viola Hess (71.) und Conny Hakenes (81.) machten den Sack für die Hönebacher zu. Über ihr Tor zum 4:1 freute sich Conny Hakenes riesig, denn es war ihr erstes Kopfballtor.

Ein Polster für die Winterpause möchte sich der ESV nächste Woche beim Tabellenletzten Kellerwald verschaffen.



Eröffnete den Torreigen: Karin Hornickel. (twa)

Bezirksliga Frauen: Kellerwald - Kaufungen/W. 0:6, Obermelsungen - KSV Hessen 0:2, Diemelsee - FSV Kassel 1:5, Mariendorf - Breitenbach 0:2, Hönebach - Ederbringhausen 5:1.

1. Kaufungen/W.	11	43:9	31
2. FSV Kassel	10	51:18	25
3. Breitenbach	9	26:14	20
4. Hönebach	11	29:23	15
5. Diemelsee	9	27:18	13
6. Obermelsungen	9	16:21	13
7. Ederbringhsn.	11	23:39	10
8. KSV Hessen	10	18:25	9
9. Mariendorf	10	15:32	9
10. Kellerwald	10	6:55	0

Sonntag, 18.11.2001

SG Richelsdorf/Süß I - ESV Hönebach II 0 : 1

Tor: Mario Katzmann

SG Richelsdorf/Süß - ESV Hönebach II 0:1 (0:1). Der ESV war in den ersten 25 Minuten die bessere Mannschaft und führte deshalb auch verdient durch Katzmanns unhaltbaren Schuss aus 16 Metern mit 1:0 (23.). Danach gestalteten die Hausherren die Begegnung zwar ausgeglichen und erarbeiteten sich ein optisches Übergewicht.

1. Ulfgrund	16	69:33	39
2. Lisenhausen	15	43:12	37
3. Sontra	15	43:24	33
4. Pfaffenb./Sch.	16	50:28	30
5. Ronshausen	16	34:25	29
6. Waldkappel	15	34:26	22
7. Richelsdorf/Süß	15	23:15	22
8. Cornberg/Rock	16	29:22	20
9. Hönebach II	16	29:38	20
10. Espanol Bebra	14	23:26	18
11. Machilos/Iba	16	36:39	17
12. Braach	16	20:37	17
13. Gudegrund	15	29:39	16
14. Haseltal	15	30:45	16
15. Netra	16	25:45	15
16. Herlesh./Ness.	16	26:43	14
17. Solz	16	10:56	2

Vorschau Grebenstein

Der ESV Hönebach steht vor einer äußerst wichtigen Partie in Grebenstein. Bei einer Niederlage würde der kommende Gegner am ESV vorbeiziehen. Der ungeliebte Relegationsplatz käme bedrohlich nahe. Mit einem Erfolg ließe sich dagegen Distanz erzeugen. Das wäre auch nötig, denn der übernächste Gegner ist der Tabellenführer aus Weidenhausen.

„Wir haben beim 3:3 gegen Türkgücü einen Schritt nach vorne gemacht“, blickt Marc

Schade zurück. Einsatzbereitschaft und Disziplin seien bei allen vorbildlich gewesen. „Es war das erste Mal seit langem, dass wir die Vorgaben des Trainers zumindest zu 90 Prozent erfüllt haben“, erläutert Hönebachs Kapitän, „und daran müssen wir in Grebenstein nahtlos anknüpfen.“

Konzentrieren

Eine konzentrierte Abwehrleistung über die gesamte Dauer der Begegnung sei der Grundstein für ein erfolgreiches Abschneiden, glaubt der schnelle Linksfuß. „Besonders bei Standardsituationen gilt es, hellwach

zu sein“, hat er einen Schwachpunkt erkannt. „Da sind wir oft nicht bei der Sache.“

Mit Nadi Agirmann kehrt ein Manndecker nach mehrwöchiger Rotsperre in den Kader zurück. „Siggi Linß und Oliver Hübner haben eine ordentliche Leistung auf dieser Position geboten“, erklärt Marc Schade, „deshalb sehe ich keinen akuten Handlungsbedarf in der Innenverteidigung.“ Jeder wisse um die prekäre Situation und mache sich seine Gedanken. Die Prognose des ESV-Spielführers: „Vier Punkte aus den nächsten beiden Spielen.“

(zul)

Sonntag, 18.11.2001

Tuspo Grebenstein - ESV Hönebach 4 : 1

Tor: Bernd Noll

ROTENBURG ■ Mit einer enttäuschenden 1:4 (0:2)-Niederlage kehrten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach von ihrem Gastspiel bei TuSpo Grebenstein zurück.

Nach diesem bitteren Misserfolg ließen die ESV-Verantwortlichen die Katze aus dem Sack: Der Ex-Spielertrainer der SG Heinebach/Osterbach, Heiko Englert, wird neuer Coach beim ESV. Ab kommenden Dienstag wird er das Training in Hönebach leiten. Interims-Coach Gunther Müller wird dann wieder seine vorherige Funktion als Betreuer wahrnehmen.

Bis dahin gilt es, die 90 Minuten von Grebenstein zu verarbeiten. Nach hoffnungsvollem Beginn setzte sich dort die Talfahrt des ESV fort. Bernd Noll, Bernd Witzel und Fadi Morad vergaben gute Gelegenheiten in der Anfangsphase (5., 6., 8.). Die Beste vergab allerdings Ilker Gök, der die Kugel am leeren Tor vorbei schob (10.).

Gröschner nutzte dann die erste Chance der Gastgeber zum 1:0 (14.) nach einem Fehler in der ESV-Hintermannschaft. Die optische Überlegenheit vermoch-

ten die Gäste nicht in Treffer umzumünzen. Die Folge: 2:0 (38.) durch Adam, der einen schweren Schnitzer der Hönebacher Deckung nutzte.

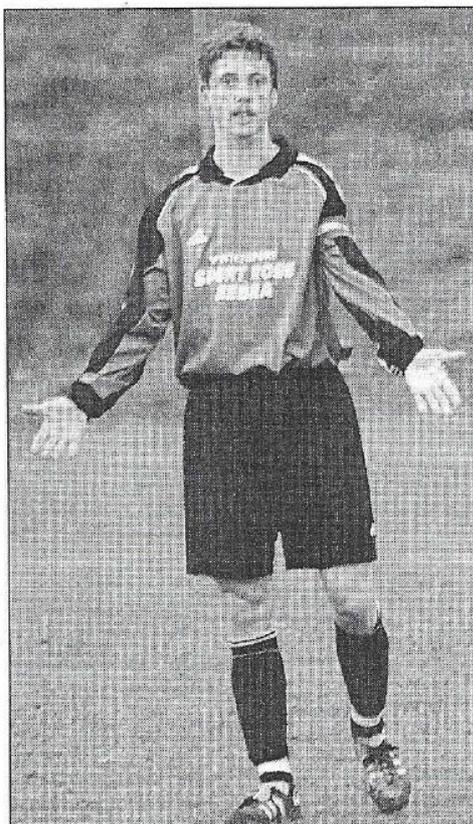
Der ESV zeigte nach der Pause mehr Aggressivität und hatte Erfolg. Doch auch Bernd Nolls Traumtor zum 1:2-Anschluss aus 20 Metern von der Strafraumkante konnte das Unheil nicht lange aufhalten. Denn nur eine Minute später wischte erneut Adam mit dem 3:1 den Hönebacher Hoffnungsschimmer beiseite.

Die Unachtsamkeiten in der ESV-Defensive wurden in dieser Partie bitter bestraft. Jetzt rächen sich die in der ersten Hälfte leichtfertig vergebenen Möglichkeiten. In der 90. Minute folgte das 4:1 durch Schott, nachdem Hönebach zuvor alles probiert hatte. Für Gunther Müller gab es zuletzt viel zu tun - für Heiko Englert wird es wohl nicht weniger werden. (zul)

ESV: Möller - Keil, Linß, Hübner, Gök, Mietzner (70. Völker), Schade, Reiner Noll (30. Agirmann), Morad (80. Manuel Noll), Bernd Noll, Witzel.

1. Weidenhausen	15	41:18	32
2. Rothwesten	15	29:21	30
3. Türkçü Kassel	14	43:20	28
4. KSV Baunatal II	14	43:26	25
5. Süsterfeld	15	37:28	24
6. BC Sport Kassel	14	28:23	24
7. Großalmerode	15	35:29	22
8. Olympia Kassel	15	37:42	20
9. Grebenstein	15	30:31	19
10. Calden/Meimbr.	15	25:36	19
11. Hönebach	15	30:35	18
12. Rotenburg	15	24:37	18
13. Kaufungen	15	27:31	16
14. Immenhausen	14	19:24	15
15. Körle	15	25:36	15
16. Bettenhausen	15	14:50	6

Was soll ich bloß machen? Hönebachs Kapitän Marc Schade wird sich mit solchen Gesten demnächst an Heiko Englert wenden können, der beim schon lange sieglosen ESV in dieser Woche das Amt als Spielertrainer antritt. (Foto: Walger)



FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Heiko Englert wird neuer Coach beim ESV Hönebach

ROTENBURG ■ Mit einer enttäuschenden 1:4 (0:2)-Niederlage kehrten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach von ihrem Gastspiel bei TuSpo Grebenstein zurück.

Nach diesem bitteren Misserfolg ließen die ESV-Verantwortlichen die Katze aus dem Sack: Der Ex-Spielertrainer der SG Heinebach/Osterbach, Heiko Englert, wird neuer Coach beim ESV. Ab kommenden Dienstag wird er das Training in Hönebach leiten. Interims-Coach Gunther Müller wird dann wieder seine vorherige Funktion als Betreuer wahrnehmen.

Bis dahin gilt es, die 90 Minuten von Grebenstein zu verarbeiten. Nach hoffnungsvollem Beginn setzte sich dort die Talfahrt des ESV fort. Bernd Noll, Bernd Witzel und Fadi Morad vergaben gute Gelegenheiten in der Anfangsphase (5., 6., 8.). Die Beste vergab allerdings Ilker Gök, der die Kugel am leeren Tor vorbei schob (10.).

Gröscher nutzte dann die erste Chance der Gastgeber zum 1:0 (14.) nach einem Fehler in der ESV-Hintermannschaft. Die optische Überlegenheit vermoch-

ten die Gäste nicht in Treffer umzumünzen. Die Folge: 2:0 (38.) durch Adam, der einen schweren Schnitzer der Hönebacher Deckung nutzte.

Der ESV zeigte nach der Pause mehr Aggressivität und hatte Erfolg. Doch auch Bernd Nolls Traumtor zum 1:2-Anschluss aus 20 Metern von der Strafraumkante konnte das Unheil nicht lange aufhalten. Denn nur eine Minute später wischte erneut Adam mit dem 3:1 den Hönebacher Hoffnungsschimmer beiseite.

Die Unachtsamkeiten in der ESV-Defensive wurden in dieser Partie bitter bestraft. Jetzt rächten sich die in der ersten Hälfte leichtfertig vergebenen Möglichkeiten. In der 90. Minute folgte das 4:1 durch Schott, nachdem Hönebach zuvor alles probiert hatte. Für Gunther Müller gab es zuletzt viel zu tun - für Heiko Englert wird es wohl nicht weniger werden. (zul)

ESV: Möller - Keil, Linß, Hübner, Gök, Mietzner (70. Völker), Schade, Reiner Noll (30. Agirmann), Morad (80. Manuel Noll), Bernd Noll, Witzel.

Nur der Erfolg hat gefehlt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht Gunther Müller das frühe Ende seiner Zeit als Trainer des ESV Hönebach. Die Entscheidung des Vereins akzeptiert er aber voll und ganz.

HÖNEBACH ■ Nur fünf Wochen lang coachte Gunther Müller die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach nach dem überraschenden Ausscheiden von

VON THOMAS WALGER

Werner Schlacher im Oktober. Jetzt wird Heiko Englert das Kommando übernehmen.

Zwei Unentschieden erreichten die Wildecker unter Müllers Regie, ein Sieg blieb ihm verwehrt. „Das Einzige, was fehlte, war der sportliche Erfolg“, sagt Müller. „Mir hat es viel Spaß gemacht, mit der Mannschaft zu arbeiten.“ Und er freut sich darauf, wieder Betreuer des Teams zu sein.

Dass der Verein sich entschlossen hat, Heiko Englert zu verpflichten, akzeptiert Müller: „Wir hatten abgesprochen, dass wir eine externe Trainer-Lösung wählen, wenn die sich anbietet.“ Ein bisschen Wehmut räumt Müller ein. „Aber andererseits ist der Zeitaufwand in der Bezirksoberliga doch enorm hoch. Dreimal Training pro Woche, Beobachtung der Gegner - deshalb kommt mir die Entwicklung auch nicht ganz ungelegen“, sagt Müller. Er sehe die Sache mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Gefragt nach dem Grund für den Wechsel des Übungsleiters, sagt ESV-Vorsitzender Harald



Gunther Müller hat der Trainerjob beim ESV Spaß gemacht.

(Fotos: Walger)

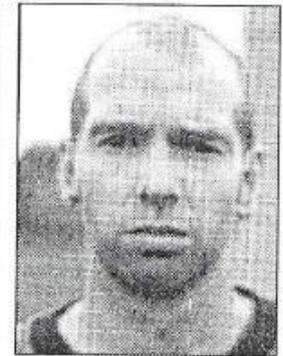
Schumann: „Mit fachlichen Qualitäten hat das nichts zu tun. Der Gunther hat die Sache top angepackt. Er ist aber als ehemaliger Spieler sehr nahe dran an der Mannschaft.“ Ein Trainer sollte seiner Ansicht nach etwas mehr Distanz haben und - wenn nötig - auch mal ohne Probleme härtere Maßnahmen ergreifen können.

Mit solchen oder ähnlichen Schwierigkeiten sah sich Müller

allerdings in den vergangenen Wochen nicht konfrontiert: „Ich fühlte mich in meiner neuen Rolle von der Mannschaft voll akzeptiert.“

Zunächst bis zum Saisonende soll nun Heiko Englert seine Arbeit fortsetzen. Er war zuletzt als Spielertrainer bei der SG Heinebach/Osterbach tätig.

Ob der neue Mann selbst die Fußballschuhe schnüren wird oder er ausschließlich von der



Der Neue: Heiko Englert.

Bank aus tätig sein wird, lässt Schumann offen. „Mal schauen wie's läuft“, sagt er.

Das sieht Englert ähnlich, obwohl er sich fit fühlt. Im Moment sei es das kein Thema, weil er durch den Weggang von Heinebach noch gesperrt ist. In den beiden Spielen vor der Winterpause hat er also Gelegenheit, seine neue Mannschaft gründlich zu studieren.

Zweimal beobachtet

Zweimal hat er den ESV zuletzt beobachtet. „In der Mannschaft steckt Substanz“, urteilt der 34-Jährige. Diese Einschätzung hat ihn auch dazu bewogen, das Hönebacher Angebot anzunehmen. Außerdem findet er: „Die Chance, in der Bezirksoberliga zu trainieren, bekommt man ja auch nicht immer.“

Englert weiß, dass sein Spielraum bis zur Winterpause begrenzt ist. „Da kann ich nur ein paar Kleinigkeiten ändern, zum Beispiel bei Standardsituationen“, sagt er und gibt zu bedenken: „Es reicht ja nicht, Dinge anzusprechen. Man muss sie auch umsetzen können.“

„Es gibt hier keine Favoriten“

Der ESV Hönebach muss nach Weidenhausen. Ein schwerer Gang, denn die gelten in der Bezirksoberliga als Titelaspirant. Rotenburg hat es auch nicht leicht: Mit der Spvgg. Olympia kommt ein treffsicherer Sturm.

ROTENBURG ■ Die Vorrunde der Fußball-Bezirksoberliga ist beendet. Zwei Spieltage der Rückrunde finden allerdings noch vor der Winterpause statt.

VON DENNIS PAUL

Der SV Rotenburg empfängt am Samstag um 14.30 Uhr den Tabellennachbarn Olympia Kassel. Zur gleichen Zeit gastiert der ESV Hönebach beim Meisterschaftsanwärter SV Adler Weidenhausen.

„Ich sehe es eher positiv, zum Auftakt gegen einen solchen Gegner anzutreten“, sagt Hönebachs neuer Coach Heiko Englert, „da können wir unbelastet

und ohne großen Druck hinfahren“. In Weidenhausen sieht der ESV-Trainer ein eingespieltes Team, das in der Offensive seine Stärken besitzt. Von einer Favoritenrolle der Gastgeber will er dennoch nicht sprechen: „Keine Elf in dieser Klasse ist so stark, dass man im Vorhinein von einem Favoriten sprechen kann.“ Wenn sein Team die Zweikämpfe annehme, dann sei auch bei den „Adlern“ etwas zu holen. „Das ist reine Kopfsache“, äußert Englert.

Mängel aufgefallen

In den zwei Partien, die er von seiner neuen Mannschaft gesehen hat, sind ihm taktische Unzulänglichkeiten aufgefallen. „Es kann nicht sein, dass fünf verschiedene Leute die Eckstöße treten und gegen kopfballstarke Teams ständig hohe Flanken geschlagen werden“, führt er zwei Beispiele an.

Tiefgreifendere Änderungen, sofern sie nötig seien, könne es allenfalls in der nächsten Vorbereitung geben, erklärt Heiko Englert. Daher setzt er in den beiden noch ausstehenden Be-

gegnungen auf die bewährten Kräfte. „Danach werden die Karten wieder neu gemischt“, blickt der neue Mann beim ESV nach vorn, „und auch diejenigen, die bisher nicht so zum Zug gekommen sind, dürfen sich bei entsprechendem Engagement berechnete Hoffnungen machen.“ Angst vor unpopulären Personalentscheidungen hat Englert jedenfalls nicht. „Man sollte die aktuelle Situation nicht dramatisieren“, meint er, „mit zwei Erfolgen mehr sieht

das wieder ganz anders aus.“ Für Rotenburgs Trainer Manfred Müller steht vor der Partie gegen die nur zwei Punkte besser gestellten Olympia-Kicker fest: „Die Vorrunde müssen wir abhaken“.

Lehrzeit beendet

Nach den beiden deutlichen Niederlagen zuletzt (0:5 gegen Großalmerode und 0:6 beim KSV Baunatal II) und „vier Zählern im Soll“ aus der Hinrunde

soll die „Lehrzeit“ alsbald zu Ende gehen. „Jetzt kommt die entscheidende Runde“, weiß er und fordert künftig eines besonders: Disziplin. Achten müssen die Rotenburger auf die beiden torgefährlichen Gäste-Stürmer Bantlin und Bonnano.

Dass der SVR gegen die Kasseler noch etwas gutmachen will, versteht, wer sich an die Hinrunde erinnert. Damals lieferte der Aufsteiger beim 1:1 eine starke Vorstellung ab, verpasste aber den Siegtreffer.

Nachruf

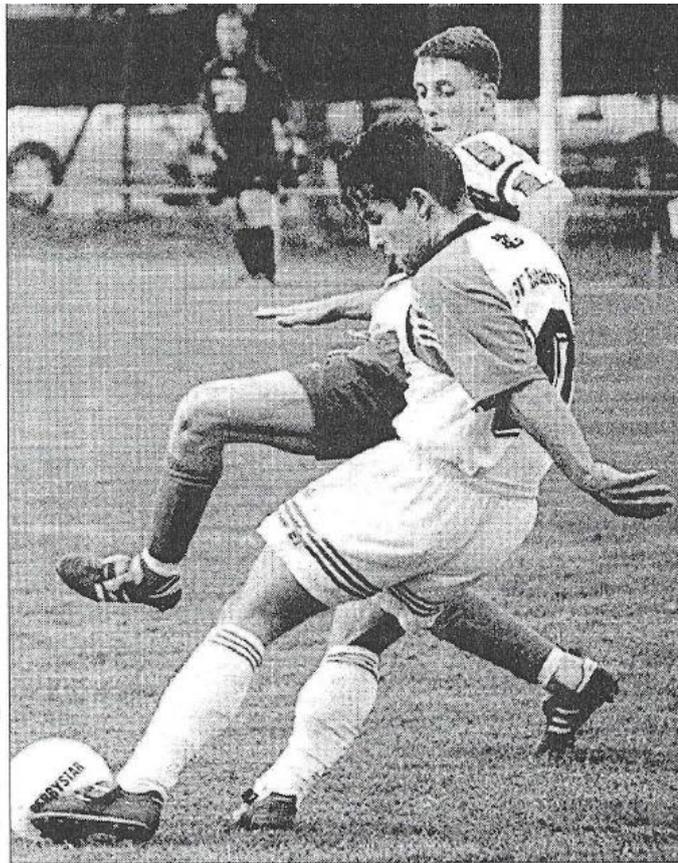
Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 58 Jahren unser Ehrenmitglied

Werner Riemann

Er war fast 40 Jahre Mitglied in unserem Verein. Wir trauern um einen aufrichtigen, stets hilfsbereiten und zuverlässigen Sportkameraden. Aufgrund seiner jahrzehntelangen Verdienste in den Tätigkeiten als Hauptkassierer, Platzkassierer und Platzwart wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

ESV Hönebach 1912 e. V.
Harald Schumann, 1. Vorsitzender



Hier kämpfen sie noch gegeneinander: Rotenburgs Peter Steube (vorn) und Hönebachs Kapitän Marc Schade. Am Wochenende wird's für beide schwer. Rotenburg muss gegen Olympia, Hönebach in Weidenhausen antreten. (Foto: Müller)

Samstag, 24.11.2001

SV Weidenhausen - ESV Hönebach 5 : 3

Tore: Bernd Witzel, Ilker Gök, Udo Rudolph

Schwere Zeiten für ESV

WEIDENHAUSEN ■ Innerhalb einer Woche ließen sich die Defensiv-Probleme des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach nicht lösen. Das musste der neue Coach, Heiko Englert, beim Gastspiel bei Tabellenführer SV Adler Weidenhausen erfahren. Sein Team kehrte mit einer 3:5-Niederlage heim.

Sehr verhalten gingen die beiden Kontrahenten zu Beginn der Begegnung zu Werke. Umso unnötiger der frühe Rückstand des ESV: SV-Torjäger Kruse nutzte einen Fehlpass zum 1:0 (10.).

Langes Abtasten

Es dauerte etwa eine halbe Stunde, bis das gegenseitige Abtasten ein Ende hatte. Zweimal musste ESV-Keeper Möller Kopf und Kragen gegen Kruse riskieren (32., 37.), bevor der zunächst einzige echte ESV-Stürmer, Bernd Witzel, den bis dahin durchaus verdienten 1:1-Ausgleich (38.) erzielte. Völkers Flankenball musste Witzel nur noch über die Linie drücken.

Es folgten zwei Momente mangelnder Konzentration mit vorentscheidenden Folgen, die jeden Trainer verzweifeln las-

sen: Denn postwendend nach dem Ausgleich staubte Kruse zum 2:1 ab. Und direkt nach dem Wiederanpfiff war es Niessner, der eine sehenswerte Kombination sicher zum 3:1 (46.) vollendete. Die Pausen-Absprachen waren damit hinfällig.

Achtners 4:1 (55.) ließ für die restliche Spielzeit Schlimmes befürchten. Doch obwohl sich

Doch statt des Anschlussstreffers fiel das 5:2: Schmiedl stellte durch einen platzierten Spannstoß von der Strafraumgrenze den alten Abstand wieder her (78.). In der Nachspielzeit verwertete der zweite eingewechselte ESV-Kicker, Routinier Udo Rudolph, eine kluge Rückgabe von Schade gekommt zum dritten Hönebacher Auswärtstor beim Meisterschaftsfavoriten.

Tendenz steigend

Nachdenklich stimmt allerdings, dass der ESV von Woche zu Woche unsicherer im Defensiv-Verhalten wird und stets drei bis vier Gegentore hinnehmen muss. Diesmal waren es gar fünf. Der verschärfte Abstiegskampf hat jetzt wohl begonnen. (zul)



Er erzielte den 1:1-Ausgleich für die unterlegenen Hönebacher: Bernd Witzel (Foto: Walger)

die Hönebacher wehrten, konnten sie den Erfolg der „Adler“ jedoch nicht mehr gefährden. Der gerade eingewechselte Ilker Gök besaß in der 70. Minute offenbar noch das größte Selbstbewusstsein. Er schritt zum Elfmeterpunkt, nachdem SV-Keeper Bugatsch Hönebachs Kapitän Marc Schade im Strafraum von den Beinen geholt hatte, und verwandelte zum 4:2 (70.).

ESV: Möller – Keil, Linß, Hübner, Morad, Schade, Noll, Mietzner, Völker (60. Gök), Celik (60. Rudolph), Witzel.

Tore: 1:0 Kruse (10.), 1:1 Witzel (38.), 2:1 Kruse (40.), 3:1 Niessner (46.), 4:1 Achtner (55.), 4:2 Gök (70., FE), 5:2 Schmiedl (78.), 5:3 Rudolph (90.).

Sonntag, 25.11.2001

SG Herleshausen/Nesselröden I - ESV Hönebach II 1 : 2

Tore: Jörg Schanze, Nadi Agirmann

FUSSBALL-KREISLIGA A

Manndeckung für Fernandez

ROTENBURG ■ Am letzten kompletten Spieltag vor der Winterpause (Anpfiff bereits um 14 Uhr) findet eine Partie der Fußball-Kreisliga A bereits am

VON FELIX GABER

Samstag statt. Es ist das Aufeinandertreffen der Tabellenachbarn ESV Hönebach II und Espanol Bebra.

„Mit dem bisherigen Saisonverlauf bin ich sehr zufrieden“, sagt Mario Katzmann, der seit Saisonbeginn gemeinsam mit Udo Rudolph das Amt des Spielertrainers beim ESV bekleidet. Nach gutem Start hatte sein Team zuletzt eine Niederlagenserie von sechs Spielen zu verkraften. Mit den beiden Siegen gegen Richelsdorf/Süß (1:0) und am Sonntag bei Herleshausen/Nesselröden (2:1) hat der Aufsteiger einen freien Fall in den Tabellenkeller aber verhindert.

Den Hauptgrund für die zwischenzeitliche Negativserie sieht Katzmann in der schlechten Trainingsbeteiligung. „Nach dem Trainingslager vor der Saison standen meine Spieler voll im Saft. Danach erschienen allerdings immer weniger Leute zu den Übungseinheiten.“

Katzmann zog die Notbremse und bat vor dem Auftritt bei der SG Richelsdorf zum Krisengespräch. Das half. Die Beteiligung am Training stieg, der Erfolg kehrte zurück.

„Gegen Richelsdorf ist die Taktik, hinten sicher zu stehen, um dann kontrolliert nach vorne zu spielen, voll aufgegangen. Der Sieg war daher verdient“, sagt der ESV-Coach. Im folgen-

den Spiel gegen die SG Herleshausen/Nesselröden konnte sein Team jedoch nicht gleich an die Leistung anknüpfen. „Die ersten 20 Minuten haben wir völlig verschlafen. Nach dem 0:1 haben wir über den Kampf wieder ins Spiel gefunden.“

Lob für Kasim

Die Leistungsträger der Hönebacher Reserve sind neben Libero Udo Rudolph der Manndecker Alexander Witzel, Mittelfeldspieler Mario Katzmann und Torwart Wolfgang Bäcker. Daneben hat sich auch einer der jungen Spieler bereits hervorgetan: Koray Kasim (18), Neuzugang vom B-Ligisten Vatan Spor. Ihm bescheinigt Katzmann eine sehr gute Entwicklung.

Gegen Espanol möchte die Mannschaft des ESV an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen. „Espanol ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die es nicht zu unterschätzen gilt. Besonders auf ihren Stürmer Pedro Fernandez müssen wir achten“, warnt der ESV-Coach.

Mit dessen Bewachung wird er entweder Alexander Witzel, Carsten Brenzel oder Nadi Agirmann betrauen. Katzmann hofft, mit der gleichen Taktik wie gegen Richelsdorf bestehen zu können. Bis auf Abwehrspieler Boris Bode, der nächste Woche am Meniskus operiert wird, sind alle Mann an Bord.

Am Sonntag stehen zwei weitere Derbys auf dem Programm. Der ESV Ronshausen hat Cornberg/Rockensüß zu Gast. Der TV Braach empfängt die SG Richelsdorf/Süß.

Samstag, 01.12.2001

ESV Hönebach II - Espanol Bebra 3 : 3

Tore: Ilker Gök (2), Mario Katzmann

FUSSBALL-KREISLIGA A

Ramon Fernandez setzt Schlusspunkt

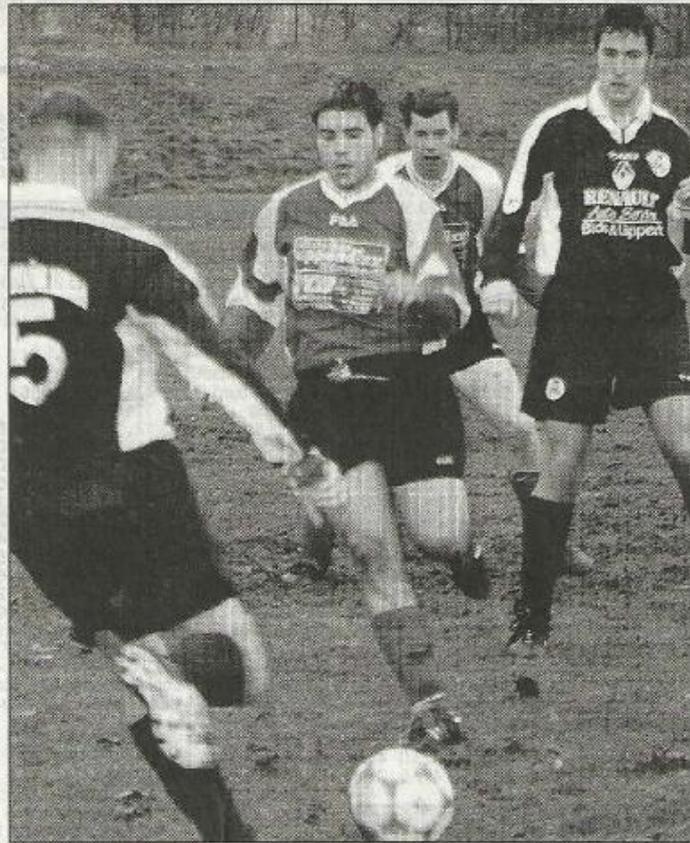
HÖNEBACH ■ Ein spannendes Kampfspiel lieferten sich die zweite Mannschaft des ESV Hönebach und Espanol Bebra. Die Partie der Fußball-Kreisliga A endete mit einem torreichen 3:3 (0:2)-Unentschieden.

Die Gäste aus Bebra erwischten den besseren Start und nutzten die erste Unachtsamkeit der Hönebacher Abwehr. Als die ESV-Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone schlagen konnte, war Pedro Fernandez zur Stelle: Aus dem Gewühl heraus erzielte er das 0:1 (16.).

Der stärker werdende ESV besaß bei Müllers Fernschuss und Schanzas scharf getretenem Eckstoß beste Gelegenheiten. Doch Kacmaz traf mitten in die Drangperiode des ESV zum 0:2. Nach einem Pass von Jesus Fernandez nahm er die Kugel an, umkurvte ESV-Keeper Becker und vollendete in Torjägermanier.

Aufgebäum

Die Heimelf bäumte sich nach dem Seitenwechsel gegen die drohende Niederlage auf, Göks Abstauber zum 1:2 (47.) nährte die Hoffnungen. Auf der anderen scheiterte Pedro Fernandez mehrfach am guten Torhüter Becker. Als Schanze im Gäste-Strafraum zu Fall kam, verwandelte wiederum Gök den



Hönebachs Lisi (Mitte) kann den Pass von Espanols Stampe nicht verhindern. Angel Fernandez (rechts) und Prentzel beobachten die Szene ganz genau. (Foto: Paul)

Elfmeter zum 2:2 (63.). Ein Fehlpass der verunsicherten Gästeabwehr blieb beim frei stehenden Katzmann hängen, und dieser ließ sich auch von Torhüter Spoer nicht beirren: 3:2 (71.).

Fernandez per Kopf

Espanol kämpfte in dieser abwechslungsreichen Partie nun um den Ausgleich, nachdem die gute spielerische Linie in den zweiten 45 Minuten etwas verloren ging. Und der Einsatz wurde belohnt: Ramon Fernandez setzte mit seinem Kopfball in der Schlussminute zum 3:3 den glücklichen, aber gerechten Schlusspunkt unter eine sehr kurzweilige Begegnung. (zul)

ESV: Becker - Prentzel, Lisi (75. Voigt), Schiller, Müller, Kasim, Schanze (87. Schade), Gök, Schumann (46. Witzel), Katzmann, Völker.

Espanol: Spoer - Berge, Kacmaz (80. Ecar), Sauer (46. Angel Fernandez), Stampe (72. Faltin), Padilla, Morales, Ramon Fernandez, Pedro Fernandez, Jesus Fernandez, Gökian.

SR: Moser (FC Eschwege)

Tore: 0:1 (16.) Pedro Fernandez, 0:2 (31.) Kacmaz, 1:2 (47.) Gök, 2:2 (63.) FE Gök, 3:2 (71.) Katzmann, 3:3 (90.) Ramon Fernandez.

Sonntag, 08.12.2001

ESV Hönebach II - TSV Netra I 1 : 1

Tor:

Viola Hess beim ESV Sportlerin des Jahres

15.12.2001

HÖNEBACH ■ Der ESV Hönebach ehrte verdiente Mitglieder: Vorsitzender Harald Schumann zeichnete den Ehrenvorsitzenden Georg Noll und Klaus Günther für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft aus. Für 25-jährige Treue wurden Monika Salzmann, Ingrid Metz, Monika Münster, Norbert Katzmann,

Dirk Leister, Armin Linß, Wolfgang Maus und Thorsten Mausehund geehrt.

Die Wahl zum „Sportler des Jahres“ fiel bei den Hönebachern auf eine Frau: Viola Hess aus der Fußball-Mannschaft darf sich ein Jahr lang mit diesem Titel schmücken.

(zul)



Verdiente Mitglieder des ESV Hönebach wurden zum Jahresabschluss geehrt.. (Foto: zul)

Vorstandsvorsitzender Walter Schneider (vorn rechts) und Prokurist Uwe Schumann (dritte Reihe von rechts) überreichten die Spenden der Raiffeisenbank Ronshausen-Hönebach-Marksuhl an die Vertreter der Vereine und Verbände. (Foto: Wagner)



GEWINNSPAREN

Vereine freuen sich über 15 083-Euro-Spende

RONSHAUSEN/HÖNEBACH ■ Einen „warmen Regen“ gab es mitten im Winter für über 50 gemeinnützige Vereine aus Hessen und Thüringen: Die Raiffeisenbank Ronshausen-Hönebach-Marksuhl verteilte aus Mitteln des Gewinnsparens über 29 500 Mark (etwa 15 083 Euro). Bei der Übergabe der Spenden im Waldhotel Marbach in Ronshausen sagte Vorstandsvorsitzender Walter Schneider, die

Teilnahme am Gewinnsparen steige. Damit seien mehr Gewinnmöglichkeiten und eine höhere Unterstützung der Vereine verbunden.

Von dem monatlichen Lospreis von zehn Mark pro Stück gehen zum Jahresende acht Mark an den Sparer zurück. Zwei Mark sind der Lotteripreis, um Gewinne bis zu 25 000 Mark zu erzielen. Davon müssen 20 Pfennig an gemein-

nützige Einrichtungen abgeführt werden. Diese Gelder fließen laut Schneider schon seit über 20 Jahren als Spenden in die Kassen der Vereine.

Aus unserem Einzugsbereich wurden folgende Vereine mit einer Spende erfreut: Chorverein Machlos, aus Ronshausen Turnverein 1910, VdK-Ortsgruppe, Heimat- und Verkehrsverein, DRK-Ortsvereinigung, Karnevalsverein, Jugendclub, Eisen-

bahner Sportverein 1927 und der Gesangverein Liedertafel. Aus Hönebach wurden der Eisenbahner Sportverein, die Landfrauen, der Kegelerverein „Alle Neune“, der Männergesangverein 1893, aus Bosserode der Kegelerclub „Alle Neune“, die Landfrauen, der Spielmannszug, der Turn- und Sportverein Edelweiß und die DRK-Ortsvereinigung und aus Rasdorf die Landfrauen bedacht. (zwo)

Hönebach feiert gleich doppelt

Voll ins Schwarze getroffen: Durch einen sicheren 6:2-Erfolg im Endspiel gegen den VfL Mansbach sicherte sich der ESV Hönebach den Sieg beim 10. ReserveCup des TSV Ransbach.

HOHENRODA ■ Tage wie den gestrigen durchlebt selbst der ESV Hönebach selten, der Club aus der Gemeinde Wildeck fei-

VON WALTER KELL

erte gleich doppelt: Erst gewannen Hönebachs Fußballer das eigene Turnier um den „Raiffeisen-Cup“ im Endspiel gegen den TSV Aurbach, kurz darauf zogen die „Reservekicker“ nach und triumphierten beim Jubiläumsturnier um den ReserveCup in Hohenroda.

„Siehst du, es klappt doch noch“, frohlockte ESV-Spieler Ralf Schiller, aus seiner früheren Zeit beim FSV Hohe Luft noch bestens bekannt, nach dem Finalspiel. „Der kam auch klasse“, bekannte er, angesprochen auf einen Treffer, der sichtlich Spaß machte. Da spielt Mario Katzmann einen langen Ball, mit allem Gefühl, das ihm sein linker Fuß lässt, diagonal in des Gegners Hälfte, und Ralf Schiller veredelt die Zulieferarbeit: Er nimmt die Kugel mit der Brust gekonnt an und mit und zieht kurz entschlossen mit seinem ebenso vortrefflichen Linken ab ins kurze Eck. Der saß, 4:2 für den ESV, zum 6:2-Schlusspunkt lockt Schiller nochmals ein.

Hönebach zeigt, wer das Endspiel gewinnen wird: Fußballerisch sicherer im Zusammenspiel, cleverer, ausgebuffter, mit den sichtlich besseren Einzelspielern. Mansbach vermag indes lange mitzuhalten,



Gruppenbild mit Zubehör: Siegessicher präsentieren sich die Finalisten des ReserveCups, der ESV Hönebach (linke Bildhälfte) und der VfL Mansbach, vor dem Finale. (Foto: Eyert)

Christof Wolf gleicht zunächst zum 1:1 aus und trifft zum 500. Tor des Jubiläumsturniers.

Auch der Nachwuchs trifft

VfL-Nachwuchsspieler Dennis Powalla schafft das 2:2, auch nach Hönebachs erneuter Führung bleibt's spannend, Mansbach scheidet aber wiederholt am starken ESV-Keeper Wolfgang Bäcker. Einer aber lockt für den Turniersieger an diesem Tag fast ein, wie er will: Mario Katzmann.

Viermal im Finale, das macht insgesamt 17 Treffer, bis auf ein Tor kommt er an den erfolgreichsten Scorer des Wettbewerbs heran: Ufhausens Rainer Peter, der 18-mal ins Schwarze trifft. Er verhilft seinem Team

mithin maßgeblich, zum Erringen des dritten Platzes.

Der wird nach strapaziösen Spielen im Neunmeterschießen entschieden, Ufhausen siegt nach Toren von Wilfried Abel, Rüdiger Dietrich und Rainer Peter 3:2 gegen Hülsa, für das Bruno Hassenpflug und Keeper Wolfgang Berresheim erfolgreich sind. „Matchwinner“ für Ufhausen aber ist der Torhüter: Marcel Arnold wehrt gleich drei Schüsse vom Punkt aus ab.

Apropos Rainer Peter: Unnachahmlich ist seine Art, Anspiele mit dem Rücken zum Tor aufzunehmen, den Ball in Bedrängnis zu sichern, den sich verbissenden wehenden Gegenspieler im Nacken, sich zu drehen und nahezu mit Eiskälte abzuschließen. So auch im

Viertelfinale gegen Ransbach, als er dem mit viel jugendlichen Elan drängenden Gastgeber mit drei Treffern den Zahn zieht. Stets ist's das gleiche Spiel.

Ransbachs Team aber hat sich mit Applaus verabschiedet. Unglücklich mit 2:4 muss es in der ersten K.O.-Runde klein begeben, Jens Mecke hat den TSV in Führung geschossen, Mark Landsiedel gelingt später der Ausgleich zum 2:2. Durchaus mehr war drin, doch mit Geduld macht sich der TSV auch das jugendliche Potenzial noch zu Nutze. 32 Spiele gestern, 112 insgesamt an zwei Wochenenden, die Beteiligten des TSV Ransbach haben anstrengende Tage hinter sich. Und der ESV Hönebach erfolgreiche.

19.01.2002

HALLENFUSSBALL/MANUS-CUP DES TSV AUSBACH

Liebers und der Reiz des Spiels



Stützen desr „Hessen“-Spiele beim Ausbacher Turnier: Heiko Liebers (links) und Karsten Walper (rechts), hier beim 5:0 Halbfinal-Erfolg gegen den ESV Hönebach. (Foto: wz)

26.01.2002 - Reserve 3. Platz

HALLENFUSSBALL-TURNIER

Richelsdorfer gewinnen ihr Turnier

OBERSUHL ■ Die SG Richelsdorf/Süß gewann ihr eigenes Hallenfußball-Turnier. Allerdings benötigte sie im Finale gegen den TSV Ulfgrund das Acht-Meter-Schießen zum Sieg.

Die acht Teams in der Obersuhler Großsporthalle schienen nicht recht gewillt, zu siegen, denn zumeist verkamen die Partien zu einem Hin- und Hergeschiebe der gelben Filzkugel.

Einzig beim ESV Hönebach waren ansatzweise Spielzüge zu erkennen. Doch auch das Team um Keeper Wolfgang Bäcker hatte nicht seinen besten Tag. Obwohl Keil, Hübner, Schade



Ulfgrunds Rabe (rechts) unterlag mit seinem Team im Finale der gastgebenden SG Richelsdorf/Süß. (Foto: Müller)

und Gök aus dem Bezirksoberliga-Kader im Team standen, mussten sie sich am Ende mit Platz drei begnügen. Im kleinen Finale bezwang der ESV Wildeck im Acht-Meter-Schießen.

Auch im Finale Richelsdorf gegen Ulfgrund musste ein Acht-Meter-Schießen entscheiden, dem sich die Torhüter Oliver Wöll (TSV Ulfgrund) und Thorsten Bornschieer hervortaten, traf zunächst Fernau für die Hausherren, ehe Ulfens Neuzugang Michael Brill - er kam in der Winterpause von der TSG Kammerbach - an „Katze“ Bornschieer scheiterte. (zsj)

Jugendfußball Rotenburgs Auswahl Dritter

Rotenburg • Feiner Erfolg für die E-Jugend-Auswahl des Kreises Rotenburg: Bei einem Turnier für Auswahlteams in Zierenberg belegte sie den dritten Platz. Erst im Halbfinale gab sie sich geschlagen, als sie dem späteren Turniersieger Eschwege unterlag.

Erich Wirf, Mitglied und Auswahltrainer des Kreisjugendausschusses Rotenburg, setzte folgende Spieler ein: Nils Katzmann, Kai Wollenhaupt, Daniel Sippel (alle JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee), Toni Mustafi (FV Bebra), Felix Schumacher, Steffen Kanngießer, Marc Wenderoth, Arne Sippel (alle SV Rotenburg).

Torschützen: Mustafi, Schumacher (je 4), Wenderoth, Wollenhaupt (je 2), Kanngießer, Sippel (je 1)

NR. 21

FREITAG, 25. JANUAR 2002 30

FUSSBALL-REFORM

Vereine für Hersfeld-Variante

Den Zusammenschluss der Fußball-Kreise Hersfeld und Rotenburg voranzutreiben, dies beschlossen die Kreisfußball-Ausschüsse bei einer weiteren Besprechung in Ronshausen.

ROTEBURG ■ „Wir haben immer von vornherein gesagt, dass für uns nur ein Zusammenschluss mit Hersfeld infrage kommt“, betont Karl-Heinz

**VON FRANK KIMPEL
UND RALPH-MICHAEL KRUM**

Blumhagen, der Rotenburger Kreisfußballwart.

Auf dem Weg zu einer Fusion der Fußball-Bereiche Hersfeld und Rotenburg war zunächst noch eine hohe Hürde zu meistern: die der unterschiedlichen Spielsysteme bei den Reservemannschaften. Im Bezirk Kassel spielen die zweiten Mannschaften seit Jahren schon in Konkurrenz. Im Bezirk Fulda, zu dem der Fußballkreis Hersfeld zählt, laufen eigenständige Reservierungen. Seit Beginn dieses Spieljahres haben auch die Fuß-

ball-Klubs des Fuldaer Bezirkes die Möglichkeit, ihre „Zweiten“ in Konkurrenz antreten zu lassen.

Neugliederung bis 2004

„Damit war das größte Problem vom Tisch“, sagt Heinrich Lehn, Fußballwart des Kreises Hersfeld. Handlungsbedarf in Sachen Zusammenschluss war vor allem auf Rotenburger Seite entstanden. Der relativ kleine Fußballkreis wird im Zuge der Verwaltungsreform im Hessischen Fußballverband (HFV) in einer größeren Verwaltungseinheit aufgehen. Bis zum Jahre 2004 will HFV-Chef Rolf Hocke die Neugliederung der Fußball-Bezirke abgeschlossen haben.

Während einer Verbandstagung des HFV im Jahr 2000 in Grünberg wurde die Kreis-Fusion angeregt und konkretisiert. „Damals“, so Blumhagen, „war noch die Fusion mit Melsungen im Gespräch. Dies wurde aber von Kreisseite abgelehnt. Wenn schon eine Fusion, dann kam nur die mit Hersfeld infrage.“

Würden sich die Rotenburger Vereine gegen eine Fusion mit Hersfeld aussprechen, hätten sie

noch die Wahl, sich nach Norden zu orientieren. Im Fußball-Bezirk Kassel werden die Kreise Melsungen, Ziegenhain und Fritzlar/Homberg sowie Hofgeismar, Wolfhagen, Eschwege und Witzenhausen neue Verwaltungseinheiten bilden.

Bei einer Fusion etwa mit den Kreisen Eschwege und Witzenhausen aber, bemerkt Blumhagen, wäre Rotenburg nur ein Anhängsel.



Kreisfußballwart
Karl-Heinz Blumhagen:
„Sind pro Hersfeld.“
(Foto: nh)

Die endgültige Entscheidung für oder gegen einen neuen Fußballkreis Hersfeld/Rotenburg analog dem politischen Sportkreis ist den Vereinen vorbehalten. Dem Gesprächskreis von Ronshausen, zu dem auch Rolf Hocke zählte, werden im Februar Vereinsvertreteritzungen folgen. Auf diesen Sitzungen wer-

den die Vereine von Blumhagen über die konkreten Auswirkungen der Kreiszusammenlegung informiert.

Blumhagen: „Es bleiben alle Mannschaften in den Klassen, in denen sie auch den Klassenerhalt schaffen. Es kann höchstens sein, dass es mehr Aufsteiger geben wird.“

„Pro Hersfeld“

Mit bedeutenden Argumenten gegen eine waldhessische Fußball-Ehe ist kaum zu rechnen. Bei seinen Vereinen jedenfalls sei die Stimmung „pro Hersfeld“, berichtet Blumhagen. Als gemeinsamer Fußballkreis würde das zum Bezirk Fulda zählende Hersfeld/Rotenburg erstmals wieder zur Serie 2003/2004 auftreten. Bereits in den 60er Jahren hatten die heutigen Kreisteile im Fußball eine Gebietseinheit gebildet.

Reichlich planerische Arbeit aber wäre im Vorfeld noch zu verrichten. Etwa die Neugliederung der Spielklassen, die im Bezirk Fulda erst vor zwei Jahren neu gruppiert worden waren. Seinerzeit hieß die Maßgabe „Spielklassenreform“.

Sonntag, 03.02.2002 - Freundschaftsspiel
 ESV Hönebach - Treffurt 4 : 2

Tore: Bernd Witzel (3), Marc Schade

Mittwoch 06.02.2002 - Freundschaftsspiel
 SV Hünfeld - ESV Hönebach 4 : 0

Samstag, 09.02.2002 - Freundschaftsspiel
 Alsfeld - ESV Hönebach 3 : 1

Tor: Fadi Morad

Samstag, 16.02.2002 - Freundschaftsspiel
 ESV Hönebach - FSV Hohe Luft 6 : 1

Tore: Piray Doganay (2), Bernd Noll, Michael Mietzner, Oliver Hübner, Bernd Witzel

24.02.2002 - Freundschaftsspiel
 ESV Hönebach II - Herfa I

Samstag, 02.03.2002
 ESV Hönebach II - SG Richelsdorf/Süß I 2 : 1

Tore: Jörg Schanze, Oliver Hübner

Hönebach dreht das Spiel

ESV Hönebach II - SG Richelsdorf/Süß 2:1 (0:1).

Glück für die Hönebacher Reserve, dass die Bezirksoberliga-Partie ihrer ersten Mannschaft dem Wetter zum Opfer fiel. So war es den Hönebachern möglich, dort einige Spieler kurzfristig auszuleihen.

Doch in der ersten Hälfte brachte dies keinen Erfolg. Im Gegenteil. Richelsdorfs Trainer Willi George war bis zur Halbzeit mit seinem Team einverstanden, das Marc Schade und Mario Katzmann nie zur Entfaltung kommen ließ.

Mit der Richelsdorfer Führung, die Bebandorf in der 30. Minute herausgeschossen hatte und die wesentlich höher hätte sein können, ging es in die Halbzeit. Doch schon in der 48. Minute gelang Jörg Schanze der glückliche Ausgleich, und nur elf Minuten später versenkte Oli Hübner aus 16 Metern einen Eckball von Marc Schade gekonnt im langen Eck.

Andre Krämer und Alexander Wirth hätten den Spieß für die SG noch umdrehen können, brachten aber den Ball allein vor dem Tor nicht unter. RXX

1. Ulfgrund	17	75:33	42
2. Sontra	18	56:25	42
3. Lisperhausen	17	47:14	41
4. Pfaffenb./Sch.	17	55:29	33
5. Rönshausen	18	40:27	33
6. Waldkappel	18	45:29	28
7. Richelsdorf/Süß	18	28:19	28
8. Hönebach II	19	35:42	27
9. Haseltal	18	38:54	22
10. Cornberg/Rock.	18	32:25	21
11. Espanol Bebra	18	30:42	19
12. Braach	19	23:45	18
13. Machtlos/lba	17	36:42	17
14. Gudgrund	16	29:44	16
15. Netra	17	26:47	16
16. Herlesh./Ness.	18	28:48	14
17. Solz	19	12:70	3

Vereinsheft:

Den Saisonauftakt unserer zweiten Mannschaft kann man im Nachhinein als gelungen bezeichnen. Im Derby gegen die SG Richelsdorf / Süß waren die Gäste über weite Strecken der Partie die bessere Mannschaft. Geschickt ließen die Mannen von Gästetrainer Willi George Marc Schade und Mario Katzmann nicht zur Entfaltung kommen. Angriff auf Angriff rollte in dieser Phase auf das Gehäuse von Wolfgang Becker. Folglich fiel in der 30. Minute durch Bebandorf die 1:0 Führung für die Gäste. Bis zum Pausenpfeiff hätten sich unsere Mannschaft nicht über ein höheren Rückstand beschweren können, doch zeigte Wolfgang Becker wiedereinmal seine ganze Klasse gegen seine alten Kameraden.

Der zweite Abschnitt begann mit einem Paukenschlag.

Jörg Schanze erzielte in der 48 Minute den schmeichelhaften Ausgleichstreffer für unsere Mannschaft. Ganze elf Minuten später ging unser Team sogar mit 2:1 in Führung. Oliver Hübner versenkte von der Strafraumgrenze einen Eckball von Marc Schade gekonnt ins lange Eck. Mit viel Glück überstanden die Hönebacher die Schlußoffensive. Garant für diesen Dreier war wieder einmal Wolfgang Becker der mehrfach gegen die Gästestürmer Alexander Wirth sowie Andre Krämer glänzend parierte. Am morgigen Sonntag gibt die SG Pfaffenbachthal ihre Visietenkarte in Hönebach ab. In dieser Partie ist Wiedergutmachung von unserem Team gefragt. Im Hinspiel kam man nicht nur sportlich mit 0:6 gehörig unter die Räder, vielmehr stimmte die Einstellung einiger Akteure überhaupt nicht.

Viel Erfolg !!!!

ESV RONSHAUSEN

Brückner gibt Amt auf

RONSHAUSEN ■ Werner Brückner, seit mehr als 20 Jahren beim ESV Ronshausen als Spieler und Trainer, gibt sein Traineramt mit Ablauf der Saison ab. Brückner wird sich künftig gemeinsam mit Abteilungsleiter Heinrich Curth und dessen Mitarbeitern um den Spielbetrieb der beiden Seniorenmannschaften kümmern. Absehbar ist, dass ältere Spieler ins zweite Glied treten und auch Vorstandstätigkeiten übernehmen.

Die Mannschaft wird künftig aus einer Mischung von erfahrenen Spielern um Spielführer Gerrit Kleinschmidt und mehreren jungen, talentierten Fußballern bestehen, die bereits seit längerer Zeit von den Trainern Michael Dischert und Werner Brückner in die Mannschaft integriert wurden. Gezielte personelle Verstärkungen im Rahmen der Möglichkeiten sind angestrebt.

In den nächsten zwölf Monaten werden sechs A-Jugendliche in den Seniorenbereich wechseln. Ziel ist es, eine 1. Mannschaft mit Perspektive aufzubauen. Ein Trainer, der zu den Gegebenheiten im ESV passt, soll engagiert werden. RED

Dienstag, 05.03.2002 - Freundschaftsspiel
SG Wildeck - ESV Hönebach 0 : 2

Tore: Eigentor Wildeck, Reiner Noll

Bericht aus der Frauenmannschaft:

Unsere Fußballerinnen ließen es in der Winterpause ruhig angehen. Lediglich drei Hallenturniere mit recht unterschiedlichem Ausgang, standen am Ende zu Buche. Das vereinseigene Turnier im Januar in der Großsporthalle Obersuhl wurde mit einem dritten Platz beendet. Mit einem sechsten Rang mußten sich unsere Kickerinnen beim stark besetzten Hallenturnier des VfB Heringen zufrieden geben. Zwar spielte man stellenweise guten Fußball doch im Kampf um Platz 5 behielt der SV Kathus mit 4:2 die Oberhand. Im letzten Aufgabelop der Hallensaison, beim 10 jährigen Vereinsjubiläum des Suff Raßdorf, zeigten unsere Damen sehenswerten Hallenfußball. Als Gruppenzweiter hinter dem VfB Heringen qualifizierte man sich für die Zwischenrunde. Beim Aufeinandertreffen mit dem Ersten der Gruppe A, Wenigenlupnitz, behielt man erst im 9 – Meterschießen die Oberhand. Zwar traf nur Kirsten Fink, doch reicht dies um ins Endspiel einzuziehen zu können. Kirsten setzte damit die Tradition im Hause Fink fort. Jahrelang war ihr Mann Hartmut ein sicherer Elfmeterschütze in der Kreisliga A. In einem hochklassigen Endspiele mit viel Tempo sowie Torchancen mußten sich die ESV – Damen erneut dem VfB Heringen geschlagen geben. Ganze 70 Sekunden waren noch zu spielen, da gelang den Heringern die glückliche 1:0 Führung. Mit dem Schlußpfiff fiel sogar noch das 2:0. Hinsichtlich der Rückrunde wurden alle Verantwortlichen im ESV Lager überrascht. War seitens des Klassenleiters im Vorfeld ein Beginn für den 16 März vorgesehen, so tauchte bei Bekanntgabe des Spielplanes plötzlich der 09. März auf. Somit mußten unsere Damen mit einer verkürzten Vorbereitungszeit leben. Auf Grund der Witterungsumstände konnte lediglich ein Freundschaftsspiel durchgezogen werden. Gegen den SV Kathus konnte man auf dem Kunstrasenplatz in Hersfeld mit 1:0 die Oberhand behalten. Torschützin auf dem ungewohnten Geläuf war wieder einmal Carmen Kunze. Erfreulicherweise zeigten alle „Jungföuche“ ein ansprechende Partie. Die Ansätze sind bei Ihnen da, also heißt es jetzt „dranbleiben und an sich arbeiten“. Am heutigen Samstag müssen unsere Damen beim KSV Hessen Kassel die erste Partie bestreiten. Sollte Spielführerin Viola Hess dienstfrei bekommen, so stände Trainer Markus Schade der komplette Kader zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen von dieser Stelle viel Erfolg.

Samstag, 09.03.2002 - Frauen

Hessen Kassel - ESV Hönebach 0 : 2

Tore: Carmen Kunze, Viola Hess

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA/FRAUEN

Hess macht im zweiten Anlauf alles klar für ESV

HÖNEBACH ■ In der Fußball-Bezirksliga der Frauen gelang dem ESV Hönebach in einem Nachholspiel beim KSV Hessen Kassel ein 2:0-Erfolg.

Auf dem tiefen und holprigen Rasen entwickelte sich kein schönes Fußballspiel. Vielmehr mussten beide Mannschaften um jeden Zentimeter Boden kämpfen. In einer überaus fairen Partie behielten die Hönebacherinnen letztendlich mit 2:0 die Oberhand.

Zwar bestimmte Hönebach das Spielgeschehen, die Gastgeberinnen blieben jedoch mit einigen Vorstößen stets gefährlich. Bereits nach 20 Minuten hätte die Partie zugunsten der Hönebacherinnen entschieden sein müssen. Viola Hess, Nicole Bachmann sowie Carmen Kunze konnten ihre guten Einschussmöglichkeiten jedoch nicht nutzen.

Aber auch die Gastgeberinnen machten es nicht besser. Mit besten Chancen scheiterten sie immer wieder an Hönebachs Torfrau Gaby Krug.

Als das Hönebacher Sturmduo Hess/Kunze geschickt die Flügel wechselte, hatte Carmen Kunze plötzlich freie Bahn Richtung Kasseler Gehäuse. Mit einem sehenswerten Linksschuss ließ sie der KSV-Keeperin keine Chance (29).

Bereits sieben Minuten später stellte Viola Hess den Endstand von 2:0 her (36). Nach einem Steilpass von Ursula Wiedemann schüttelte Hess ihre Gegenspielerin im Laufduell ab. Bei ihrem Torschuss hatte Hess jede Menge Glück. Vom Torpfosten prallte der Ball erneut vor ihre Füße, die zweite Chance ließ sie sich nicht entgehen und bugsierte den Ball über die Torlinie.

Nun ließen die Hönebacherinnen nichts mehr anbrennen und kontrollierten das Spielgeschehen bis zum Ende der Partie.

Bezirksliga Frauen: KSV Hessen - Hönebach 0:2, Diemelsee - Breitenbach 7:2:

1. Kaufungen/W.	11	43:9	31
2. FSV Kassel	10	51:18	25
3. Breitenbach	11	31:21	23
4. Hönebach	12	31:23	18
5. Diemelsee	11	34:21	16
6. Obermelsungen	10	17:21	16
7. Ederbringhn.	11	23:39	10
8. KSV Hessen	11	18:27	9
9. Mariendorf	10	15:32	9
10. Kellerwald	11	6:58	0

Auf Grund des völlig aus den Fugen geratenen Spielplanes mußten unsere Damen am vergangenen Samstag erneut gegen die Mannschaft des KSV Hessen Kassel antreten. Das Hinspiel vor einer Woche gewann unser Team hochverdient mit 2:0.

Unser Team traf auf eine nahezu völlig umgestellte Mannschaft der KSV. Trotzdem konnten unsere Damen zumindest in der ersten Halbzeit an die guten Leistungen aus der Vorwoche anknüpfen.

Bereits in der zweiten Minute hätte ein satter Schuss von Spielmacherin Claudia Hennig beinahe zum Torerfolg geführt, doch sie zielte zu hoch. Das 1:0 fiel dann nach einem langen Einwurf von Viola Heß auf Carmen Kunze. Diese schirmte den Ball geschickt ab und konnte aus der Drehung einschieben.

Unsere Torjägerin Carmen Kunze zeichnete auch für das 2:0 verantwortlich. In der 31. Minute konnte sie einen Freistoß von Karin Hornickel in den Maschen unterbringen. Die gesamte Abwehr des KSV unterschätzte den Ball und die spekulierende Kunze wurde belohnt und kam frei zum Schuss.

Beinahe hätte Nicole Bachmann das Ergebnis noch vor der Pause in die Höhe schrauben können, doch sie drosch einen Abpraller von der Strafraumgrenze über das Tor.

In der zweiten Halbzeit kam kein schönes Spiel mehr zustande. Der Rasen wurde immer schmieriger und diese Platzverhältnisse kosteten unsere Damen auch viel Kraft.

Zudem drängte der KSV auf den Anschlusstreffer. Jedoch wurden die Angriffe der Gäste nicht zielstrebig genug vorgetragen.

Die Stürmerin der Gäste wurde von Kirsten Fink „abgemeldet“ und die beiden einzigen sich ergebenden Chancen machte unsere Torfrau Gabi Krug im Rauslaufen zunichte.

Auch für unser Team ergaben sich noch Torchancen. Diese bleiben jedoch von Carmen Kunze (67. Minute) und Viola Heß (47., 53. und 76. Minute) ungenutzt.

Vorschau Olympia Kassel:

Heimspiele stehen am morgigen Samstag um 15.30 Uhr für die heimischen Fußball-Bezirksoberligisten auf dem Plan. Der SV Rotenburg erwartet den TSV Rothwesten, der ESV Hönebach empfängt Olympia Kassel.

ROTENBURG ■ Nachdem bereits einige Konkurrenten ihren Auftakt in das neue Jahr absolviert hatten, hoffen nun auch Spieler und Verantwortliche des

VON DIRK MÜLLER

ESV Hönebach, dass sie morgen erstmals wieder in den Kampf um Tore und Punkte in der Fußball-Bezirksoberliga eingreifen können.

„Wenn's irgendwie geht, wollen wir auch spielen“, sagt Heiko Englert. Der Trainer des ESV fiebert der Auftaktbegegnung entgegen, denn nach einer gelungenen Vorbereitung „wird's

irgendwann Zeit, dass es losgeht.“ Schließlich hat der Spielertrainer seinen kompletten Kader zur Verfügung. Da könne man dann auch mal improvisieren, zumal er die Position für sich selbst auch noch nicht so recht gefunden hat. Dirigierte Englert bei seiner letzten Station in Heinebach das Spiel von der Liberoposition, so könnte er sich vorstellen, auch im defensiven Mittelfeld zu agieren.

In der Defensive hapert's

Und da der Knackpunkt beim ESV in der Defensive zu suchen ist („wir haben einfach zu viele Gegentore gefangen“), könnte der oberligaerfahrene Coach seiner Abwehr Stabilität verleihen. „Die Mannschaft für Samstag steht noch nicht fest, aber dass sich ein gewisser Stamm herauskristallisiert hat, ist klar“, will sich Englert nicht in die Karten schauen lassen. Eins steht jedoch fest: Mit Neuzu-

gang Piyar Doganey (kam vom SV Asbach) konnte sich der ESV in der Winterpause im Offensivbereich verstärken. „Er passt außerdem zum Vereinskonzert“, erklärt der Trainer, denn: Doganey ist erst 19 Jahre alt, und die Hönebacher möchten ihren Kader nach und nach verjüngen.

Bei Gegner Olympia Kassel sieht Englert den Vorteil, dass dieser schon zweimal gespielt hat. „Im Endeffekt ist es egal, ob Weidenhausen oder Körle kommen würde. Wir haben noch acht Heimspiele, und da müssen wir die meisten von gewinnen.“ Die Zielsetzung ist klar: Drei Punkte müssen her.

Samstag, 09.03.2002

ESV Hönebach - Olympia Kassel 1 : 0

Tor: Reiner Noll

ESV HÖNEBACH - OLYMPIA KASSEL 1:0

Noll-Brüder bringen späte Erlösung

Der ESV Hönebach startete gut in die Rückrunde. Olympias Keeper Heckerroth verhinderte einen höheren ESV-Sieg.

HÖNEBACH ■ Einen gelungenen Start in die Rückrunde feierten die Spieler des Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach. In einer vom Kampf ge-

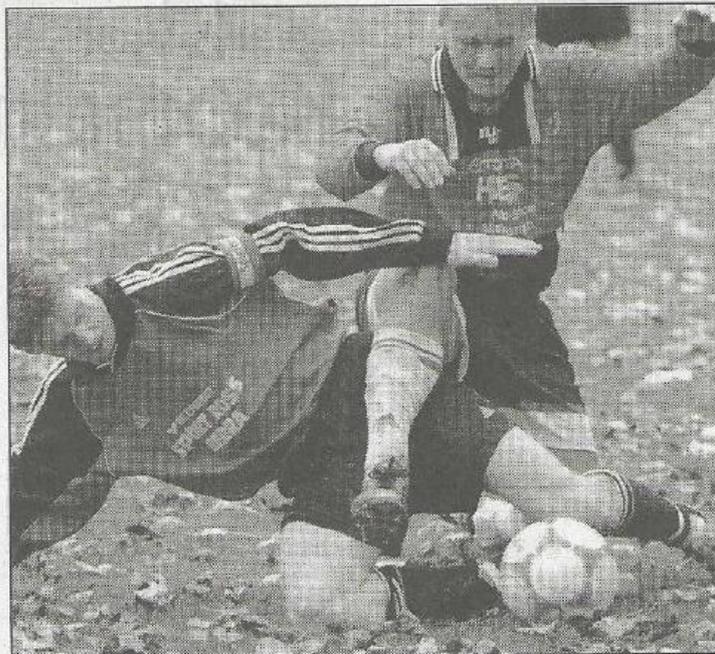
VON FELIX GABER

prägten Partie besiegte die Elf von Spielertrainer Heiko Englert Olympia Kassel durch ein Tor von Reiner Noll mit 1:0.

„Es war wichtig, dass wir mit einem Sieg in die Rückrunde gestartet sind. Das gibt Selbstvertrauen für die nächsten Spiele“, sagte der ESV-Coach nach dem Sieg. Von Beginn an nahmen die Gastgeber das Heft in die Hand und drängten ihren Gegner in die Defensive.

Zweimal vergeben

Die erste Chance besaß ESV-Kapitän Marc Schade. Sein Schuss aus sechs Metern verfehlte das Ziel. In der sechzehnten Minute war es Bernd Mietzner, dessen Schuss aus 16 Metern von Olympia-Keeper Heckerroth entschärft wurde. Kurz zuvor verzeichneten die Gäste ihre



Niedergekämpft: Hönebachs Kapitän Marc Schade (links) zeigte gegen Olympia großen Einsatz. ARCHIVFOTO: WALGER

erste Chance. Der Bosche-Freistoß aus 17 Metern landete einen Meter neben dem ESV-Gehäuse (13.). Es sollte die einzig nennenswerte Torgelegenheit in Abschnitt eins bleiben.

Erst in der 33. Minute zeigte der fehlerlose Schiedsrichter Nowak Oliver Hübner die erste

gelbe Karte in einer aggressiv geführten, doch fairen Partie. Hübner war es auch, der in einer schwachen ersten Hälfte für Gefahr sorgte. Seine Hereingabe köpfte Michael Mietzner auf den Fuß von Bernd Witzel, doch dieser konnte den Ball nicht an Heckerroth vorbeispielen (45.).

Auch nach der Halbzeit waren die Platzherren die spielbestimmende Mannschaft. Marc Schade (50.) und Bernd Witzel (56.) scheiterten jedoch aus aussichtsreicher Position am Torwart.

In der 65. Minute wurde mit Reiner Noll für Bernd Witzel der Mann eingewechselt, der später die Entscheidung bringen sollte.

Die große Chance zur Führung hatte Hübner. Sein Elfmeter war aber so unplaziert, dass Heckerroth parieren konnte. Den Elfmeter hatte Olympia-Spielertrainer Dirk Lotz an Marc Schade verursacht.

In der 84. Minute hatten die Gastgeber dann das Glück auf ihrer Seite, als der Kopfball von Jens Schleucher das Gehäuse des ansonsten beschäftigungslosen ESV-Torwarts Pierre Möller nur denkbar knapp verfehlte.

Zwei Minuten vor Schluss dann die Entscheidung. Eine Ecke von links, getreten vom besten Hönebacher Bernd Noll, fand den Kopf seines freistehenden Bruders Reiner.

ESV: Möller - Linß, Englert, Keil - Mietzner, Schade, Hübner, Witzel, Bernd Noll, Fadi Morad, Doganay.

SR: Nowak (Ordruf)

Zuschauer: 100

Tor: 1:0 Bernd Noll (88.)

Fußball aktuell

1:0 – Reiner Noll erlöst Hönebach

Glücksmomente für beide heimische Bezirksoberligisten Kassels: Jeweils durch Treffer auf den letzten Drücker schafften sie Punktgewinne. Hönebach besiegte Olympia Kassel 1:0, Rotenburg rettete ein 3:3 gegen Rothwesten.

Waldhessen • Die 88. Minute läuft in Hönebach, und es ist wie zu früheren Zeiten: Bernd Noll tritt eine Ecke, Reiner Noll, der erst zehn Minuten zuvor eingewechselt wurde, köpft ein. Zum späten 1:0-Sieg für den ESV Hönebach.

Eine kleine Anleihe beim Glück war indes nötig: Mit ihrer einzigen Chance im Spiel hätte die Spielvereinigung Olympia in Minute 85 beinahe das 1:0 erzielt. Zuvor aber wehrte der überraschende Gäste-Keeper Heckerroth einen Foulelfmeter Oliver Hübners ab (72.); Marc Schade war gefoult worden.

STIMMEN ZUM SPIEL

Heiko Englert, ESV-Spielertrainer: Am Ende war der Sieg hoch verdient, da wir 90 Minuten das Spiel gemacht haben und Olympia viel zu passiv war. Ein wichtiger Sieg für den Klassenerhalt.

Oliver Hübner (ESV): Den Elfmeter hätte ich machen können, dann wäre der Knoten früher geplatzt. Wichtig ist aber nur, dass Reiner das Tor gemacht hat und wir gewonnen haben.

Marc Schade, ESV-Kapitän: Der Erfolg ist gut für die Mo-

ral der Mannschaft. Der Elfmeter war völlig berechtigt, der Dirk Lotz ist klar mit dem Ellenbogen in mich reingegangen.

Dirk Lotz, Spielertrainer Olympia: Uns haben vier wichtige Leute gefehlt, mit denen hätten wir hier wohl besser ausgesehen. Aber kämpferisch haben wir dagegehalten, und ein Punkt wäre verdient gewesen. Der Elfmeter war keiner, ich habe meinen Gegenspieler nur mit dem Bauch berührt. XG

1. Weidenhausen	18	53:21	41
2. Rothwesten	18	36:27	35
3. Türkücü Kassel	18	50:25	34
4. KSV Baunatal II	17	47:28	30
5. BC Sport Kassel	18	31:35	28
6. Süsterfeld	17	39:31	25
7. Calden/Meimbr.	19	29:39	24
8. Großalmerode	17	37:32	23
9. Kaufungen	18	31:33	23
10. Rotenburg	17	29:41	22
11. Hönebach	17	34:40	21
12. Grebenstein	16	31:32	20
13. Olympia Kassel	18	39:48	20
14. Körle	16	27:37	18
15. Immenhausen	17	22:29	16
16. VfB Vikt. Bettenh.	17	15:52	7

Sonntag, 10.03.2002

ESV Hönebach II - SG Pfaffenbachtal/Schemmergrund I 0 : 4

ESV Hönebach II - SG Pfaffenbachtal/Schemmergrund 0:4 (0:0). Bereits im ersten Abschnitt verhinderte Hönebachs Torwart Bäcker einen Rückstand. Nach dem Wiederanpfiff spiegelte sich die Überlegenheit der Gäste dann auch im Resultat wider. Schimanski (47., 79.), Gernert (55.) und Roglin (89.) erzielten die Treffer.

1. Ulfgrund	18	78:34	45
2. Sontra	19	58:26	45
3. Lisperhausen	18	50:14	44
4. Pfaffenb./Sch.	18	59:29	36
5. Ronshausen	19	43:30	34
6. Richelsdorf/Süß	19	31:22	29
7. Waldkappel	18	45:29	28
8. Hönebach II	20	35:46	27
9. Haseltal	19	38:54	23
10. Cornberg/Rock.	19	32:25	22
11. Mächillos/ba	18	42:43	20
12. Espanol Bebra	19	30:42	20
13. Braach	20	23:48	18
14. Gudgrund	17	29:44	17
15. Netra	18	27:49	16
16. Herlesh./Ness.	19	29:51	14
17. Solz	20	13:76	3

Samstag, 16.03.2002 - Frauen
ESV Hönebach - KSV Hessen Kassel 2 : 0

Tore: Carmen Kunze

Auf Grund des völlig aus den Fugen geratenen Spielplanes mußten unsere Damen innerhalb von einer Woche beide Punktspiele gegen die Mannschaft des KSV Hessen Kassel absolvieren. Das Hinspiel gewann unser Team hochverdient mit 2:0.

Im Rückspiel trafen die Hönebacherinnen auf eine nahezu völlig umgestellte Mannschaft des KSV Hessen Kassel. Trotzdem konnten unsere Damen zumindest in der ersten Halbzeit an die guten Leistungen aus der Vorwoche anknüpfen. Bereits in der zweiten Minute hätte ein satter Schuss von Spielmacherin Claudia Hennig beinahe zum Torerfolg geführt, doch ihr Geschöß strich nur knapp über die Latte.

Mehr Glück hatte Carmen Kunze in der 17. Spielminute. Nach einem langen Einwurf von Viola Heß, schirmte sie den Ball geschickt ab und konnte aus der Drehung zur verdienten 1:0 Führung einschieben.

Auch für das 2:0 zeichnete sich unsere Torjägerin Carmen Kunze verantwortlich. Als Karin Hornickel in der 31. Minute einen Freistoß scharf nach innen brachte war Kunze zur Stelle. Die gesamte Abwehr des KSV unterschätzte den Ball, Kunze spekulierte und wurde belohnt. Völlig freistehend kam sie aus kurzer Distanz zum Schuss.

Beinahe hätte Nicole Bachmann das Ergebnis noch vor der Pause in die Höhe schrauben können, doch sie drosch einen Abpraller von der Strafraumgrenze über das Tor. In der 43. Minute hätte Carmen Kunze mit einem lupenreinem Hattrick alles klar machen können. Geschickt setzte sie sich gegen zwei Gegenspielerinnen an der Strafraumgrenze durch. Im Abschluß scheiterte sie jedoch an der gut reagierenden Gästetorfrau. In der zweiten Halbzeit kam kein schönes Spiel mehr zustande. Da der Rasen immer schmieriger wurde und diese Platzverhältnisse unseren unsere Damen viel Kraft kostete, beschränkten sich die Hönebacherinnen darauf die Partie nach Hause zu schaukeln..

Der KSV Hessen Kassel drängte zwar auf den Anschlusstreffer, jedoch wurden die Angriffe der Gäste nicht zielstrebig genug vorgetragen.

Die einzige gefährliche Stürmerin der Gäste konnte von Kirsten Fink „abgemeldet“ werden. Lediglich zwei Großchancen hatte kassel an diesem Tag zu verbuchen, die unsere Torfrau Gabi Krug mit reaktionsschnellen Rauslaufen zunichte machen konnte. Auch für unser Team ergaben sich noch Torchancen. Diese bleiben jedoch von Carmen Kunze (67. Minute) und Viola Heß (47., 53. und 76. Minute) ungenutzt.

FRAUEN-FUSSBALL

Schimke gelingt Hattrick

ROTENBURG ■ Die Bezirksliga-Fußballerinnen des ESV Hönebach scheinen gegen den KSV Hessen Kassel auf 2:0-Siege abonniert zu sein. Denn nach dem 2:0 in Kassel gab es nun in Hönebach das gleiche Ergebnis.

ESV Hönebach – KSV Hessen Kassel 2:0 (2:0). Beide Tore für den Sieger erzielte Goalgetterin Carmen Kunze bereits in Halbzeit eins (17., 31.).

Krug auf dem Posten

Nach der Pause sank auf dem schwer bespielbaren Platz das Niveau der Partie. Gute Gele-

genheiten für den ESV ließen Kunze (67.) und Viola Hess (47., 53., 76.) aus. Die beiden einzigen Chancen des KSV vereitelte Hönebachs Torfrau Gabi Krug.

SG Breitenbach – TSV Obermelsungen 5:1 (5:1). Auch in diesem Spiel fielen alle Tore vor dem Seitenwechsel. Die Gäste gingen durch Dürrschmid (15.) in Führung, doch dann folgte der Auftritt von Schimke: Sie schaffte mit ihrem Hattrick (20., 25., 29.) nicht nur die Wende, sondern zugleich die Vorentscheidung. Göbel (35.) und Schade (44.) erhöhten auf den 5:1-Endstand. TWA

Bezirksliga Frauen: Kellerwald - Ederbringhausen 1:1, Hönebach - KSV Hessen 2:0, Breitenbach - Obermelsungen 5:1, Mariendorf - FSV Kassel 1:4.

1. Kaufungen/W.	11	43:9	31
2. FSV Kassel	11	55:19	28
3. Breitenbach	12	36:22	26
4. Hönebach	13	33:23	21
5. Diemelsee	11	34:21	16
6. Obermelsungen	11	18:26	16
7. Ederbringhsn.	12	24:40	11
8. KSV Hessen	12	18:29	9
9. Mariendorf	11	16:36	9
10. Kellerwald	12	7:59	1

Sonntag, 17.03.2002

SG Gudegrund I - ESV Hönebach II 1 : 1

Tor: Manfred Hintzen

SG Gudegrund - ESV Hönebach II 1:1 (0:0). Hönebach gab in der ersten Viertelstunde den Ton an, ohne jedoch zu zwingenden Chancen zu kommen. Im Anschluss befreiten sich die Gastgeber und waren fortan die bessere Mannschaft. In der zweiten Hälfte bot sich ein ähnliches Bild: Nach der von Hönebach dominierten Anfangsviertelstunde übernahmen die Gastgeber das Kommando. Den ersten Treffer erzielte allerdings Hönebach. Hintzen zeichnete für das 1:0 verantwortlich (62.). Zwei Minuten später war es dann Möller, der für den 1:1-Ausgleich sorgte. Vier Minuten vor dem Ende hatten die Gudegrunder Pech, als Herrmann nur die Latte traf.

1. Lispenhausen	19	55:15	47
2. Ulfegrund	19	79:35	46
3. Sontra	20	59:27	46
4. Pfaffenb./Sch.	19	63:29	39
5. Ronshausen	20	44:31	35
6. Richelsdorf/Süß	20	33:24	30
7. Waldkappel	19	46:30	29
8. Hönebach II	21	36:47	28
9. Cornberg/Rock.	20	34:27	23
10. Espanol Bebra	20	33:43	23
11. Hasetal	20	38:60	22
12. Machtlos/lba	19	43:44	21
13. Netra	19	30:49	19
14. Gudegrund	18	30:45	18
15. Braach	21	23:51	18
16. Herlesh./Ness.	20	30:56	14
17. Solz	20	13:76	3

C-Jugend Kreisliga: Berkatal/Kamm. - Bad Sooden-A. II 3:7, Sontra - Reichensachsen 1:1, Niederhone - Hebenshausen 0:2, Wildeck/Ri./Süß - Ronshsn./Hö./K. 1:5.

1. Ronshsn./Hö./K.	15	109:11	40
2. Sontra	16	91:19	34
3. Reichensachsen	15	76:21	34
4. Lispenhsn./Has.	16	52:16	31
5. E/O/Meißner II	15	48:37	31
6. Braach	13	43:27	21
7. Bad Sooden-A. II	16	40:70	21
8. Hebenshausen	17	58:43	19
9. Wildeck/Ri./Süß	16	38:53	19
10. Wichmannshsn. II	13	40:48	18
11. Niederhone	16	31:53	16
12. Gilf./Asmh./S./W.	13	27:58	13
13. Cornberg/Rock.	14	10:92	6
14. Berkatal/Kamm.	15	15:130	3

Vorschau Calden

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA

Die späten Erfolge machen Mut

IPH-MICHAEL KRUM

n nur so strotzen.

In SVR-Fußstapfen?

Der ESV Hönebach sollte es Rotenburg gleichtun können, denn bei der SG Calden/Meimbressen (Sonntag, 15 Uhr) gewann der SV vor zwei Wochen mit 2:1.

Die Chancen für Hönebach stehen also alles andere als

schlecht, zumal das Hönebacher Team durch den späten Siegtreffer des vergangenen Wochenendes gegen Olympia gut drauf sein müsste.

Ist es auch. ESV-Coach Heiko Englert sieht, die Moral der Mannschaft trotz der prekären Tabellensituation intakt. „Es war wichtig, dass wir trotz des verschossenen Elfmeters noch gewonnen haben. Jetzt wissen wir zumindest, dass wir noch gewinnen können. Die Mannschaft hat gut gekämpft und wurde durch Bernd Nolls Tor belohnt.“

Die Bedeutung der Partie in Calden ist dem Coach klar: „Es wird ein Sechs-Punkte-Spiel sein, das müssen wir gewinnen, zumal Calden zuletzt zweimal verloren hat. Die Mannschaft ist schlagbar, also wäre es fatal, zu sagen, wir wären mit einem Punkt zufrieden. Dann könnten wir gleich zu Hause bleiben.“

Gök und Celik sind nach ihren Verletzungen wieder an Bord, nur auf Bernd Witzel muss der Spielertrainer, der gegen Olympia die Abwehr als Libero verstärkte, verzichten.

Sonntag, 17.03.2002

SG Calden/Meimbressen - ESV Hönebach 2 : 2

Tore: Oliver Hübner, Reiner Noll

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIG/ESV HÖNEBACH

Trotz Überzahl bleibt nur ein Punkt

CALDEN ■ Ein Punkt ist besser als keiner im Abstiegskampf, gerade wenn er auf dem Platz eines direkten Konkurrenten geholt wird. Damit können sich die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach trösten, die sich trotz Überzahl und zweimaliger Führung mit einem 2:2 bei der SG Calden/Meimbressen begnügen mussten.

Die Zuschauer sahen ein eher schwaches Spiel, das unter dem holprigen Rasen und unter einem kleinlich pfeifenden Schiedsrichter litt. Spielfluss konnte so kaum aufkommen. Aber immerhin fielen Tore. Das erste für den Gast: Oliver Hübner verwandelte einen an Enrico Keil verschuldeten Foulelfmeter (14.).

Als Spielertrainer Heiko Englert kurz vor der Linie klärte (21.), konnte er den Ausgleich noch verhindern. Der fiel dann vier Minuten später, als Schindewolf ESV-Keeper Pierre Möller mit einem umstrittenen Strafstoß keine Chance ließ.

In der 28. Minute brachte Piy-

ar Doganay den Ball wieder im Caldener Netz unter. Nach Rücksprache mit dem Linienrichter annullierte der Unparteiische den Treffer aber. Der Torwart soll behindert worden sein.

Hönebachs Neuzugang Doganay stand auch in der folgenden Szene im Mittelpunkt. Als er nur durch ein Foul gebremst werden konnte, gab es den nächsten Elfmeter. Hübner entschied sich für die gleiche Ecke wie beim ersten Mal, doch diesmal scheiterte er (32.).

Ball ins Gesicht

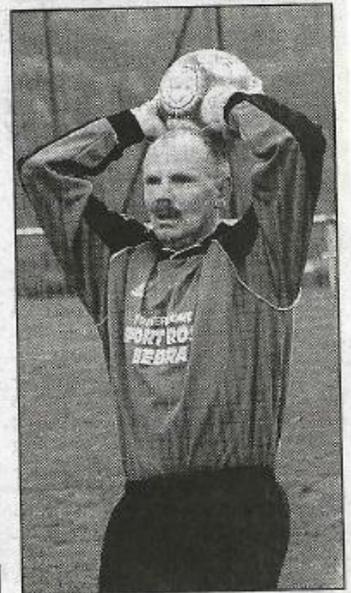
Noch vor der Pause geriet Calden/Meimbressen in Unterzahl. Reiner Noll war umgestoßen worden und auf den Torwart der Gastgeber gefallen. Der warf daraufhin dem Hönebacher den Ball ins Gesicht. Diese Unbeherrschtheit brachte dem Schlussmann die Rote Karte ein (41.).

Nach dem Wechsel verpasste Reiner Noll zunächst die Füh-

rung für den ESV knapp (47.), ehe sie ihm vier Minuten später im zweiten Anlauf gelang. Doch die Freude währte nicht lange: Mitternacht traf aus der Drehung von der Strafraumgrenze zum 2:2 (56.) - Möller war noch mit den Fingerspitzen an der Kugel.

Außenpfosten

Bei Englerts Freistoß (61.) und Fadi Morads Schuss an den Außenpfosten (63.) fehlten nur Zentimeter zum 2:3. Dass es auch anschließend nicht mehr fiel, lag mit daran, dass es an diesem Tag zu wenig Bewegung in den Reihen der Wildecker gab. So blieb trotz Überzahl unter dem Strich zwar eine leichte Feldüberlegenheit, nicht aber der mögliche Drei-Punkte-Pack.



ESV: Möller - Englert - Linß, Keil - Agirmann (46. Morad), Mietzner, Schade, Hübner, B. Noll - Doganay, R. Noll (73. Gök).
SR: Reinsdorf (Fritzlar)

Teilerfolg: Reiner Noll brachte den ESV mit 2:1 in Führung - der große Wurf war das 2:2 aber nicht.

FOTO: WALGER

1. Weidenhausen	19	56:21	44
2. Türkücü Kassel	19	51:25	37
3. Rothwesten	19	36:28	35
4. KSV Baunatal II	18	47:31	30
5. BC Sport Kassel	18	31:35	28
6. Süsterfeld	18	41:35	25
7. Rotenburg	18	32:42	25
8. Calden/Meimbr.	20	31:41	25
9. Großalmerode	17	37:32	23
10. Grebenstein	17	35:34	23
11. Kaufungen	19	32:36	23
12. Olympia Kassel	19	41:49	23
13. Hönebach	18	36:42	22
14. Körle	17	28:39	18
15. Immenhausen	18	22:30	16
16. VfB Vikt. Beitenh.	18	16:52	10

Samstag, 23.03.2002 - Frauen Kellerwald - ESV Hönebach 1 : 4

Tore: Claudia Henning, Ursula Wiedemann, Sabrina Schade, Viola Hess

Beim Tabellenletzten der SG Kellerwald hatten unsere Damen das erwartet schwere Auswärtsspiel zu bestreiten. Die SG Kellerwald rangiert zwar mit lediglich 1 Punkt auf dem letzten Tabellenplatz jedoch sind die Damen für ihre stellenweise unfaire Gangart bekannt. Dessen mußten sich unsere Damen in einigen Zweikämpfen erwehren. Leider zog Bianka Geist bei einem dieser Zweikämpfe den Kürzeren, so das sie in dieser Woche am Knie operiert werden mußte.

Wie wünschen von dieser Stelle aus „Gute Besserung“

Doch nun zum Spielverlauf. Unsere Mannschaft bestimmt von Beginn an die Partie. Durch einen Treffer der glänzend aufgelegten Claudia Hennig ging man bereits nach 11. Minuten in Führung. Von nun an stemmten sich die Gastgeberinnen gegen die drohende Niederlage ohne jedoch im ersten Abschnitt zu zählbaren Erfolg zu gelangen. Mit einem Doppelschlag in der 39. & 41. Minute bogen unsere Damen auf die Siegerstrasse ein. Sabrina Schade sowie Ursula Wiedemann besorgten die 3:0 Halbzeitführung. Schade bugsierte einen Abpraller mit vollem Einsatz über die Torlinie. Wiedemann's Treffer hingegen ging eine Freistoßverlängerung von Viola Hess voraus. Die Marschroute, Hess auf dem kurzen Platz ins rechte Mittelfeld zu beordern, erwies sich als voller Erfolg. Immer wieder konnte sie über die Flügel gefährliche Angriffe vortragen. Im zweiten Abschnitt verschlief unser Team die Anfangsviertelstunde. Etwas überheblich ging man zu Werke. Die Quittung folgte mit dem 1:3 Anschlußtreffer in der 49. Minute sofort

Als Viola Hess in der 71. Minute jedoch den alten drei Toreabstand wieder herstellte war die Partie entschieden. Nun ließen die Hönebacherinnen nichts mehr anbrennen und kontrollierten das Spielgeschehen bis zum Ende.

Einziges Manko an diesem Tage war die Chancenauswertung, den von der Spielanlage zeigte unsere Mannschaft sehenswerten Fußball. Flüssig wurde bereits im Abwehrbereich kombiniert so das stellenweise der Ball über sieben bis acht Stationen lief, ehe die Gegnerinnen an den Ball gelangten.

Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ragten neben Nicole Bachmann, Sabrina Schade noch Kirsten Fink und Claudia Hennig durch ihren hohen Einsatzwillen heraus.

**ALT -
HERRENABTEILUNG**

Die Jahreshauptversammlung der Alt - Herrenabteilung fand am 22.03.2002 im Sportheim statt. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis.

Vorstandsbesetzung	Name	Vorname
Abteilungsleiter	HESS	Manfred
Stellv. Abteilungsleiter	SIELAND	Kurt
Kassierer	HESS	Erhard
Spielbetrieb - Obmann	HINTZEN	Manfred
Mannschaftsbetreuer	FINK	Hartmut
Mannschaftsbetreuer	EHRlich	Harald
Kassenprüfer	THOMAS	Dieter
Kassenprüfer	EHMER	Jörg

Das erste Spiel findet am Samstag, den 27.04.2002 in Bosserode statt.

Spielplan – Alte Herren – ESV Hönebach

- Samstag, 27.04.02 Bosserode – Hönebach 17.00 Uhr
- Samstag, 11.05.02 Hönebach – Ronshausen 19.00 Uhr
- Samstag, 25.05.02 Hönebach – Ransbach 18.00 Uhr
- Samstag, 01.06.02 Bezirksmeisterschaften (Kleinfeld) in Ronshausen
- Samstag, 08.06.02 Turnier (Kleinfeld) in Richelsdorf
- Sonntag, 16.06.02 Turnier (Kleinfeld) in Kathus

----- Sommerpause -----

- Samstag, 13.07.02 Turnier (Kleinfeld) in Rockensüß
- Donnerstag, 18.07.02 ESV-Sportwoche Auswahl Sport & Mode 19.00 Uhr

----- Sommerpause -----

- Samstag, 17.08.02
- Samstag, 24.08.02
- Samstag, 31.08.02 Motzfeld – Hönebach 18.00 Uhr
- Samstag, 07.09.02 Kathus – Hönebach 18.00 Uhr
- Samstag, 14.09.02 Widdershausen – Hönebach 18.00 Uhr
- Samstag, 21.09.02 Hönebach – Rockensüß 18.00 Uhr
- Samstag, 28.09.02 Hönebach – Ufhausen 18.00 Uhr
- Samstag, 05.10.02 Hönebach – Richelsdorf 18.00 Uhr

Sonntag, 24.03.2002

SG Machtlos/lba I - ESV Hönebach II 5 : 2

Tore:

Vorschau Bettenhausen und Großalmerode

FUSSBALL-BEZIRKSOBERLIGA

Englerts Elf im Zugzwang

Während die Fußballer des ESV Hönebach am vergangenen Wochenende zuschauen mussten, hat die Konkurrenz gepunktet. Das erhöht den Druck vor den beiden anstehenden Nachholspielen.

ROTENBURG ■ Volles Programm für die beiden heimischen Fußball-Bezirksoberrligisten über das Osterwochenende: Während der SV Rotenburg

VON DIRK MÜLLER

am morgigen Samstag gegen Olympia Kassel ran muss, stehen für den ESV Hönebach gleich zwei Aufgaben an - morgen gegen Bettenhausen, am Montag in Großalmerode.

„Das sind zwei ganz wichtige Spiele für uns“, sagt Heiko Englert. Schließlich weiß der Spielertrainer des ESV Hönebach nicht erst seit dem Blick auf die Tabelle, was die Stunde für seine Mannschaft geschlagen hat. „Wir haben am vergangenen Wochenende zugeguckt, die anderen haben gepunktet.“ Gerade deshalb bringe alles Jammern jetzt gar nichts mehr - Zählbares muss her.

Gegner mit Neuzugängen

Dabei sei ein Sieg gegen Viktoria Bettenhausen morgen (Anstoß um 15.30 Uhr) absolute Pflicht. Zwar verstärkte sich das Schlusslicht in der Winterpause mit Spielern des Landesligisten FSV Kassel, doch Bangemachen gilt für die Wildecker nicht. Der Gastgeber des ESV am Ostermontag, der FC Großalmerode (Anpfiff um 15 Uhr), ist derzeit angeschlagen und entsprechend gefährlich. „Doch auch da müssen wir hinfahren und gewinnen“,



Ausgeruht: Bernd Witzel ist aus dem Urlaub zurückgekehrt und soll morgen und am Montag für den ESV Hönebach wieder gegen den Ball treten. FOTO: WALGER

sagt Englert. Große Ziele also für die Elf um Spielmacher Bernd Noll. Zum Glück sind die personellen Voraussetzungen vor diesen richtungweisenden Duellen denkbar gut. Zwar steht hinter Reiner Nolls Einsatz - eventuell dienstlich verhindert - noch ein Fragezeichen, doch Trainer Englert glaubt, dass der Goalgetter ebenso mit an Bord

ist wie der zurückgekehrte Urlauber Bernd Witzel.

Der Coach hat sich vorgenommen, einige Veränderungen gegenüber dem Calden-Spiel vorzunehmen. „Was mir nicht gefallen hat, waren die Laufwege und das Zweikampfverhalten.“ Letzteres könne man zwar trainieren, doch im Spiel gebe es trotzdem manchmal eine Blo-

ckade im Kopf der Akteure. „Wir müssen cleverer in die Zweikämpfe gehen“, fordert Englert von seinen Mannen.

Er ließ in den jüngsten Übungseinheiten vor allem spielen. Dies hält er für die momentan beste Vorbereitung auf die beiden wichtigen Partien, die ein paar Punkte mehr aufs Konto bringen sollen.

Ostersamstag, 30.03.2002

ESV Hönebach - Viktoria Bettenhausen 2 : 1

Tore: Bernd Witzel, Bernd Noll

Schützenhilfe bei Nolls 2:1

HÖNEBACH ■ Im Kampf gegen den Abstieg sicherte sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach drei wichtige Zähler. Das Schlusslicht der Fußball-

VON DENNIS PAUL

Bezirksoberliga Viktoria Kassel wurde auf heimischem Platz mit 2:1 (2:1) bezwungen.

Die Kasseler sind zurzeit das wohl unberechenbarste Team der Liga. Denn acht Kicker fanden in der Winterpause den Weg nach Bettenhausen, fünf davon vom Landesligisten FSV Kassel.

Obwohl den Hönebachern die Gefahr bekannt war, fingen sie sehr forsch an. Das rächte sich. Eine weit aufgerückte Abwehr, ein missglücktes Zuspiel, und mit dem ersten schnellen Angriff der Gäste stand es nach zwei Minuten bereits 0:1: ein langer, leicht abgefälschter Pass erreichte Gäste-Stürmer Kepper, der erfolgreich abschloss. Genau das, was verhindert werden sollte, war eingetroffen – ein früher Gegentreffer.

Das taktische Konzept war nun passé, Offensiv-Fußball gefordert. Und der wurde nur zwei Minuten später belohnt. Nach einer schönen Hereingabe von der linken Seite köpfte Michael Mietzner auf das Gehäuse und zwang den VfB-Keeper zu einer Glanztat. Den Lattenabpraller bugsierte Bernd Witzel dann unhaltbar ins Netz – 1:1 (4.).

Nach gut einer Viertelstunde wurde der Gäste-Torsteher zur tragischen Figur an diesem Tag: Bernd Noll schlenzte einen Freistoß aus 18 Metern um die Mauer ins Torwart-Eck. Der bereits sicher in den Armen zu ruhen scheinende Ball rutschte dem Unglücksraben jedoch durch die Arme und trudelte in Zeitlupen-Geschwindigkeit zum 2:1 (17.) in die Maschen.

Zwar spielte der nun kaum noch vor dem Abstieg zu retten-

de Gast munter mit, die besseren Gelegenheiten besaß aber die Heimelf.

So vergab Witzel völlig freistehend (25.). Gleich zweimal verhinderte der Pfosten nach einem Kopfball-Torpedo (30.) und einem fulminanten Schuss (44.) aus vollem Lauf einen Torerfolg für Mietzner.

Hätte der ESV seine Möglichkeiten im ersten Abschnitt besser genutzt, wäre ihm das Zittern in den zweiten 45 Minuten erspart geblieben. Die Gäste bestimmten da über weite Strecken das Geschehen, ohne sich jedoch zwingende Chancen zu erarbeiten. Besonders nach der Gelb-Roten Karte (71.) gegen Hönebachs Manndecker Nadi Agirmann wegen absichtlichen Handspiels erhöhte sich der Druck auf die Deckung. Zum Glück präsentierte sie sich nach einigen Unsicherheiten vor dem Seitenwechsel jetzt deutlich besser gestaffelt.

Harmlose Konter

Die sich ergebenden zahlreichen Kontergelegenheiten brachten nicht die mögliche Vorentscheidung. Zu überhastet trugen die Hönebacher ihre Angriffe vor. Und wenn eine Kombination mal gelang, war der Abschluss schwach. Dribbelkünstler Fadi Morad boten sich noch die besten Einschussmöglichkeiten (62., 66.), doch auch für ihn blieb es beim Versuch, ein Tor zu erzielen.

In der Schlussminute scheiterte Bernd Noll mit einem artistischen Flug-Kopfball, der auf der Torlinie abgewehrt wurde. Doch mit dem wichtigen 2:1 hatte er ja sein Soll bereits erfüllt.

ESV: Möller – Englert, Linß, Agirmann – Hübner, Schade, Noll, Keil Mietzner – Morad (67. Doganay), Witzel.

STIMMEN ZUM SPIEL

ESV-Spielertrainer Heiko Englert: Das war ein wichtiger Erfolg. Wir wussten, dass es ein schwieriger Gang werden würde. Mit einem dritten Tor in der ersten Hälfte wäre die Anspannung nicht mehr so groß gewesen. In der zweiten Halbzeit waren wir oft zu hektisch in unseren Aktionen. Da hätten wir das Geschehen beruhigen müssen.

ESV-Torhüter Pierre Möller: Mir ist nach dem Schlusspfiff ein Stein vom Herzen gefallen. Nach der Gelb-Roten Karte haben wir Moral bewiesen. In der

ersten Hälfte hätten wir bereits 4:1 oder 5:1 führen müssen, dann wäre es nicht mehr so eng geworden.

ESV-Mittelfeldspieler Michael Mietzner: Die Kasseler waren spielerisch bedeutend stärker als in der Vorrunde. Gegen Teams von ganz unten muss man einfach gewinnen. Wir haben in diesem Jahr sieben Punkte aus drei Spielen geholt. Schaut man auf die Tabelle, ist das auch notwendig, da auch unsere Konkurrenten gepunktet haben. ZUL

2:1 – Hönebach siegt im Sechs-Punkte-Spiel

Heimspiele für die beiden heimischen Teams am Karsamstag - und der ESV Hönebach war erfolgreich: Mit 2:1 setzte er sich gegen Bettenhausen durch. Der SV Rotenburg verlor mit dem gleichen Ergebnis gegen Olympia Kassel.

Waldhessen • Der ESV kann aufatmen: Durch Tore von Bernd Witzel und einen direkt verwandelten Freistoß seines Routiniers Bernd Noll drehte das Team um Neu-Trainer Heiko Englert sein wichtiges Heimspiel gegen Bettenhausen noch. Hönebach sicherte sich wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Schon in Hälfte eins besaß der

ESV noch zwei Lattentreffer und zwei weitere „dicke“ Chancen - eine klarere Führung war möglich. So wurde die Partie nach der Pause noch zum „Nervenspiel“. Während Bettenhausen aber kaum Torgefahr zu erzeugen vermochte, war Hönebach durch Fadi Morad und Bernd Witzel drauf und dran, das dritte Tor zu erzielen.

Tore: 0:1 Koch (2.), 1:1 Bernd Witzel (8.), 2:1 Bernd Noll (30.)

SVR nutzt Chancen nicht

Für den SV Rotenburg indes reichte es nicht: Am Wittich gab es ein 1:2 (0:1) gegen Olympia Kassel. Wiesener glied die Gästeführung per Kopf nach einer Ecke aus, in Hälfte zwei hatte der SVR die

Partie im Griff, vermochte seine Möglichkeiten aber nicht zu verwerten. So kam es, wie es kommen musste: Bonana (78.) machte mit der einzigen Gäste-Chance in Hälfte zwei das Siegtor für die Gäste.

Tore: 0:1 Sippel (13., Eigentor), 1:1 Wiesener (65.), 1:1 Bonana (78.)

Außerdem: Körle - Weidenhausen 1:5, BC Sport - Grebenstein 1:0, KSV Baunatal II - Rothwesten 0:0, Kaufungen - Großalmerode 2:6

Der Ausblick: Am morgigen Ostermontag muss der ESV Hönebach in Großalmerode antreten, das 6:2 in Kaufungen siegte.

Das Nachholspiel des ESV gegen Kaufungen ist unterdessen auf Mittwoch, 10. April, verlegt.

Ostermontag, 01.04.2002
Großalmerode - ESV Hönebach 2 : 2

Tore: Eigentor, Bernd Witzel

2:0-Führung nach der Pause noch verspielt

GROSSALMERODE ■ Einen wichtigen Zähler brachten die Bezirksoberliga-Fußballer des ESV Hönebach gestern vom ebenfalls abstiegsgefährdeten FC Großalmerode mit. Das Spiel endete 2:2 (0:2).

Der holprige Platz begrenzte die spielerischen Möglichkeiten beider Mannschaften. So entwickelte sich gerade im ersten Durchgang eine sehr zerfahrene Partie. Nachdem Keil einen Fernschuss knapp über das Großalmeröder Gehäuse gesetzt (11.) und auf der anderen Seite Hönebachs Keeper Möller zum ersten Mal glänzend reagiert hatte (21.), ging der ESV in der 23. Minute in Führung: Schades Flanke bugsierten Morad und sein Gegenspieler Thom in unfreiwilliger Gemeinschaftsarbeit zum 0:1 über die Linie.

Fünf Minuten später legten die Hönebacher nach: Torwart Mills unterlief Hübners Freistoß, und Witzel köpfte unbedrängt zum 0:2 ein. Ein weiterer Distanzschuss hüben wie drüben - Ludwig (35.), Witzel (43.) - mehr gab es aus Durchgang eins nicht zu berichten.

Der ESV, der die Fehler seines Kontrahenten konsequent bestraft hatte, lag völlig verdient vorne. Und hätte Morad nicht knapp verzogen, nachdem er drei Gegner ausgetanzt hatte (48.), der FC wäre wohl seines

Mutes beraubt gewesen. So aber kämpften die Platzherren verbissen weiter um ihre Chance, während es der ESV ruhig angehen ließ. Zu ruhig, denn nachdem Schlussmann Möller noch zweimal prächtig reagiert hatte (50., 51.), fiel der Anschluss in der 59. Minute doch: Nach Keils Foul verwandelte Matzurek den fälligen Strafstoß.

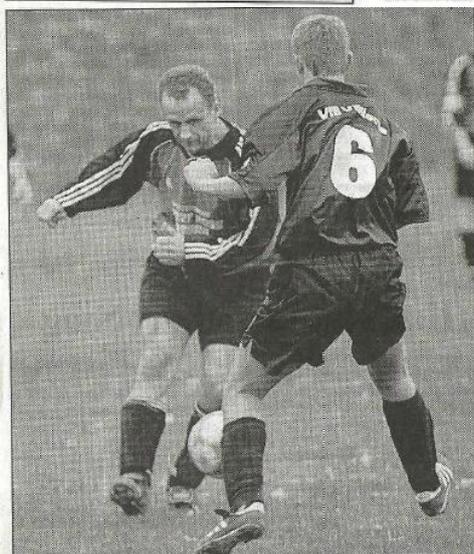
Nicht im Bilde

Mietzner hätte per Kopf den alten Abstand wieder herstellen können (63.). Der Ball flog drüber. Besser machte es auf der Gegenseite Kunze. Als die ESV-Abwehr kurz nicht im Bilde war, traf er aus sechs Metern unhaltbar zum 2:2 unter die Latte (65.).

Der ESV ließ sich dadurch aber nicht verunsichern. Im Gegenteil - das Team von Spielertrainer Englert schlug zurück. Pech hatte Reiner Noll, dass ihm der Ball im letzten Moment vom Fuß gespitzt wurde (70.). Der Siegtreffer für Hönebach lag auch in der 90. Minute in der Luft: Schade zog volley ab, doch FC-Keeper Mills hielt. rwa

ESV: Möller - Englert - N. Agirmann, Linß - Keil, Mietzner (68. Celik), Schade, Hübner, B. Noll - Witzel (66. R. Noll), Morad (89. Doganay).

1. Weidenhausen	21	63:23	50
2. Türkçücü Kassel	20	55:26	40
3. Rothwesten	21	37:31	36
4. KSV Baunatal II	19	47:31	31
5. BC Sport Kassel	20	34:39	31
6. Grebenstein	20	44:36	29
7. Olympia Kassel	21	47:52	29
8. Großalmerode	20	47:39	27
9. Hönebach	20	40:45	26
10. Calden/Meimbr.	21	34:44	26
11. Süsterfeld	19	42:37	25
12. Rotenburg	20	34:48	25
13. Kaufungen	20	34:42	23
14. Immenhausen	19	25:32	19
15. Körfe	20	32:53	19
16. VfB Vikt. Bettenh.	19	17:54	10



Schusspech: Michael Mietzner, hier am Ball, hatte am Samstag kein Glück im Abschluss. Er bereitete aber den wichtigen Ausgleich seiner Hönebacher vor. FOTO: PAUL

Ostermontag, 01.04.2002
ESV Hönebach II - TSV Netra I 1:1

Tor: Udo Rudolph

ESV Hönebach II - TSV Netra				
1:1 (1:1).	Beide Teams boten den Zuschauern ein attraktives, offenes Spiel. Einziges Manko: Nur zwei der zahlreichen Torchancen wurden auch genutzt. Die Begegnung begann 45 Minuten später, weil der Schiedsrichter nicht erschien. Der Bosseröder Gotthold Krell sprang ein und leitete die Partie souverän. Die Tore: 0:1 (34.) Skerhut, 1:1 (36.) Rudolph.	1. Sontra	23	62:28 53
		2. Ulfgrund	20	80:36 47
		3. Lisenhausen	20	56:17 47
		4. Pfaffenb./Sch.	22	65:35 41
		5. Ronshausen	22	46:34 36
		6. Waldkappel	21	51:32 35
		7. Richelsdorf/S03	22	37:25 34
		8. Hönebach II	22	37:48 29
		9. Espanol Bebra	23	39:46 28
		10. Cornberg/Rock.	21	37:27 26
		11. Haseltal	21	41:61 25
		12. Machtlos/Iba	21	45:46 24
		13. Gudegrund	20	35:48 21
		14. Netra	22	31:56 20
		15. Braach	24	24:58 18
		16. Herlesh./Ness.	21	32:58 15
		17. Solz	21	14:77 4

Am vergangenen Ostermontag gastierte die abstiegsbedrohte SG Netra auf dem Hönebacher Sportgelände. Über die gesamte Spielzeit kam kein hochklassiges Spiel zustande. Zu ungenau wurden die jeweiligen Angriffsreihen von ihrem Mittelfeld angespielt. Den besseren Start in die Partie erwischten die Gäste aus Netra. Mit schnell vorgetragenen Kontern brachten sie unsere Abwehrreihe einige Male in arge Bedrängnis, ohne jedoch zu zählbarem Erfolg zu gelangen. Mit Wolfgang Bäcker stand wie gewohnt ein sicherer Rückhalt im ESV – Gehäuse. In der 31. Minute mußte sich Bäcker jedoch geschlagen geben. Eine Unachtsamkeit in der ESV – Deckung nutzte Schuchhardt zur viel umjubelten 1:0 Führung für die Gäste. Dies schien unser Team aufzuwecken. Folglich fiel in der 34. Spielminute der 1:1 Ausgleichstreffer durch eine Coproduktion der beiden Spielertrainer Rudolph/Katzmann. Nach einem Foul an Mario Katzmann verwandelte Udo Rudolph den fälligen Freistoß von der Strafraumgrenze. Diese Aktion war auch der einzige nennenswerte Höhepunkt im Spiel unserer Mannschaft im ersten Abschnitt. Zwar wurde Rudolph in der 41. Minute von seinem Kollegen Katzmann schön in Szene gesetzt, jedoch konnte er den Ball nicht im gegnerischen Gehäuse unterbringen. Anscheinend hatte man sich in der Halbzeitpause einiges zu sagen, denn unsere Mannschaft kam mit mehr Elan aus der Kabine. Jedoch hielt das Vorhaben nicht lange an. Ab der 60. Minute verpuffte der Angriffsdruck immer mehr. Zwar hatten Mario Katzmann sowie Ilker Gök noch jeweils eine gute Einschußmöglichkeit, jedoch scheiterten sie am gut reagierenden Gästekeeper. Das es nicht zu dem erhofften „Dreier“ reichte hat man sich letztendlich selber zuzuschreiben. In vielen Aktionen wurden Rudolph, Katzmann sowie Gök von ihren Mitspielern alleine gelassen. Gerade bei diesen doch technisch sehr versierten Angreifern ist die Unterstützung aus dem Mittelfeld zwingend erforderlich. Häufig fehlten Ihnen nach abgebrochenen Angriffsversuchen die Anspielstation um den Ball in den eigenen Reihen halten zu können. Hier gilt es für unser Team in den nächsten Tagen den Hebel anzusetzen um die bisher so erfolgreich verlaufende Saison sowie den hervorragenden Tabellenplatz nicht leichtfertig zu verspielen.

Vorschau Rotenburg/F.

FUSSBALL-BEZIRKSBEREITUNG

Keine Geschenke im Derby

Besser verkaufen als im Hinspiel und möglichst punkten - das haben sich die Fußballer des SV Rotenburg morgen für ihren Derby-Auftritt beim ESV Hönebach vorgenommen.

ROTENBURG ■ Die beiden heimischen Fußball-Bezirksberereitungen, der ESV Hönebach und der SV Rotenburg, messen am Samstag ab 15.30 Uhr ihre Kräfte

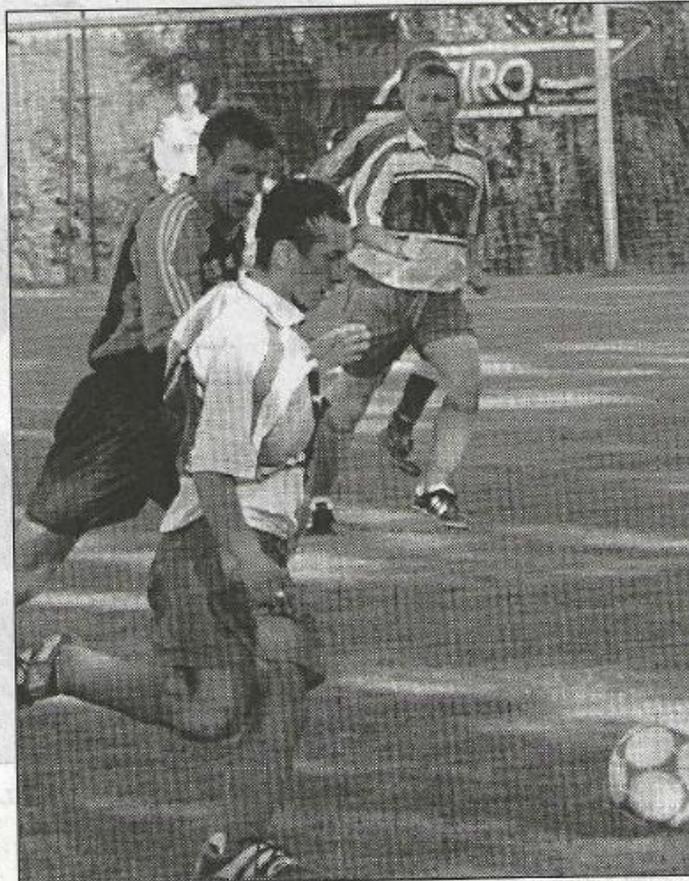
VON DENNIS PAUL

te auf dem Hönebacher Sportgelände. Es geht dabei um drei wertvolle Zähler im Abstiegs-kampf, die jedem der Kontrahenten gut zu Gesicht stünden, um sich aus der Gefahrenzone zu bewegen.

Vergleicht man die Saisonverläufe der beiden Teams, so finden sich auffällige Parallelen: Beide starteten sehr erfolgversprechend in die Serie 2001/02, fielen zum Ende der Vorserie erheblich ab und legten im neuen Jahr einen durchaus gelungenen Auftakt hin.

Ähnliche Tabellensituation plus nahezu identischer Serienverlauf gleich ebenbürtige Gegner? Im Prinzip ja, aber einen entscheidenden Vorteil hat Rotenburgs Coach Manfred Müller für den ESV ausgemacht: „Hönebach ist eindeutiger Favorit, weil die Spieler viel mehr Erfahrung haben im Abstiegs-kampf. Außerdem ist es ein über Jahre eingespieltes Team.“

Einen Favoriten kann Hönebachs Spielertrainer Heiko Englert, der unter Müller als Spieler beim FV Bebra kickte, nicht ausfindig machen. „Ich freue mich auf den Vergleich und erwarte ein offenes Spiel“, sagt er. Eine



Gleichauf: So dicht beieinander, wie hier Hönebachs Fadi Morad (helles Hemd) und Rotenburgs Michael Apel dem Ball nachjagen, so dicht zusammen stehen auch beide Teams in der Tabelle. Im Kampf gegen den Abstieg brauchen sie jeden Punkt. Das lässt auf ein spannendes Nachbarschaftsduell hoffen. FOTO: GABER

besondere Partie ist es allemal, wie er zugibt, da er mit Reiner Limpert, Michael Dick und Peter Steube auch auf alte Kollegen trifft, mit denen er ebenfalls in Bebra gemeinsam die Stiefel schnürte.

Mit zuviel Respekt wie im

Hinspiel, als der SVR 0:3 unterlag, wollen die Gäste ganz sicher nicht wieder auflaufen, versichert Müller. „Priorität ist, sich deutlich besser als im Hinspiel zu verkaufen“, sagt er, „wir wollen aber auch punkten.“

Die Mannschaften in der un-

teren Tabellenregion stehen derart eng beisammen, dass es un-erheblich ist, gegen wen die Zähler geholt werden. „Ein Tabellennachbar im Abstiegs-kampf muss aber auf eigenem Platz besiegt werden“, lässt Englert keinen Zweifel am Vorhaben seiner Truppe.

Vom klaren Hinspielerfolg, als Werner Schlacher noch das Zepter beim ESV schwang, will er nichts wissen: „Am Samstag wird eine ganz andere Rotenburger Mannschaft auftreten. Der SV hat zwei Auswärtssiege in der Rückrunde zu verbuchen. Wir sind also vorgewarnt.“

Im Hinterkopf hat SVR-Coach Müller aber nicht nur das Hinspiel, sondern auch die Partie in der Relegation zur Bezirksberereitungen im Juni 2000, als sein Team lange 1:0 führte beim ESV und in den letzten zehn Minuten noch 1:3 verlor. „Wir müssen 90 Minuten hellwach sein, das wissen wir. Wir wissen aber auch, dass wir Hönebach schlagen können“, sagt er.

Wenig Spielraum

ESV-Trainer Englert glaubt, dass beim Aufeinandertreffen zweier eingespielter Kontrahenten Standardsituationen entscheidend sein könnten. Überraschende taktische Varianten erwartet er nicht: „Beide Mannschaften haben viele Spieler, die sich schon seit Jahren auf ihren Positionen bewährt haben. Allzu viel Spielraum bleibt da nicht.“

Nicht nur der Wunsch, am Wochenende drei Punkte einstreichen zu können, verbindet beide Trainer. Denn Müller und Englert glauben fest an den Klassenerhalt beider Mannschaften - egal, wie das Derby morgen endet.

Offensive ist Trumpf - Schlagabtausch erwartet

ROTENBURG ■ Marc Schade (ESV Hönebach) und Christian Bämpfer (SV Rotenburg) werden morgen ihre Teams als Kapitäne ins Kreisderby der Fußball-Bezirksoberrliga führen. HNA-Mitarbeiter Dennis Paul hat drei Fragen an sie gestellt:

Wie will Ihre Mannschaft im Derby agieren, um als Sieger vom Platz zu gehen?

Schade: Wir werden uns sicher nicht verstecken. Zu Hause wollen wir immer gewinnen. Mit einem Erfolg hätten wir vier Punkte Distanz zu Rotenburg. An ein taktisch geprägtes Spiel glaube ich nicht, eher an einen offenen Schlagabtausch. Wichtig wird sein, sich in den entscheidenden Phasen clever zu verhalten - so wie im Hinspiel.

Bämpfer:

Wenn wir an die Leistung der zweiten Halbzeit der vergangenen Woche anknüpfen, sehe ich gute Chancen für uns, in Hönebach zu bestehen. Es gilt, von der ersten Minute an die nötige sportliche Aggressivität in den Zweikämpfen an den Tag zu legen. Wir müssen unser Glück in der Offensive suchen, da liegt unsere Stärke. Ein frühes Tor käme unserem Konterspiel sehr entgegen.

Wo liegen die Stärken des Gegners?



Marc Schade

Schade: Der SV Rotenburg ist vor allem im Sturm und im Mittelfeld gut besetzt. Die Offensivabteilung des Gegners unter Kontrolle zu bringen, hat oberste Priorität.

Bämpfer: Der ESV spielt im Mittelfeld sehr gefälligen Kurzpass-Fußball. Und Bernd Noll ist nach wie vor derjenige, der das Geschehen steuert.

Das müssen wir einschränken. Mit Enrico Keil und Spielertrainer Heiko Englert hat Hönebach zwei überdurchschnittliche Abwehrspieler.

Welchen Rang wird Ihr Team am Ende der Serie belegen?

Schade: Wir haben jetzt acht Punkte aus vier Partien geholt. Das ist ganz in Ordnung. Unser

Ziel ist es aber, möglichst schnell nichts mehr mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben. Schön wäre Platz sieben oder acht.

Bämpfer:

Der unerwartet gute Start nach der Winterpause hat unsere Situation etwas verbessert. Ich hoffe, wir haben mit dem Abstieg in der Schlussphase der Saison nichts mehr zu tun. Schwer wird es auf jeden Fall. Aber ganz gleich, wie die Partie am Samstag endet - ich glaube, dass beide Teams die Klasse halten werden.



Christian Bämpfer

FOTOS: TWA/ZUL

Samstag, 06.04.2002

ESV Hönebach - SV Rotenburg/F. 1 : 1

Tor: Enrico Keil

Enrico Keil sichert ESV einen Punkt

Es blieb für jeden was im Kampf um den Klassenerhalt: Im prestigeträchtigen Derby der Bezirksoberrliga Kassel trennten sich der ESV Hönebach und der SV Rotenburg 1:1 (0:1).

Wildeck • Fünf Minuten sind noch zu spielen auf Hönebachs Sportplatz an der Autobahn, da ereignet sich was Spektakuläres in einem ansonsten höhepunktarmen Derby. ESV-Spieler Oliver Hübner bringt einen Freistoß nach innen, und Enrico Keil trifft mit sehenswerter Direktabnahme ins Dreieck.

Es ist das Tor zum 1:1-Ausgleich, Keil hat dem ESV einen Punkt gesichert im brisanten Derby. Meist spielt sich das Geschehen im Mittelfeld ab, der Ausgang wird den Leistungen beider Teams gerecht. Auch der Führungstreffer für den

Gast vom Wittich entsprang einem Freistoß: ESV-Keeper Pierre Möller wehrte Peter Steubes Freistoß hervorragend ab, der ungedeckte Tim Scheibner aber ließ sich die Chance zur Führung nicht entgehen. Hönebachs neuer Spielertrainer Heiko Englert kann auf eine sehenswerte Bilanz zurückblicken: In fünf Spielen dieses Jahres blieb der ESV Hönebach ungeschlagen - bei zwei Siegen und drei Remis holte er neun Punkte.

Tore: 0:1 Tim Scheibner (38.), 1:1 Enrico Keil (86.) - **Gelb-Rot:** Rainer Limpert (SVR, 63.)

Am kommenden Mittwoch darf der ESV nochmals zu Hause ran: Zum Nachholspiel erwartet er Kaufungen, Spielbeginn: 18.15 Uhr.

Außerdem spielten gestern: KSV Bäunatal II - Großalmerode 2:1, Calden/Meimbressen - BC Sport 3:2, Grebenstein - Türkücü 0:1

Sonntag, 07.04.2002

SC Lispenhausen I - ESV Hönebach II 0 : 1

Tor: Jörg Schanze

Jörg Schanze sorgt für eine Überraschung

Am vergangenen Wochenende zeigte unsere Mannschaft gegenüber der Netra – Partie ein völlig anderes Gesicht. Bei den „Hirschen“ in Lispenhausen zeigte das Team um Trainergespann Rudolph/Katzmann vorbildlichen kämpferischen Einsatz. Zwar merkte man den Gastgebern in der Anfangsphase ihre Negativserie von drei Niederlagen in Folge an, doch nach einer guten halben Stunde gewannen die Platzherren an Sicherheit und arbeiteten sich zudem zahlreiche Torchancen heraus. Hierbei merkte man das der SC Lispenhausen zu den engeren Titelaspiranten gezählt werden muß. Gerade in dieser Phase zeigte unser Team was alles durch ein Miteinander möglich ist. Immer wieder wurden die Schußversuche durch unsere vielbeinige Abwehr geblockt. Mit großem kämpferischen Einsatz wurde das Unentschieden in die Halbzeitpause gerettet. Im zweiten Abschnitt wollten es die Gastgeber besser machen. Als Jörg Schanze in der 55. Minute einen leichtfertigen Ballverlust der Gastgeber zur 1:0 Führung für unser Team nutzte, bekam unsere Mannschaft einen zusätzlichen Motivationsschub. Obwohl verstärken die „Hirsche“ ihre Angriffsbemühungen weiter, jedoch blieben die hochkarätigen Torchancen auf Seiten des ESV Hönebach. Der von der „ersten“ ausgeliehene Rainer Noll hatte bei seinen Schußversuchen ebenso Pech wie Jörg Schanze. Als der SCL – Spieler Erik Hofmann in der 81. Minute die rote Karte wegen wiederholten Foulspiel sah, schienen die Felle der Gastgeber davon zu schwimmen. Trotz Unterzahl lösten sie die Liberoposition auf und brachten dadurch unser Team in den letzten Minuten in einige schwierige Situationen. Doch alle Mühe nutzte nichts. Den „Dreier“ vor den Augen kämpften unsere Mannen bis zum Schluß und konnten die letztendlich nicht ganz unverdienten drei Punkte mit nach Hause nehmen. Am kommenden Samstag gilt es nun gegen die Vertretung der SG Braach auf heimischen Geläuf wieder volle Ernte einzufahren. Die Vergangenheit hat gezeigt das man sich nicht von den jeweiligen Tabellenständen täuschen lassen darf. Auch das über die Jahre gewachsene gute Verhältnis zu Spielern und Verantwortlichen der SG Braach sollte wie in den vergangenen Aufeinandertreffen für die 90 Minuten zurückgestellt werden. Wir würden uns freuen, wenn wir sie auch an diesem Tage auf dem Sportgelände des ESV Hönebach begrüßen können und hoffen auf ihre Unterstützung.

Vorschau Kaufungen

FUSSBALL-BEZIRKS OBERLIGA

ESV sucht noch den Spielfluss

Weiter fleißig Punkte gegen den Abstieg sammeln - das haben sich die beiden Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach (gegen Kaufungen) und SV Rotenburg (bei Türkücü) vorgenommen.

ROTENBURG ■ Den Spielfluss finden, die SG Kaufungen schlagen und in der Tabelle überholen - das hat sich Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach für

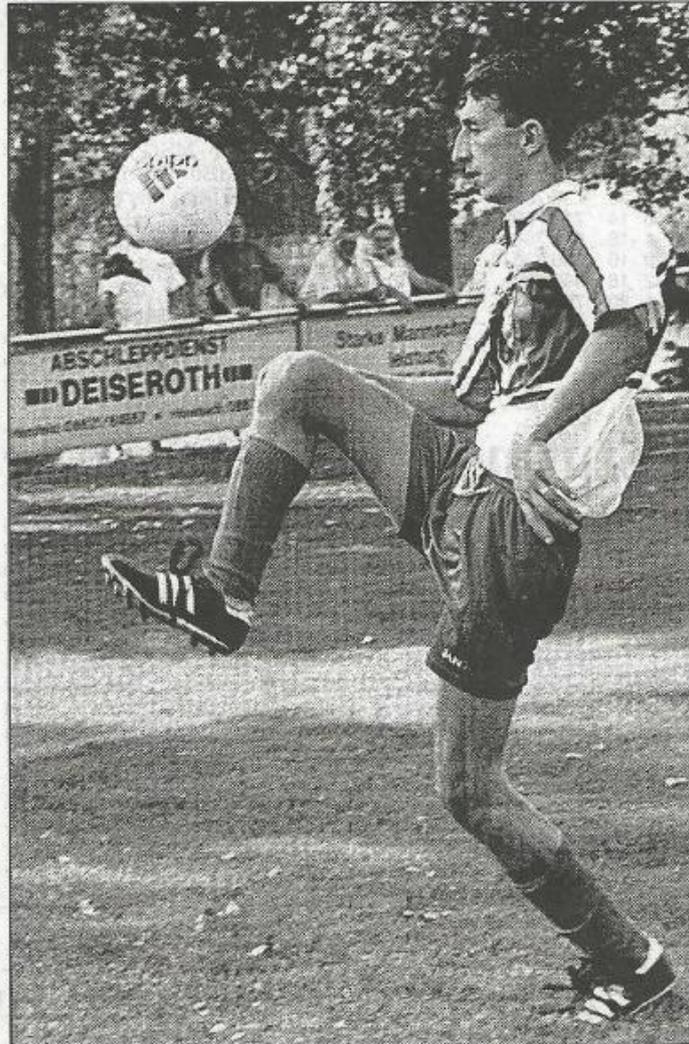
VON THOMAS WALGER

das morgige Heimspiel (15.30 Uhr) vorgenommen. „Das ist wieder so ein Sechs-Punkte-Spiel“, sagt Routinier Sigi Linß. Beim letzten in Calden/Meimbressen reichte es für die Wildecke nur zu einem Zähler. „Das war unbefriedigend. Wir haben die ganze zweite Halbzeit nur gegen zehn Mann gespielt. Da muss mehr rauskommen“, ärgert sich der Manndecker über die verpasste Chance, sich mehr Luft im Kampf gegen den Abstieg zu verschaffen.

Ehrgeiz angestachelt

Dass er selbst mit seinen 42 Jahren in dieser Saison wieder in der Anfangsformation steht, findet er eigentlich gar nicht so toll. „Wir hatten zuletzt mit Carsten Prentzel, Fadi Morad und Ilker Gök drei junge Leute auf der Bank - die müssten eigentlich zum Einsatz kommen. Darin ist er sich mit Reiner Noll, ebenfalls 42, einig. Auch der hat einen Stamplatz. „Da müssen wir bei den Jungen eben den Ehrgeiz wecken, dass sie uns Alte verdrängen“, sagt Linß.

Für die Aufstellung verantwortlich ist letztlich aber Spieltrainer Heiko Englert. Nach



Durchstarten in die Anfangsformation: Ilker Gök gehört zu dem Trio der jüngeren Spieler beim ESV, die sich ins Zeug legen sollen, um die rüstigen Fußball-Opas zu verdrängen. FOTO: PAUL

einer intensiven Vorbereitung kann der neue Coach vom Ergebnis her mit dem Start nach der Winterpause zufrieden sein: Ein Sieg, ein Unentschieden -

das ist nicht schlecht. Doch nimmt man die Leistung genauer unter die Lupe, dann stellt man fest, dass die Mannschaft ihren Spielfluss noch nicht so

recht gefunden hat. Dazu ist jetzt gegen die SG Kaufungen, die sich zuletzt gegen Rotenburg in teilweise desolater Verfassung präsentiert hat, Gelegenheit.

Zu Optimismus gibt auch die Tatsache Anlass, dass Heiko Englert als neuer Abwehrchef die Defensivabteilung vorangebracht hat. „Er ist eine echte Verstärkung, er gibt uns Sicherheit“, lobt Linß.

Und was die Taktik gegen Kaufungen angeht, sagt er: „Wie ich den Trainer kenne, werden wir die Initiative ergreifen. Schließlich haben wir ein Heimspiel. Da soll sich der Gegner nach uns richten“ - zumal beim ESV morgen alle Mann an Bord sind.

Bezirksliga Frauen: Demelsee - KSV Hessen 2:4, Mariendorf - Ederbringhausen 5:1.

FUSSBALL-BEZIRKSÖBERLIGA/ESV HÖNEBACH

Mehr Gas geben als gegen SVR

Vier Tage nach dem Derby gegen Rotenburg haben die Hönebacher Fußballer erneut Heimrecht. Sie empfangen morgen um 18.15 Uhr die SG Kaufungen.

HÖNEBACH ■ Die hoch gesteckten Erwartungen erfüllte der direkte Vergleich unserer beiden Fußball-Bezirksoberligisten ESV Hönebach und SV

VON DENNIS PAUL

Rotenburg beim 1:1 (0:1) nicht. „Beide Teams sollten in der Klasse bleiben“, sagt Hönebachs Vorsitzender Harald Schumann. Von der Vorstellung seines ESV war er allerdings wenig begeistert. „Wir hatten erhebliche taktische Probleme, haben uns geradezu versteckt“, bemängelt er, „zudem fehlte die Bindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen.“

Bei den Rotenburgern habe man dagegen gespürt, dass sie gewinnen wollen. Richtige Derby-Stimmung mit vielen Emotionen vermisste der ESV-Vorsitzende ebenfalls.

„Untypisches Derby“

Rotenburgs Coach Manfred Müller sah das ähnlich. Er sprach von einem „untypischen Derby“ und fasst zusammen: „Kaum Torraumszenen, vieles spielte sich im Mittelfeld ab, taktisch haben wir aber sehr sauber gespielt.“ Dennoch macht er keinen Hehl aus seiner Enttäuschung, fünf Minuten vor Ende den „unterm Strich gerechtfertigten“ Ausgleich kassiert zu haben. Gerne hätte Müller seine Elf in der zweiten Hälfte offensiver agieren lassen, doch nach Reiner Lämperts Gelb-Roter Karte lag das Augenmerk auf der Sicherung des eigenen Tores.



Hoch hinaus: Im Spiel gegen Rotenburg war's nichts damit - morgen gegen Kaufungen soll der Ball flach gehalten werden, damit ESV-Kapitän Marc Schade (vorne) und seine Kollegen Kugel und Gegner kontrollieren.

FOTO: WALGER

Gut gesichert hat SV-Keeper Marco Nieborowsky seinen Kasten - so weit es ging. Am Gegentreffer gab's für ihn nichts zu halten. „Wir haben heute schnörkelloser als Hönebach gespielt und den Punkt mehr als verdient“, findet er. Von seinen früheren ESV-Kollegen hatte Nieborowsky eigentlich mehr Druck erwartet. „Man hat deut-

lich gemerkt, dass keiner verlieren wollte“, entschuldigt er die sehr zaghaften Offensiv-Bemühungen auf beiden Seiten.

ESV-Manndecker Siegfried Linß ist über den Punkt am Ende froh: „Wir haben es versäumt, die Initiative zu ergreifen. Rotenburg hat besonders in der ersten Hälfte zu viel Spielraum gehabt.“ Mit dem Platzverweis

sei das Spiel dann zugunsten seines Teams gekippt und der Ausgleich zwangsläufig gefallen. „Der war zwar etwas glücklich - einen Sieger hatte diese Partie aber auch nicht verdient“, sagt der Hönebacher.

Verdient oder nicht - am morgigen Mittwoch will der ESV Hönebach sein Heimspiel um 18.30 Uhr gegen die SG Kaufungen gewinnen. Im Kampf gegen ein eventuelles Nachsitzen in der Abstiegs-Relegation, das den ESV in den vergangenen vier Jahren zweimal ereilte, gilt es den Tabellennachbarn Kaufungen auf Distanz zu bringen. Einen Punkt mehr als die SG hat der ESV zurzeit auf seinem Konto. Durch einen Sieg würde es auf 30 Zähler anwachsen.

36 Punkte Minimum

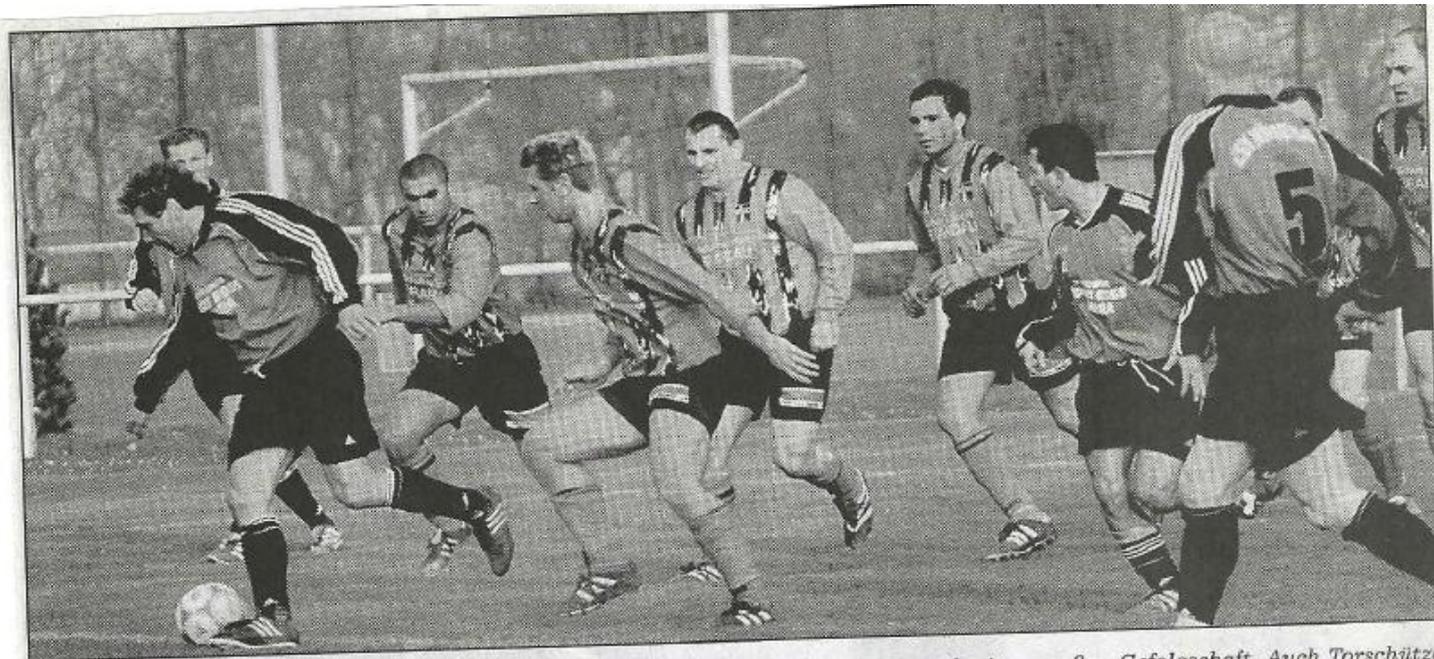
„36 Punkte könnten schon für den Klassenerhalt reichen“, hat Hönebachs Mittelfeld-Motor Bernd Noll errechnet. Das hieße, die Wildecker benötigten aus den ausstehenden acht Begegnungen dann noch zwei weitere Siege. Vier Punkte aus den beiden Heimspielen gegen den SVR und die SG wollte sein Team einfahren. Nach dem Remis im Derby muss nun die volle Ernte her. „Wir haben außerdem noch etwas gutzumachen“, weiß der Routinier, „denn im Hinspiel gab's eine 1:4-Klatsche.“

Dies sollte für jeden Hönebacher Spieler Ansporn genug sein, alles zu geben. Ganz überzeugt, dass es so kommt, ist der stets vorbildlich rackernde Noll aber nicht: „Gegen Rotenburg haben die Laufbereitschaft und der letzte Einsatz gefehlt. Das muss sich gegen Kaufungen ändern“. Gelingt der angestrebte Erfolg, dann könnte das Team um Noll und um Spielertrainer Heiko Englert künftig wieder etwas befreiter aufspielen.

Mittwoch, 10.04.2002 - Nachholspiel vom 23.03.2002

ESV Hönebach - SG Kaufungen 1 : 1

Tor: Fadi Morad



Jagdscene aus Hönebach: ESV-Spielmacher Bernd Noll hat den Ball und erfreut sich einer großen Gefolgschaft. Auch Torschütze Fadi Morad (3. von rechts) hat sich eingereiht. FOTO: WALGER

FUSSBALL-BEZIRKSBEREICHE

Nur Fadi Morad trifft ins Schwarze

Ein großer Schritt in Richtung Klassenerhalt sollte es werden, ein Schrittlchen ist es geworden: Die Fußballer des ESV Hönebach mussten sich im Nachholspiel gegen Kellerkind SG Kaufungen mit einem 1:1 (1:1) begnügen.

HÖNEBACH ■ Das 1:0 über Körle hat den Kaufungern offensichtlich gut getan. Zuvor war ihr Tor schon fast zur Schießbude der Fußball-Be-

VON THOMAS WALGER

zirksobereiche verkommen. Doch am Mittwochabend beim ESV Hönebach präsentierte sich eine SG, die sich noch lange nicht aufgegeben hat.

So entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein interessantes Spiel. Die Gäste lauerten auf Konterchancen und stießen mutig in die wenigen Lücken, wel-

che die vom starken Heiko Englert organisierte ESV-Deckung bot.

Bei hohem Tempo hatten die Wildecker Feldvorteile und die erste dicke Chance: Als alle auf den fälligen Abseitspfiff warteten, schaltete Michael Mietzner am schnellsten, lief allein auf Keeper Neubert zu, sein Heber landete neben dem Pfosten (11.). Schon da deutete sich an, dass es nicht Mietzners Abend werden würde.

Dann die 15. Minute: Fadi Morad, stets ein Unruheherd für den Gegner, schlug einen Haken und schoss per Aufsetzer zum 1:0 ein. Zwei Minuten später bot sich Bernd Witzel die Chance zu erhöhen, doch ihm versprang der Ball auf dem holprigen Rasen.

Statt des 2:0 fiel im Gegenzug der überraschende Ausgleich: Abe kam vor zwei Hönebachern an den Ball, und der erste Schuss aufs Tor von Pierre Möller fand gleich sein Ziel (17.).

Auch nach dem Ausgleich

blieben die Platzherren Chef im Ring. In der 25. Minute lag die erneute Führung auch in der Luft: Steilpass auf Mietzner, der hat freie Bahn, schießt aber drüber. Kurz vor und kurz nach der Pause rückte Bernd Witzel in den Blickpunkt: Hinter seinen ersten Kopfball aus wenigen Metern brachte er nicht den nötigen Druck (43.), beim zweiten Versuch stand Kaufungens Keeper Neubert goldrichtig (48.).

Viele Chancen vergeben

Von den vielen vergebenen Chancen ließ sich der ESV aber nicht entmutigen. Das Team schnürte die SG in deren Hälfte ein und erarbeitete sich weitere Gelegenheiten. Doch weder der unermüdlich rackernde Bernd Noll (Schlenzer misslingt, 57.), noch Pechvogel Mietzner (verpasst Morads scharfe Eingabe, 59.), noch Witzel (Distanzschuss zu hoch angesetzt, 60.) haben das nötige Glück im Abschluss.

Der Rest war Langeweile bei

eisigem Wind. „Wir machen das Spiel, haben Chancen, kriegen die dicksten Sachen nicht rein“, ärgerte sich Bernd Noll hinterher.

„Und je länger das Spiel dann dauert, desto besser stellt sich der Gegner auf uns ein“, analysierte der Regisseur treffend. Denn die Kaufunger fighteten wacker weiter und überstanden auch die Schlussoffensive der Gastgeber.

Den eingewechselten Iker Gök (87.) und Cercis Celik (89.) boten sich die letzten Gelegenheiten, doch noch den angepeilten Heimsieg unter Dach und Fach zu bringen. Aber auch ihnen war das Glück nicht hold. So sprach am Ende nicht nur Fadi Morad von zwei verschenkten Punkten.

ESV: Möller - Englert - Agirmann (78. Prenzel), Linß (55. Celik) - Keil, Mietzner (72. Gök), Hübner, Schade, B. Noll - Witzel, Morad.
SR: Buchenau (Ulfgrund)

Bezirksoberliga, Gruppe 2				C-Jugend Kreisliga:			
Großalmerode - BC Sport Kassel			4:0	Wichmannshsn. II -			
Grebenstein - Immenhausen			0:1	Niederhone 1:6, Reichensachsen - E/O/			
KSV Baunatal II - Süsterfeld			0:0	Meißner II 3:1, Sontra - Berkatal/Kamm. 9:1,			
Hönebach - Kaufungen			1:1	Bad Sooden-A. II - Ronshsn./Hö./K. 0:4,			
VfB Vikt. Bettenh. - Körle		heute		Cornberg/Rock. - Wildeck/Ri./Süß 0:4, He-			
				benshausen - Braach 3:4.			
1. Weidenhausen	22	64:24	51	1. Ronshsn./Hö./K.	16	113:11	43
2. Türkücü Kassel	22	57:29	43	2. Sontra	17	100:20	37
3. Rothwesten	22	38:32	37	3. Reichensachsen	16	79:22	37
4. KSV Baunatal II	21	49:32	35	4. Lisperhshn./Has.	16	52:16	31
5. Olympia Kassel	22	49:52	32	5. E/O/Meißner II	16	49:40	31
6. BC Sport Kassel	22	36:46	31	6. Braach	14	47:30	24
7. Großalmerode	22	52:41	30	7. Wildeck/Ri./Süß	17	42:53	22
8. Grebenstein	22	44:38	29	8. Bad Sooden-A. II	17	40:74	21
9. Calden/Meimbr.	22	37:46	29	9. Hebenshausen	18	61:47	19
10. Hönebach	22	42:47	28	10. Niederhone	17	37:54	19
11. Kaufungen	22	36:43	27	11. Wichmannshsn. II	14	41:54	18
12. Süsterfeld	21	43:41	26	12. Gilf./Asmh./S./W.	13	27:58	13
13. Rotenburg	21	35:49	26	13. Cornberg/Rock.	15	10:96	6
14. Immenhausen	22	29:35	25	14. Berkatal/Kamm.	16	16:139	3
15. Körle	21	32:54	19				
16. VfB Vikt. Bettenh.	20	21:55	13				

Samstag, 13.04.2002

ESV Hönebach II - TV Braach I 0 : 0

Aluminium steht beiden Teams im Wege

ESV Hönebach II - TV Braach 0:0. Mit großen Erwartungen war die ESV-Reserve in diese Partie der Fußball-Kreisliga A gegangen. Nach dem überraschenden 1:0-Auswärtssieg beim ambitionierten SC Lispernhausen wollten sich die Hönebacher jeglicher Abstiegsgefahr mit einem Erfolg frühzeitig entledigen.

Auf dem unebenen Terrain taten sich beide Teams jedoch schwer. Vor allem aber die gut besetzte und leicht favorisierte Heimelf erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen nicht. Viele Fehlaspiele und Unsicherheiten in der Defensive prägten das Spiel der Gastgeber besonders im ersten Abschnitt.

Gute Konterchancen

Den Braachern boten sich so immer wieder gute Kontergelegenheiten, die sie aber nicht verwerteten. Zwei Minuten vor dem Ende der Partie knallte ein Schuss sogar an die Latte des ESV-Gehäuses. Im Abwehrbereich verdienten sich die Braacher ein besonderes Lob. Dem zunehmenden Druck der Gastgeber hielten sie in den zweiten 45 Minuten mit Glück, vor allem aber mit Geschick stand. Auch Mario Katzmann, der von der Position des Liberos in den Sturm gewechselt war, brachte die Kugel nicht im Kasten der Gäste unter: Der Pfosten stand ihm in der 81. Minute im Weg.

So gab's ein Remis, mit dem beide Teams gut leben können. Speziell die in der Tabelle schlechter postierten Schützlinge von Braachs Coach Lothar Brethauer haben sich diesen Zähler redlich verdient.

1. Sontra	24	65:28	56
2. Ulfgrund	23	87:41	52
3. Lispernhausen	23	58:20	50
4. Pfaffenb./Sch.	25	68:38	45
5. Ronshausen	24	51:37	42
6. Waldkappel	24	58:38	38
7. Richelsdorf/Süß	25	41:29	38
8. Machtlos/Iba	24	51:49	33
9. Espanol Bebra	26	43:49	33
10. Hönebach II	24	38:48	33
11. Haseital	24	48:65	31
12. Gudegrund	24	49:54	30
13. Cornberg/Rock.	24	39:32	27
14. Netra	25	34:63	21
15. Braach	26	24:59	19
16. Herlesh./Ness.	25	34:70	15
17. Solz	24	17:85	7

Am vergangenen Samstag ging unsere Mannschaft mit großen Erwartungen in das Heimspiel gegen den TV Braach. Nach dem überraschenden 1:0 Auswärtssieg beim ambitionierten SC Lispenhausen wollten sich die Mannen um Trainergespann Udo Rudolph/Mario Katzmann durch einen „Dreierpack“ jeglicher Abstiegsgefahr frühzeitig entledigen.

Auf dem Hönebacher Sportgelände taten sich beide Mannschaften über die gesamte Spielzeit schwer. Vor allem aber unsere gut besetzte und somit leicht favorisierte Hönebacher Mannschaft erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen nicht. Viele Abspielfehler und Unsicherheiten in der Defensive prägten das Spiel unserer Mannen besonders im ersten Abschnitt. Den Braachern boten sich so immer wieder gute Kontergelegenheiten, die sie aber nicht verwerten konnten.

Zwei Minuten vor dem Ende der Partie knallte ein Schuss sogar an die Latte des ESV- Gehäuses. Ein besonderes Lob verdienten sich die Gäste im Abwehrbereich. Dem zunehmenden Druck der Gastgeber hielten sie in den zweiten 45 Minuten mit Glück, vor allem aber durch Geschick stand. Auch Mario Katzmann, der von der Position des Liberos in die Sturmspitze gewechselt war, brachte die Kugel nicht im Kasten unter. Der Pfosten stand ihm in der 81. Minute im Weg. Bis zu diesem Zeitpunkt hätte unsere Mannschaft bereits hoch führen müssen. Da dies jedoch nun nicht der Fall war, gab's ein Remie mit dem beide Mannschaften gut leben konnten. Speziell die in der Tabelle schlechter postierten Schützlinge des Braachers Coach Brethauer haben sich diesen Zähler redlich verdient. Unterm Strich waren beide Mannschaften mit dem Ergebniss überaus zufrieden, denn somit war ein gut gelauntes Miteinander im Anschluß an die Partie gewährleistet. Seit Jahren pflegen beiden Mannschaften einen sehr guten Kontakt untereinander. Zurückzuführen ist dies auf Peter Waldmann, der bei beiden Vereinen als Trainer erfolgreich tätig war. Erfreulich für den objektiven Beobachter ist, das sich dieser Kontakt lediglich auf die *dritte Halbzeit* beschränkt. Für 90 Minuten gilt es für beide Mannschaften das Bestmögliche für ihren Verein herauszuholen, so das man sich immer wieder auf das sportliche Kräfteressen freuen kann. Diesen Umgang mit den Kollegen aus anderen Vereinen sollten in vielen weiteren Vereinen Nachahmer finden, denn nur so kann der Fußballsport in der heutigen Zeit allen Beteiligten viel Freude bereiten.

Samstag, 13.04.2022 - Frauen
TSV Obermelsungen - ESV Hönebach 2 : 1

Tor: Eigentor Obermelsungen

Eine bittere Niederlage im Kampf um einen Platz im oberen Tabellendrittel mußten unsere Damen am vergangenen Wochenende hinnehmen. Im Auswärtsspiel bei der SG Obermelsungen erwischte man einen Raben schwarzen Nachmittag. Lag es nun an dem völlig verzerrten Spielplan der dem Team um Spielführerin Viola Hess eine 2 – wöchige Spielpause bescherte, oder war es nur mangelnde Einstellung, Abspielfehler in der Vorwärtsbewegung, wenig Laufbereitschaft sowie keine enge Deckung im Defensivbereich. Die ganze Palette an Fehlern zeigte unsere Mannschaft in der ersten halben Stunde. Diese 30 Minuten reichten den Gastgeberinnen um auf die Siegerstraße zu gelangen. Bereits nach einer Viertelstunde gingen die Melsungerinnen nach einer schönen Kombination mit 1:0 in Führung. Fünf Minuten später erhöhte sie per Fernschuß nicht ganz unverdient auf 2:0. Dies schien unsere Damen wachzurütteln. Von nun an ging man beherzter ins Spiel. Jedoch bestätigte sich nun eine alte Fußballweisheit. Einen Schlendrian am Anfang bekommt man nur schwer wieder in den Griff. Kurz vor dem Pausenpfiff keimte noch mal Hoffnung auf im Hönebacher Lager. Zwar konnte Diana Schneider einen Querpaß von Carmen Kunze nicht erreichen, jedoch brachte sie ihre Gegenspielerin durch ihr aggressives Attackieren in solche Bedrängnis, das diese beim Klärungsversuch den Ball zum 2:1 Anschlußtreffer ins eigene Gehäuse bugsiierte. Fast mit dem Pausenpfiff erkämpfte sich Sabrina Schade an der Mittellinie den Ball. Geschickt spielte sie den Ball genau in den Lauf von Viola Hess. Diese zog zwar aus hohem Tempo ab, jedoch strich der Ball nur knapp am Gehäuse vorbei. Im zweiten Abschnitt schienen es unsere Damen begriffen zu haben. Endlich wurden die Zweikämpfe bereits im Mittelfeld angenommen. Als Karin Hornickel die Liberaposition auflöste gerieten die Gastgeberinnen doch einige Male stark unter Druck. Carmen Kunze und Sabrina Schade zögerten bei ihren Schußversuchen etwas zu lange , so das unserem Team der Ausgleichstreffer versagt blieb. Am heutigen Tage trifft unsere Damenmannschaft im Anschluß auf das derzeitige Schlußlicht der Bezirksliga. Bereits im Hinspiel zeigten die Gäste einen hohen bis an die Grenze des Erlaubten, kämpferischen Einsatz. Wir hoffen das sie auch im Anschluß unser Damenteam tatkräftig unterstützen.

Bezirksliga Frauen: Breitenbach - FSV Kassel 0:3, Obermelsungen - Hönebach 2:1, Kellerwald - KSV Hessen n.g., Diemelsee - Ederbringhausen 8:2.

1. Kaufungen/W.	14	52:18	34
2. FSV Kassel	13	60:23	31
3. Breitenbach	14	37:27	26
4. Diemelsee	15	51:35	22
5. Obermelsungen	13	22:28	22
6. Hönebach	14	34:25	21
7. Mariendorf	14	27:40	18
8. Ederbringhausen	15	30:55	14
9. KSV Hessen	13	22:31	12
10. Kellerwald	13	9:62	1

Fußball			
A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Lisenhausen - Heinebach/0 0:5, Wildeck/R/S - Ronshsn./H/K 3:2, Herleshsn./N/U - Sontra 2:1, Weit./Breit./Iba - Waldkappel 5:2.			
1. Weit./Breit./Iba	10	46:21	28
2. Herleshsn./N/U	9	31:18	21
3. Ronshsn./H/K	11	49:31	19
4. Sontra	11	30:22	19
5. Heinebach/0	10	47:28	15
6. Wildeck/R/S	10	16:24	12
7. Netra	10	24:43	12
8. Waldkappel	10	26:41	6
9. Lisenhausen	11	16:57	4
B-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Braach - Herleshhausen 0:2, Rotenburg II - Sontra 0:0, Eschwege - Weit./Breit./Iba 11:2, Cornberg/R. - Reichensachsen 5:1.			
1. Eschwege	9	60:7	27
2. Herleshhausen	10	56:16	24
3. Cornberg/R.	11	46:22	19
4. Waldkappel	10	33:19	19
5. Sontra	12	33:39	17
6. Rotenburg II	11	27:22	16
7. Weit./Breit./Iba	11	23:69	7
8. Braach	11	12:52	6
9. Reichensachsen	11	20:64	6
C-Jugend Bezirksliga: Bad Sooden-A. - JSG Witzhausen 3:0, Lichtenau - Herleshsn./Ulf. 1:3, Meißnerland - Kirschenstadt 2:2, Waldkappel - Weit./Breit./Iba 1:1, Großalmerode - Rotenburg 4:1, Heinebach/Ost. - FSA/Wanfried 2:5, FSA/Wanfried - Wichmannshsn. 1:0, Waldkappel - Heinebach/Ost. 4:0, Bad Sooden-A. - Großalmerode 3:2, Herleshsn./Ulf. - Lichtenau 3:2, Kirschen-			
stadt - Meißnerland 4:1, Rotenburg - Weit./Breit./Iba 0:4, Großalmerode - JSG Witzhausen 7:1.			
1. Waldkappel	16	96:15	41
2. Wichmannshsn.	14	75:6	37
3. Weit./Breit./Iba	15	85:26	34
4. Kirschenstadt	17	44:30	34
5. Großalmerode	15	58:34	28
6. Herleshsn./Ulf.	14	36:23	28
7. FSA/Wanfried	15	30:39	25
8. Bad Sooden-A.	17	38:56	20
9. Meißnerland	14	29:39	18
10. Rotenburg	15	32:47	15
11. Heinebach/Ost.	14	16:92	4
12. Lichtenau	16	20:81	2
13. JSG Witzhausen	14	13:84	1
C-Jugend Kreisliga: Wichmannshsn. II - Ronshsn./Hö./K. 2:2, Gilf./Asmh./S./W. - Sontra 0:8, Braach - E/O/Meißner II 1:1, Berkatal/Kamm. - Cornberg/Rock. 4:2, Reichensachsen - Wildeck/Ri./Süß 1:0, E/O/Meißner II - Berkatal/Kamm. 5:1, Braach - Wichmannshsn. II 1:2, Gilf./Asmh./S./W. - Hebenshausen 0:3, Wildeck/Ri./Süß - Bad Sooden-A. II 9:1, Sontra - Ronshsn./Hö./K. 0:2, Lisenhsn./Has. - Cornberg/Rock. 13:0.			
1. Ronshsn./Hö./K.	18	117:13	47
2. Sontra	19	108:22	40
3. Reichensachsen	17	80:22	40
4. Lisenhsn./Has.	17	65:16	35
5. E/O/Meißner II	18	55:42	35
6. Braach	16	49:33	25
7. Wildeck/Ri./Süß	19	51:55	25
8. Hebenshausen	19	64:47	22
9. Wichmannshsn. II	16	45:57	22
10. Bad Sooden-A. II	18	41:83	21
11. Niederhone	17	37:54	19

Vorschau Körle

ESV ohne Noll-Brüder

HÖNEBACH ■ Keine Verschnaufpause für die Kicker des ESV Hönebach: Der Bezirksoberligist reist am Sonntag zum FC Körle, Anstoß ist um 15 Uhr. „Das 1:1 gegen Kaufungen ist natürlich ein bisschen wenig“, sagt Spielertrainer Heiko Engler, der am Saisonende den ESV verlässt und bei Hessen Hersfeld anheuert. Er ärgerte sich über „einen Haufen glasklarer Chancen“, die leichtfertig ausgelassen wurden. „Da mussten wir

am Ende noch froh sein, dass wir 1:1 gespielt haben.“

Für Sonntag fordert er, dass „jeder sich zusammenreißen und vor dem Tor auch mal cooler sein muss“. Denn beim Tabellenvorletzten „wollen wir drei Punkte holen“. Immerhin blieb sein Team in den letzten sechs Spielen ungeschlagen.

Fehlen werden in Körle die Brüder Bernd und Reiner Noll. Sie sind privat verhindert. Hinter dem Einsatz des angeschlagenen Nadi Agirmann steht ein Fragezeichen. Carsten Prenzel bietet sich hier als Alternative an. ZDJ

Auch Hersfeld für Fusion der Fußball-Kreise

LUDWIGSAU ■ Dem neuen Fußballkreis Hersfeld-Rotenburg steht nichts mehr im Wege. Auf einer außerordentlichen Sitzung am Freitag im Bürger-

VON HARTMUT WENZEL

haus des Ludwigsauer Ortsteils Friedlos votierten die Vertreter der Hersfelder Vereine mit großer Mehrheit für eine Fusion ab der Saison 2003/2004. 41 Ja-Stimmen standen nach schriftlicher Wahl lediglich zwei Nein-Stimmen gegenüber. Bereits vor einigen Wochen hatten sich die Rotenburger Klubs einhellig für eine Aufnahme in den Kreis Hersfeld und somit in den Bezirk Fulda entschieden.

Heinrich Lehn brachte es auf den Punkt: „Wir sind politisch ein Kreis, warum sollten wir es nicht auch sportlich sein“, bekannte sich der Hersfelder Kreisfußballwart zum Fusionsgedanken. Dem konnte sein Rotenburger Kollege Karl-Heinz Blumhagen nur beipflichten.

Für den Bezirk Fulda bedeutet das, dass neben der Bezirksoberliga, die um die Anzahl der Rotenburger Vereine in dieser Liga aufgestockt wird, drei Bezirksligen den Unterbau bilden werden.

Grenze im Haunetal

In die Nord-Gruppe werden die Rotenburger Vereine eingliedert. Bezirks-Fußballwart Hermann Dücker ließ verlauten, dass die Grenze „im Haunetal verlaufen könnte“, während sich die Mitte-Gruppe ungefähr von Hünfeld bis Kerzell und Eichenzell erstreckt. In den drei Bezirksligen sollen je 16 Mannschaften spielen.

„Wir sind bestrebt, uns nach geographischen Gesichtspunkten zu orientieren, um den Vereinen Derbys mit wirtschaftlich guten Möglichkeiten zu bieten“, meinte Dücker. Die Fusion der beiden Kreise bedeutet natürlich auch erhebliche Veränderungen in den Gremien. Kreisfußball-Ausschuss wie Kreisjugendausschuss müssen sich neu aufstellen. Die erste Vollversammlung der beiden Kreise wird wohl im Frühjahr 2003 stattfinden.

Diskussionsstoff

Dass die zu klärenden Personalfragen schon im Vorfeld für Diskussionsstoff sorgen, ist den beiden Kreisfußballwarten bewusst. Man sei sich über die Sensibilität dieses Themas im Klaren, meint Lehn und ergänzt: „Wir werden uns im Vorfeld dieses Fußballtags absprechen. Ich denke nicht, dass es zu Kampf-abstimmungen kommen wird.“

Beide Kreisfußballwarte sind sich einig, dass den Vereinen Funktionsträger aus ihren Kreisen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen werden. Sollte beispielsweise eines der Ämter an einen Hersfelder vergeben werden, so sollte sein Stellvertreter aus dem Rotenburger Kreis kommen.

HNA - 15.04.2002

Sonntag, 14.04.2002

FC Körle - ESV Hönebach 2 : 3

Tore: Michael Mietzner (2), Steffen Müller

Möller, Mietzner, Müller Matchwinner

FC Körle - ESV Hönebach 2:3. Kämpferische Steigerung führte für die Wildecker zur Wende

KÖRLE ■ Das war ein wichtiger Erfolg für den Fußball-Bezirksoberrligisten ESV Hönebach! Durch das 3:2 (1:2) beim FC Körle sind die Wildecker dem Klas-

VON THOMAS WALGER

senerhalt ein großes Stück näher gekommen.

Allerdings taten sie sich sehr, sehr schwer. Die Gastgeber wehrten sich nach Kräften, sie fighteten um ihre wohl letzte und nun vertane Chance im Abstiegskampf. Erstaunlich, dass die Hönebacher diesen Einsatz im ersten Durchgang vermissen ließen. Schließlich stand auch für sie viel auf dem Spiel. So mussten Spielertrainer Heiko Englert und Klubchef Harald Schumann in der Kabine die Spieler verbal aufrütteln.

Dabei hatte der ESV einen guten Start in diese Partie erwischt. Bereits nach fünf Minuten köpfte Michael Mietzner einen Freistoß von Oliver Hübner zum 0:1 ins Tor. Kurz darauf brachte Hübner, diesmal mit einer Ecke, den Körler Kasten wieder in Gefahr - Keil verpasste das 0:2 per Kopf nur knapp (7.).

Patzer mit Folgen

Der ESV dominierte bis zur 19. Minute. Dann sprang Englert der Ball zu weit vom Fuß. Als er seinen Patzer ausbügeln wollte, verursachte er einen Elfmeter, den Marhenke sicher zum 1:1 verwandelte.

Der Ausgleich warf die Gäste aus der Bahn. Eine Chance zur Führung bot sich ihnen den-

noch. Doch Bernd Witzel, der seinen Bewacher schon abgeschüttelt hatte, schoss Keeper Rother den Ball in die Arme (27.).

Im Gegenzug machte es Körles Andy Noll besser. Gegen seinen Fernschuss war der starke ESV-Torwart Pierre Möller machtlos. Er sorgte mit zahlreichen Paraden dafür, dass der ESV nach der ersten Hälfte nicht höher im Rückstand lag.

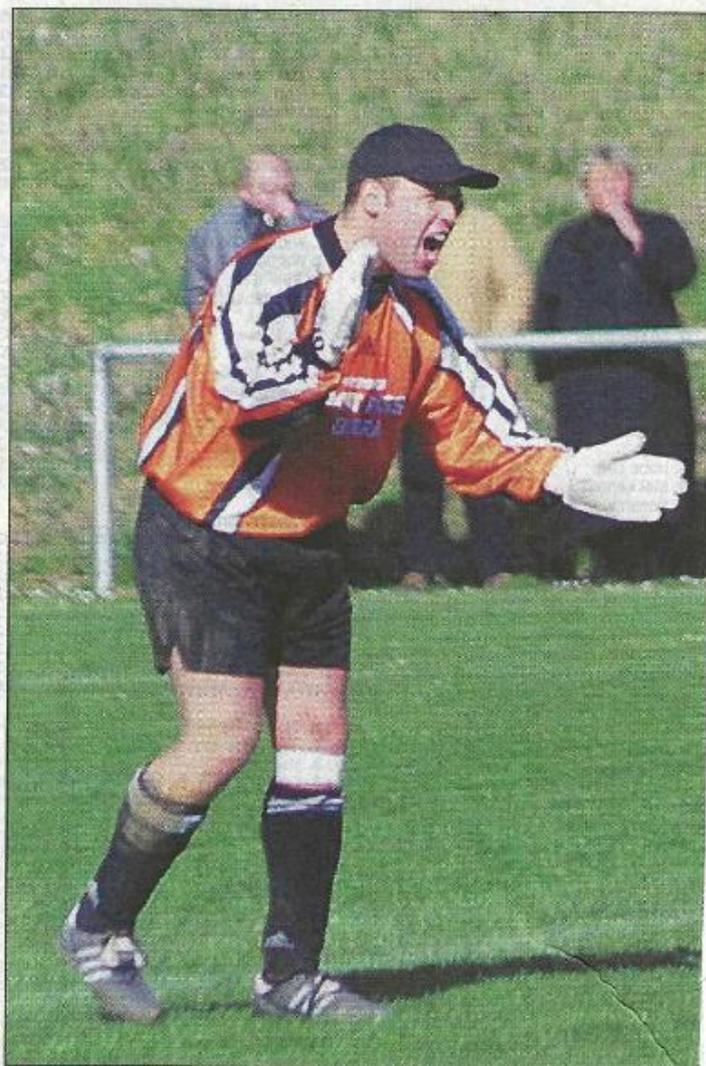
Nach dem Seitenwechsel war Kampf bei beiden Teams Trumpf. Torszenen ließen jedoch auf sich warten, bis Mietzner köpfte, Rother aber parierte (63.).

Späte Wende

Erst in der Schlussphase schaffte der ESV die Wende: Mit einem direkt verwandelten Freistoß sorgte Mietzner, der zuletzt so viel Pech im Abschluss hatte, auch für den zweiten Hönebacher Treffer (81.). Es folgte der Auftritt des Steffen Müller. Gerade erst eingewechselt, gelang ihm im Nachschuss das umjubelte Siegtor (84.).

Die Körler bliesen danach zwar noch einmal zur Offensive, in Bedrängnis brachten sie die Hönebacher aber nicht mehr. So durften sich Möller, Mietzner und Müller am Ende als Matchwinner dieses Kellerduells feiern lassen.

ESV Hönebach: Möller - Englert - Prenzel, Linß - Keil, Mietzner, Schade, Hübner (83. Müller), Celik (58. Morad) - Witzel, Gök (35. Rudolph).



Weitermachen, immer weitermachen: Hönebachs Keeper Pierre Möller feuerte seine Vorderleute nicht nur an, er trug auch wesentlich dazu bei, dass Körle unterlag. FOTO: WALGER

1. Weidenhausen	23	66:27	51
2. Türkücü Kassel	23	60:31	46
3. KSV Baunatal II	22	56:34	38
4. Rothwesten	23	39:33	38
5. Olympia Kassel	23	51:59	32
6. Calden/Meimbr.	23	38:46	32
7. Hönebach	23	45:49	31
8. BC Sport Kassel	23	37:48	31
9. Großalmerode	23	53:43	30
10. Grebenstein	23	47:41	30
11. Kaufungen	23	38:44	30
12. Süsterfeld	22	45:42	29
13. Rotenburg	22	38:52	27
14. Immenhausen	23	29:36	25
15. Körle	22	34:57	19
16. VfB Vikt. Bettenh.	21	22:56	14

Vorschau BC Sport

ESV traut sich Sieg gegen BC Sport zu

Für die heimischen Fußball-Bezirksoberligisten gibt's nur eine Wochenend-Devise: drei Punkte

ROTENBURG ■ Noch sieben Spieltage stehen in der Fußball-Bezirksoberliga auf dem Plan, doch keine der beiden heimischen Mannschaften kann sich bislang sicher fühlen im Kampf um den Klassenerhalt. Deshalb gibt es am Wochenende für den ESV Hönebach und den SV Rotenburg nur ein Ziel: drei Punkte.

„Der Sieg war ganz wichtig“, meinte ESV-Coach Heiko Englert nach dem 3:2-Erfolg beim Vorletzten Körle, „auch wenn die Tore ganz spät gefallen sind“. Der Spielertrainer hatte ein glückliches Händchen bewiesen: Der erstmals im Kader stehende Steffen Müller erzielte nach seiner Einwechslung kurz vor Schluss den Siegtreffer. „Das ist kein Schlechter, den kann man immer gebrauchen.“ Englert hofft, den Youngster, der aufgrund seines Studiums nur sporadisch trainieren kann, öfters zum Matchwinner zu machen.

Morgen um 15.30 Uhr erwartet der ESV mit dem BC Sport

Kassel einen weiteren Kontrahenten im Kampf gegen den Abstieg. „Es ist alles so eng zusammen, und auch wenn wir momentan sechs Punkte Luft zu Immenhausen haben, kann man gar nicht verschlafen“, betont Englert, wie wichtig ein Sieg ist.

Die Gegner scheinen aufgrund der letzten Begegnungen angeschlagen zu sein. „Die haben in der Rückserie erst ein Spiel gewonnen, da sollten wir ein gewisses Selbstvertrauen schon haben“, sagt der ESV-Coach. Zumal es für die Moral der Mannschaft spreche, dass sie zuletzt öfter Rückstände aufgeholt hatte.

Mehrere Fragezeichen

Fragezeichen bezüglich der Aufstellung stehen noch hinter Enrico Keil, der sich gegen Körle das Knie verdrehte, und den angeschlagenen Reiner Noll und Nadi Agirmann. Auch Antreiber Marc Schade war zuletzt nicht im Vollbesitz seiner Kräfte: „In Körle habe ich ihn gefragt, ob

er spielen kann, da hat er sich durchgebissen.“ Wieder in den Kader rückt Bernd Noll, auch Carsten Prentzel kann nach den zuletzt gezeigten Leistungen damit rechnen, als Manndecker aufzulaufen.

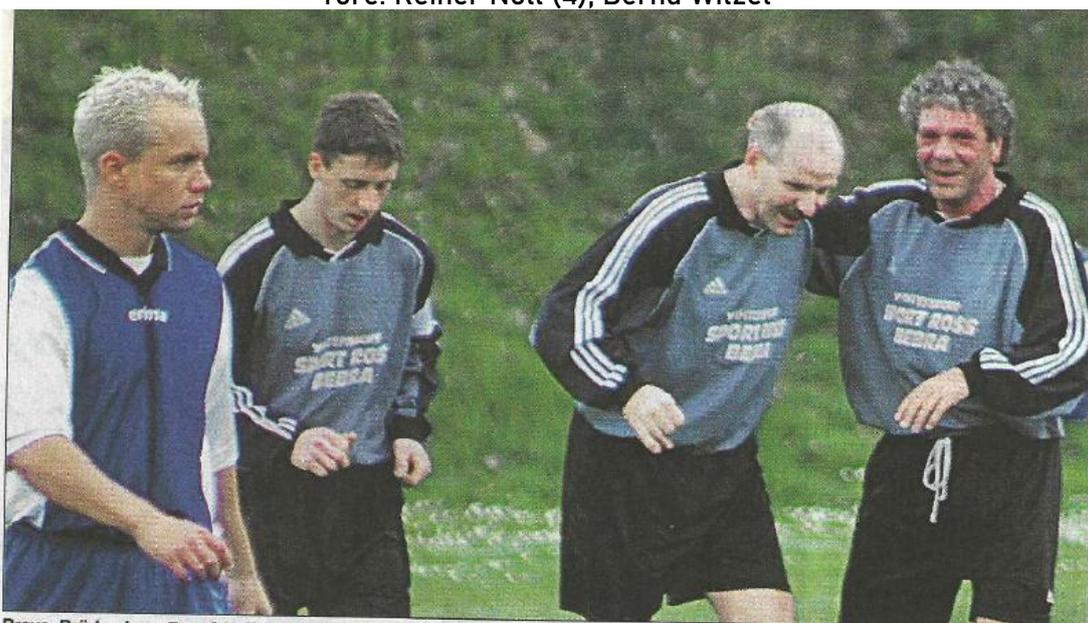


Carsten Prentzel

Samstag, 20.04.2002

ESV Hönebach - BC Sport Kassel 5 : 1

Tore: Reiner Noll (4), Bernd Witzel



Bravo, Brüderchen: Bernd Noll (rechts) beglückwünscht Reiner Noll zum 1:0. Zwei weitere Treffer ließ der 42-Jährige Torjäger folgen. Eines davon bereitete Kapitän Marc Schade (2. von links) mustergültig vor. FOTO: WALGER

Fußball/Hönebach siegt 5:1

Ein Riesenschritt zum Klassenerhalt

Bad Hersfeld (wk) • Sportlich sorgt der ESV Hönebach dieser Tage für Furore: Gestern besiegte er im Heimspiel am Sportplatz an der Autobahn den BC Sport Kassel mit 5:1 (1:1) und machte damit einen Riesenschritt in Richtung Klassenerhalt der Bezirksoberliga Kassel.

Aus spitzem Winkel

Schon zur Pause hätte der ESV führen müssen; da er aber hochkarätige Möglichkeiten ausließ, schaffte der personell arg dezimierte Gast mit seiner ersten Chance den Ausgleich.

In Hälfte zwei indes war der BC Sport platt, und nachdem Bernd Noll aus spitzem Winkel per Kopf zum 2:1 traf, legte der ESV noch nach. Am Ende zeig-

te das Resultat die Kräfteverhältnisse auf.

Tore: 1:0 Reiner Noll (34.), 1:1 Alexander Wöge (39.), 2:1 Bernd Noll (69.), 3:1, 4:1 beide Reiner Noll (77., 87.), 5:1 Bernd Witzel (90.)

16 Punkte in 2002

Der ESV rehabilitierte sich nicht nur für die Hinspiel-Niederlage, er machte mit dem gestrigen Erfolg auch einen Riesen-Schritt in Richtung Klassenerhalt. Beeindruckende 16 Punkte aus acht Spielen diesen Jahres holte der ESV Hönebach. „Wir haben zwar in diesem Jahr noch kein Spiel verloren, müssen aber auch die nächsten Spiele konzentriert angehen“, bemerkt ESV-Vorsitzender Harald Schumann.

Reiner Noll schlägt dreimal zu

ESV Hönebach - BC Sport 5:1 (1:1). Abstiegssorgen sind kleiner geworden

HÖNEBACH ■ Das rettende Ufer ist in Sicht. Fußball-Bezirksoberligist ESV Hönebach gewann am Samstag das Abstiegsduell gegen seinen Gast

VON THOMAS WALGER

vom BC Sport Kassel mit 5:1 (1:1). Reiner Noll glänzte dabei als dreifacher Torschütze.

Die Erleichterung über diesen Befreiungsschlag stand allen Wildeckern ins Gesicht geschrieben. Jubelgesänge drangen später aus ihrer Umkleidekabine. Dass dieser Nachmittag für sie ein so erfreuliches Ende nehmen würde, stand lange auf der Kippe. Aufregung gab es schon vor dem Spiel, weil Ilker Gök und Fadi Morad - beide offenbar mit ihrer sportlichen Situation unzufrieden - unentschuldig fehlten. Das kam nicht gut an bei ihren Kollegen - schließlich stand gegen den BC Sport eine Menge auf dem Spiel.

Als die Partie dann lief, gab's auf der ESV-Bank zunächst

auch nur das übliche Haareraufen. „Was wir für Chancen ausgelassen haben, das gibt's gar nicht“, sprach der gerade ausgewechselte Udo Rudolph und ging kopfschüttelnd davon. 1:1 stand's da noch, und soeben hatte Bernd Witzel eine von vielen erstklassigen Gelegenheiten der Platzherren vergeben. Sein Kopfball aus sechs Metern war nicht platziert genug. Auch spielerisch lief in dieser Phase wenig zusammen.

Das war zu Beginn anders gewesen. Da übte der ESV sofort Druck auf seinen Gegner aus. Marc Schade setzte ein ums andere Mal zu Flankenläufen an, Bernd Noll suchte und fand immer wieder seinen Bruder Reiner - nur der Ball wollte nicht ins Tor der Sportianer.

Bernd Witzel (5., Kopfball an den Pfosten), Oliver Hübner (10., 20-m-Freistoß), Michael Mietzner und Bernd Witzel (12./22., jeweils allein vor Keeper Meibert), Reiner Noll (25., rutscht an Flanke vorbei) - sie alle schei-

terten. Der BC-Sport hatte bis dahin keine zwingende Gelegenheit zu verzeichnen.

Die überfällige Führung der Hönebacher durch Reiner Nolls Kopfball ließ bis zur 32. Minute warten. Und sie hatte nur vier Minuten Bestand. Dann köpfte Alexander Wöge nach einem Freistoß völlig unerwartet ein. Zur Pause hätten die Wildecker trotzdem führen können, doch Reiner Noll traf nur die Unterlatte (40.).

Zaubertor

Nach dem Wechsel verpasste Bernd Witzel das 2:1 (51., 61.) gleich zweimal, obwohl der BC Sport jetzt aufgrund vieler Fehlpässe des ESV besser ins Spiel fand. „Wenn man merkt, es geht nicht, dann muss man mal das Tempo rausnehmen“, sagte Bernd Noll. Das tat er. Und noch mehr. Als er in der 65. Minute abtauchte und Zentimeter über dem Boden zu einem Kopfball aus ganz spitzem Winkel ansetz-

te, da lachte dem ESV endlich das Glück im Abschluss. Vom Innenpfosten trudelte die Kugel zum 2:1 über die Linie.

Damit war der Knoten geplätzt. Während beim Gegner die Kräfte schwanden, startete die Hönebacher einen Angriff nach dem anderen. Das 3:1 lag mehrfach in der Luft.

In der 78. Minute fiel es: Querpas Schade, Reiner Noll schießt ein. Dann der schönste Angriff: Eine Ballstafette über Bernd Noll, Sigi Linß und Cercis Celik schließt Reiner Noll zum 4:1 (83.) ab. Zu guter Letzt beendete auch Bernd Witzel seine La-dehemmung und traf zum 5:1-Endstand.

ESV: Möller - Englert - Linß, Prenzel - Rudolph (61. Celik), Mietzner, Schade, Hübner, Bernd Noll - Reiner Noll, Witzel. **SR:** Hahn (Ohetal); **Z:** 90 **Tore:** 1:0 R. Noll, 1:1 A. Wöge, 2:1 B. Noll, 3:1 R. Noll, 4:1 R. Noll, 5:1 B. Witzel.

STIMMEN

Heiko Englert (ESV-Spielertrainer): Die Ansätze sind bei uns da, es ist aber eine Nervenfrage. Ich freue mich, dass wir heute zum Schluss die Chancen genutzt haben. Dadurch konnten wir dann mal ein bisschen ruhiger spielen. Der Reiner Noll ist unser Mann für die wichtigen Tore. Nach diesem Sieg sieht es sehr gut aus.

Marc Schade (Hönebachs Kapitän): Wir waren klar überlegen und haben auch in dieser Höhe verdient gewonnen. Wenn wir unsere Chancen in der ersten Halbzeit genutzt hätten, wäre der BC schon zur Pause fertig gewesen. Bei uns war die Laufbereitschaft da. Jeder hat für jeden gekämpft.

Bernd Noll (ESV-Regisseur): Mit der Chancenausnutzung haben wir eben unsere Schwierigkeiten. Mein Tor habe ich nicht gesehen, da hatte ich den Kopf im Gras. Ich gehe davon aus, dass von den sechs Spielen, die wir noch haben, mindestens eins gewonnen werden muss.

Pierre Möller (ESV-Torwart): Entscheidend war das 2:1, danach sind die Kasseler eingebrochen. Die Moral hat bei uns gestimmt. Zum Glück hat es heute auch ohne Enrico Keil geklappt. Wir hätten nach 25 Minuten schon 3:0 führen können, dann hätten wir auch schön Fußball spielen können. So aber gab's viele Fehlpässe, gerade zu Beginn der zweiten Halbzeit.

TWA

1. Weidenhausen	24	69:28	54
2. Türkücü Kassel	24	61:31	49
3. KSV Baunatal II	24	64:35	44
4. Rothwesten	24	39:36	38
5. Hönebach	24	50:50	34
6. Großalmerode	24	56:43	33
7. Rotenburg	24	40:52	33
8. Süsterfeld	24	47:43	32
9. Olympia Kassel	24	51:61	32
10. Calden/Meimbr.	24	38:51	32
11. Kaufungen	24	39:45	31
12. BC Sport Kassel	24	38:53	31
13. Grebenstein	24	48:44	30
14. Immenhausen	24	30:37	26
15. Körle	24	34:60	19
16. VfB Vikt. Bettenh.	24	25:60	17

Samstag, 20.04.2022 - Frauen

ESV Hönebach - SG Kellerwald 7 : 0

Tore: Ursula Wiedemann, Carmen Kunze (4), Viola Hess (2)

HÖNEBACH ■ Einen hochverdienten 7:0-Sieg feierten die Bezirksliga-Damen des ESV Hönebach gegen den Tabellenletzte, die SG Kellerwald. Der SC Lispenhausen spielte sich in der Kreisliga beim TSV Ulfgrund in einen Torrausch und gewann mit 10:2.

ESV Hönebach - SG Kellerwald 7:0 (4:0).

Hatten die Hönebacherinnen im Hinspiel noch etwas Mühe, so brannten sie am Wochenende ein wahres Fußball-Feuerwerk ab. Von Anfang an ließen sie keinen Zweifel daran aufkommen, wer den Platz als Sieger verlassen würde. Hierbei zahlte sich die Taktik mit drei Sturmspitzen zu agieren voll aus.

Immer wieder wurden die Spitzen Ursula Wiedemann, Viola Hess und Carmen Kunze geschickt in Szene gesetzt, sodass den zahlreichen Zuschauern sehenswerter Kombinationsfußball geboten wurde. Ursula Wiedemann eröffnete in der 13. Minute den Torreigen. Bis zum Pausenpfiff folgten weitere Treffer durch Carmen Kunze (18., 39.) sowie Viola Hess in der 27. Minute. Da sich Libera Karin Hornickel wieder auf ihre Defensivabteilung verlassen konnte, leitete sie immer wieder überlegte Angriffe ein. Kirsten Fink, Nicole Bachmann sowie Sabrina Schade hatten ihre Gegenspielerinnen gut im Griff. Im zwei-

Bezirksliga Frauen: KSV Hessen - Diemelsee 5:0, Hönebach - Kellerwald 7:0, Ederbringhausen - Mariendorf 2:5, FSV Kassel - Obermelsungen 2:1.

1. Kaufungen/W.	15	55:18	37
2. FSV Kassel	14	62:24	34
3. Breitenbach	15	37:30	26
4. Hönebach	16	43:28	24
5. Diemelsee	16	51:40	22
6. Obermelsungen	14	23:30	22
7. KSV Hessen	15	31:30	21
8. Mariendorf	15	32:42	21
9. Ederbringhausen	16	32:60	14
10. Kellerwald	16	11:75	1

Vereinsheft:

Am vergangenen Samstag gastierte der Tabellenletzte die SG Kellerwald auf dem Hönebacher Sportgelände. Hatten die Hönebacherinnen im Hinspiel noch etwas Mühe, so brannten sie am Wochenende eine wahres Fußball-Feuerwerk ab. Von Anfang an ließen sie keinen Zweifel daran aufkommen wer den Platz als Sieger verlassen würde. Hierbei zahlte sich die Taktik mit drei Sturmspitzen zu agieren voll aus. Immer wieder wurden die Spitzen Ursula Wiedmann, Viola Hess sowie Carmen Kunze geschickt in Szene gesetzt, so das den zahlreichen Zuschauern sehenswerter Kombinationsfußball geboten wurde. Angriff auf Angriff rollte von der ersten Minute an auf das Gästegehäuse. Claudia Hennig organisierte ihre Mittelfeldreihe hervorragend. Maja Winter sowie Heidi Klingenhöfer hielten sich konsequent an ihre Aufgaben und zogen damit immer wieder das Spielgeschehen auseinander. Nach einigen hochkarätigen Torchancen eröffnete Ursula Wiedemann in er 13. Minute den Torreigen. Geschickt von Hess angespielt schob Wiedemann trotz Bedrängnis ein. Bis zum Pausenpfiff folgten weitere Treffer durch Carmen Kunze (18 & 39.) sowie Viola Hess (27.). Da sich Libera Karin Hornickel an diesem Nachmittag wieder einmal auf ihre Defensivabteilung verlassen konnte, leitete sie immer wieder überlegte Angriffe aus der eigenen Hälfte ein. Kirsten Fink, Nicole Bachmann sowie Sabrina Schade hatten ihre Gegenspielerinnen jederzeit gut im Griff, so das selten große Gefahr für das von Gaby Krug gehütete Tor aufkam. Im zweiten Abschnitt schraubte unser Damen das Ergebnis noch in die Höhe. Nach schönen Kombinationen sorgten Viola Hess (57.) sowie Carmen Kunze mit ihren Treffern Nr. 3 und 4 (63 & 69.) für den Endstand von 7:0. Die einzige Chance zum Ehrentreffer versiebteten die Gäste in der 82. Minute. Selbst per Strafstoß konnten sie nicht zum Erfolg gelangen. Außerhalb des Spielfeldes sorgte jedoch eine andere Situation für Anerkennung. Nach dem unser Team mit 15 Akteurinnen aus dem vollem Schöpfen konnte und nur 3 Auswechslungen vorgenommen werden durften zeigte sich das überaus gute Betriebsklima in unserer Damenmannschaft. Ohne Groll gegenüber ihren Mitspielerinnen verzichtete Talischa Kreuzberg freiwillig auf einen Einsatz an diesem Tag. Eine solche uneigennützig Entscheidung sollte sich so mancher „Mannschaftssportler“ einmal zum Vorbild nehmen. Hut ab!



Doppelt hält besser: Viola Hess (links) vom Bezirksligisten ESV Hönebach erzielte beim 7:0-Sieg gegen die SG Kellerbach zwei Tore. FOTO: WALGER

Verband segnet Fusion der beiden Fußball-Kreise ab

BAD HERSFELD ■ Für den Fußball im Kreis Hersfeld-Rotenburg beginnt ab dem 1. August 2003 eine neue Zeitrechnung. An diesem Tag tritt die Fusion der beiden bislang noch eigenständigen Kreise Hersfeld und Rotenburg in Kraft. Gleichzeitig wird der neue Großkreis dem Bezirk Fulda zugeordnet. Dies beschloss der Hessische Fußballverband (HFV) auf seiner Beiratssitzung am vergangenen Wochenende in Grünberg.

Einstimmig

Die Fusion sei einstimmig beschlossen worden, berichtete Bezirksfußballwart Hermann Dücker. Vom Verbandsvorstand, der mit dieser Zustimmung die Fusion endgültig absegnete,

wurde die harmonische Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den beiden Bezirksfußballwarten Karl-Heinz Blumhagen und Heinrich Lehn sowie dem Bezirk ausdrücklich gelobt, so Dücker.

Schon in Kürze werde der Bezirksspielausschuss, an dessen Sitzungen Blumhagen ab sofort teilnehmen wird, zum ersten Mal im Hinblick auf dieses wichtige Datum zusammentreten. So wird aller Voraussicht nach in der Bezirksliga für die nächste Serie ein verminderter Abstieg, für die A-Liga dagegen ein vermehrter Aufstieg ins Auge gefasst, meint Dücker.

Kooperation ausbauen

Auch im Jugendbereich wird die Zusammenarbeit zwischen Bezirksjugendwart Peter Preußner und dem Kasseler Vertreter im Hinblick auf dieses Datum verstärkt. YHW

Sonntag, 21.04.2002

SV Solz I - ESV Hönebach II 1 : 2

Tore: Sippel, Oliver Hübner

SV Solz - ESV Hönebach II 1:2 (1:1). Chancen über Chancen hatten die Gastgeber, der Ball ging an die Latte, an den Pfosten oder landete in den Armen von Hönebachs Keeper Becker - aber nur einmal im Tor. Göbel lochte nach einer Ecke ein (33.). Hönebach dagegen nutzte seine wenigen Möglichkeiten effektiv. Sippel schoss den Ausgleichstreffer aus 20 Metern flach ins lange Eck (35.). Die gleiche Technik wandte Hübner in der 68. Minute an. so

1. Sontra	25	68:29	59
2. Ulfgrund	25	93:44	58
3. Lisperhausen	25	61:23	53
4. Pfaffenb./Sch.	26	71:39	48
5. Ronshausen	25	51:37	43
6. Waldkappel	26	63:45	39
7. Richelsdorf/Süß	25	41:29	38
8. Espanol Bebra	27	46:50	36
9. Hönebach II	25	40:49	36
10. Machtlos/lba	25	52:52	33
11. Haseltal	26	52:70	32
12. Cornberg/Rock.	26	46:34	31
13. Gudegrund	25	50:57	30
14. Netra	26	35:66	21
15. Braach	27	25:60	20
16. Herlesh./Ness.	26	34:70	16
17. Solz	26	19:93	7

Vereinsheft:

Am vergangenen Wochenende reiste unsere Mannschaft zum SV Solz. Trotz des Tabellenstandes wurden unsere Kicker vom Trainergespann Udo Rudolph/ Mario Katzmann eindringlich davor gewarnt die Gastgeber zu unterschätzen. Die Partie begann recht verheißungsvoll für unsere Mannschaft. In der ersten Viertelstunde entwickelte sich fast ein Spiel auf ein Tor. Bereits an der Mittellinie wurden die Angriffsbemühungen der Gastgeber unterbrochen. Immer wieder gelang es unserem Team die Heimelf in der eigenen Hälfte einzuschnüren. Doch was fehlte war der letzte entscheidende Paß. In Strafraumnähe wurde der Ball nicht plaziert genug zum Mittspieler gebracht, so das sie aufopferungsvoll kämpfende Heimelf immer wieder die Schußversuche blocken konnte. Dies stärkte nun die Gastgeber und so startete man nach 20 Minuten ebenfalls erste zaghafte Angriffe in Richtung ESV- Gehäuse. Einer dieser Angriffe führte dann auch zur Überraschung, jedoch nicht ganz unverdienten, 1:0 Führung für den SV Solz (25.). Die folgenden wütenden Angriffe unserer Mannschaft blieben immer wieder an der vielbeinigen Abwehr hängen. Das Jens Sippel nicht nur ein guter Torwart, sondern vielmehr ein technisch versierter Angreifer ist zeigte er in der 30. Minute. Seine Aufstellung in der Sturmspitze rechtfertigte er mit dem 1:1 Ausgleichstreffer. Einen Abpraller nahm Sippel von der Strafraum per Direktabnahme. Im Fallen bugsiierte er den Ball zum umjubelten Zwischenstand ins Solzer Gehäuse. Im zweiten Abschnitt drängte unsere Mannschaft auf den Siegtreffer. Mit der Hereinnahme von Kurt Sieland auf die Liberoposition konnte Udo Rudolph das Spiel nach vorne mehr antreiben. Nach einer schönen Einzelleistung von Oliver Hübner war es dann auch endlich soweit. Hübner zog an der Strafraumgrenze zweimal auf und ließ seine Gegenspieler somit ins Leere laufen. Gegen den anschließenden Flachschuß ins lange Eck war der ansonsten gute Solzer Torwart machtlos. Nun warfen die Gastgeber alles nach vor und machten gehörig Druck auf das von Wolfgang Becker gehütete ESV-Tor. In dieser Phase des Spiels hätte unsere Mannschaft die sich bietenden Konterchancen besser nutzen müssen. Da dies nicht gelang mußten die Mannen um Rudolph/Katzmann bis zum Schlußpfiff um den wichtigen Auswärtssieg bangen. Die Erleichterung war allen Spielern und Verantwortlichen nach dem Abpfiff aus dem Gesicht zu lesen.

Freitag, 26.04.2002 - Nachholspiel vom 24.03.2002
SG Machtlos/Iba I - ESV Hönebach II 5 : 2

Tore:

Vorschau Baunatal

Ein Punkt wäre Gold wert

ROTENBURG ■ Keine Verschnaufpause erlauben die Klassenleiter der heimischen Fußball-Ligen ihren Klubs. Bereits am heutigen Dienstag müs-

VON DIRK MÜLLER

sen die Kicker der Bezirksoberliga, der Bezirksliga und der Kreisliga A wieder die Schusstiefel schnüren.

Bezirksoberliga

Nachdem die Partie des ESV Hönebach am Samstag beim TSV Immenhausen ins Wasser gefallen war, kann das Team von Spielertrainer Heiko Englert heute ausgeruht in das Heimspiel gegen KSV Baunatal II gehen. „Wir wollen unbedingt spielen“, sagt ESV-Vorsitzender Harald Schuhmann. Die Terminnot in dieser Liga sei so schon groß genug. Das ausgefallene Spiel der Wildecker in Immenhausen soll am 12. Mai um 15 Uhr nachgeholt werden.

Der für diesen Tag ursprünglich vorgesehene komplette Spieltag ist auf Pfingstsonntag, 18. Mai, 15.30 Uhr verlegt worden. Der Klassenleiter musste umstellen, weil die beiden letzten Spieltage zeitgleich über die Bühne gehen müssen und nicht durch Nachholspiele unterbrochen werden dürfen. Mittlerweile scheint sich die Tabellensituation so weit herauszukristallisieren, dass das Meisterschaftsrennen und der direkte Abstieg so gut wie entschieden sind.

Während Weidenhausen nach dem 4:1-Erfolg in Rotenburg den Meister-Sekt bereits kaltstellen kann, geht es um Platz zwei, der zur Teilnahme an der Relegation berechtigt, noch relativ eng zu. Hier rechnet sich auch die Baunataler Zweite noch Chancen aus, und deshalb wird das Team von Coach Horst Prantschke sicherlich stark engagiert in Hönebach auftreten. Die Englert-Schützlinge hinge-

gen benötigen aus den verbleibenden fünf Begegnungen nur noch sechs Punkte, um ganz sicher den Klassenerhalt feiern zu können. Und so würde ein Heimspiel gegen den KSV (Anstoß: 18.30 Uhr) gerade recht kommen, um wohlgelaunt in den 1. Mai zu feiern.

Dienstag, 30.04.2002

ESV Hönebach - KSV Baunatal II 2 : 2

Tore: Oliver Hübner, Fathi Morad

Morad rettet ESV einen Zähler

Fußball-Bezirksoberliga: SVR lässt erneut zu viele Chancen aus und unterliegt

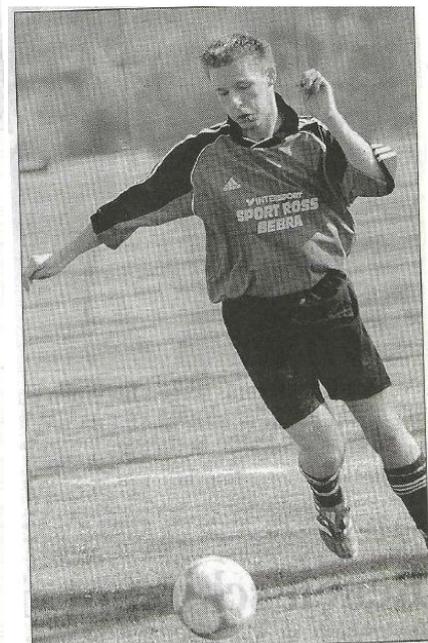
HÖNEBACH. Einen Punkt ist der ESV Hönebach in der Fußball-Bezirksoberliga dem rettenden Ufer näher gekommen. Er trotzte dem starken Tabellendritten KSV Baunatal einen Zähler ab. Der SV Rotenburg verpasste einen möglichen Punktgewinn.

ESV Hönebach - KSV Baunatal II 2:2 (1:1). Ein Kopfball von Hübner nach Ecke von Bernd Noll brachte den elanvoll gestarteten Hönebachern in der siebten Minute die Führung. Die Gäste erarbeiteten sich in dieser munteren Partie danach aber ein spielerisches Übergewicht. Geschickt verlagerte die junge Elf das Spiel immer wieder auf die Flügel. Nur mit dem Abschluss wollte es nicht klappen. Einmal stand der Pfosten im Weg (18.), dann zielten Wörner (30.) und Maletz (35.) knapp drüber. In der 40. Minute fiel der verdiente Ausgleich dann aber: Keller verwandelte eine Flanke unhaltbar für Keeper Sippel.

Die Hönebacher waren zuvor nur noch zweimal bei Standards gefährlich gewesen: Einmal hatten alle Hübners Freistoß verpasst, der knapp am Tor vorbei flog (24.), dann war Bernd Nolls Freistoß an den Außenpfosten geklatscht.

Nach dem Wechsel blieb der Gast zunächst überlegen. Durch einen Flachschuss von Maletz ging der KSV folgerichtig auch nach einer Stunde in Führung. Wieder war Sippel machtlos.

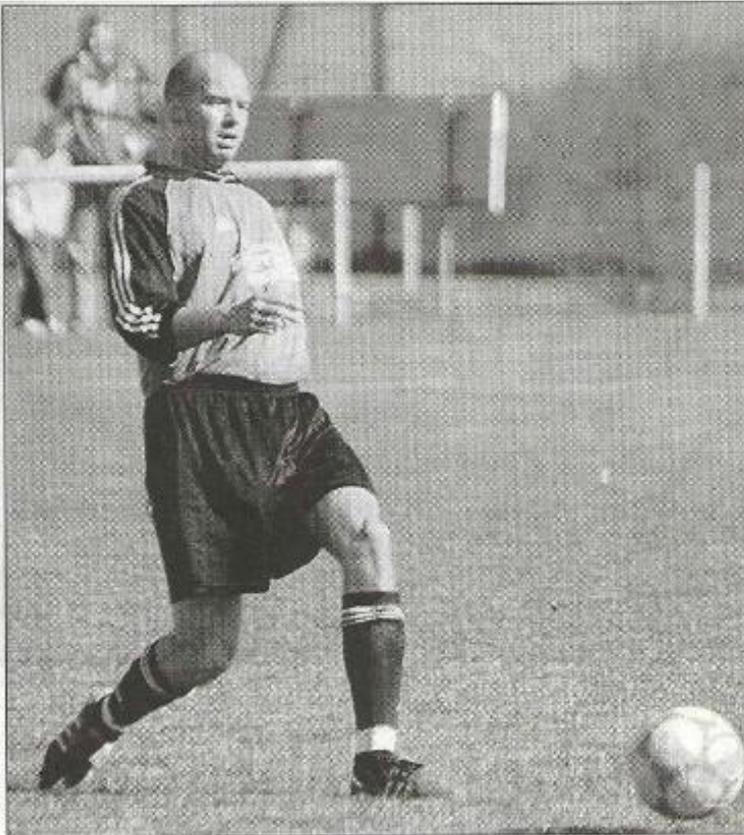
Ab der 70. Minute wendete sich das Blatt aber. Nun stemmten sich die Hönebacher gegen die drohende Niederlage. Es dauerte aber bis zur 86. Minute, ehe Morad der Ausgleich gelang. Danach boten sich den Wildeckern durch Doganay und zweimal Mietzner sogar noch Chancen zum Siegtreffer. Das Unentschieden wird den Leistungen



Gut drauf: Oliver Hübner vom Bezirksoberligisten ESV Hönebach hat sich zu einer Stütze seines Teams entwickelt. FOTO: WALGER

beider Teams aber eher gerecht.

ESV: Sippel - Englert - Linß, Prenzel (68. Völker), Celik, Mietzner, Schade, Hübner, Rudolph (54. Morad), B. Noll, Doganay.



Viel Arbeit: Hönebachs Spielertrainer Heiko Englert hatte alle Hände voll zu tun, die ESV-Abwehr gegen die starken Baunataler zu organisieren. FOTO: WALGER

1. Weidenhausen	26	76:29	60
2. Türkçücü Kassel	25	62:32	50
3. KSV Baunatal II	26	70:37	48
4. Rothwesten	25	40:36	41
5. BC Sport Kassel	26	48:54	37
6. Süsterfeld	26	52:46	35
7. Hönebach	25	52:52	35
8. Caiden/Meimbr.	25	39:51	35
9. Großalmerode	25	57:44	34
10. Rotenburg	26	42:59	33
11. Olympia Kassel	25	51:62	32
12. Kaufungen	26	41:54	31
13. Grebenstein	24	48:44	30
14. Immenhausen	25	30:38	26
15. Körle	26	35:65	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	25	25:63	17

Dienstag, 30.04.2002

SG Haseltal I - ESV Hönebach II 1 : 1

Tor: Ilker Gök

SG Haseltal – ESV Hönebach II 1:1 (0:0). In der ersten Halbzeit war Haseltal die stärkere Mannschaft und hätte in der 18. Minute die Chance zur Führung gehabt, Magolds Freistoß ging an die Latte. Nach der Pause spielten beide Teams ausgeglichen. Das 1:0 erzielte Haseltals Schneider (47.), nach einem Pass von Mangold. Zum Ausgleich köpfte Gök den Ball ins Tor (80.).

1. Sontra	28	80:32	68
2. Ulfgrund	28	102:50	64
3. Lispenhausen	28	68:32	54
4. Praffenb./Sch.	28	71:45	48
5. Ronshausen	28	62:42	48
6. Waldkappel	28	71:49	45
7. Richelsdorf/Süß	27	47:30	44
8. Machtlos/lba	28	63:59	39
9. Espanol Bebra	28	50:50	39
10. Hönebach II	27	43:55	37
11. Haseltal	28	57:72	36
12. Gudegrund	28	56:71	33
13. Cornberg/Rock.	28	50:39	32
14. Netra	27	40:68	24
15. Braach	29	25:69	20
16. Herlesh. Ness.	28	36:77	16
17. Solz	28	21:102	7

Freitag, 03.05.2002

ESV Hönebach II - SG Cornberg/Rockensüß I 2 : 2

Tore: Jens Sippel, Reiner Noll

Udo Baumgardt gelingt kurz vor Ende der Ausgleich

HÖNEBACH ■ In der Fußball-Kreisliga A trennten sich am Freitagabend die Reserve des ESV Hönebach und die SG Cornberg/Rockensüß 2:2 (2:1).

Drei Minuten fehlten den gastgebenden ESVlern zum dreifachen Punktgewinn. Udo Baumgardt schaltete in der 87. Minute nach einer Ecke am schnellsten und drosch die Kugel aus spitzem Winkel zum 2:2-Ausgleich für die Gäste in die Maschen.

Für die Heimelf hätte es nicht so weit kommen müssen. Sie erarbeitete sich besonders im zweiten Abschnitt mehrfach ausgezeichnete Einschussgelegenheiten. Ilker Gök, Jörg Schanze und auch Reiner Noll brachten das Spielgerät aber selbst aus besten Positionen nicht zum dritten Treffer in des Gegners Kasten unter.

Die SG verzeichnete nicht nur das glücklichere Ende für sich, sondern auch den besseren Start. Mit einem frühen Treffer erwischten die Gäste einen idealen Einstieg in die Begegnung: Mike Grosse ließ sich die Chance zum 0:1 (8.) nicht entgehen, als er kurz vor dem gegnerischen Tor freistehend angespielt wurde. Nur langsam erholten sich die Gastgeber vom frühen Gegentreffer, in dieser - trotz des tiefen und rutschigen Untergrunds - recht flotten Partie.

Mario Katzmans feines Anspiel auf Jens Sippel bei einem Freistoß aus 18 Metern verwertet der Keeper der ersten Mannschaft aus fünf Metern zum 1:1 (35.). Und noch vor dem Seitenwechsel gelang die durchaus verdiente Führung durch Reiner Noll, der die Verwirrung in der Gäste-Abwehr nach einem verlängerten Einwurf nutzte und sein Team mit 2:1 (45.) in Front schoss. (ZUL)

1. Sontra	29	83:33	71
2. Ulfeggrund	28	102:50	64
3. Lisperhausen	28	68:32	54
4. Pfaffenb./Sch.	28	71:45	48
5. Ronshausen	28	62:42	48
6. Waldkappel	28	71:49	45
7. Richelsdorf/Süß	27	47:30	44
8. Machtlos/Iba	28	63:59	39
9. Espanol Bebra	28	50:50	39
10. Hönebach II	28	45:57	38
11. Haseltal	29	58:75	36
12. Cornberg/Rock.	29	52:41	33
13. Gudegrund	28	56:71	33
14. Netra	27	40:68	24
15. Braach	29	25:69	20
16. Herlesh./Ness.	28	36:77	16
17. Solz	28	21:102	7

Samstag, 04.05.2002 - Frauen

SG Diemelsee - ESV Hönebach 0 : 3

Punkte für Hönebach

Sonntag, 05.05.2002

ESV Hönebach II - TSV Ulfeggrund I 0 : 4

ESV auch defensiv ohne Chance

ESV Hönebach II - TSV Ulfeggrund 0:4 (0:1). Hönebach spielte defensiv, so dass der Favorit in Halbzeit eins nur zu einem Tor kam. Rabe profitierte von einem Abspielfehler (16.). Als ESV-Keeper Bäcker ein Abstoß misslang, schlug erneut Rabe zu (50.).

Nach dem 0:2 lockerte Hönebach die Deckung. Bäcker bügelte seinen Fehler aus, als er bei Rabes Strafstoß das 0:3 verhinderte (55.). Das fiel acht Minuten später durch Rudolph. Erst jetzt kamen die Gastgeber zu Chancen durch Katzmann (65.), Hintzen (Pfosten, 80.) und Noll (89.). Sennhenns Kopfball (79.) bedeutete den 0:4-Endstand. (TWA)

1. Sontra	30	86:33	74
2. Ulfeggrund	31	110:54	70
3. Lisperhausen	30	75:36	57
4. Richelsdorf/Süß	30	57:33	53
5. Pfaffenb./Sch.	30	74:46	52
6. Ronshausen	29	63:42	51
7. Waldkappel	30	74:54	45
8. Machtlos/Iba	30	70:61	45
9. Espanol Bebra	30	60:53	45
10. Hönebach II	30	45:64	38
11. Cornberg/Rock.	31	55:43	37
12. Haseltal	30	58:76	36
13. Gudegrund	30	60:80	33
14. Netra	30	45:77	27
15. Braach	30	25:71	20
16. Herlesh./Ness.	30	38:86	16
17. Solz	29	21:107	7

Vorschau Süsterfeld

Noch drei Punkte aus den letzten fünf Spielen sollte sein Team holen, das würde zum Klassenerhalt reichen. Dieser

Meinung ist Heiko Englert, seines Zeichens Spielertrainer beim ESV Hönebach. Und damit alle Beteiligten - Spieler wie Verantwortliche - die nächsten Wochen ruhiger schlafen können, sollte dieser „Dreier“ am besten bereits am Sonntag eingefahren werden. Dann nämlich tritt der ESV um 15 Uhr beim VfB Süsterfeld an.

Mit dem Unentschieden gegen den KSV Baunatal II „kann man schon zufrieden sein“, sagt der Coach, und unter dem Strich sei es auch ein gerechtes Resultat gewesen. Pünktchen für

Pünktchen kämpfen sich die Hönebacher aus der Abstiegszone heraus. Und da freut es Englert natürlich, dass gerade sein Rumpfteam - gegen Baunatal fehlten vier Stammspieler - diesen Zähler errungen hat. „Das spricht für die Mannschaft, dass man das jetzt kompensieren kann.“

Besserung im personellen Bereich für das Sonntags-Spiel kann Englert jedoch noch nicht vermelden. So werden Enrico Keil, Nadi Agirmann und Bernd Witzel definitiv fehlen, „beim Reini (Reiner Noll, die Redaktion) weiß ich's noch nicht“.

Süsterfeld stellt für Englert einen ganz harten Brocken dar. „Die haben fast alle Heimspiele gewonnen und jetzt auch ihren Kader wieder einigermaßen zusammen“, weiß der Übungsleiter. Da müsse man eben auch mal Glück haben. (ZDJ)

Sonntag, 05.05.2002

VfB Süsterfeld - ESV Hönebach 0 : 1

Tor: Mario Katzmann

VfB vergibt viele Chancen

Süsterfeld - Hönebach 0:1 (0:1). In der ersten Halbzeit fehlten den Süsterfeldern die Anspielstationen im Angriff. Nur bei Bierschenks Freistoß (36.) geriet der Kasten der Gäste in Gefahr.

Auf der Gegenseite gab es drei nennenswerte Torszenen in Durchgang eins. Schade hatte zweimal die Führung auf dem Fuß, doch er konnte das Leder nicht unterbringen (21., 25.).

Besser machte es da Mario Katzmann, der von der Strafraumgrenze zum 0:1 traf (30.).

In der zweiten Halbzeit drängten die Süsterfelder auf den Ausgleich und es boten sich viele Chancen. Hönebachs Keeper Pierre Möller war jedoch bei Schüssen von Wenzel (66., 86.) und Fischer (68., 73., 75.) nicht zu überwinden. Auch Habibi scheiterte in der 88. Minute am starken Gäste-Torwart. (TWA)

Katzmann landet einen Volltreffer

SÜSTERFELD. Befreiungsschlag für den ESV Hönebach: Im einzigen Spiel des Wochenendes in der Fußball-Bezirksoberliga siegte der ESV beim VfB Süsterfeld mit 1:0 (1:0). Damit ist das Team auf den fünften Tabellenplatz vor- und dem Klassenerhalt ein erhebliches Stück nähergerückt. Das dürfte auch Harry Terrell freuen. Der Hersfelder wird in der kommenden Saison die Wildecker trainieren.

In Süsterfeld ließ sich das Team von Spielertrainer Heiko Englert auch von der Tatsache nicht entmutigen, dass gegenüber dem Kader des Spiels zuvor gleich acht Spieler fehlten. Das letzte Aufgebot raufte sich zusammen und kämpfte aufopferungsvoll. Und nicht nur das: Mit großer taktischer Disziplin setzten die Hönebacher Englerts Konzept um. Sie zogen sich zurück und griffen ihre Gegner spät, aber geschickt an.

Den Süsterfeldern fehlten so die Anspielstationen im Angriff. Nur bei Bierschenks Freistoß (36.) geriet der Kasten der Gäste in Gefahr. Auf der Gegenseite gab es auch nur drei nennenswerte Torszenen vor der Pause. Nach einer Kopfballverlängerung von Ersatztorwart Sippel, der als Stürmer spielen musste, verzog Schade knapp (21.). Pech hatte Schade auch bei einem Fernschuss (25.). Dann kam die entscheidende Szene: Nach einem Eckball traf Mario Katzmann von der Strafraumgrenze zum 0:1 (30.).

Der zweite Durchgang gehörte den Süsterfeldern. Nachdem für Hönebach Bernd Noll mit einem gefährlichen Freistoß-Aufsetzer und Gök (60.) aus der Drehung kurz hintereinander das mögliche 0:2 verpasst hatten, drängte Süsterfeld auf den Ausgleich.

Chancen boten sich dem VfB genug, doch Hönebachs großartiger Keeper Pierre Möller ließ sich nicht überwinden. Wenzel (66., 86.) und Fischer (68., 73., 75.) brachten die Kugel einfach nicht an Möller vorbei. Auch Habibi (88.) scheiterte.

Der ESV konnte in dieser Phase nicht für Entlastung sorgen. Im Angriff gingen die Bälle zu schnell verloren. Trotzdem, eine Konterchance bot sich der Elf noch: In der Nachspielzeit lief Schade allein auf Süsterfelds Schlussmann Noll zu, schoss ihm den Ball aber in die Arme. (TWA)

ESV Hönebach: Möller - Englert - Prenzel, Mietzner - Katzmann, Schade, Hübner, Bernd Noll, Gök (90. Müller) - Morad (89. Koraay), Sippel (83. Völker).

1. Weidenhausen	26	76:29	60
2. Türkjüü Kassel	26	65:33	53
3. KSV Baunatal II	26	70:37	48
4. Rothwesten	25	40:36	41
5. Hönebach	26	53:52	38
6. BC Sport Kassel	26	46:54	37
7. Süsterfeld	27	52:47	35
8. Calden/Meimbr.	25	39:51	35
9. Großalmerode	26	57:48	34
10. Grebenstein	25	52:44	33
11. Rotenburg	26	42:59	33
12. Olympia Kassel	26	52:65	32
13. Kaufungen	26	41:54	31
14. Immenhausen	25	30:38	26
15. Körle	26	35:65	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	25	25:63	17

C-Jugend Kreisliga: Braach - Lisenhsn./Has. 3:0, Gilf./Asmh./S./W. - Cornberg/Rock. 8:1, Wichmannshsn. II - Hebenshausen 5:4, Cornberg/Rock. - Sontra 0:18, Berkatal/Kamm. - Gilf./Asmh./S./W. 0:7.

1. Ronshsn./Hö./K.	21	133:15	52
2. Sontra	22	138:22	49
3. Reichensachsen	21	91:28	48
4. Lisenhsn./Has.	19	67:20	38
5. Braach	21	71:37	38
6. E./O./Meißner II	20	65:58	38
7. Wichmannshsn. II	19	62:61	31
8. Niederhone	21	47:58	26
9. Hebenshausen	22	72:54	25
10. Wildeck/Ri./Süß	21	53:66	25
11. Bad Sooden-A. II	21	52:99	24
12. Gilf./Asmh./S./W.	20	45:82	19
13. Cornberg/Rock.	22	15:161	6
14. Berkatal/Kamm.	22	21:171	6

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Netra - Weit./Breit./Iba 0:17, Weit./Breit./Iba - Lisenhsn. 13:0, Heinebach/O - Sontra 3:1.

1. Weit./Breit./Iba	13	79:25	34
2. Herleshsn./N/U	12	47:26	30
3. Heinebach/O	14	59:39	24
4. Sontra	13	39:26	22
5. Ronshsn./H./K	13	52:43	19
6. Wildeck/R/S	12	28:28	15
7. Netra	12	27:61	15
8. Waldkappel	13	29:54	9
9. Lisenhsn.	14	17:75	4

D-Jugend

Braach 1:6, Gilf./Asm./Solz - Ronshsn./H./K. 9:4, Ronshsn./H./K. - Wildeck 0:2, Braach - Gilf./Asm./Solz 7:2, Wildeck - Ronshsn./H./K. 1:2.

1. Braach	9	47:14	23
2. Wildeck	8	29:23	16
3. Ronshsn./H./K.	10	24:37	10
4. Gilf./Asm./Solz	9	23:49	3

Englert mit breiter Brust

Fußball: Auch am morgigen Mittwoch rollt der Fußball wieder auf vielen Plätzen

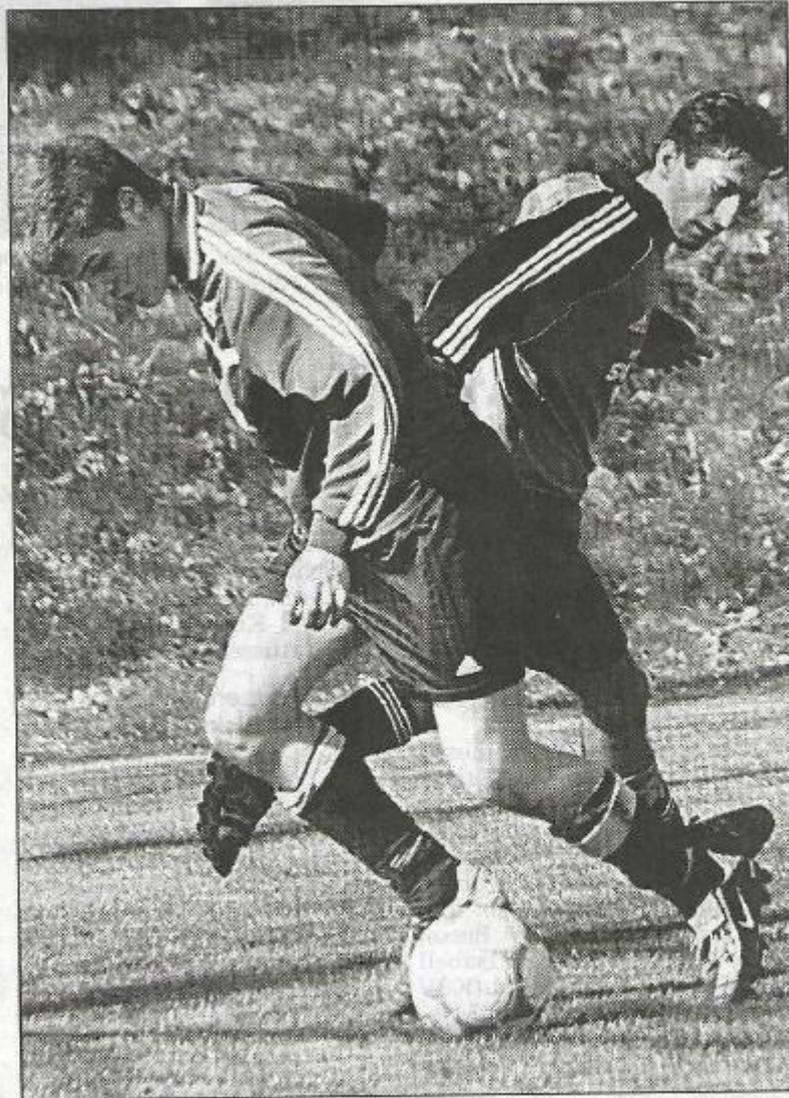
Von Dirk Müller

ROTENBURG. War das ein miserables Wetter am Wochenende! Kaum ein Spiel konnte in den heimischen Fußball-Ligen ausgetragen werden. Nun muss das eigentlich freie Pfingstwochenende zum Spieltag umfunktioni-ert werden.

Das erspart es den Kickern aus der Bezirksoberliga und der Bezirksliga aber nicht, auch am morgigen Mittwoch wieder auf-laufen zu müssen.

Einzigster Gewinner in der Be-zirksoberliga war am Sonntag der stark ersatzgeschwächte ESV Hönebach, der sich durch den 1:0-Erfolg beim VfB Süsterfeld weiter von den Abstiegs-rängen entfernte. Heute um 19 Uhr noch ein Sieg im Heimspiel gegen den TSV Rothwesten, und der Klassenerhalt ist endgültig gesichert.

„Jetzt haben wir den nötigen Abstand nach hinten“, freut sich Heiko Englert über die gewon-nenen Punkte. heute wird er wieder auf Bernd Witzel und Siegfried Linß zurückgreifen können, eventuell kann auch Cercis Celik wieder den Kader ergänzen. „Damit haben wir schon die letzten Spiele leben müssen“, hat sich Englert an dieses Personal-Karussell mitt-lerweile gewöhnt. Er geht selbstbewusst in das heutige Match: „Rothwesten ist keine Übermannschaft. Die können wir auch ohne Probleme schla-gen.“



Getrennte Wege: SV Rotenburgs Christoph Sippel (links) muss mit seinem Team in Immenhausen antreten und unbedingt punkten, Fadi Morad (rechts) kann es mit dem ESV Hönebach auf eigenem Platz gegen Rothwesten ruhiger angehen lassen. FOTO: WALGER

Mittwoch, 08.05.2002

ESV Hönebach - TSV Rothwesten 1 : 1

Tor: Fathi Morad

Morad einen Tick schneller

Fußball-Bezirksoberriga: 1:1 - Hönebacher Erfolgsserie hält weiter an

Von Thomas Waiger

HÖNEBACH. „Ich glaube, wir können machen, was wir wollen – wir verlieren im Moment einfach nicht“, sagte ESV Hönebachs Betreuer Gunther Müller nach dem 1:1 (0:0) auf eigenem Platz gegen den TSV Rothwesten. Seit Spielertrainer Heiko Englert in das Trikot des Fußball-Bezirksoberrigisten aus Wildeck geschlüpft ist – das war direkt nach der Winterpause – hat keine Mannschaft mehr gegen den ESV gewinnen können.

Der TSV Rothwesten war nach seinem späten Führungstor aus der 82. Minute allerdings auf dem besten Weg dahin. Am Ende mussten die Gäste aber noch froh sein, wenigstens einen Punkt ergattert zu haben. Die turbulente Schlussphase entschädigte die Zuschauer übrigens für einen zuvor oft unansehnlichen Kick.

Dabei hatte diese Nachhol-Begegnung für die Hönebacher viel versprechend begonnen. Schade und Hübner sorgten über die linke Seite für ein deut-

Hübner, Schade und Celik verpassen die Führung

liches optisches Übergewicht. Klare Einschussgelegenheiten resultierten aber nicht daraus. Die erste Chance bot sich Rothwestens Biwar, der aus zwölf Metern zu hoch zielte (14.).

Ein Missverständnis in der Deckung der Kasseler verhalf dem ESV in Minute 21 endlich zur ersten Gelegenheit. Hübner traf aber nur das Außennetz. Obwohl danach der Schwung der Gastgeber dahin war, kamen sie zu weiteren Möglichkeiten. Doch Schade (28.) und Celik (31.) scheiterten am aufmerksamen TSV-Torwart Bartsch.

Ansonsten prägte Mittelfeld-Geplänkel mit reichlich Leerlauf die Szenerie. Die guten Vorsätze, die Englert und seine Mitstreiter zur Pause fassten, waren dann auch schnell wieder dahin. Nach Schades strammem Flachschuss aus 20 Metern, den Bartsch sich erst im Nachfassen griff (49.), blieb wieder vieles Stückwerk. Rothwesten hätte sogar in Führung gehen können, als Pato Otero nach einem geschickten Querpass aus 14 Me-

tern nur den Pfosten traf. Keeper Möller wäre chancenlos gewesen (51.). Ansonsten erstickte Englert bei Kontern des Gastes mit überragendem Stellungsspiels jede Gefahr im Keim.

Wahrscheinlich wäre das Spiel bis zum Ende dahingeplätschert und 0:0 ausgegangen, wenn nicht Rothwestens Massel für einen unfreiwilligen Weckruf gesorgt hätte: Er brachte in der 75. Minute Bernd Noll im Strafraum an der Grundlinie völlig unnötig zu Fall. Den fälligen Elfmeter schoss Gök zu schwach, Bartsch parierte.

Diese Aktion machte den Gästen Mut. Sie gaben nun Gas. ESV-Torwart Möller verhinderte gegen Pato Otero zunächst noch per Fußabwehr einen

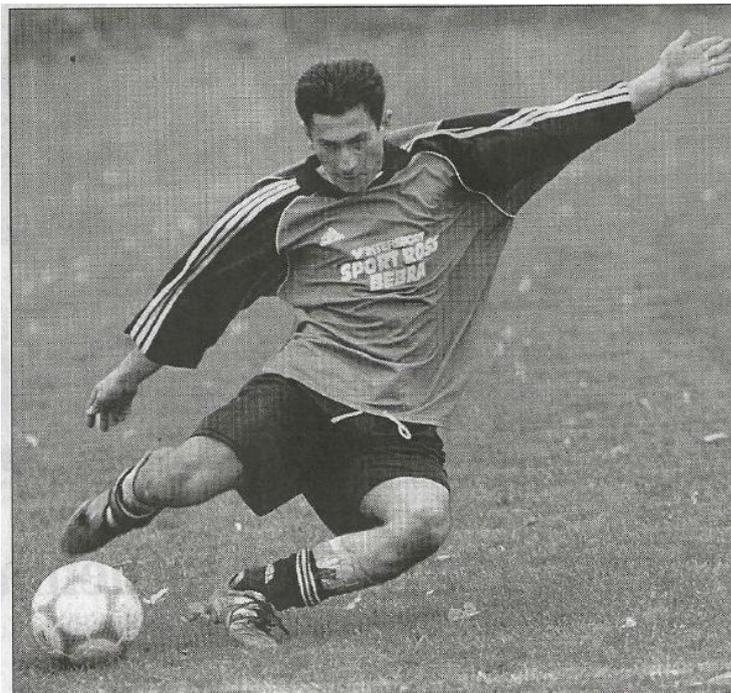
Rückstand. Nach der anschließenden Ecke traf aber Biwar aus 16 Metern unhaltbar zum 0:1 ins Eck (82.). Drei Minuten später verhinderte Möller gegen Germandi das drohende 0:1.

Jetzt endlich bäumen sich die Platzherren auf. Hübners Flanke verpassen Gök und Katzmann (86.). Dann schlägt Fadi Morad zu. Nach Schades Flanke landen er und TSV-Keeper Bartsch zunächst auf dem Hosensboden. Morad ist aber schneller wieder auf den Beinen und schiebt die Kugel zum 1:1 ins leere Tor (88.).

Ein Punkt ist schön, drei wären besser, sagten sich die Hönebacher nach dem Ausgleich und stürmten munter weiter. Nach Bernd Nolls Vorarbeit hät-

te Morad seinen zweiten Treffer gleich nachlegen können, doch er scheiterte aus kurzer Distanz (89.). Und noch einmal der ESV. Nach einem groben Foul von Beller an Hübner, das mit der Gelben Karte sehr milde geahndet wurde, gab's Freistoß. Englert zirkelte den Ball auf Gök, der erwischte ihn aber fünf Meter vor dem Kasten mehr mit der Schulter als mit dem Kopf (90.). Deshalb blieb's beim Unentschieden, das den Leistungen beider Teams auch gerecht wurde.

ESV: Möller – Englert – Prenzel, Linß – Celik (73. Gök), Mietzner, Schade, Hübner, Bernd Noll – Morad, Witzel (58. Katzmann).



Torrieher: Auf Fadi Morad ist Verlass, wenn seine Hönebacher Tore brauchen. Auch gegen Rothwesten traf der Goalgetter und sicherte dem ESV damit in der 88. Minute das Remis. FOTO: PAUL

1. Weidenhausen	27	82:29	63
2. Türkgücü Kassel	27	67:34	56
3. KSV Baunatal II	27	70:39	48
4. Rothwesten	26	41:37	42
5. BC Sport Kassel	27	48:54	40
6. Hönebach	27	54:53	39
7. Süsterfeld	28	53:47	38
8. Calden/Meimbr.	26	42:53	38
9. Großalmerode	27	61:49	37
10. Rotenburg	27	44:61	34
11. Grebenstein	26	54:47	33
12. Olympia Kassel	27	52:71	32
13. Kaufungen	27	42:56	31
14. Immenhausen	26	32:40	27
15. Körle	27	35:66	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	26	26:67	17

Sonntag, 12.05.2002

SG Sontra I - ESV Hönebach II 3 : 0

Nach der Pause bricht Sontra den Bann.

SG Sontra - ESV Hönebach II 3:0 (1:0). Hönebach war mit gerade mal elf Fußballspielern zu der Kreisliga-A-Begegnung ange-reist. „Wir wollen uns hier nicht abschlagen lassen“, hatte Udo Rudolph vorher verkündet und die Devise ausgegeben, mit allen Mitteln zu verteidigen. Zu-nächst schien die Strategie der Gäste aufzugehen.

Gegen die vielbeinige und clevere Hönebacher Abwehr fanden die Gastgeber zunächst kein Mittel. Doch sie ließen sich auf ein Geduldspiel ein - schließlich wollte Sontra die Meisterschaft unbedingt unter Dach und Fach bringen. Immer wieder versuchte die SG, Hönebach herauszulocken. Gelegenheiten ergaben sich, doch erst nach einem Freistoß, den Dietel zu Ratz weiterleitete, gelang diesem die Führung (42.).

Nach der Pause brach dann der Bann, auch weil Rudolph sein Team schwächte. Nach Schiedsrichterbeleidigung erhielt er Gelb-Rot (49.). Fortan rollte Angriff auf Angriff auf die in Unterzahl hoffnungslos unterlegenen Gäste zu. Torchancen ergaben sich im Minutentakt. Allein die Torjäger Dietel und Hooge hätten das Ergebnis hochschrauben können. Doch ließen sie, wie auch ihre Mann-schaftskameraden, zahlreiche Gelegenheiten aus. Nach Vorar-beit von Dietel gelang dann aber Ratz sein zweiter Treffer (55.). Das schönste Tor und zugleich den Endstand erzielte Kirchner mit einem Linksschuss von der Strafraumgrenze ins obere lan-ge Eck (80.). (ZME)

1. Sontra	30	86:33	74
2. Ulfegrund	30	106:54	67
3. Lisperhausen	29	73:33	57
4. Ronshausen	29	63:42	51
5. Richelsdorf/Süß	29	54:31	50
6. Pfaffenb./Sch.	29	72:46	49
7. Waldkappel	29	73:52	45
8. Machtlos/Iba	30	70:61	45
9. Espanol Bebra	30	60:53	45
10. Hönebach II	29	45:60	38
11. Haseltal	30	58:76	36
12. Cornberg/Rock.	30	53:42	34
13. Gudgrund	29	58:77	33
14. Netra	29	42:75	24
15. Braach	29	25:69	20
16. Herlesh./Ness.	30	38:86	16
17. Solz	29	21:107	7

SV Rotenburg stellt Gros der D-Jugend-Auswahl

LISPENHAUSEN ■ Die Fußball-Kreisauswahl der D-Jugend bestreitet am Montag ein Testspiel. Sie tritt um 18 Uhr bei der D-Jugend SC Lispenhausen an.

Das Aufgebot: Katzmann, Wollenhaupt, Kreuzberg, George (alle JSG Ronshausen/

Hönebach/Kleinensee), Meier, Köberich, Bachmann, Golkowski, Götzke, Gaier (alle SV Rotenburg), Nöding (SV Solz), Lingelbach (FV Bebra), Exon, Dülger, Berger (alle FC Heinebach) und Riemenschneider (ESV Weiterode). **RED**

Fußball

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Herleshsn./N/U - Heinebach/O 8:3, Sontra - Ronshsn./H/K 8:1, Lispenhausen - Netra 1:3, Waldkappel - Wildeck/R/S 1:10.

1. Herleshsn./N/U	12	47:26	30
2. Weit./Breit./Iba	11	49:25	28
3. Sontra	12	38:23	22
4. Heinebach/O	13	56:38	21
5. Ronshsn./H/K	13	52:43	19
6. Wildeck/R/S	12	28:28	15
7. Netra	11	27:44	15
8. Waldkappel	13	29:54	9
9. Lispenhausen	13	17:62	4

C-Jugend Kreisliga: Bad Sooden-A. II - Wichmannshsn. II 0:3, Gilf./Asmh./S./W. - Braach 1:5, Braach - Berkatal/Kamm. 3:0, Gilf./Asmh./S./W. - Reichensachsen 2:4, Sontra - Bad Sooden-A. II 11:0, E/O/Meißner II - Wildeck/Ri./Süß 10:2, Niederhone - Ronshsn./Hö./K. 1:1, Hebenshausen - Cornberg/Rock. 3:0.

1. Ronshsn./Hö./K.	21	133:15	52
2. Reichensachsen	21	91:28	48
3. Sontra	21	120:22	46
4. Lispenhsn./Has.	18	67:17	38
5. E/O/Meißner II	20	65:58	38
6. Braach	20	68:37	35
7. Wichmannshsn. II	18	57:57	28
8. Niederhone	21	47:58	26
9. Hebenshausen	21	68:49	25
10. Wildeck/Ri./Süß	21	53:66	25
11. Bad Sooden-A. II	21	52:99	24
12. Gilf./Asmh./S./W.	18	30:81	13
13. Cornberg/Rock.	20	14:135	6
14. Berkatal/Kamm.	21	21:164	6

Vorschau Immenhausen

Acht Zähler Vorsprung auf den Relegationsplatz weist momentan der ESV Hönebach auf. Und diesen Abstand könnten die Schützlinge von Spielertrainer Heiko Englert morgen gar noch um drei Punkte vergrößern, ein Sieg beim auf diesem Rang derzeit stehenden TSV Immenhausen vorausgesetzt. Der Anstoß erfolgt um 15.30 Uhr, der Fanbus fährt um 12.30 Uhr am Gasthaus Lindenhof ab.

ESV gegen Angstgegner

Harald Schumann warnt vor dem Gegner: „Da haben wir uns immer schon schwer getan.“ Der ESV-Vorsitzende hofft, dass der Angstgegner dieses Mal in die Knie gezwungen wird. Apropos Knie: Dieses verdrehte sich Enrico Keil und wird deshalb voraussichtlich ebenso wenig auflaufen können wie der dienstlich verhinderte Reiner Noll. Zudem

steht noch ein Fragezeichen hinter Fadi Morad und Ilker Gök. „Unsere zwei türkischen Freunde“, wie Schumann sie liebevoll nennt, sorgten am zurückliegenden Wochenende für großen Verdross im Team, erschienen sie doch zum Spiel gegen BC Sport erst gar nicht. „Das hat schon für Frust in der Mannschaft gesorgt“, ist der Vorstand mit dem Verhalten seiner Akteure gar nicht einverstanden und behält sich Sanktionen vor.

Zumindest in der Trainerfrage scheinen die ESV-Verantwortlichen einen Schritt voran gekommen zu sein. Anfang nächster Woche soll der Name des neuen Übungsleiters bekannt gegeben werden, damit die Planungen für die nächste Saison in Angriff genommen werden können. Heiko Englert wechselt bekanntlich zum Fuldaer Bezirksoberligisten SG Hessen Hersfeld.

Sonntag, 12.05.2002 - Nachholspiel vom 27.04.2002
Immenhausen - ESV Hönebach 4 : 3

Tore: Bernd Witzel (2), Marc Schade

3:4 - Hönebacher Serie gerissen

Fußball-Bezirksoberrliga: Erste Niederlage des ESV seit der Winterpause

Von Thomas Walger

IMMENHAUSEN. Die lange Serie ist gerissen. Zum ersten Mal in diesem Jahr verließen die Bezirksoberrliga-Fußballer des ESV Hönebach als Verlierer den Platz. Sie unterlagen beim TSV Immenhausen nach hartem Kampf mit 3:4 (3:2). Es war eine unnötige Niederlage.

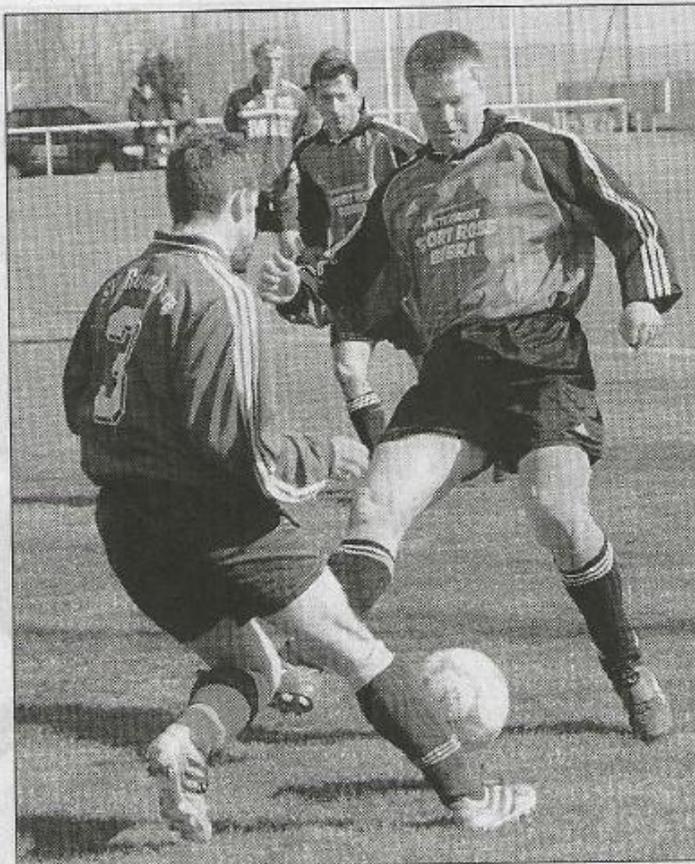
Allerdings war es auch ein Spiel, das nicht ganz mit normalen Maßstäben zu messen war. Bei Dauerregen wurden die Bedingungen selbst auf dem Hartplatz von Minute zu Minute schwieriger. Die kleinen Ausmaße des Spielfeldes ermöglichten aber immerhin einen offenen Schlagabtausch mit massenweise Torszenen auf beiden Seiten. Allein in der Schlussphase hatte der ESV noch zwei riesige Chancen zu verzeichnen.

Ereignisreich wie das Ende war schon der Anfang der Begegnung verlaufen. Bereits in der ersten Minute passte Bernd Noll auf Morad, der legte sieben Meter vor dem Kasten quer auf Bernd Witzel. Und der schob den Ball zum 0:1 ins leere Tor.

120 Sekunden später musste sich TSV-Keeper Knipping mächtig strecken, um bei Morads 18-Meter-Schuss das 0:2 zu verhindern. Auf der Gegenseite parierte Möller zunächst einen Kopfball von Radanovic (5.), ehe er sich zwei Minuten später erstmals geschlagen geben musste. Der abgefälschte Freistoß von Arslanovic war unhaltbar.

Witzel (10., 29.) sowie für die Gastgeber Rieße (20., knapp drüber) und Frank (28., Möller hält Schuss aus spitzem Winkel) boten sich die nächsten Gelegenheiten.

Nach einer halben Stunde holten die Spieler beider Mannschaften tief Luft. Die brauch-



Glück und Pech: Zwei Tore erzielte Bernd Witzel (rechts), aber er ließ auch gute Chancen aus. So reichte es für den ESV nicht zum erhofften Punkterfolg. FOTO: WALGER

ten sie in der turbulenten Schlussphase der ersten Hälfte auch. Denn hier ging es Schlag auf Schlag. In der 43. Minute pfiff der Schiedsrichter gegen Linß einen umstrittenen Elfmeter, Radanovic verwandelte zum 2:1. Im Gegenzug tanzte Bernd Witzel gleich mehrere Gegner aus, ehe er von den Beinen geholt wurde. Er selbst vollstreckte den fälligen Strafstoß zum 2:2

(44.). In der Nachspielzeit des ersten Durchgangs Freistoß für Hönebach: Schade spielt Doppelpass mit Bernd Noll und zimmert die Kugel aus 20 Metern zum 2:3 in den Winkel.

Nach dem Seitenwechsel ging es nicht weniger munter weiter. Jetzt hatten allerdings nur noch die Immenhäuser Grund zum Jubeln. Nach einer Ecke köpfte Arslanovic zunächst zum Aus-

gleich ein (47.), dann segelte eine verunglückte Flanke über den verdutzten Möller zum 4:3 ins Hönebacher Tor (53.).

Der offene Schlagabtausch fand seine Fortsetzung: Morads Flugkopfball (55., knapp drüber) hätte wie Mietzners Solo (58., Knipping pariert) das 4:4 bringen können.

Auch die Immenhäuser erpielten sich weitere Möglich-

Möller bleibt Sieger gegen TSV-Stürmer Radanovic

keiten. So musste Möller zweimal binnen Sekunden gegen Radanovic klären (60.), dann schoss der ungedeckte Liubus über den ESV-Kasten (70.). Die dickste Chance aber versiebt Hönebachs zweifacher Torhüter Witzel. Er verfehlte das leere Tor (72.).

Selbst in der Schlussphase lag der verdiente Ausgleich zweimal in der Luft: Zunächst zielte Katzmann aufs linke Eck, in dem der Keeper schon lag (88.), dann köpfte Witzel Schades Flanke unbedrängt über die Latte - damit war die erste Niederlage seit Dezember besiegelt. Und nichts war's mit der Schützenhilfe für den Nachbarn SV Rotenburg im Kampf gegen den Abstieg.

Dem ESV fehlt weiterhin ein Punkt, um die Klasse endgültig zu halten. Den Vorwurf, um ihn nicht gekämpft zu haben, müssen sich die nie aufsteckenden Wildecker allerdings nicht machen.

ESV Hönebach: Möller - Englert - Prenzel, Linß - Gök (55. Celik), Mietzner, Schade, Hübner (78. Katzmann), B. Noll - Morad, Witzel.

1. Weidenhausen	28	86:32	66
2. Türkücü Kassel	27	67:34	56
3. KSV Baunetal II	28	73:40	51
4. Rothwesten	27	45:37	45
5. BC Sport Kassel	27	48:54	40
6. Hönebach	28	57:57	39
7. Süsterfeld	28	53:47	38
8. Calden/Meimbr.	27	42:57	38
9. Großalmerode	28	64:53	37
10. Grebenstein	27	63:49	36
11. Rotenburg	27	44:61	34
12. Olympia Kassel	27	52:71	32
13. Kaufungen	27	42:56	31
14. Immenhausen	27	36:43	30
15. Körle	28	36:69	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	27	28:76	17

A-Jugend Bezirksliga, Gr. 2: Ronshsn./H/K - Heinebach/O 2:8, Sontra - Waldkappel 23:2.

1. Weit./Breit./Iba	13	79:25	34
2. Herleshsn./N/U	12	47:26	30
3. Heinebach/O	15	67:41	27
4. Sontra	14	62:28	25
5. Ronshsn./H/K	14	54:51	19
6. Wildeck/R/S	12	28:28	15
7. Netra	12	27:61	15
8. Waldkappel	14	31:77	9
9. Lisenhausen	14	17:75	4

C-Jugend Kreisliga: E/O/Meißner II - Wichmannshsn. II 4:7, Reichensachsen - Lisenhausen/Has. 0:2, Braach - Wildeck/Ri./Süß 3:0, Gilf./Asmh./S./W. - Ronshsn./Hö./K. 1:5, Lisenhausen/Has. - Berkatal/Kamm. 13:0, Hebenshausen - Reichensachsen 1:4, E/O/Meißner II - Sontra 2:3, Niederhone - Bad Sooden-A. II 1:6.

1. Ronshsn./Hö./K.	22	138:16	55
2. Sontra	23	141:24	52
3. Reichensachsen	23	95:31	51
4. Lisenhausen/Has.	21	82:20	44
5. Braach	22	74:37	41
6. E/O/Meißner II	23	76:71	41
7. Wichmannshsn. II	20	69:65	34
8. Niederhone	22	48:64	26
9. Hebenshausen	23	73:58	25
10. Wildeck/Ri./Süß	22	53:69	25
11. Bad Sooden-A. II	23	61:105	24
12. Gilf./Asmh./S./W.	21	46:87	19
13. Cornberg/Rock.	22	15:161	6
14. Berkatal/Kamm.	23	21:184	6

Mittwoch, 15.05.2002 - Frauen

Diemelsee - ESV Hönebach 0 : 3

Punkte für Hönebach

Samstag, 18.05.2002 - Frauen

ESV Hönebach - Mariendorf 5 : 2

Tore: Carmen Kunze, Viola Hess (3), Ursula Wiedemann

Unsere Fußballdamen sicherten sich am Pfingstsonntag durch einen 5:2 Erfolg die Teilnahme an der Relegation um den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Im letzten Spiel startete man etwas schwerlich in die Partie. Die Gäste zeigten über die gesamte Partie guten und flüssigen Fußball, jedoch wurden ihre Angriffe immer wieder von der Hönebacher Deckung unterbrochen. Libera Karin Hornickel konnte sich auf ihre Defensivabteilung mit Nicole Bachmann, Kirsten Fink sowie Maja Winter und Anke Katzmann verlassen. Alle vier lieferten gegen ihren schnellen Gegenspielerinnen Schwerstarbeit ab. Zwar konnte unser Team in der ersten Halbzeit einige Feldvorteile für sich verbuchen, jedoch wurden hierdurch auch die Räume im Sturmzentrum immer enger. Nach einer schönen Kombination zwischen Ursula Wiedemann und Carmen Kunze zog Kunze allein auf das gegnerische Tor zu. Erst im Strafraum konnte sie per Foulspiel am Torschuß gehindert werden. Der Schiedsrichter zögerte keine Sekunde und entschied sofort auf Strafstoß. Diese Chance zum Führungstreffer ließ sich Kunze nicht entgehen und verwandelte in der 23. Minute zum 1:0 für ihr Team. Bereits 7 Minuten später erneut Strafstoß. Diesmal jedoch für die Gäste. Hüther verwandelte zum 1:1 Pausenstand (30.). Das es mit einem Unentschieden in die Halbzeit ging hatten unsere Damen Torfrau Gaby Krug zu verdanken. Mit einem Reflex fischte sie einen abgefälschten Ball aus dem Tordreieck. Im zweiten Abschnitt wollten die Hönebacherinnen den Gegner etwas aus der Deckung locken, um mit schnell vorgetragenen Kontern zum Erfolg zu gelangen. Fünf Minuten waren in der zweiten Halbzeit gespielt da ging die Taktik von Trainer Markus Schade voll auf. Über drei Stationen lief der Ball von Wiedemann über Kunze zu Viola Hess. Unter Bedrängnis schob Kunze ihrer Sturmpartnerin den Ball im Strafraum zu. Diese ließ sich nicht lange Bitten und vollendete zum 2:1 Führungstreffer(50). Die Freude währte nicht lange. Bereits im Gegenzug glichen die Gäste mit einem Sonntagsschuß zum 2:2 aus (52.). Direkt nach dem Wiederanstoß ging Hönebach erneut in Führung. Zur Überraschung aller schnappte sich Carmen Kunze den Ball und umkurfte gleich vier Gegnerinnen. Ihr Steilpaß auf Hess schien zwar etwas zu lang geraten zu sein, mit letzten Einsatz drosch Hess den Ball jedoch zur erneuten 3:2 Führung in den Kasten(54.). Als Viola Hess mit einem direkt verwandelten Freistoß die 4:2 Führung erzielte war nicht nur die Partie entschieden, vielmehr bedeutete ihr dritter Treffer auch einen Hattrick an diesem Tag. Das schönste Tor des Tages erzielte jedoch die wieder einmal glänzend aufgelegte Ursula Wiedemann. Umringt von mehreren Gegenspielerinnen zeigte sie ihr ganzes technisches Können. Geschickt spielte sie sich aus der Umklammerung frei und schob überlegt zum Endstand von 5:2 ein. (78.)

Bezirksliga Frauen: FSV Kassel - Kaufungen/W. 3:2, Obermelsungen - Kellerwald 7:2, Diemelsee - Hönebach 0:3, Mariendorf - KSV Hessen 1:1, Hönebach - Mariendorf 5:2.

1. FSV Kassel	18	80:27	46
2. Kaufungen/W.	17	64:23	40
3. Hönebach	18	53:28	33
4. Breitenbach	17	52:37	29
5. Obermelsungen	17	34:39	26
6. Mariendorf	18	38:51	23
7. Diemelsee	17	51:43	22
8. KSV Hessen	17	30:35	19
9. Ederbringhausen	18	32:82	14
10. Kellerwald	17	13:82	1

Vorschau Türkgücü

Schaulaufen nach erfüllter Pflicht

Fußball-Bezirksoberriga: Auswärtsaufgaben für den ESV Hönebach und den SV Rotenburg

ROTENBURG. Nur noch zweimal müssen die Fußballer der Bezirksoberriga die Stiefel schnüren, dann ist die Meisterschaftsrunde 2001/2002 beendet. Und seit gestern steht fest, dass beide heimischen Klubs auch in der kommenden Saison in dieser Klasse vertreten sein werden (siehe auch SVR-Bericht oben). Nun ist Schaulaufen angesagt.

Der ESV Hönebach weiß bereits seit Mittwoch, dass der Ab-

Sonntag. Dann ereilte den ESV mit dem 3:4 in Immenhausen die erste Niederlage im Jahr 2002.

„Das war wirklich ärgerlich“, konstatiert Englert, ergänzt jedoch sogleich: „Irgendwann reißt jede Serie mal.“ Dabei hätte der Übungsleiter gerne wenigstens einen Zähler geholt, denn dann wäre er bereits am Sonntag alle Sorgen um den Klassenerhalt los gewesen. Zwar wusste Englert, dass es schon mit dem Teufel hätte zugehen müssen, wenn die Konkurrenz den ESV noch eingeholt hätte - aber im Fußball, das weiß man nicht nur bei Bayer Leverkusen, ist vieles möglich.

Jetzt kann das Team bei Türkgücü frei aufspielen. „Ich denke schon, dass die einen Gang zurückschrauben“, glaubt der Hönebacher Coach, dass sich die Gastgeber für die schweren Aufstiegsspiele schonen werden. „Als deren Trainer würde ich es zumindest so machen - zumal sich ja auch keiner mehr verletzen soll“, sagt Englert.

Für ESV-Stammtorwart

Pierre Möller wird Jens Sippel einspringen. Fehlen werden zudem die Langzeitverletzten Nadi Agirmann und Enrico Keil. Kurz vor Serienschluss seien ohnehin Verschleißerscheinungen festzustellen. Vielen Spielern mangle es an Spritzigkeit.

Noch etwas mehr Sorgen als die Hönebacher musste sich bis gestern der SV Rotenburg um den Klassenerhalt machen. Nach der erfolgreich gestalteten

von der Rolle, steigerte sich der SVR in der Rückrunde aber enorm. Deshalb herrscht Zuversicht, das letzte Auswärtsspiel gewinnen zu können. Allerdings muss die Elf um Torwart Marco Nieborowsky auf das gefährliche Sturmduo Burgener und Kunze aufpassen. Diese beiden haben zusammen 43 Tore erzielt, wobei Burgener mit 29 Treffern zweitbesten Liga-Torschütze ist.

„Hier ist höchste Konzentration angesagt“, erklärt Müller. Eine reizvolle Aufgabe wartet also auf die Mandeckler Stefan Wiesener, der wieder in den Kader zurückkehrt, und Christoph Sippel.

Aber auch in der Offensive wollen die Rotenburger aktiv werden. Denn 53 Gegentreffer lassen erahnen, dass die Großalmeröder in der Abwehr nicht immer sicher stehen.

Nachdem nun feststeht, dass die Rotenburger auch in der Runde 2002/03 in der Bezirksoberriga kicken, können sie endlich einmal ohne Nervenbelastung aufspielen. (ZDJ)

Sturmduo Burgener/Kunze ist immer für ein Tor gut

Partie gegen Schlusslicht Bettenhausen gibt der SVR am Montag um 15 Uhr beim FC Großalmerode seine Visitenkarte ab.

In diesem Spiel hat die Mannschaft von Trainer Manfred Müller noch etwas gutzumachen. Im Hinspiel setzte es auf dem heimischen Wittich eine deftige 0:5-Packung. Dies war die zweithöchste Niederlage der Rotenburger in dieser Saison.

Zu diesem Zeitpunkt total

Spielertrainer Englert weiß: Im Fußball ist alles möglich

stieg in dieser Saison endgültig kein Thema mehr ist. Die Niederlagen von Olympia Kassel und Rothwesten brachten die endgültige Rettung.

Am Pfingstmontag nun müssen die Wildecke um 15 Uhr beim Vizemeister und Relegationsteilnehmer Türkgücü Kassel antreten. Elf Begegnungen lang eilten die Kicker von Spielertrainer Heiko Englert von Erfolg zu Erfolg - bis zum vergangenen

Pfingstsamstag, 18.05.2002

ESV Hönebach II - Waldkappel 1 : 2

Tor: Mario Katzmann

Hönebacher können Vorteile nicht nutzen

ESV Hönebach II - TSV Waldkappel 1:2 (1:2). Bereits in der ersten Spielminute hatte der Gastgeber durch Lisy die Chance, in Führung zu gehen. Auf der Gegenseite scheiterte Waldkappels Ebel in der achten Minute nach einer Ecke an Hönebachs Torwart Bäcker. Das 1:0 für die Platzherren erzielte Katzmann in der 15. Minute. Zwei Minuten später köpfte Hintzen (ESV) den Ball knapp neben das Tor.

In der 20. Minute gelang Schiller mit einem Schuss in den Winkel der Ausgleichstreffer. Das Team aus Hönebach war in der ersten Halbzeit leicht überlegen und hat sich auch mehr Torchancen erarbeitet.

Nach dem 1:2 zeigten die Platzherren keine rechte Gegenwehr mehr. Trotzdem hatten sie weiterhin die größeren Spielanteile zu verbuchen.

Gelb-Rote Karten: 83. Bachmann (TSV) wegen Meckerns, 88. Katzmann (ESV) wegen Meckerns. (SO)

1. Sontra	31	90:34	77
2. Ulfgrund	32	113:58	70
3. Lispenhausen	31	80:37	60
4. Richelsdorf/Süß	31	62:33	56
5. Pfaffenb./Sch.	31	78:49	55
6. Ronshausen	30	64:46	51
7. Waldkappel	31	76:55	48
8. Machtlos/lba	31	71:64	45
9. Espanol Bebra	31	61:58	45
10. Hönebach II	31	46:66	38
11. Cornberg/Rock.	31	55:43	37
12. Gudegrund	31	63:81	36
13. Haseltal	31	58:81	36
14. Netra	31	48:77	30
15. Braach	31	28:72	23
16. Herlesh./Ness.	31	39:89	16
17. Solz	30	21:110	7

Vereinsheft:

Am Pfingstsonntag gastierte der TSV Waldkappel auf dem Hönebacher Sportgelände. Bei optimalen äußeren Bedingungen entwickelte sich von Beginn an eine abwechslungsreiche und spannende Partie. In der ersten Spielminute hatte unsere Mannschaft durch Francesco Lisy die erste Großchance um in Führung zu gehen. Bereits in der 8. Minute setzten die Gäste aus Waldkappel ihr erstes Zeichen. Nach einem Eckball scheiterte der Gästestürmer Ebel an dem wieder einmal glänzend aufgelegten ESV – Torwart Wolfgang Becker. Dies blieb über die gesamte Spielzeit auch die einzige nennenswerte Torchance des gefährlichen Gästestürmers. Über die gesamte verbleibende Zeit behielt der ESV – Manndecker Boris Bode jedoch die Oberhand in den Zweikämpfen. Nach einer guten Viertelstunde konnte sich Mario Katzmann erfolgreich gegen seinen Gegenspieler durchsetzen. Überlegt schloß er von der Strafraumgrenze zur 1:0 Führung für sein Hönebacher Team ab. Mit dem nächsten Angriff hätte eine Vorentscheidung in dieser Partie fallen können. Der Reaktivierte Manfred Hintzen schraubte sich nach einem Eckball in die Höhe, sein Kopfball verfehlte jedoch das Ziel knapp. Besser machte es der Gästespieler Schiller. Mit einem Sonntagsschuß aus 20 Metern überwand er Wolfgang Becker zum ersten Mal. Bei diesem Treffer in den Winkel hatte unser Keeper keine Abwehrmöglichkeit. Zwar spielte unser Team im ersten Abschnitt leicht überlegen, den Siegtreffer erzielten jedoch die Gäste kurz vor dem Pausenpiff. Wiederum Schiller war es unbedrängt einschieben konnte. Im zweiten Abschnitt das gleiche Bild. Obwohl man bei unserer Mannschaft die rechte Gegenwehr vermißte hatten die Mannen um Trainergespann Rudolph/Katzmann die größeren Spielanteile zu verbuchen. Klare Torchancen blieben jedoch auf beiden Seiten Mangelware. Nachdem Gästespieler Bachmann in der 83. Minute wegen Meckerns die gelb-rote Karte sah keimte hinsichtlich der bevorstehenden Überzahl nochmals Hoffnung im Hönebacher Lager auf. Mario Katzmann stellte jedoch bereits fünf Minuten später, ebenfalls wegen Meckerns, den zahlenmäßigen Ausgleich wieder her.

Nun gilt es am Wochenende im letzten Spiel gegen den ESV Ronshausen nochmal alle Kräfte zu mobilisieren, um in diesem Derby evtl. noch einmal Punkten zu können. Abschließend sollte jedoch die tolle Saisonleistung in der starken Kreisliga A gewürdigt werden. Besonderen Dank gilt dem Trainerstab Rudolph/Katzmann sowie den Betreuern Armin Linß und Alfred Schade für ihr Engagement.

Schiedsrichter feiern Jubiläum in Hönebach

ROTENBURG. Ihr 80-jähriges Bestehen feiert die Kreis-Schiedsrichtervereinigung Rotenburg am Freitag, 7. Juni. Die Geburtstagsfeier findet ab 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Hönebach statt, teilt die Vereinigung mit. An diesem Abend werden auch verdiente Schiedsrichter geehrt. (RED)

Informationen: Kreisschiedsrichter-Obmann Kurt Apel, Zum Fuldablick 9, 36179 Bebra, ☎ 06622/6126.

Pfingstmontag, 20.05.2002
Türkgücü Kassel - ESV Hönebach 2 : 3

Tore: Bernd Witzel, Marc Schade, Fathi Morad

Hönebach sieg 3:2 mit Keeper Noll

KASSEL ■ „Wenn es immer so einfach ist, könnte er das jeden Sonntag machen.“ Gunther Müller, der spielende Betreuer des Fußball-Bezirksobrigisten ESV Hönebach, spielt auf seinen Mistreiter Reiner Noll an. Dieser ist sonst für die Tore im Team von Spielertrainer Heiko Englert zuständig, musste gestern jedoch aufgrund des Fehlens der drei Torhüter Möller, Sippel und Bäcker das Gehäuse des ESV hüten.

Zwar kassierte der 42jährige beim Vizemeister Türkgücü Kassel zwei Treffer, am Ende hatte er aber doch Grund zum Jubeln. Denn mit einem nicht erwarteten 3:2 (1:0)-Erfolg kehrte der ESV nach Hönebach zurück.

20 Minuten dauerte es, bis beide Teams zu ersten Chancen

Führung für ESV kurz vor dem Seitenwechsel

kamen. Yazas (21.) und Akguel (22.) auf der einen sowie Morad (25. und 36.) auf der anderen Seite verpassten jedoch die Führung für ihr Team. Diese gelang dem ESV: Witzel köpfte zum 0:1 ein (42.).

Nachdem Morad nach der Pause aus spitzem Winkel das 0:2 verpasste (51.), waren es nun die Türken, die ins Spiel kamen. Kayal köpfte nach einer Ecke zunächst an den Pfosten (55.), und im zweiten Versuch schoss er Hübner an die Hand. Den Strafstoß verwandelte Karovdic zum 1:1-Ausgleich.

Der ESV schlug jedoch zurück: Erst scheitert Witzel aus fünf Metern (63.), doch nur drei Minuten später trifft Schade zum 1:2. Als Morad per Kopf gar auf 3:1 erhöht (72.), scheint die Messe für die Hausherren bereits gelesen, zumal Torwart Noll nochmals gegen Oezdemir (75.) rettet. Bei Darmujoglus Kopfball ist er jedoch machtlos (81.).

Das war es dann aber auch mit der Kasseler Herrlichkeit. „Wir haben in der Defensive recht gut gestanden“, nennt Gunter Müller das gestrige Erfolgsrezept der Gäste. (2DJ)

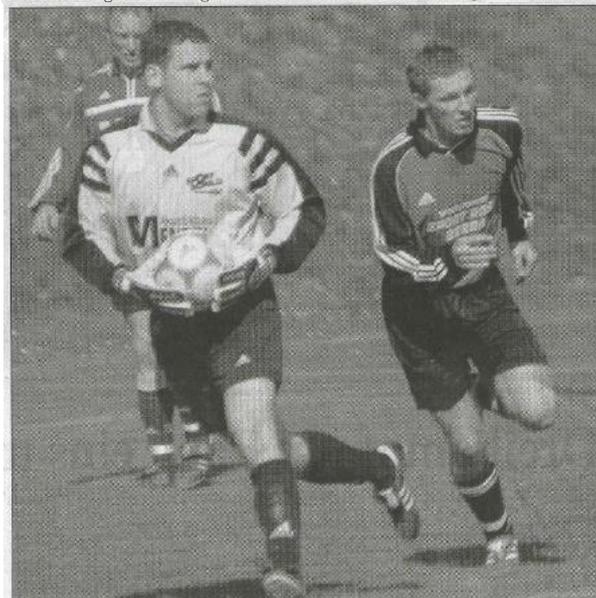
ESV Hönebach: Reiner Noll - Linß, Prentzel (65. Agirmann), Englert, Hübner, Schade, Mietzner, Celik, Bernd Noll, Witzel (86., Müller), Morad.

1. Weidenhausen	29	91:33	69
2. Türkgücü Kassel	29	73:39	59
3. KSV Baunatal II	29	75:41	54
4. Rothwesten	29	52:38	51
5. Grebenstein	29	70:51	42
6. Hönebach	29	60:59	42
7. Süsterfeld	29	57:49	41
8. Rotenburg	29	51:61	40
9. BC Sport Kassel	29	50:60	40
10. Calden/Meimbr.	29	45:66	38
11. Großalmerode	29	64:57	37
12. Olympia Kassel	29	56:76	35
13. Immenhausen	29	39:45	33
14. Kaufungen	29	44:61	31
15. Körle	29	36:74	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	29	29:82	17

Vorschau Grebenstein

Ohne Zwang die Fans begeistern

Bezirksobrigliga: Rotenburg und Hönebach beenden mit Heimspielen die Saison



Das war's: Für Rotenburgs Torwart Marco Nieborowsky (links) und Oliver Hübner aus Hönebach geht es gegen Baunatal und Grebenstein nur noch darum, schönen Fußball zu spielen. FOTO: WALGER

Von Dirk Müller

ROTENBURG. Auslaufen ist beim SV Rotenburg und dem ESV Hönebach am kommenden Wochenende angesagt. Denn bereits vor dem letzten Spieltag vermeldeten die beiden heimischen Fußball-Bezirksoberligisten den Klassenerhalt. Aus diesem Grund geraten die Heimspiele am morgigen Samstag um 16 Uhr des SVR gegen den KSV Baunatal II und des ESV gegen Tuspo Grebenstein zu Freundschaftsspielen

Als ein „Spiel ohne Zwang“ bezeichnet Rotenburgs Trainer Manfred Müller die Partie gegen die Oberliga-Reserve des KSV Baunatal, auch wenn er reichlich negative Erinnerungen an das Hinspiel hat. Dort kassierte sein Team eine deftige 0:6-Klatsche, „da sind wir stellenweise vorgeführt worden“. Dies soll morgen freilich nicht passieren, und so sollen seine Schützlinge

Schlechte Erinnerungen an das Hinspiel – 0:6 verloren

„gegen so eine Mannschaft jetzt auch mal zeigen, dass wir da mithalten können“.

War der KSV Baunatal II vor der Serie „nicht nur für mich einer der Meisterschaftsfavoriten“, so konnte das Team von Trainer Prantschke letztlich nicht ganz überzeugen und wird voraussichtlich am Saisonende den undankbaren dritten Rang belegen. „Ich hoffe, dass es für die Zuschauer ein ansehnliches Spiel wird“, sagt der Rotenburger Coach, der auf den morgen heiratenden Nino Schulte sowie dessen Hochzeitsgäste Christian Bämpfer und Michael Apel verzichten muss. Dafür ergibt sich wieder eine Gelegenheit für die A-Jugend-Spieler wie Manuel Schmidt, Christoph Kempf und Sebastian Steinmetz, auf die Müller auch in der kommenden Saison setzt.

Seinen Abschied aus Hönebach feiert morgen zur gleichen Zeit gegen Grebenstein ESV-Spielertrainer Heiko Englert. Der Libero des in der Rückrun-

de so erfolgreichen Teams verlässt die Wildecker zum Saisonabschluss und wechselt als spielerischer Übungsleiter zum Fuldaer Bezirksoberligisten SG Hessen Hersfeld. Weitermachen will auf jeden Fall Bernd Noll, „es sei denn, es kommen 15 Bessere“, sagt der Hönebacher Spielmacher. Auf jeden Fall möchte Noll mit seinem Team einen gelungenen Saisonabschluss feiern. „Wir wollen noch ein schönes Spiel machen und wenn's

geht, gewinnen“, erklärt er und freut sich, dass es „für uns alte Männer am Samstag wohl nicht ganz so warm wird“. Dann wird sein Bruder Reiner wohl wieder den Platz zwischen den Pfosten, den er am vergangenen Montag inne hatte, räumen und in den Sturm zurückkehren. Auch bei Nadi Agirmann sieht es so aus, als könne der Defensivakteur wieder in den Kader rücken.

Als einen Grund, warum es in der Rückrunde so gut gelaun-

fen ist – der ESV verlor nur in Weidenhausen und in Immenhausen – nennt Bernd Noll das Mitwirken seines Trainers, der seit der Winterpause die Libero-Position bei den Hönebachern bekleidete. „Dadurch hatten wir ein sehr gutes Mittelfeld, und das Mittelfeld ist das A und O“, sagt Noll. Und dieses soll die Sturmreihen auch am Samstag mit Vorlagen füttern, damit auch der letzte Spieltag für alle Beteiligten zum Erlebnis wird.

D-Jugendliche fahren zum Fußballspielen in die Niederlande

BEBRA. An einem Turnier in den Niederlanden nimmt die D-Jugend-Fußball-Bezirksauswahl Kassel in der Zeit von Donnerstag, 23., bis Sonntag, 26. Mai, teil. Leitung und Vorbereitung hat Auswahltrainer Ernst Martin übernommen, teilt der Verband mit. Aus dem Sport-Kreis

Rotenburg wurden hierzu eingeladen: Julian Spillner, Sebastian Pfeiffer, Simon Wunike (alle SG Lisperhausen/Haselgrund), Moritz Kreuzberg, Sven George (beide JSG Ronshausen/Hönebach), Andre Meyer, Eike Bachmann (beide SV Rotenburg), Hannes Riemenschneider (ESV

Weiterode) und Daniel Lingelbach (FV Bebra). Die aktuellen Verbandsspiele wurden verlegt. Mit von der Partie sind die Kreisauswahlbetreuer Erich Wirf und Ralf Gossler. Die E-Jugend-Kreisauswahl nimmt am 26. Mai ein Turnier in Schwarzenborn teil. (RED)

Samstag, 25.05.2002

ESV Hönebach - TuSpo Grebenstein 5 : 4

Tore: Bernd Noll (2), Reiner Noll (2), Fathi Morad

ESV beendet Saison auf Platz fünf

ESV Hönebach - TuSpo Grebenstein 5:4 - munteres Toreschießen nach 0:0 zur Pause

Von Dirk Müller

HÖNEBACH. 45 Minuten lang hielten sich beide Mannschaften noch zurück, doch nach der Pause lieferten sich der ESV Hönebach und TuSpo Grebenstein ein munteres Toreschießen. Am Ende hatten die Gastgeber mit 5:4 (0:0) die Nase vorn und beenden dadurch die Saison in der Fußball-Bezirksoberliga auf einem hervorragenden fünften Platz.

Beide Mannschaften bestachen durch Spiellaune, doch die

zunächst gut postierten Abwehrreihen erwiesen sich als Spielverderber. „Das war eigentlich ein ganz munteres Spielchen“, erfreute sich auch ESV-Betreuer Gunther Müller an den Darbietungen der Teams. Einzige die Torausbeute ließ zu wünschen übrig. So scheiterte Sefa mit einem Freistoß an ESV-Keeper Sippel (11.). Auf der Gegenseite waren es Prentzel (17.), Schade (27.), Morad (35.) und Bernd Noll (41.), die vergaben.

Dies änderte sich schlagartig

nach dem Seitenwechsel, als der ESV das Heft in die Hand nahm. Zunächst verzog Reiner Noll knapp (46.), doch sein Bruder Bernd machte es besser: Der ESV-Regisseur hämmerte die Spielkugel aus 30 Metern ins TuSpo-Netz (50.). „Das ist völlig untypisch für ihn. Der Bernd schießt normalerweise aus dieser Entfernung nicht“, konnte Müller diesen Treffer gar nicht recht einordnen. Fast im Minutentakt fielen nun Tore: Reiner Noll erhöhte auf 2:0 (51.), doch

Thielmann (52.) und Attendorn, der Hübner den Ball vom Fuß klaubte (54.), gelang der schnelle 2:2-Ausgleich.

Davon ließ sich das Team von Libero Heiko Englert, der am Samstag seine letzte Partie als Spielertrainer des ESV Hönebach absolvierte, nicht beeindrucken. Nach einer Stunde war es erneut Bernd Noll, der bei ei-

Schmidts Aussetzer nutzt Morad zum 4:3

nem Abpraller zur Stelle war und zum 3:2 einschoss (60.).

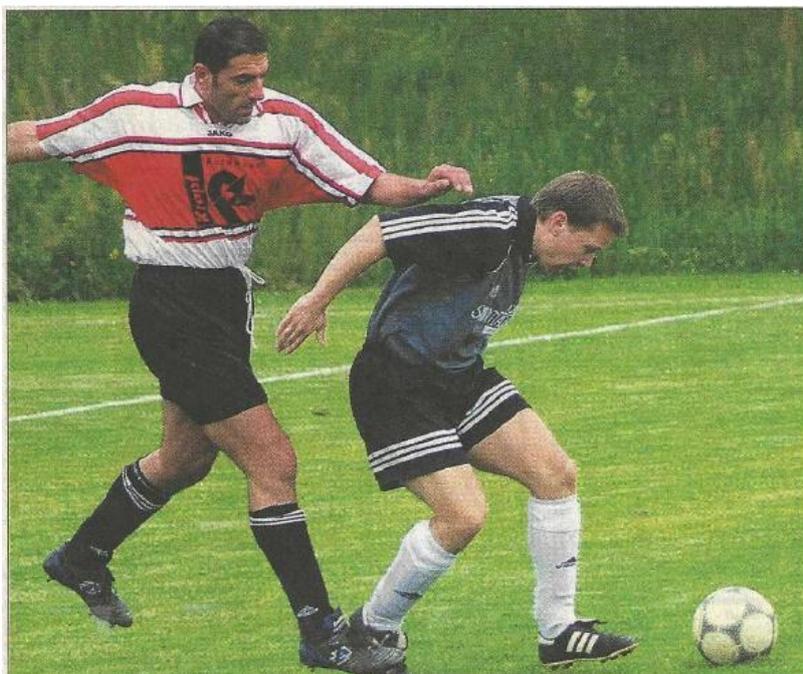
Jedoch gelang es dem ESV wieder nicht, sich entscheidend abzusetzen. Grebensteins Dopatka schlug mit dem 3:3 zurück (75.). Nur eine Minute später schien TuSpo-Keeper Schmidt verwirrt: Er warf Fadi Morad den Ball vor die Füße, der nur

noch zum 4:3 einzuschieben brauchte. Und als Reiner Noll wieder nur 60 Sekunden später das Resultat auf 5:4 schraubte, war die Partie entschieden. Daran änderte auch der vierte Treffer der Gäste durch Schmidt nichts mehr (89.).

„Bei Flanken waren wir heute ein bisschen anfällig“, erklärte Müller nach interessanten 90 Minuten, ohne dem Team daraus aber einen Vorwurf zu machen. Sein Fazit: „Platz fünf, was wollen wir mehr?“

ESV Hönebach: Sippel - Englert - Linß, Prentzel, Mietzner, Celik (ab 70. Agirmann), Schade, Hübner, Bernd Noll, Morad (88. Müller), Reiner Noll (83. Witzel).
SR: Kirsch (SV Heenes)
Die Torfolge: 1:0 Bernd Noll (50.), 2:0 Reiner Noll (51.), 2:1 Thielmann (52.), 2:2 Attendorn (54.), 3:2 Bernd Noll (60.), 3:3 Dopatka (75.), 4:3 Morad (76.), 5:3 Reiner Noll (77.), 5:4 Schmidt (89.).

1. Weidenhausen	30	95:34	72
2. Türkçücü Kassel	30	76:42	60
3. KSV Baunatal II	30	77:47	54
4. Rothwesten	30	55:40	54
5. Hönebach	30	65:63	45
6. Rotenburg	30	57:63	43
7. Grebenstein	30	74:56	42
8. Süsterfeld	30	59:51	42
9. Calden/Meimbr.	30	51:69	41
10. BC Sport Kassel	30	52:63	40
11. Olympia Kassel	30	58:77	38
12. Großalmerode	30	65:59	37
13. Immenhausen	30	41:47	34
14. Kaufungen	30	45:65	30
15. Körle	30	39:77	22
16. VfB Vikt. Bettenh.	30	32:88	17



Dem Gegner im Nacken: Hönebachs Cercis Celik lässt seinem Kontrahenten in dieser Szene keinen Platz. Nach dem Wechsel erfreuten sich alle Akteure größerer Freiheiten. FOTO: WALGER

1. Sontra	32	93:34	80
2. Ulfgrund	32	113:58	70
3. Lisperhausen	32	82:39	61
4. Pfaffenb./Sch.	32	79:50	56
5. Richelsdorf/Süß	32	62:36	56
6. Ronshausen	31	68:48	54
7. Waldkappel	32	77:56	49
8. Espanol Bebra	32	65:59	48
9. Machtlos/lba	32	73:66	46
10. Cornberg/Rock.	32	58:43	40
11. Hönebach II	31	46:66	38
12. Gudegrund	32	65:83	37
13. Haseltal	32	60:84	36
14. Netra	32	51:79	33
15. Braach	32	30:74	24
16. Herfesh./Ness.	32	39:92	16
17. Solz	32	24:118	7

Bezirksliga Frauen: Kellerwald - Diemelsee 3:0, KSV Hessen - Breitenbach 4:2, Kaufungen/W. - Obermelsungen 7:3.

1. FSV Kassel	18	80:27	46
2. Kaufungen/W.	18	71:26	43
3. Hönebach	18	53:28	33
4. Breitenbach	18	54:41	29
5. Obermelsungen	18	37:46	26
6. Mariendorf	18	38:51	23
7. Diemelsee	18	51:46	22
8. KSV Hessen	18	34:37	22
9. Ederbringhausen	18	32:82	14
10. Kellerwald	18	16:82	4

Donnerstag, 30.05.2002 (verlegt v.25.05.2002)

Ronshausen II - ESV Hönebach II 5 : 1

Tor: Mario Katzmann

Kreisliga A: Im letzten Spiel siegt Ronshausen 5:1

RONSHAUSEN. Nun ist auch die Saison der Fußball-Kreisliga A offiziell beendet. Im letzten Punktspiel bezwang der ESV Ronshausen die Reserve des ESV Hönebach deutlich mit 5:1 und belegte damit Rang vier.

ESV Ronshausen - ESV Hönebach II 5:1 (1:0). Fast während des gesamten Spiels waren die Hausherren feldüberlegen und kamen durch Treuberg früh zur

Führung (12.). Damit gingen beide Mannschaften in die Kabine. Mit Beginn der zweiten Hälfte besannen sich die Gäste auf ihre Stärken und glichen durch Mario Katzmanns direkten Freistoß aus (50.). Katzmann wird in der kommenden Saison Trainer beim ESV Ronshausen. Die Gastgeber zeigten sich vom 1:1 wenig beeindruckt: Erneut Treuberg erzielte das 2:1 (52.). Für die Vorentscheidung sorgte Führer, der zum 3:1 traf (80.). Wieder Führer (83.) und Rogoza (87.) schraubten das Resultat auf 5:1 in die Höhe. (ZDJ)

Platz	Verein	Sp.	G	U	V	Tore	Diff	Pkte
1	SG Sontra 1919 I	32	25	5	2	94 : 34	60	80
2	TSV Ulfeggrund 1964 I	32	22	4	6	113 : 59	54	70
3	SC 1919 Lisenhausen I	32	18	7	7	82 : 39	43	61
4	ESV 1927 Ronshausen I	32	15	12	5	73 : 49	24	57
5	SG Richelsd./Süß I	32	15	11	6	62 : 36	26	56
6	SG Pfaff/Schemmergr.I	32	16	5	11	77 : 52	25	53
7	TSV Waldkappel 1909 I	32	14	7	11	77 : 56	21	49
8	FC Real Espanol Bebra I	32	12	12	8	65 : 59	6	48
9	SG Machtlos/lba I	32	14	4	14	73 : 67	6	46
10	SG Comb/Rockensüß I	32	9	13	10	58 : 43	15	40
11	ESV Hönebach 1912 II	32	9	11	12	47 : 71	-24	38
12	SG Gudgrund 1978 I	32	11	4	17	65 : 83	-18	37
13	SG Haseltal I	32	10	6	16	60 : 84	-24	36
14	TSV Netra I	32	9	6	17	51 : 79	-28	33
15	TV 1919 Braach I	32	7	6	19	33 : 72	-39	27
16	SG Herlesh/Nesselröden I	32	3	7	22	39 : 92	-53	16
17	SV Eintr.1948 Solz I	32	1	4	27	24 : 118	-94	7

C-Jugend Kreisliga: Lisenhsn./Has. - Wichmannshsn. II 1:4, Wildeck/Ri./Süß - Niederhone 1:10, Ronshsn./Hö./K. - Wichmannshsn. II 5:1, Cornberg/Rock. - Niederhone 3:5, Berkatal/Kamm. - Reichensachsen 1:12, Wildeck/Ri./Süß - Hebenshausen 3:3, Lisenhsn./Has. - Bad Sooden-A. II 3:0, Sontra - Gilf./Asmh./S./W. 4:1, E/O/Meißner II - Braach 2:2.

1. Ronshsn./Hö./K.	26	153:23	65
2. Reichensachsen	25	110:32	57
3. Sontra	26	147:29	55
4. Lisenhsn./Has.	26	96:29	53
5. Braach	26	82:44	48
6. Wichmannshsn. II	24	92:72	43
7. E/O/Meißner II	26	82:79	42
8. Niederhone	26	68:71	38
9. Hebenshausen	26	83:66	30
10. Wildeck/Ri./Süß	26	63:84	29
11. Bad Sooden-A. II	26	61:114	24
12. Gilf./Asmh./S./W.	25	52:103	22
13. Cornberg/Rock.	26	21:161	9
14. Berkatal/Kamm.	26	25:208	6

JSG bleibt weiter auf Meisterschaftskurs

RONSHAUSEN. Letztlich deutlich mit 4:1 (2:1) hat die Fußball-C-Jugend der JSG Ronshausen/Hönebach/Kleinensee in einem Nachholspiel der Fußball-Kreisliga den TV Braach besiegt. Eugen Wagner erzielte in der ersten Spielminute überraschend das 0:1. Die geschockte JSG Ronshausen lief diesem

Patrick Lingelbach schlägt drei Mal zu

Rückstand bis zur 12. Minute hinterher. Dann gelang Patrick Lingelbach der Ausgleich - und die JSG fand ihren Spielrhythmus. In der 28. Minute traf erneut Lingelbach zum 2:1. In der zweiten Halbzeit vergaben die Stürmer der Gastgeber klare Chancen, bis wieder Lingelbach in der 57. Minute das 3:1 erzielte. Drei Minuten vor Spielende traf Niklas Schäfer zum 4:1-Endstand.

In einem kampfbetonten Spiel gewann die JSG Ronshausen gegen die JSG Lisenhausen/Haselgrund glücklich mit

3:2 (1:2). Obwohl beide Mannschaften auf mehrere Stammspieler verzichten mussten, zeigten sie ihre gewohnte Spielstärke. Ronshausen ging in der zweiten Minute nach langem Pass von Alexander Willich auf Niklas Schäfer mit 1:0 in Führung.

Aber Lisenhausen hielt dagegen und glich in der 12. Minute durch Reinhold Gras aus. Eine Minute später erzielte Johannes Linke das Führungstor zum 1:2. In der zweiten Halbzeit gelang den Ronshäusern durch Niklas Schäfer der verdiente Ausgleich. Danach vergab die JSG Lisenhausen/Haselgrund

Niklas Schäfer schießt seine Mannschaft zum Sieg

eine hundertprozentige Torchance - der Ball ging an die Latte. Zwei Minuten vor Spielende hatte die JSG Ronshausen mehr Glück: Niklas Schäfer traf erneut und machte den 3:2-Sieg perfekt. (RED)